

147

147. JAHRESBERICHT DES BÜRGERRATS
2022

bgbasel
BÜRGERGEMEINDE
DER STADT BASEL

Sehr geehrte Mitglieder des Bürgergemeinderats
Sehr geehrte Damen und Herren

Wir freuen uns, Ihnen den
147. JAHRESBERICHT DES BÜRGERRATS
zu überreichen.

Der Jahresbericht des Bürgerrats gibt Ihnen einen umfassenden Einblick in die Tätigkeit der Bürgergemeinde der Stadt Basel (BG) und ihre vielfältigen Dienstleistungen zum Wohle der Einwohnerinnen und Einwohner von Basel.

Wir wünschen Ihnen eine interessante und informative Lektüre.

Freundliche Grüsse
Bürgerrat der Stadt Basel

Dr. Stefan Wehrle
Präsident

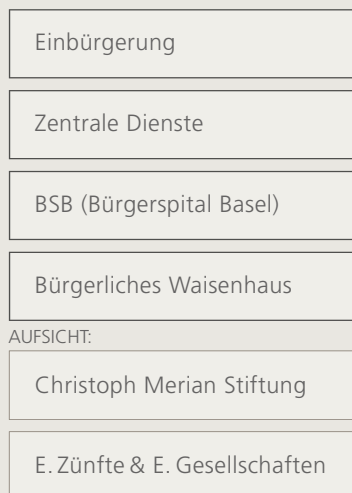
im Mai 2023

Auf einen Blick

BEREICH POLITIK:



BEREICH BETRIEBE:



AUFSICHT:

Christoph Merian Stiftung

E. Zünfte & E. Gesellschaften

Bildstrecke: Einkehren in der BG

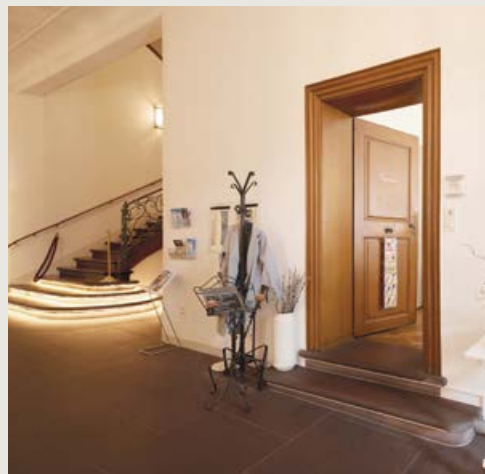
Die Gastronomie ist zwar nicht das Kerngeschäft der Bürgergemeinde der Stadt Basel (BG), aber dennoch ein Bereich, in dem alle ihre Institutionen engagiert sind.

So verpachten die Zentralen Dienste das Waldhaus beider Basel, das Stadthauscafé und das Lokal Kuni & Gunde. Das BSB führt neben le bocage, L'étang und dem Goldigen Lamm auf mittlerweile drei angesagten Stadtarealen je ein Bio Bistro. Das Waisenhaus trumpft mit dem Café Klostergärtli auf. Und zur BG-verbundenen Christoph Merian Stiftung gehört das Restaurant Iris, das sich in der renovierten Neuen Scheune in Vorder Brüglingen befindet; die Villa Merian wird zur Zeit umgebaut.

Viele schöne Gründe also, um das Thema Gastro im Jahresbericht fotografisch aufzunehmen. Mit der Kamera in den BG-Gasthäusern eingekehrt ist der Basler Fotograf Michael Fritschi.



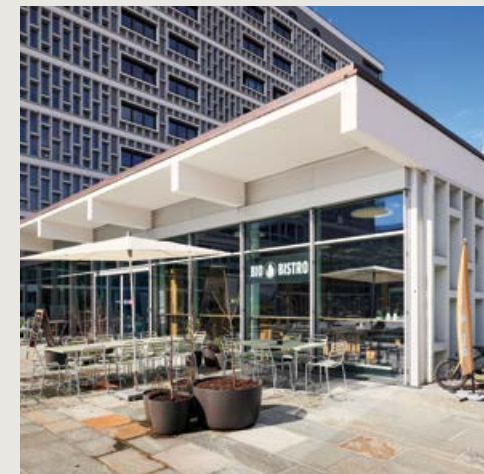
Politische Behörden	7
– Gesamtübersichten	10
– Bürgerratsrat	14
– Bürgerrat	18
– Öffentlichkeitsarbeit	23
– Jubiläen	30
– Projekte Integration und Soziales	31



Einbürgerung	35
– Spotlights	39
– Kennzahlen	41



Zentrale Dienste	47
– Engagement	51
– Bericht zu den Produktgruppen	52
– Finanzbericht	61
– Weitere Berichte	82
– Forstbetrieb	87
– Stiftungen und Fonds	93



BSB	101
– Engagement	105
– Bericht zu den Produktgruppen	119
– Finanzbericht	130
– Weitere Berichte	156



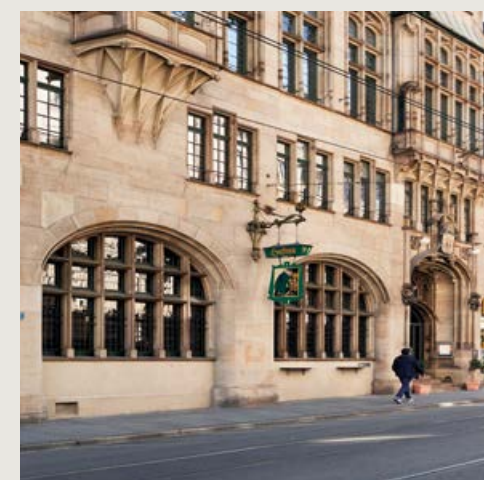
Bürgerliches Waisenhaus	161
– Engagement	166
– Bericht zu den Produktgruppen	170
– Finanzbericht	179
– Statistik	198



Christoph Merian Stiftung	201
– Bericht zu den Produktgruppen	204



Behördenverzeichnis	229
– Bürgerratsrat	230
– Bürgerrat	232



Zünfte und Gesellschaften	237
– Zünfte, Vorstadtgesellschaften und E. Gesellschaften	238
– Vermögensstatus	243
– Rechnungen	244
– Verzeichnisse	246

A brass bell with a dark knob on top, resting on a wooden surface. The background is a large, arched window with multiple panes, showing a blurred view of trees and a bright sky. The lighting is warm and soft, creating a bokeh effect in the background.

Politische Behörden

Gesamtübersichten Seite 10

Bürgergemeinderat Seite 14

Bürgerrat Seite 18

Öffentlichkeitsarbeit Seite 23

Jubiläen Seite 30

Projekte Integration und Soziales Seite 31



Tour d'Horizon mit Aussichten

Liebe Leserinnen und Leser

Im Folgenden ist ausführlich dargestellt, was die Bürgergemeinde der Stadt Basel (BG) im Jahr 2022 – im langen Schatten des Ukrainekrieges und der Energiekrise und trotz teilweise andauernden Corona-Einschränkungen – für unsere Bevölkerung geleistet hat. Dafür gebührt allen Mitarbeitenden der Zentralen Dienste, des BSB (Bürgerspital Basel) und des Bürgerlichen Waisenhauses sowie der Christoph Merian Stiftung ein grosses Lob. Meinen Bürgerratskolleginnen und -kollegen sowie sämtlichen Mitgliedern des Bürgerrats möchte ich an dieser Stelle für die gute und konstruktive Zusammenarbeit danken.

Im Juni 2023 wählen die rund 45'000 in der Stadt Basel wohnhaften volljährigen Basler Bürgerinnen und Bürger den vierzigköpfigen Bürgerrat neu. Die alle sechs Jahre stattfindenden Parlamentswahlen bieten die willkommene Gelegenheit, die BG und ihre vielfältigen Aufgaben vermehrt ins öffentliche Bewusstsein zu rücken. Bei den feierlichen Bürgerbriefübergaben im Stadthaus betone ich als Präsident der Einbürgerungskommission stets, dass unsere Neubürgerinnen und -bürger durch das Einbürgerungsverfahren viel mehr über die BG wissen als durchschnittliche Einwohner, selbst wenn diese seit Geburt in Basel heimatberechtigt sind.

Nach der Pandemie war die Bürgergemeinde mit ihrem neuen Logo wieder vielfach als Sponsorin sichtbar. Unterstützt wurden etwa die Musikfestivals Summerblues und Bebby Jazz, die Jungbürger:innenfeier und der Basler Innovationspreis, der Basler Stadtlauf und die Basler Sport Champions sowie das Eidgenössische Schwing- und Älplerfest (ESAF).

Und in der März-Sitzung 2023 entschied nun der Bürgerrat, dass das in der BG-Strategie verankerte «gesunde Wachstum in den bestehenden Bereichen» umgesetzt wird, indem das Waisenhaus die Angebotspalette des traditionsreichen Vereins für Kinderbetreuung übernimmt.

Im umgebauten ehemaligen Felix-Platter-Spital hat das BSB im Januar 2023 gleich zwei neue Angebote eröffnet: Das innovative «Gemeinschaftswohnen für Menschen im Alter» ermöglicht ein halb privates, halb gemeinschaftliches Zusammenleben. Das Bio Bistro bietet auch an seinem dritten Standort vorwiegend regionale Produkte in Bioqualität sowie Pro-Specie-Rara-Produkte an.

Das nach zweijähriger Renovation wiedereröffnete «Waldhaus beider Basel» ist bei der Bevölkerung in Stadt und Land auf grossen Anklang gestossen. Das Motto des neuen Pächters «Ein Waldhaus für alle» spiegelt die Grundhaltung der BG als Eigentümerin des Gasthauses und des Hardwalds voll und ganz. Da sich der neue Bankettsaal und die Hotelzimmer speziell für Hochzeitsgesellschaften eignen, darf der Hinweis nicht fehlen, dass Sie Ihre Ziviltrauung neuerdings in unserem schönen denkmalgeschützten Stadthaus abhalten können.

Dr. Stefan Wehrle, Präsident Bürgerrat

Gesamtübersichten

ZENTRALE DIENSTE

Bilanz	AKTIVEN	2022	2021
per 31. Dezember in CHF	• Umlaufvermögen	2'626'503	3'593'617
	• Anlagevermögen	75'755'180	74'314'078
	TOTAL AKTIVEN	78'381'683	77'907'695
	PASSIVEN		
	• Fremdkapital	48'886'355	48'784'550
	• Eigenkapital	29'495'328	29'123'145
	TOTAL PASSIVEN	78'381'683	77'907'695
	Stiftungen und Fonds der Bürgergemeinde:		
	• Bilanzsummen	23'764'433	23'786'741
	Paravicini Stiftung sowie von dieser verwaltete weitere Stiftungen und Fonds:		
	• Bilanzsummen	7'195'440	7'344'382
Erfolgsrechnung	• Ertrag	7'664'172	7'855'177
	• Aufwand	-7'584'990	-7'780'972
	ERGEBNIS	79'182	74'205

BSB (BÜRGERSPITAL BASEL)

Bilanz	AKTIVEN	2022	2021
per 31. Dezember in CHF	• Umlaufvermögen	42'736'644	35'556'411
	• Anlagevermögen	113'422'412	116'817'527
	TOTAL AKTIVEN	156'159'056	152'373'938
	PASSIVEN		
	• Fremdkapital (inkl. Zweckgebundene Fonds)	51'799'269	51'005'184
	• Eigenkapital	104'359'787	101'368'754
	TOTAL PASSIVEN	156'159'056	152'373'938
Erfolgsrechnung	• Ertrag	122'034'554	117'387'487
	• Aufwand	-119'766'024	-116'366'638
	ERGEBNIS	2'268'530	1'020'849

BÜRGERLICHES WAISENHAUS

Bilanz	AKTIVEN	2022	2021
per 31. Dezember in CHF	• Umlaufvermögen	4'546'485	4'187'160
	• Anlagevermögen	3'939'436	4'482'682
	TOTAL AKTIVEN	8'485'921	8'669'842
	PASSIVEN		
	• Fremdkapital	2'180'057	2'211'908
	• Eigenkapital	6'305'864	6'457'934
	TOTAL PASSIVEN	8'485'921	8'669'842
	• Fondsvermögen	17'076'960	16'904'083

Erfolgsrechnung		2022	2021
	• Ertrag	13'313'911	12'318'358
	• Aufwand	-13'465'981	-12'397'934
	ERGEBNIS	-152'070	-79'576

PERSONAL

	VOLLSTELLEN 2022	VOLLSTELLEN 2021	ANZAHL PERSONEN 2022	ANZAHL PERSONEN 2021
Zentrale Dienste	18.80	19.10	20	21
Bürgerspital				
• Mitarbeitende ohne Rente	785.00	750.00	1'038	1'007
• Mitarbeitende mit Rente	346.00	338.00	529	514
Waisenhaus	97.86	77.57	144	116
TOTAL	1'247.66	1'184.67	1'731	1'658
Christoph Merian Stiftung	84.55	92.30	102	113

IN DEN ZAHLEN ENTHALTEN SIND
(ANZAHL PERSONEN):

	ZENTRALE DIENSTE	BÜRGERSPITAL	WAISENHAUS	CHRISTOPH MERIAN STIFTUNG
Lernende	3	64	3	6
Auszubildende (HF/FH)	–	18	14	–
Praktikant:innen	–	13	5	2
Zivildienstleistende	–	18	2	1
Freiwillige Mitarbeitende	–	65	1	19

Bürgergemeinderat

Der Bürgergemeinderat ist die oberste Behörde der Bürgergemeinde. Das Parlament besteht aus 40 Mitgliedern. Diese werden alle sechs Jahre von den in Basel lebenden Bürgerinnen und Bürgern gewählt. Um überhaupt wahlberechtigt zu sein, muss man das Basler Bürgerrecht besitzen.

Die aktuelle Legislatur dauert vom 5. September 2017 bis Anfang September 2023.

Präsidentin 2020 bis 2023	JAHRGANG	AMTSANTRITT	PARTEI
Schai Marina	1979	2011	Die Mitte

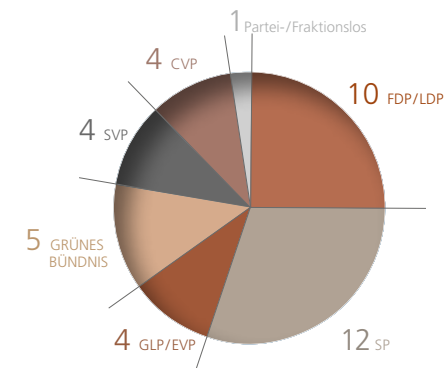
Statthalterin 2020 bis 2023

von Falkenstein Patricia	1961	2016	LDP
---------------------------------	------	------	-----

Mitglieder

Brack Walter	1950	2022	FDP
Stolz Daniel	1968	2021	FDP
Burckhardt Christoph	1988	2017	LDP
Eymann-Baier Corinne	1968	2018	LDP
Hediger Thomas	1965	2022	LDP
Kuster Nicole, Dr.	1978	2020	LDP
Müry Thomas	1945	2005	LDP
Wirz-von Planta Christine	1944	2005	LDP
Kohlbreuner Martin	1962	2020	EVP
Bringolf Stefan	1970	2022	SP
Conzelmann Cornelia, Dr.	1954	2020	SP
Erdogan Seyit	1974	2011	SP
Goepfert Jan	1958	2011	SP
Gruntz Lukas	1989	2022	SP
Kaufmann Crain Soshya	1956	2021	SP
Keller Christine	1959	2011	SP
Kieser Armin Cem	1996	2021	SP
Klee Alex	1972	2016	SP
Krummenacher Toya	1981	2021	SP
Weber Jonas Peter	1969	2016	SP
Isler Beatrice	1953	2011	Die Mitte
Lötscher Cordula, Dr.	1987	2021	Die Mitte
Winkler Patrick	1961	2016	Die Mitte
Alder Beatrice (bis 31. Dezember)	1940	2006	Grünes Bündnis
Gerber Brigitta, Dr.	1964	2022	Grünes Bündnis
Lachenmeier Anita	1959	2022	Grünes Bündnis
Rommerskirchen Stefan, Dr.	1950	2017	Grünes Bündnis
Burkhard Dieter	1969	2011	GLP
Zigerlig Theres	1945	2021	GLP
Hablützel-Bürki Gianna	1969	2020	SVP
Thüring Joël	1983	2011	SVP
Lindner Roland	1937	2019	SVP
Nägelin Lorenz	1967	2017	Partei- und Fraktionslos

Sitzverteilung nach Fraktionen



Büro

Egeler Christian	1970	2017	FDP
Gröflin Alexander, Dr.	1985	2011	SVP
Lüchinger Martin	1956	2021	SP
Steinle Lea, Dr.	1987	2022	Grünes Bündnis
von Bidder Diana, Dr.	1975	2021	EVP

Mutationen:

- **Gelzer Claudius, Dr.;** Rücktritt per 31. Januar
Bürgergemeinderat → Nachfolge: **Lachenmeier Anita**
Mitglied Sachkommission Waisenhaus → Nachfolge: **Lachenmeier Anita** (gewählt am 21. Juni)
Präsidium Wahlprüfungskommission → Nachfolge: **Lachenmeier Anita** (gewählt am 21. Juni)
- **Keller Rolf** Rücktritt per 19. September
Bürgergemeinderat → Nachfolge: **Gruntz Lukas**
Mitglied Aufsichtskommission → Nachfolge: **Krummenacher Toya** (gewählt am 20. September)
Mitglied Stiftungsrat Eugen A. Meier-Stiftung → Nachfolge: **Klee Alex** (vom Bürgerrat am 20. Dezember gewählt)
- **Stöcklin Jürg, Prof. Dr.;** Rücktritt per 19. September
Bürgergemeinderat → Nachfolge: **Steinle Lea, Dr.**
Mitglied Büro → Nachfolge: **Steinle Lea, Dr.** (gewählt am 20. September)
Mitglied Aufsichtskommission → Nachfolge: **Gerber Brigitta, Dr.** (gewählt am 20. September)
- **Keller Heidi,** Rücktritt per 27. September
Bürgergemeinderätin → Nachfolge: **Brack Walter**
Mitglied Sachkommission BSB → Nachfolge: **Brack Walter** (gewählt am 13. Dezember)
Mitglied Kommission Christoph Merian Stiftung → Nachfolge: **Egeler Christian** (vom Bürgerrat am 6. Dezember gewählt)
- **Kabakci Mahir,** Rücktritt per 30. September
Bürgergemeinderat → Nachfolge: **Bringolf Stefan**
- **Hutmacher Carolina,** Rücktritt per 30. September
Mitglied Einbürgerungskommission → Nachfolge: **Gysin Simone** (gewählt am 20. September)
- **Furlano Raoul, Dr.;** Rücktritt per 12. Dezember
Bürgergemeinderat → Nachfolge: **Hediger Thomas**
Mitglied Sachkommission BSB → Nachfolge: **Hediger Thomas** (gewählt am 13. Dezember)
Mitglied der Leonhard Paravicini Stiftung → Nachfolge: **Burckhardt Christoph** (gewählt am 13. Dezember)
- **Alder Beatrice,** Rücktritt per 31. Dezember
Bürgergemeinderätin → Nachfolge: vakant

GESCHÄFTE

Der Bürgergemeinderat hielt im Berichtsjahr drei Sitzungen ab. Folgende Berichte zu Sachgeschäften sind dem Parlament vorgelegt worden (Reihenfolge nach ihrer Behandlung):

GESCHÄFTE

- **146. Jahresbericht des Bürgerrats** an den Bürgergemeinderat über das Jahr 2021 mit Beschlussantrag und Bericht Nr. 2224 der Aufsichtskommission
- **Bericht Nr. 2222**
Teilrevision der Anstellungsordnung (AO): Begründung einer Meldepflicht und einer Bewilligungspflicht für Nebenbeschäftigungen im Anstellungsrecht der Bürgergemeinde, mündliche Berichterstattung der Aufsichtskommission
- **Bericht Nr. 2223**
Teilrevision der Ordnung betreffend die politischen Rechte in der Bürgergemeinde der Stadt Basel vom 8. Dezember 1992 und gemeinsamer Abänderungsantrag Aufsichtskommission und Bürgerrat
- **Bericht Nr. 2225**
zum Auftrag von Toya Kruppenacher betreffend «Bürgergemeinde und ihre Institutionen werden Fair-Trade-Town-Basel-Partner», mündliche Berichterstattung der Aufsichtskommission
- **Bericht Nr. 2226**
zur Anpassung der Lohnbereiche im Rahmen der Lohnrunde 2023, mündliche Berichterstattung der Aufsichtskommission
- **Bericht Nr. 2227**
zu den Produktesummenbudgets 2023 und dazugehöriger Bericht Nr. 2229 der Aufsichtskommission
- **Bericht Nr. 2228**
zur Klimaschutzstrategie 2022 der BG Basel

AUFTRÄGE

Zudem hat der Bürgergemeinderat im Berichtsjahr folgende Aufträge überwiesen:

- **Auftrag FDP/LDP**
betr. Eignungsabklärung bei künftigen Mitgliedern der EBK (Einbürgerungskommission)
- **Auftrag Die Mitte**
zur Prüfung einer Neuregelung des Kommissionsgeheimnisses

Diese Aufträge sind pendent, sie werden im Laufe des Jahres 2023 beantwortet, ebenso der Auftrag bezüglich Mehrgenerationen-Palliativzentrum in der Region Basel aus dem Jahr 2019 (nach Zwischenbericht).

INTERPELLATIONEN / ANFRAGEN

Interpellationen zu folgenden Themen sind eingereicht und beantwortet worden:

- **Interpellation SP-Fraktion**
«Jubiläumsfonds für junge Einbürgerungswillige»
- **Interpellation FDP/LDP**
betr. Erweiterung der Sachkommission des Bürgerlichen Waisenhauses auf 7 Mitglieder

Zwei Kleine Anfragen sind an den Bürgerrat gerichtet worden:

- **Kleine Anfrage SP**
«Krieg in der Ukraine – Wie hilft die Bürgergemeinde?»
- **Kleine Anfrage SP**
«Anlaufstelle Diskriminierung, sexuelle Belästigung und Mobbing»

TÄTIGKEITSBERICHT

der Kommissionen des Bürgergemeinderats

Im Bericht Nr. 2231 der Aufsichtskommission zum 147. Jahresbericht des Bürgerrats über das Jahr 2022 wird einlässlich zur Tätigkeit der Aufsichtskommission sowie der beiden Sachkommissionen für das BSB (Bürgerspital) und das Bürgerliche Waisenhaus berichtet. Deshalb wird hier auf diesen Bericht verwiesen; er ist auf der Website der BG einsehbar:

www.bgbasel.ch



Ein Bericht über die Tätigkeit der Wahlprüfungskommission erübrigt sich, weil diese in der Regel nur im Zuge der Vor- bzw. Nachbereitung der Gesamterneuerungswahlen des Bürgergemeinderats tätig ist.

Bürgerrat



Der Bürgerrat: (von links) Dr. Stefan Wehrle, Fabienne Beyerle, Lucas Gerig, Canan Özden, Patrick Hafner, Prof. Dr. Leonhard Burckhardt, Dr. Lukas Faesch und Daniel Müller (Bürgerratsschreiber)

	JAHRGANG	AMTSANTRITT	PARTEI
Präsident			
Wehrle Stefan, Dr.	1957	2013	Die Mitte
Statthalter 2020 bis 2023			
Hafner Patrick	1965	2006	SVP
Beyerle Fabienne	1980	2014	FDP
Burckhardt Leonhard, Prof. Dr.	1953	2005	SP
Faesch Lukas, Dr.	1956	2001	LDP
Gerig Lucas	1950	2016	GLP
Özden Canan	1986	2020	SP

SITZUNGEN

Der Bürgerrat hielt im Berichtsjahr 15 Sitzungen ab (Vorjahr: 15).

Neben den ordentlichen Tagesthemen bzw. -geschäften (wie Jahresbericht, Budgets, Controllingberichte, Behandlung von Unterstützungsgesuchen, Bürgerrechtsentscheide, jährliche Lohnrunde, Kenntnisnahme der Vergabungen der Stiftungskommission der CMS, Genehmigung von Anträgen auf Entnahme aus deren Landerwerbs- und Baufonds, diverse Zunftgeschäfte, traditioneller Austausch mit dem Fünferausschuss, Vorbereitung parlamentarischer Sachgeschäfte, Wahrnehmung der Stiftungsaufsicht, Jahresplanung Folgejahr, Festlegung Frei- und Feiertage Folgejahr, Bestimmung der Revisionsstellen, Stellungnahmen zu kantonalen Vernehmlassungen u.v.m.) bearbeitete der Bürgerrat unter anderem folgende Geschäfte:

- Covid-Situation
- Vorbereitung BG-Preis 2023 (ehemals Bebbi-Bryys)
- Verschiedene parlamentarische Vorstösse (Aufträge, Interpellationen, Kleine Anfragen) und Vorbereitung von Geschäften für den Bürgergemeinderat
- Flüchtlinge aus der Ukraine, Zur-Verfügung-Stellen von Wohnraum
- Gesamterneuerungswahlen 2023
- Folgen der Trockenheit im Hardwald, Verhandlungen mit der Einwohnergemeinde Muttenz
- Eidgenössisches Schwing- und Äplerfest in Pratteln
- Neubau an der Frobenstrasse
- Umbau Schneidergasse 2, Eröffnung Kuni & Gunde
- Sanierung und Umbau Hotel/Restaurant Waldhaus
- Klimaschutzstrategie
- Nachfolge Direktion Waisenhaus
- Waisenhaus, geplanter Zusammenschluss mit dem Verein für Kinderbetreuung

Der Bürgerrat hat im Berichtsjahr neben den regulären Sitzungen im Stadthaus jeweils eine Sitzung mit Vertretungen des BSB, des Waisenhauses und der CMS abgehalten, um sich neben der Behandlung der ordentlichen Traktanden mit den Verantwortlichen auszutauschen und aktuelle Geschäfte bzw. Themen zu besprechen.

Zudem hat er sich auch im Berichtsjahr am 27. September mit der Aufsichtskommission ausgetauscht und bei dieser Gelegenheit deren vorgängig eingereichte Fragen ausführlich beantwortet.

Nach einer pandemiebedingten Pause hat sich der Bürgerrat am 28. Juni wieder zum traditionellen Austausch mit dem Regierungsrat des Kantons Basel-Stadt getroffen; diese Begegnung findet alle zwei Jahre statt.

GESPROCHENE BEITRÄGE

Ferner hat der Bürgerrat im Berichtsjahr von seiner Ausgabenkompetenz am Anteil der BG am Ertrag der CMS Gebrauch gemacht und folgende Beiträge gesprochen:

- je CHF 20'000
an den Verein Robi-Spiel-Aktionen für die Ludotheken Bläsi und St. Johann und an Pro Filia Basel für die Infrastrukturerneuerung Wohnhaus am Weiherweg
- je CHF 10'000
an den Verein RAUM FREI FÜR KINDER für den Spielboden Klybeck und Radio X für die Basel-Afrika-Senderreihe Schwarz/Weiss
- CHF 7'000
an Gsünder Basel für das Programm «Aktiv! Im Sommer»
- je CHF 6'000
an Innovation Basel für den 7. Wettbewerb 2022 und an die Braswell Arts Association für die Kids Camps 2023
- je CHF 5'000
an Offbeat für das Jazzfestival 2023, an Humbug für Umbau und Ausbau der technischen Infrastruktur, an das Stadttealsekretariat Kleinbasel für das Projekt «Halt Gewalt» im Kleinbasel und an die Stiftung Mensch und Tier für die Ethikschule Kind und Tier
- CHF 4'150
an die Arbeitsgruppe Musikalische Sommersprossen 2022
- je CHF 4'000
an die ERK Basel-Stadt für eine Ökumenische Ferienwoche, an IAMANEH Schweiz für das Basler Filmfestival «frauenstark!», an das Neue Orchester Basel für die Saison 2022/2023 und an das OK Baselstädtischer Schwingertag für 2023
- CHF 3'500
an den Verein SOLA Basel für den Lauf SOLA Basel
- je CHF 3'000
an Silas Heizmann für die Performance DELAY, an den Verein Orient Express für die Filmtage und Kulturwochen, an den Kulturverein Slam Basel für die Poetry-Slam-Reihe «Slam Basel», an das Mizmorim Festival 2023, an den Verein Totentanz für das Projekt «now here – no where» und an die Stiftung Sucht für das Chorkonzert zum 50-Jahr-Jubiläum
- je CHF 2'500
an den Verein DaN für Dienstleistungsangebote, an Nedim Ulusoy für die Uraufführung «Die 99 Namen» und an LIEDBasel für das internationale Festival
- je CHF 2'000
an Caterina Ciani für das Orgelfestival im Stadtcasino, an Monuments Musicaux für die Kammermusiktage «Trees», an den Verein Big Basel Festival für das Festival 2022, an das Jugendsymphonieorchester der Regio Basiliensis für das Jahresprogramm 2022 und an den Gare des enfants für die Saison 2022/2023
- je CHF 1'000
an den Jazzchor Basel für das Konzertprojekt «Chur meets Basel meets Bern», an den Verein der Konzertveranstaltenden Organistinnen Basels für das 4. Basler Orgelfestival und an Roland Frank für das Buch «Fisch-Fischer-Fischergalgen»

AUSSCHÜSSE / DELEGATIONEN

Der bürgerrätliche Ausschuss für Unterstützungsgesuche behandelte zahlreiche an die BG gerichtete Gesuche und bereitete entsprechende Anträge an den Bürgerrat vor.

Der Leitungsausschuss Zentrale Dienste hat sich vor allem mit Gesuchen an die verschiedenen der BG anvertrauten Stiftungen und Fonds sowie mit der Vorbereitung bzw. Vorberatung übergeordneter Geschäfte befasst wie der jährlichen Lohnrunde oder der Hearings mit den Personalverbandsvertretungen. Zudem oblag ihm die Behandlung verschiedenster Geschäfte aus dem operativen Bereich der Zentralen Dienste und des Forstbetriebs (Revisionsberichte, Vermögensverwaltungsmandat, Risikoanalyse, Unterhalts- und Investitionsplanung für die Liegenschaften u.a.m.).

Neben den Tagesgeschäften befasste sich der Leitungsausschuss Zentrale Dienste schwerpunktmässig mit folgenden Themen:

- Covid-Situation
- Rheintunnel und vorgesehener Autobahnausbau Hagnau-Augst
- Gateway Basel Nord
- Folgen der Trockenheit im Hardwald, Verhandlungen mit der Einwohnergemeinde Muttenz
- Ersatzneubau an der Frobenstrasse
- Umbau Schneidergasse 2, Eröffnung Kuni & Gunde
- Sanierung und Umbau Hotel/Restaurant Waldhaus
- Klimaschutzstrategie
- «Treppensturz-Fall» im Stadthaus
- Personalsituation Zentrale Dienste
- Friedrich Nietzsche-Preisverleihung

Zudem wurden auch komplexe übergreifende Themen wie Budget, Controlling und Jahresbericht sowie Geschäfte aus dem Personalbereich und dem Bereich der Öffentlichkeitsarbeit bearbeitet. Schliesslich hat sich der Leitungsausschuss wie jedes Jahr mit einer Delegation der Aufsichtskommission zu Themen der Zentralen Dienste ausgetauscht.

Personal

Lohnrunde Umsetzung 2023

Für die Lohnrunde hat der Bürgerrat eine vollständige individuelle Lohnentwicklung auf der Basis der Ergebnisse der Mitarbeitendenbeurteilungsgespräche bewilligt. Die Löhne werden anhand der Leistungsbeurteilung und unter Berücksichtigung der Erfahrungsjahre berechnet. Den individuellen Leistungen wird Rechnung getragen, indem diese direkt in die jeweilige Lohnentwicklung einfließen. Zudem hat der Bürgergemeinderat entschieden, dass die Lohnbereiche und Richtanfangslöhne für die Mitarbeitenden um 2.5 % angehoben werden. Diese ausserordentliche Anpassung wird bereits 2023 wirksam.

Massgebende Indikatoren bei den Überlegungen zur Festlegung der jährlichen Lohnanpassungen sind jeweils die Entwicklung der Teuerung, das Vorgehen vergleichbarer Betriebe der öffentlichen Verwaltung und der Privatwirtschaft, Erfahrungen aus der Personalgewinnung und die Ergebnisse der jährlichen Mitarbeitendenbeurteilungen. Ausschlaggebend sind letztlich vor allem die finanziellen Gegebenheiten und Möglichkeiten der Institutionen, da die Bürgergemeinde und ihre Institutionen über keine Steuereinnahmen verfügen, sondern ihre Aufwendungen nach den erwirtschafteten Erträgen richten müssen.

Gremien wie die sozialpartnerschaftliche Begutachtungskommission (Arbeitgebenden- und Arbeitnehmendenvertretung), die Personalverbände (vpod, SBL und Unia) haben jeweils die Gelegenheit, beim Entscheidungsprozess Einfluss nehmend mitzuwirken.

Zulagen

Die Höhe der Familienzulagen richtet sich nach den Vorgaben des Bundes. Das heisst, die Ausbildungszulagen betragen ab 1. Januar 2023 unverändert CHF 325; die Kinderzulagen CHF 275. Die Unterhaltszulage der Bürgergemeinde wird weiterhin in gleicher Höhe ausgerichtet.

Vergünstigungen

Wie bis anhin können die Mitarbeitenden der Bürgergemeinde Basel auch im laufenden Jahr von Personalvergünstigungen profitieren wie dem Job-Ticket zum Jugendarif sowie dem Bezug von Reka-Checks bis maximal CHF 500.

Versicherungen

Der Prämienanteil der Arbeitnehmenden an der Krankentaggeldversicherung beträgt unverändert 0.6 %. Der Prämienanteil der Arbeitnehmenden an der Nichtberufsunfallversicherung beträgt unverändert 0.52 %.

Zusammenarbeit

Im Berichtsjahr kann wiederum auf eine konstruktive Zusammenarbeit mit der sozialpartnerschaftlichen Begutachtungskommission zurückgeblickt werden. Der für alle Seiten wichtige Meinungs- und Informationsaustausch bildet eine wesentliche Grundlage für die aktive Personalpolitik der BG.

Öffentlichkeitsarbeit



Wer gehört zu wem?

Einige Diskussionen angeregt hat die Porträtserie der jungen Basler Fotografin Aissa Tripodi, die ab April im Rahmen der Stadthaus-Ausstellungen zu sehen war. Die von der Bürgergemeinde (BG) in Auftrag gegebene Reihe setzt sich mit den Themenkreisen Heimat und Daheimsein auseinander. «Warum hast du dich bewegt?» entstand – mit Schutzkonzept – mitten in der Corona-Welle des letzten Winters. Beteiligt waren 21 Leute jeden Alters. Mit inszenierten Gruppenporträts erfand Aissa Tripodi Beziehungen, die es so nicht wirklich gibt.

Oder vielleicht doch? Ob die gezeigten Freundschaften und Familienverbindungen real sind und sich die Porträtierten tatsächlich so nahestehen, wie die Bilder suggerieren, blieb offen. Die Betrachtenden waren gezwungen, mehr Möglichkeiten von Zugehörigkeit in Betracht zu ziehen, als es das schnelle Urteil zulässt.

Frauenabend, Männer inklusive

Gemeinsam mit dem Verein Frauenstadtrundgang hat sich die BG im Mai auf die Spuren der Basler Frauen begeben, die seit jeher Sorgearbeit geleistet haben und noch immer leisten – ob am Waschzuber, am Mittagstisch oder an Corona-Betten, ob im Privaten oder in Institutionen wie dem Waisenhaus oder dem Bürgerspital ...

Der Abend stand unter dem Motto «BG-Frauen laden ein» und er war, anders als das Vorgängerformat «Ladies' Night», für Frauen und für Männer offen; der Themenschwerpunkt blieb mit «Who cares?» jedoch weiblich. Und bewirtet wurden die Gäste anschliessend im Stadthaus – für einmal, thematisch passend, von den Baselbieter Bäuerinnen.



Sommer-Rede-Festival

Als der Sommer so richtig Fahrt aufnahm, warb am Stadthaus eine grosse gelb-rosa Fahne für das Stadtluft-Festival: An drei Abenden im Juli gingen im lauschigen Innenhof sechs Basler Persönlichkeiten der Frage nach, was denn für sie die Stadtluft ausmacht. Am Rednerpult standen neben der Kulturjournalistin Dagmar Brunner und dem Caritas-Leiter Domenico Sposato auch der Waldhaus-Gastgeber Lukie Wyniger, die Genderforscherin Sophie Bürgi, die Rapperin La Nefera und der Informatik-Ausbildner Duc-Hy Tran. Auch wenn nicht alle eine so ungewöhnliche Perspektive vertraten wie der blinde Tran, reichten die persönlich gehaltenen Beiträge von Grenznähe, über weibliche Armut, Freiheitskampf und Pioniertaten bis hin zum Duft von Frittieröl. Das Gitarrenspiel von Sonja Merz unterstrich den Zauber der Sommerabende im Hof.



Den Verstand brauchen

Den internationalen Friedrich-Nietzsche-Preis hat die deutsche Philosophin und Autorin Bettina Stangneth entgegennehmen dürfen. Gemeinsam mit der Riehener Jenny-Stiftung und den Nietzsche-Institutionen in Naumburg an der Saale verleiht die BG den renommierten Preis alle zwei Jahre. Die Jury würdigte das Werk von Stangneth anlässlich der Feier im Stadthaus «als Ermunterung, von der eigenen Sinnlichkeit ebenso rückhaltlos Gebrauch zu machen wie vom Verstand» und bezeichnete es als Musterbeispiel nicht antiquarischen Philosophierens.

Einen geradezu neckischen Gegenpunkt zu den feierlichen Reden setzte das Basler A-cappella-Quartett Cantuccini.



Auf dem hellen Hügel

Christian Flierls Bild(er) vom Bruderholz. Das Bruderholz, der Hügel im Süden von Basel: Speckgürtel, Vorort oder ...? Rund 9200 Menschen wohnen in Villen und Einfamilienhäusern, Genossenschaften, Überbauungen und Hochhäusern. Wohngebiete gehen über in Wälder oder treffen auf Gewerbegebiete und das dicht besiedelte Gundeli. In einer liebevollen wie vielfältigen Fotoserie hat Christian Flierl diesen Teil der Stadt, der auch das Zuhause des Fotografen ist, zu jeder Tages- und Jahreszeit mit der Kamera erkundet. Eine Auswahl der Bilder war von September 2022 bis März 2023 grossformatig in der Eingangshalle des Basler Stadthauses zu sehen und holte das sagenumwobene Basler Aussenquartier für kurze Zeit in die Innenstadt.



Bauen gibt zu reden

Die Bau- und Gastroprojekte der BG waren wichtige Themen in der Öffentlichkeitsarbeit: Im Oktober feierte in der komplett sanierten Kutschenremise des Stadthauses das «Kuni & Gunde» seine Eröffnung, indem die künftigen Gäste die Tische und Stühle fürs Lokal zusammenbauten. Die Remise, die im Besitz der Bähler-Stiftung ist, wurde unter der Ägide der BG erneuert (Richter Tobler Architekten).

Auch der grosse Umbau und die Renovation des Hotels und Restaurants Waldhaus (ARS Architektur) gab zu reden: Gemeinsam mit der künftigen Pächterin, der Basler Wyniger Gruppe, konnte die Wiedereröffnung auf Februar 2023 bekanntgegeben werden.

Auf öffentliches Interesse stiessen im Berichtsjahr zudem die Aktivitäten der BG an der Frobenstrasse, wo die sanierungsbedürftige Liegenschaft zurückgebaut werden konnte, sodass das Grundstück bereit ist für den zeitgemässen und nachhaltigen Ersatzneubau.



Ein gutes Stück Basel

Eine breite Palette an Projekten trug das Label BG-Sponsoring: So die beiden Festivals «Summerblues» und «Em Bebby Jazz», die kurz vor und nach den Sommerferien wieder ohne Corona-Einschränkungen über die Open-Air-Bühnen in Klein- und Grossbasel gingen. Weil während des Bebby-Jazz im Stadthaus die Bühne des musikalischen Nachwuchses stand, sah es im und ums Stadthaus herum für einmal aus wie bei einem angesagten Club.

Zudem fand der BG-gesponserte Basler Stadtlauf im November mit über 8'000 Teilnehmenden wieder zu alter Stärke. Auch soziales Engagement konnte kommuniziert werden: Gemeinsam mit ihren Institutionen setzte sich die BG in den Bereichen Unterkunft, Arbeit und Kinderbetreuung für Geflüchtete aus den ukrainischen Kriegsgebieten ein. Und bereits ein gutes Jahr vor ihrem Stellenantritt konnte die Wahl der neuen Direktorin des Waisenhauses, von Anita Conrad, bekannt gegeben werden.



Legendäre Tannen

Die drohende Strommangellage spürte der Forstbetrieb der BG schon bald durch den reissenden Absatz, den sein ohnehin beliebtes Brennholzangebot fand. – Bereits im Sommer mussten drastische Einschränkungen des Holzverkaufs verkündet werden.

Vielfach positiv wahrgenommen wurde dann im Advent die grüne Präsenz der BG in der Innenstadt: Auf dem Marktplatz, im Rathaushof, auf dem Münsterplatz, am Kleinbasler Brückenkopf und im Theaterfoyer standen riesige vom Forstbetrieb gelieferte Weihnachtsbäume. Damit die Wohnquartiere nicht zu kurz kommen, leistete die BG einmal mehr auch einen finanziellen Beitrag an die dortige Dekoration. Weil am Sitz der BG im Berichtsjahr auf den üppigen Lichtervorhang verzichtet wurde, fand die legendäre Tanne mit dem Krippenensemble in der Halle des Stadthauses umso mehr Beachtung.

DER BÜRGERRAT ALS AUFSICHTSORGAN

Der Bürgergemeinde (BG) obliegen gemäss Ausscheidungsvertrag¹ verschiedene Aufsichtspflichten. Gemäss Gemeindeordnung (GO) der BG ist der Bürgerrat das zuständige Aufsichtsorgan. Seine Aufsichtskompetenz für Stiftungen und Fonds ergibt sich aus § 14 Abs. 2 Ziffer 11 GO und für die Christoph Merian Stiftung aus § 26 GO. Die Aufsicht über die Zünfte und Gesellschaften ist in § 31 GO begründet.

E. Zünfte und E. Gesellschaften

In Basel bestehen zwanzig Zünfte, drei Ehrengesellschaften, fünf Vorstadtgesellschaften und eine Bürgerkorporation. Diese sind Korporationen des öffentlichen Rechts und der Aufsicht des Bürgerrats unterstellt.

Wie in der Vergangenheit pflegte der Bürgerrat seine Kontakte zu den E. Zünften und E. Gesellschaften der Stadt Basel. Er genehmigte nach Prüfung die revidierten und vom Vorstand bzw. von den Allgemeinen Vorgesetztenversammlungen beschlossenen Rechnungen. Des Weiteren entschied der Bürgerrat über die in seinen Kompetenzbereich fallenden Wahlgeschäfte und genehmigte finanzielle Beschlüsse von Zunftversammlungen, soweit diese seiner Genehmigung unterlagen. Ende September traf sich der Bürgerrat mit dem Fünferausschuss zur jährlichen Aussprache. Für Einzelheiten wird auf die gesonderte und umfassende Berichterstattung zu den Zünften und Gesellschaften verwiesen.

Christoph Merian Stiftung

Die Christoph Merian Stiftung (CMS) ist eine selbständige, öffentlich-rechtliche Stiftung und steht unter der Aufsicht der BG. Sie geht zurück auf eine grosszügige Schenkung von Christoph Merian (1800 bis 1858) an die Stadt Basel. Nach dem Tod seiner Witwe Margaretha Merian-Burckhardt wurde 1886 die Stiftung ins Leben gerufen. Hauptzweck und Hauptaufgabe der Stiftung sind gemäss Testament die «Linderung der Noth und des Unglückes» und die «Förderung des Wohles der Menschen» in der Stadt Basel.

Die CMS wird von der Stiftungskommission geleitet, die vom Bürgerrat gewählt wird. Die Präsidentin bzw. der Präsident und die Statthalterin bzw. der Statthalter werden durch den Bürgerrat aus dessen Mitte bestimmt.

Wie im Zusatzabkommen IV² vorgesehen, geht der Ertragsüberschuss der CMS (nach Zuweisung von maximal 10 % in den stiftungseigenen Landerwerb- und Baufonds) je zur Hälfte an die Einwohnergemeinde Basel und an die BG. Erstere

¹ Ausscheidungsvertrag vom 6. Juni 1876 zwischen der Einwohnergemeinde der Stadt Basel und der Bürgergemeinde der Stadt Basel

² Zusatzabkommen IV zur Vereinbarung vom 24. November/22. Dezember 1925, resp. 26. November/14. Dezember 1926 über die Unterstützung der bürgerlichen Fürsorgeinstitutionen und die Verwendung des Ertrags der Christoph Merian Stiftung vom 22. Dezember 1975 (Stand 1. Januar 1973) zwischen der Einwohnergemeinde der Stadt Basel und der Bürgergemeinde der Stadt Basel

verwendet diese Mittel zur Erleichterung städtischer Aufgaben. Die BG setzt diese Mittel vor allem für soziale Zwecke ein.

Die von der BG praktizierte wirkungsorientierte Verwaltungsführung betrifft auch die CMS. Was bedeutet, dass die CMS beim Ertragsanteil der BG auf der Basis von mehrjährigen Leistungsaufträgen mit Globalbudgets arbeitet, die vom Bürgergemeinderat beschlossen und vom Bürgerrat konkretisiert werden. Der Bürgergemeinderat verabschiedete am 16. Juni 2020 für die Jahre 2021 bis 2024 die Leistungsaufträge mit Globalbudgets. Dabei wurden sechs Produktgruppen definiert: «Prävention und Bekämpfung von Armut», «Kinderfreundliche Lebensräume», «Kulturprojekte», «Soziale Dringlichkeit (Gemeinnützige Beiträge des Bürgergemeinderats)», «Gemeinnützige Beiträge des Bürgerrats» sowie «Waldungen: Massnahmen Klimaschäden».

Die Stiftungsaufsicht der BG ist im Reglement für die CMS präzisiert. Als zuständiges Aufsichtsorgan hat der Bürgerrat u. a. zu prüfen, ob die Erträge des Stiftungsvermögens zweckkonform verwendet und der Stiftungszweck adäquat umgesetzt wurden. Aufgrund der Berichterstattung durch die CMS pro 2021 ergaben sich aus aufsichtsrechtlicher Sicht keine Beanstandungen. Die Berichterstattung pro 2022 stand bei der Erstellung dieses Jahresberichts usanzgemäss noch aus.



Weitere Informationen finden sich in der gesonderten und umfassenden Berichterstattung der CMS. (Seite 203 und www.cms-basel.ch/publikationen/jahresberichte)

Selbständige Stiftungen und Fonds

Als zuständiges Aufsichtsorgan prüfte der Bürgerrat auch im Berichtsjahr die vor dem 1. Januar 2012 errichteten, der BG zugeordneten selbständigen Stiftungen. Insbesondere überprüfte er, ob der Stiftungsrat statutenkonform besetzt war, das Stiftungsvermögen zweckkonform verwendet wurde und sich die Stiftungsorgane an das Gesetz, die Stiftungsurkunde und allfällige Reglemente hielten. Im Berichtsjahr wurden für alle der kommunalen Stiftungsaufsicht unterstellten selbständigen Stiftungen und Fonds bezüglich der Jahresrechnungen 2021 (die des Rechnungsjahrs 2022 standen bei der Erstellung dieses Jahresberichts usanzgemäss noch aus) keine nennenswerten Feststellungen gemacht.

Für die Einzelheiten wird auf die gesonderte und umfassende Berichterstattung zu den Stiftungen und Fonds verwiesen. (Seite 93)

Paul Scherrer Fonds

Auch gegenüber dem Paul Scherrer Fonds, der kraft Stifterwillen der Aufsicht der BG unterstellt ist, nahm der Bürgerrat seine Aufsichtsfunktion wahr.

Die Angehörigen des 1935 verstorbenen Paul Scherrer, Bürger von Kirchberg (SG) und Basel, errichteten 1962 unter dem Namen Paul Scherrer Fonds eine selbständige Stiftung.

Aus den Erträgen des Stiftungskapitals werden junge begabte Menschen unterstützt, die im Begriff stehen einen Beruf zu erlernen und dazu ohne finanzielle Beihilfe nicht in der Lage sind. Gemäss Stiftungszweck darf um Beiträge nachsuchen, wer entweder das Bürgerrecht der Stadt Basel oder der Gemeinde Kirchberg (SG) hat oder als Schweizer Bürgerin oder Bürger seit der Schulzeit in der Gemeinde wohnhaft ist. Im Berichtsjahr wurden bezüglich der Jahresrechnung 2021 (die des Rechnungsjahrs 2022 stand bei der Erstellung dieses Jahresberichts usanzgemäss noch aus) keine nennenswerten Feststellungen gemacht.

Carl Bischoff'sches Theaterlegat

Gemäss Ausscheidungsvertrag untersteht dieses Legat ebenfalls der Aufsicht der BG. Dem Basler Stadttheater wurde von Carl Bischoff, verstorben 1866, testamentarisch ein Betrag von CHF 100'000 als Legat mit der Auflage vermacht, dass bei einer Schliessung oder Veräusserung des Theaters das dannzumal noch vorhandene Vermögen hälftig dem Bürgerspital und dem bürgerlichen Waisenhaus zufallen soll. Per 31. Dezember des Berichtsjahrs wies das Legat eine Bilanzsumme von CHF 213'478.26 auf.

Jubiläen

Der Bürgerratspräsident oder ein anderes Mitglied des Bürgerrats und der Ratsweibel besuchten zwölf Personen anlässlich ihres besonders hohen Geburtstags (Vorjahr: 2).

Elf Jubilarinnen konnten zu ihrem 100. Geburtstag die persönlichen Glückwünsche des Bürgerrats entgegennehmen (Corona-Vorjahr: 2).

Einen Geburtstagsbesuch erhielt ausserdem die älteste in der Stadt Basel lebende Person mit Basler Bürgerrecht: Die Jubilarin durfte ihren 105. Geburtstag feiern.

Aufgrund der Pandemie waren die Besuche bis und mit März eingestellt, sodass weitere sechs «Geburtstagskinder» die Glückwünsche des Bürgerrats zu ihrem Hundertsten per Post erhielten (Vorjahr: 26): Es waren dies drei Jubilarinnen und drei Jubilare.



Der Bürgerrat konnte 208 Ehepaaren mit Basler Bürgerrecht zu einem besonderen Hochzeitsjubiläum gratulieren (Vorjahr: 222):

HOCHZEITSJUBILÄEN	2022	2021
• Goldene Hochzeit (50 Jahre)	107	111
• Diamantene Hochzeit (60 Jahre)	58	70
• Eiserne Hochzeit (65 Jahre)	40	36
• Steinerne Hochzeit (70 Jahre)	3	4
• Kronjuwelen-Hochzeit (75 Jahre)	0	1
TOTAL	208	222

Projekte Integration und Soziales

Umsetzung der strategischen Wachstumsziele



Projekt Ferieneinsätze

Auch im Sommer des Berichtsjahrs erhielten Schülerinnen und Schüler des integrativen Profils des Zentrums für Brückenangebote (ZBA)³ die Möglichkeit geboten, während der Schulferien einen Einsatz im BSB (Bürgerspital Basel) oder im Forstbetrieb zu leisten. Zwölf Personen, davon neun junge Frauen, waren in verschiedenen Betrieben des BSB (Facility Services, Versandhandel, Fertigung & Technik, Medien, Mikrografie) tätig. Der im Forst geplante Einsatz kam nicht zustande. Das Projekt findet nach wie vor gute Resonanz. Die Möglichkeit, einen kurzen Einblick in die Arbeitswelt zu erhalten, verschiedene Berufe kennenzulernen und Deutschkenntnisse anzuwenden, ist für die Teilnehmenden sehr wichtig.

Projekt Waldpädagogik

Das Projekt Waldpädagogik/Integration wurde nach der erfolgreichen einjährigen Pilotphase im Schuljahr 2018/2019 weitergeführt. Auch im Schuljahr 2021/2022 erhielt eine Schulklasse des integrativen Profils des Zentrums für Brückenangebote (ZBA) die Möglichkeit, sich an acht Halbtagen im Wald und an drei Halbtagen im Schulzimmer mit folgenden Themen zu befassen: Bedeutung, Aufbau und Nutzung des Waldes, Bäume (Teile, Vermehrung, Wachstum, Verfärbung), Sträucher, Holz (Fällung, Bearbeitung, Produkte), Berufe, Waldtiere, Vögel, Insekten, Nahrungskette, Waldboden, Ökosystem, Littering. Zwei Lehrpersonen, die externe Waldpädagogin und der Ranger des Forstbetriebs der BG begleiteten die Schülerinnen und Schüler. Die Projektfinanzierung erfolgte wiederum über die Produktgruppe «Soziale Dringlichkeit (Gemeinnützige Beiträge

³ Das integrative Profil ist auf Jugendliche ausgerichtet, die neu in die Schweiz eingereist sind, nicht mehr schulpflichtig sind und die deutsche Sprache noch nicht beherrschen. Sie können während eines oder zwei Jahren ein integratives Brückenangebot besuchen. (Quelle: www.zba-basel.ch)

Projekt Interkultureller Garten

des Bürgergemeinderats)» des Leistungsauftrags mit der CMS. Von der Stiftungskommission der CMS wurden auf Antrag des Bürgerrats für das Schuljahr 2021/2022 Mittel von CHF 10'000 genehmigt.

Im Berichtsjahr wurde erstmals das Projekt «Interkultureller Garten» finanziert. Das Projekt richtet sich an Frauen, die in der Asylunterkunft an der Mittleren Strasse untergebracht sind, und hat zum Ziel, die Teilnehmerinnen in ihrem Integrationsprozess zu unterstützen und ihnen Zugang zu fördernden Integrationsfaktoren zu verschaffen.

Das wöchentliche Gärtnern ermöglicht den Frauen der Asylunterkunft nebst Zugang zu biologischem Gartenbau und Anwendung der deutschen Sprache, ihre Beziehungen untereinander zu stärken und Verantwortung für ihren Garten zu übernehmen. Die gelegentlichen Kochkurse und das gemeinsame Essen mit und für Gäste verschaffen den Frauen die Möglichkeit, von der häufigen «Empfangsrolle» in die «Leistungsrolle» zu wechseln.

Das Projekt erleichtert den Quartierbewohnenden den Zugang zu den Menschen in der Asylunterkunft. Das hilft, gegenseitige Vorurteile und Ängste abzubauen und Gemeinsamkeiten zu entdecken. Ziel der gemeinsamen Ausflüge und der Spezialanlässe ist es, die Migrantinnen bei der Orientierung in Basel wie auch dem Knüpfen von Kontakten zu unterstützen. Insbesondere sollen ihnen die Angebote der Regelstruktur (wie Quartiertreffpunkt, Beratungsangebote etc.) nähergebracht werden; die Bewohnerinnen werden auf dem Weg zur Nutzung dieser Angebote gestärkt und begleitet.

Das Projekt «Interkultureller Garten» wird – analog zu anderen Integrationsprojekten der BG – mit Mitteln der Produktgruppe «Soziale Dringlichkeit (Gemeinnützige Beiträge des Bürgergemeinderats)» des Leistungsauftrags mit der CMS finanziert. Mit der CMS wurde eine entsprechende Fördervereinbarung abgeschlossen. Für das Projektjahr 2022 wurde ein Beitrag von CHF 17'000 gesprochen.



Interkultureller Garten



Einbürgerung

Spotlights Seite 39

Kennzahlen Seite 41



«I bi jetz au e Schwyzer Frangge.»

Zur Freude der Neubürgerinnen und Neubürger sowie auch zu unserer Freude konnten im Stadthaus wieder zwölf feierliche Bürgerbriefübergaben durchgeführt werden. Beim Apéro berichtete mir ein Ehepaar aus dem Kosovo lachend vom eingangs zitierten Ausspruch ihrer Tochter gegenüber der Kindergärtnerin, als sie dieser voller Stolz ihre Schweizer Identitätskarte zeigte.

Wiederum ein Drittel der aus 78 verschiedenen Nationen stammenden Eingebürgerten kommt aus Deutschland, während der Anteil der Türkei auf 9% zurückgegangen ist. Auf den weiteren Plätzen folgen Italien (6%), Kosovo und Nordmazedonien (je 4%), Grossbritannien (von 1 auf 3%), Spanien (ebenfalls 3%) und Frankreich (2%).

Nebst den sechs Infoabenden im Stadthaus und der Mitwirkung an den beiden kantonalen Informationsveranstaltungen im Rathaus sowie der Basler Jungbürger:innenfeier für die Jahrgänge 2003 und 2004 habe ich im Rahmen der Infomodule der GGG Migration die Mitglieder von fünf verschiedenen Migrantenvereinen über unser Einbürgerungsverfahren orientiert und zur Einbürgerung animiert.

Bei den Kursen «Kompaktkurs Einbürgerung» und «Fit für Basel» hat sich die Zahl der Teilnehmenden weiter erhöht; bei den erwachsenen Bürgerrechtsbewerbenden liegt die Teilnahmequote inzwischen bei 95% (Vorjahr: 85%). Dabei sind allerdings auch die Kursteilnehmenden mitgezählt, welche die Kurse erst besucht haben, nachdem die Einbürgerungskommission ihr Gesuch beim ersten Gespräch zurückgestellt hat. Das war bei insgesamt 9% (Vorjahr: 11%) der Kandidatinnen und Kandidaten der Fall.

Der zeitliche Abstand zwischen der Erstellung des Erhebungsberichts durch das Migrationsamt und dem Gespräch mit der Einbürgerungskommission, der sich wegen der Pandemie vergrössert hatte, konnte wieder auf vier bis fünf Monate reduziert werden. Da es auch dem Migrationsamt gelungen ist, seine Bearbeitungszeiten herabzusetzen, sind bei den Zufriedenheitsbefragungen der Neubürgerinnen und Neubürger die negativen Rückmeldungen zur gesamten Verfahrensdauer von 21% (Vorjahr) auf 12% zurückgegangen. Zu den übrigen Rubriken (Informationsveranstaltung, Einbürgerungsgespräch, Unterlagen und Korrespondenz sowie Freundlichkeit und Kompetenz der Mitarbeitenden) gab es keine negativen Rückmeldungen.

In der Einbürgerungskommission hat ab Oktober Simone Gysin die zurückgetretene Carolina Hutmacher ersetzt. Allen Kommissionsmitgliedern sowie den drei Mitarbeiterinnen von den Zentralen Diensten danke ich herzlich für die stets angenehme Zusammenarbeit.

Dr. Stefan Wehrle, Bürgerrat und Präsident Einbürgerungskommission



Basel besser kennenlernen

Spotlights

- Behandelt:** Vom kantonalen Migrationsamt wurden **599 Gesuche** (Vorjahr: 572) für die Einbürgerung von Ausländerinnen und Ausländern überwiesen. Die Einbürgerungskommission (EBK) behandelte an 75 Sitzungen **658 Gesuche** ausländischer Bewerbender (Vorjahr: 82 bzw. 757); vier Kommissionssitzungen wurden in den Sommerschulferien abgehalten.
- Offen:** Per Jahresende waren noch **263 Gesuche** unbehandelt (Vorjahr: 286). Das heisst, diese Bürgerrechtsbewerbenden haben noch keinen Termin für ihr Gespräch mit der Einbürgerungskommission erhalten.
- Befragt:** **87 Gesuchstellende** (Vorjahr: 103) wurden im Gespräch mit der EBK nicht zu ihren Grundkenntnissen der geografischen, historischen, politischen und gesellschaftlichen Verhältnisse in Bund, Kanton und Gemeinde befragt, da sie die Voraussetzungen von §11 Abs. 2 des kantonalen Bürgerrechtsgesetzes (BÜRIG) erfüllten: Das heisst, sie haben die obligatorische Schule vollständig in der Schweiz besucht, davon die gesamte Sekundarstufe I im Kanton Basel-Stadt. Bei diesen Gesprächen wurden den Bewerbenden u. a. Fragen zu ihrer Ausbildungs- oder Berufssituation, ihrer Freizeitgestaltung und ihrer Einbürgerungsmotivation gestellt.
- Bei **15 Familiengesuchen** (Vorjahr: 19) mussten jeweils nur diejenigen Familienmitglieder entsprechende Grundkenntnisse nachweisen, welche die Voraussetzung von §11 Abs. 2 BÜRIG nicht erfüllten.
- Zurückgestellt:** Die EBK stellte **59 Gesuche** (Vorjahr: 80) zurück, da die betreffenden Bürgerrechtsbewerbenden im Gesprächszeitpunkt die Integrationskriterien (noch) nicht erfüllten. Per Jahresende waren davon noch **20 Gesuche** (Vorjahr: 34) pendent.
- Rekurriert:** Im Berichtsjahr lehnte der Bürgerrat auf Antrag der EBK **2 Gesuche** (Vorjahr: 0) wegen ungenügender Integration bzw. ungenügender Staatskundekennnisse ab. Gegen beide Ablehnungsentscheide wurde nicht rekurriert. Ebenso stellte der Bürgerrat auf Antrag der EBK zwei Gesuche wegen ungenügender wirtschaftlicher Integration für zwei bzw. drei Jahre zurück. Gegen einen dieser Rückstellungsentscheide wurde rekurriert; das Verfahren war Ende des Berichtsjahrs noch vor dem Appellationsgericht Basel-Stadt hängig.
- «Ybasleret»:** **61 Schweizerinnen und Schweizer** (Vorjahr: 56) reichten ein Gesuch für den Erwerb des Bürgerrechts der Stadt Basel ein.
- Gebührenfrei:** Von der Gebührenbefreiung zur Erlangung des Basler Bürgerrechts vor Vollendung des 19. Lebensjahrs (der Kanton übernimmt die kommunalen Einbürgerungsgebühren) haben **6 Schweizer Bürgerinnen und Bürger** (Vorjahr: 7) bzw. **79 Ausländerinnen und Ausländer** (Vorjahr: 89) profitiert.

Erleichtert: **201 Personen** (Vorjahr: 267) wurden vom Staatssekretariat für Migration erleichtert eingebürgert und ins Basler Bürgerrecht aufgenommen. Davon entfielen 55 Aufnahmen auf Personen mit Wohnsitz in der Stadt Basel (Vorjahr: 91). 20 Personen der dritten Ausländergeneration wurden erleichtert eingebürgert und erhielten ebenfalls das Basler Bürgerrecht.

Erhöht: Die Zahl der Kursteilnehmenden hat sich leicht erhöht: **591 Personen** (Vorjahr: 573) haben einen der drei angebotenen Kurse besucht. Aufgrund der in den Pandemie Jahren gemachten Erfahrungen wurden verschiedene Kurse weiterhin als Online-Anlass angeboten, andere Kurse wurden physisch durchgeführt. Die Teilnehmerzahl pro Kurs blieb weiterhin auf maximal 15 Personen beschränkt.

Informiert: Bürgerrat Stefan Wehrle informierte an sechs Infoabenden über das Einbürgerungsverfahren bei der Bürgergemeinde, über die Integrationskriterien und die Kursangebote. Die Bürgergemeinde präsentierte sich an diesen Abenden auch mit ihrem aktualisierten Info-Film.

Überreicht: Anlässlich von zwölf Bürgerbriefübergaben konnte Bürgerrat Stefan Wehrle **294 Bürgerbriefe** persönlich überreichen.

Eingeladen: Erfreulicherweise konnten im Berichtsjahr wieder Anlässe im Rahmen von «Basel besser kennenlernen», zu denen neu eingebürgerte Baslerinnen und Basler eingeladen werden, durchgeführt werden. Von den zwölf geplanten Veranstaltungen konnten zehn stattfinden: Basler Fasnacht, Bürgerliches Waisenhaus, Stadtrundgang Basler Altstadt, Lange-Erlen-Führung, Besuch Dreiländermuseum in Lörrach, Zolli-Führung, Besuch der Merian Gärten, E. Zünfte und E. Gesellschaften der Stadt Basel, Basler Museumskultur, Pharmazie in Basel – ein Besuch bei der Roche.

Kennzahlen Einbürgerungen


Statistik der Gesuchsbehandlung




Neu eingegangene Gesuche	GESUCHE	2022	2021
	• Ausländerinnen und Ausländer	599	572
	• Schweizerinnen und Schweizer	59	55
	• Wiederaufnahmen	0	0
	TOTAL NEUE GESUCHE	658	627
Behandelte Gesuche	VON DER EINBÜRGERUNGSKOMMISSION BEHANDELTE GESUCHE		
	• Ausländische Bewerbende	658	757
	• Schweizerische Bewerbende	61	56
Aufnahmen	AUFNAHMEN NACH KANTONALEM RECHT		
	• Ordentliches Verfahren ausländische Bewerbende	652	703
	• Ordentliches Verfahren Schweizer Bürgerinnen und Bürger	61	56
	• Wiederaufnahme ehemaliger Baslerinnen und Basler	0	0
	AUFNAHMEN NACH BUNDESRECHT		
	• Erleichterte Einbürgerungen (Ehegattinnen oder Ehegatten von Schweizer Bürgerinnen oder Bürgern, 3. Ausländergeneration)	201	267
	ABGELEHNTE ODER ZURÜCKGESTELLTE GESUCHE		
	• Vom Bürgerrat abgelehnte Gesuche ausländischer Bewerbender	2	0
	• Vom Bürgerrat zurückgestellte Gesuche ausländischer Bewerbender	2	0
	• Ankündigung eines ablehnenden Antrags an Bürgerrat durch die Einbürgerungskommission an Bewerbende	2	2
• Gesuchsrückzug durch ausländische Bewerbende aufgrund oben genannter Ankündigung	1	1	
• Von der Einbürgerungskommission im Berichtsjahr zurückgestellte Gesuche ausländischer Bewerbender davon per 31. Dezember noch pendent	59	80	
		20	34
Unbehandelte Gesuche	TOTAL UNBEHANDELTE GESUCHE	263	286
	ausländischer Bewerbender per 31. Dezember		

Kennzahlen

zum Geschäftsgang

AUFNAHMEN AUSLÄNDISCHER BÜRGERRECHTSBEWERBENDER NACH HERKUNFT (BASIS GESUCHE)

EUROPA	AUFNAHMEN	2022	2021
	• Albanien	2	3
	• Belgien	2	5
	• Bosnien und Herzegowina	7	9
	• Bulgarien	7	4
	• Dänemark	1	1
	• Deutschland	221	228
	• Estland	0	1
	• Finnland	1	2
	• Frankreich	15	11
	• Griechenland	2	4
	• Irland	3	1
	• Italien	38	44
	• Kosovo	24	30
	• Kroatien	8	11
	• Lettland	1	1
	• Litauen	1	0
	• Luxemburg	3	1
	• Malta	1	1
	• Niederlande	2	2
	• Nordmazedonien	24	31
	• Norwegen	0	1
	• Österreich	3	8
	• Polen	9	5
	• Portugal	13	5
	• Rumänien	5	5
	• Schweden	5	2
	• Serbien	12	21
	• Slowakei	2	2
	• Slowenien	0	1
	• Spanien	18	25
	• Tschechische Republik	0	2
	• Ukraine	2	3
	• Ungarn	4	7
	• Vereinigtes Königreich	18	10
		454	487

NORDAMERIKA	AUFNAHMEN	2022	2021
	• Kanada	2	4
	• Mexiko	1	0
	• USA	16	12
		19	16
SÜDAMERIKA			
	• Argentinien	1	0
	• Brasilien	4	7
	• Costa Rica	1	0
	• Dominikanische Republik	4	1
	• Ecuador	1	1
	• Jamaika	1	0
	• Kolumbien	2	2
	• Kuba	1	2
	• Panama	0	2
	• Peru	0	2
	• Venezuela	0	2
		15	19
AFRIKA			
	• Ägypten	0	3
	• Algerien	1	1
	• Äthiopien	1	0
	• Burkina Faso	0	1
	• Demokratische Republik Kongo	4	0
	• Elfenbeinküste	1	0
	• Eritrea	5	7
	• Ghana	1	0
	• Kamerun	4	2
	• Kenia	2	1
	• Libyen	3	0
	• Marokko	2	0
	• Nigeria	4	3
	• Sambia	0	1
	• Senegal	0	3
	• Simbabwe	0	2
	• Somalia	3	0
	• Südafrika	1	1
	• Tunesien	0	4
		32	29

ASIEN



AUFNAHMEN	2022	2021
• Afghanistan	2	2
• Armenien	1	0
• Aserbeidschan	1	0
• Bangladesch	0	3
• Bhutan	2	0
• China	1	2
• Indien	12	10
• Irak	1	4
• Iran	4	7
• Israel	2	1
• Japan	2	0
• Kasachstan	1	0
• Korea	0	2
• Malaysia	1	1
• Nepal	1	1
• Pakistan	4	1
• Philippinen	2	2
• Republik der Union Myanmar	1	0
• Russland	9	8
• Sri Lanka	13	12
• Syrien	2	1
• Thailand	0	1
• Tibet	0	1
• Türkei	63	90
• Vietnam	0	2
Total	125	151

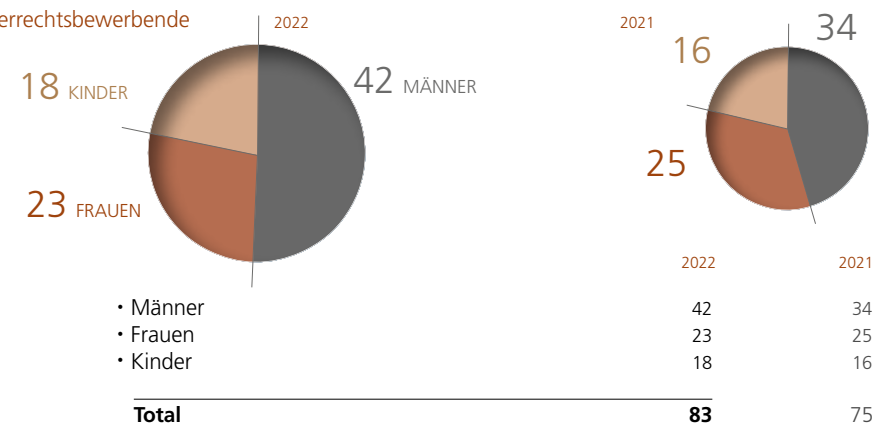
AUSTRALIEN



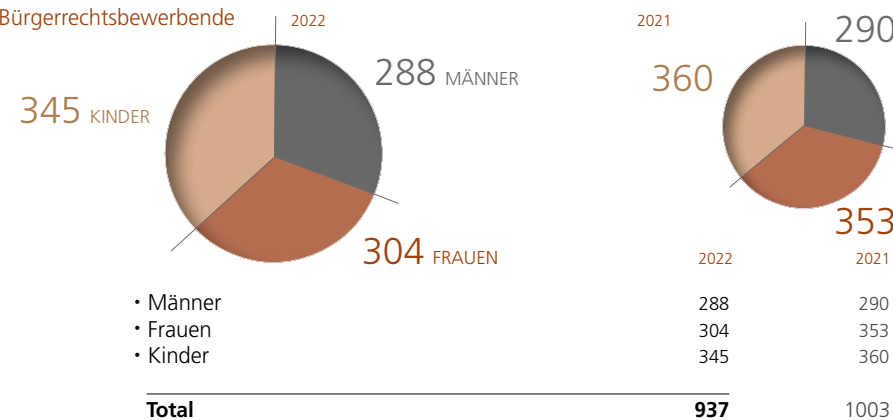
• Australien	3	0
• Neuseeland	2	0
Total	5	0
• Staatenlos	2	1
TOTAL	652	703

EINBÜRGERUNGEN NACH PERSONEN UND GESCHLECHT

Schweizer Bürgerrechtsbewerbende



Ausländische Bürgerrechtsbewerbende



fide-Test

Kursangebot und Teilnehmerzahl

- 100 Personen (Vorjahr: 123) haben den Nachweis ihrer Sprachkompetenz erbracht.
- Fit für Basel: 14 (Vorjahr: 13) Serien à je 5 Abendlektionen mit 207 Teilnehmenden (Vorjahr: 192)
- Kompaktkurs Einbürgerung: 24 (Vorjahr: 24) Serien à je 3 Abend- und Vormittagslektionen mit 358 Teilnehmenden (Vorjahr: 355)
- Politische Rechte: 2 (Vorjahr: 2) Serien à je 2 Abendlektionen mit 26 Teilnehmenden (Vorjahr: 26)

Die durchschnittliche Teilnehmerzahl über alle Kurse betrug im Berichtsjahr 14.78 (Vorjahr: 14.69).



Zentrale Dienste

Engagement	Seite	51
Bericht zu den Produktgruppen	Seite	52
Finanzbericht	Seite	61
Weitere Berichte	Seite	82
Forstbetrieb	Seite	87
Stiftungen und Fonds	Seite	93



Waldpflege und andere Baustellen

Letztes Jahr wurden an dieser Stelle diverse Bauprojekte der Bürgergemeinde (BG) in unterschiedlichen Stadien ihres Entstehungsprozesses vorgestellt. Dieses Jahr kann von deren Fertigstellung bzw. von erheblichen Fortschritten berichtet werden. In der Remise des Stadthauses an der Schneidergasse 2 verbindet Kuni & Gunde seit Oktober mit tollem Echo moderne Kulinarik und lockere Gastfreundschaft. Die gründliche Renovation des Gasthauses Waldhaus im Muttener Hardwald erreichte im Februar 2023 ihr Ziel. Hotel, Restaurant, Säle, Terrasse und Spielplatz sind nun in Ausstattung und Technik auf dem neuesten Stand und erlauben es, den vielfältigen Ansprüchen eines breiten Publikums in angenehmer Umgebung bestens gerecht zu werden.

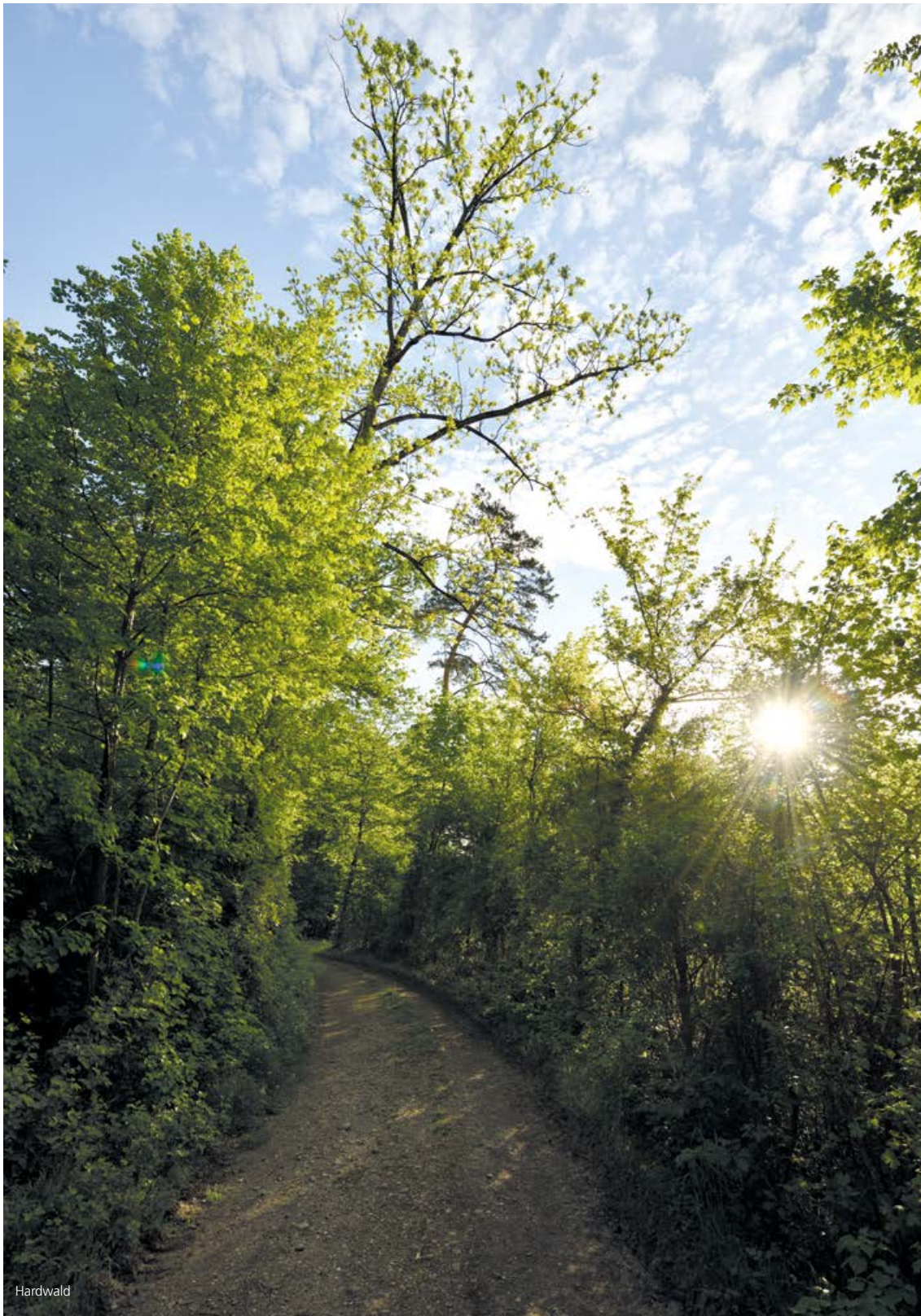
Im September begannen nach dem Rückzug von Einsprachen die Arbeiten für den Neubau an der Frobenstrasse. Verläuft alles planmässig, sind 2024 an zentrumsnaher Lage 19 preisgünstige Familienwohnungen in gutem Ausbaustandard bezugsbereit.

Nach einigen Verhandlungsrunden zwischen der BG Basel und der Einwohnergemeinde Muttens, die in angenehm konstruktiver Atmosphäre vorstättengingen, hat die Gemeindeversammlung von Muttens dem Forstbetrieb der BG jährlich CHF 62'000 für dessen gemeinwirtschaftliche Leistungen im Hardwald, also primär Instandhaltung und Ausbau der Infrastruktur für Erholung und Ökologie, bewilligt. Das ist ein beachtlicher Erfolg, weil sich damit die öffentliche Hand in einem bisher nicht gekannten Ausmass an den mannigfaltigen Aufgaben beteiligt, die die Waldpflege gerade in Stadtnähe mit sich bringt. Dafür sind wir allen Beitragenden dankbar.

Die Sorge um den Wald gehört zur umfassenderen Sorge um Klima und Umwelt. Mit Blick auf deren Schutz wurden, veranlasst durch einen Vorstoss aus dem Parlament, alle Betriebe der BG durch eine spezialisierte Firma einer detaillierten Überprüfung unterzogen. Die tiefgreifende CO₂-Analyse brachte einigen Handlungsbedarf zu Tage. Wenn das kantonal vorgegebene Ziel der Klimaneutralität bis 2037 in der BG und damit auch in den Zentralen Diensten erreicht werden soll, sind Anstrengungen in allen Tätigkeitsfeldern nötig.

Der Alltag in den Zentralen Diensten war einerseits durch die Rückkehr von der Homeoffice-Pflicht zur Normalität und andererseits durch personelle Engpässe geprägt, dennoch konnten die anfallenden ordentlichen und ausserordentlichen Aufgaben speditiv und fachkundig erledigt werden. Die Budgets wurden eingehalten bis übertriften, die der BG anvertrauten Stiftungen linderten mit ihren Beiträgen manche Schwierigkeit oder erleichterten die Finanzierung mancher Veranstaltung, die Liegenschaften sind nach wie vor gut in Stand und fast vollständig vermietet, Bäume wurden sicher und sorgfältig gefällt. Ich danke allen Mitarbeitenden für ihren tollen und kompetenten Einsatz.

Prof. Dr. Leonhard Burckhardt, Bürgerrat und Präsident Leitungsausschuss



Hardwald

Engagement



Die Zentralen Dienste im Stadthaus, dem Sitz der BG, nehmen nach wie vor eine Doppelrolle wahr. Zum einen sind sie die zentrale Stabsstelle für sämtliche politischen Organe, d.h. sowohl für die Legislative mit ihren Kommissionen wie auch für die Exekutive mit ihren Kommissionen und Ausschüssen. In dieser Funktion haben sie unter anderem die Geschäfte so vor- und aufzubereiten, dass die politischen Organe in Kenntnis aller relevanten Umstände ihre Verantwortung wahrnehmen und die notwendigen Entscheidungen zeitgerecht fällen können. Die Zentralen Dienste verstehen sich dabei als modernes, unterstützendes und koordinierendes Dienstleistungszentrum.

Zum anderen haben die Zentralen Dienste vielfältige operative Aufgaben wie die Vermögensanlage, die Geschäftsführung von Stiftungen und Fonds, die Bewirtschaftung des Liegenschaftsportfolios, die Administration der Einbürgerungen, die Durchführung des Sprachnachweises fide und des Kurswesens sowie die Waldbewirtschaftung mit dem eigenen Forstbetrieb. Ebenfalls hier angesiedelt sind die Öffentlichkeitsarbeit sowie die Aufgaben der Zentralen Personal- und Rechtsdienste. In finanzieller Hinsicht haben die Zentralen Dienste im Sinne

einer Dauerzielsetzung auf der Basis einer ausgewogenen und weitsichtigen Finanzpolitik stets ausreichend Mittel zur ordnungsgemässen Erfüllung der anfallenden Aufgaben bereitzuhalten.

Nach der Einführung zeitgemässer Strukturen, die eine klare Trennung zwischen den strategischen und operativen Aufgaben, eine leistungsfördernde Output- statt Inputsteuerung sowie eine grosse unternehmerische Freiheit für die operativen Einheiten bei gleichzeitiger Gewährleistung der Kontrolle durch die übergeordneten Organe mittels des Reportings gebracht haben, sind fünf Leistungsauftragsperioden⁴ für die Zentralen Dienste bereits abgelaufen. Aufgrund der Erfahrungen in den letzten fünfzehn Jahren wurden die Leistungsaufträge überarbeitet und weiterentwickelt; in diesem Zusammenhang wurden auch die Umlagen angepasst. Ab 2021 (bis und mit 2023) gelten für die Zentralen Dienste neue optimierte Leistungsaufträge. Das Jahresgewinnziel beträgt CHF 7'000.

⁴ 2006–2008 | 2009–2011 | 2012–2014 | 2015–2017 | 2018–2020

Bericht zu den Produktgruppen

Seit der Einführung der geltenden Strukturen und Führung in der BG per 1. Januar 2006 hat jede Institution eine Aufgabenbeschreibung, die in sogenannten Produktgruppen festgehalten ist. Die Zentralen Dienste haben zwei umfassende Hauptbetätigungsfelder: Dienstleistungen zugunsten der Gesamtorganisation und der Politik sowie Dienstleistungen für die Einbürgerung und die Bürgerleistungen.

PRODUKTEGRUPPE «GESAMTORGANISATION»

UNTERNEHMEN	Zentrale Dienste
PRODUKTEGRUPPE	Gesamtorganisation (PG I)
BESCHREIBUNG DES ANGEBOTS	<p>Die politischen Organe führen die Bürgergemeinde; dabei werden sie von den Zentralen Diensten als Stabsstelle unterstützt.</p> <p>Im Einzelnen umfasst dies v.a. die Erbringung der für die Unterstützung der Führung der Gesamtorganisation notwendigen Dienstleistungen, die Erarbeitung der für die Entscheidungsfindung erforderlichen Grundlagen und die Bereitstellung der für die Aufgabenerfüllung der politischen Organe notwendigen Infrastruktur. Zudem erbringen die Zentralen Dienste für die Institutionen bzw. die Christoph Merian Stiftung zentrale Dienstleistungen.</p> <p>Die Zentralen Dienste bewirtschaften das ihnen zugeordnete Vermögen einschliesslich der Waldungen. Sie führen einen eigenen Forstbetrieb.</p> <p>Sie sorgen durch eine geeignete Anlage des Vermögens sowie durch andere Erträge für die Finanzierung dieser Leistungen. Sie besorgen die Verwaltung der der BG zugeordneten Stiftungen und Fonds.</p> <p>Sie unterstützen die politischen Organe bei der Wahrnehmung der Obliegenheiten der Aufsicht bzw. Oberaufsicht über die Christoph Merian Stiftung sowie die Zünfte und Gesellschaften der Stadt Basel und setzen sich für eine gute Zusammenarbeit mit diesen ein.</p> <p>Es können weitere in die Angebotspalette passende Aufgaben übernommen bzw. Dienstleistungen angeboten werden, sofern das Ergebnis eingehalten wird.</p>
KUNDINNEN UND KUNDEN	<ul style="list-style-type: none"> • Bürgergemeinderat inklusive Kommissionen • Bürgerrat mit Ausschüssen • Institutionen/Christoph Merian Stiftung • Stiftungen und Fonds • Stiftungsrätinnen und -räte/Destinatäre • Zünfte und Gesellschaften der Stadt Basel • Weitere an den Leistungen Interessierte
POLITISCHE ZIELSETZUNG	Die Zentralen Dienste erbringen als zentrale Stabsstelle qualitativ hochstehende Leistungen, gewährleisten das Funktionieren der Unternehmensführung, stellen den internen und externen Informationsfluss sicher, sorgen für die Einhaltung der demokratischen Regeln und unterstützen die Präsentation der Gemeinde nach aussen.

Betriebliche Zielsetzungen (2021 bis 2023)

ZIEL	INDIKATOREN	SOLL-WERTE	ERGEBNIS 2022
Die Kundinnen und Kunden sind mit den Dienstleistungen der Zentralen Dienste zufrieden.	Erkenntnisse der Aufsichtskommission vor allem im Rahmen der Behandlung des Jahresberichts	Positive Beurteilung durch die Aufsichtskommission anlässlich der jährlichen Aussprache oder in der Berichterstattung an das Parlament	Beurteilung im Rahmen der Behandlung des Jahresberichts 2021 positiv; die jährliche Aussprache wie auch die Berichterstattung an das Parlament für 2022 stand im Zeitpunkt der Erstellung des Jahresberichts noch aus.
	Agenda/Pendenzenliste mit allfälligen Anliegen der Aufsichtskommission	Regelmässige Erfassung und zeitnahes Abarbeiten allfälliger Pendenzen	Keine Pendenzen (zwischen der Aufsichtskommission und den Zentralen Diensten)
	Rückmeldungen der Kundinnen und Kunden	Schriftliche Reklamationen werden vom zuständigen Leitungsausschuss behandelt; keine gerechtfertigten schriftlichen Reklamationen Kritik und Anregungen werden ernst genommen; schriftliche Anfragen werden schriftlich beantwortet.	Im Berichtsjahr sind keine schriftlichen Reklamationen der Kundinnen und Kunden eingegangen. Anregungen werden ernst genommen (laufender Prozess). Im Berichtsjahr sind keine schriftlichen Anfragen der Kundinnen und Kunden eingegangen.
Die Zentralen Dienste sorgen durch eine ausgewogene und weitsichtige Finanzpolitik dafür, dass stets ausreichend Mittel zur ordnungsgemässen Erfüllung der anfallenden Aufgaben vorhanden sind.	Jährliches Ergebnis nach Abfluss von jährlich bis maximal CHF 100'000 zur Finanzierung der Produktgruppe «Bürgerrecht, Integration»	Maximal minus CHF 112'400	Erreicht; siehe Finanzergebnis
Zufriedenheit beim Personal	Kündigungsbedingte Fluktuationsrate	< 10% p.a.	Im Berichtsjahr ein kündigungsbedingter Abgang
	Jährliches MAG	Überwiegend positives Feedback der Mitarbeitenden	Die jährlichen Mitarbeitendenbeurteilungsgespräche (MAG) konnten aufgrund Langzeitabsenz der vorgesetzten Person nicht durchgeführt werden. Die MAG-Bewertungen wurden zwischen HR und dem Vorgesetzten mündlich besprochen.

IN CHF	ERTRAG	AUFWAND	SALDO +/-	ABFLUSS	ERGEBNIS
GLOBALKREDIT (2021 – 2023 p.a.)	7'237'900	-7'250'300	-12'400	–	-12'400
JAHRESERGEBNIS	7'180'349	-7'172'227	8'122	–	8'122

Kommentare

Die Produktgruppe «Gesamtorganisation» schliesst mit einem Ertragsüberschuss von CHF 8'122 (Vorjahr: minus CHF 84'027) ab. Wie schon in den Vorjahren blieb auch im Berichtsjahr ein Abfluss zugunsten der Produktgruppe «Bürgerrecht, Integration» aus, da diese mit einem Überschuss abschliesst.

Die Erträge der Finanzliegenschaften liegen unter den Erwartungen des mehrjährigen Budgets und des Vorjahres. Vor allem wegen des Ersatzneubaus an der Frobenstrasse liegen die Erträge tiefer, da die Liegenschaft nicht mehr ganzjährig vermietet werden konnte. Dafür sind gegenüber dem Vorjahr keine Corona-bedingten Mietzinsausfälle mehr zu verzeichnen.

Die nach wie vor hohe Auslastung der Mietobjekte ist neben dem attraktiven Liegenschaftsportfolio auch auf die seit über zehn Jahren praktizierte Unterhaltsstrategie zurückzuführen, mit der der Wert der Liegenschaften auf lange Sicht erhalten bleibt. Deshalb wurden auch im Berichtsjahr einige Unterhalts- und Erneuerungsarbeiten an den im Eigentum der BG befindlichen Liegenschaften zu Lasten der laufenden Rechnung finanziert – sei es durch direkte Realisierung, sei es durch die Bildung entsprechender Rückstellungen, Letztere fielen insgesamt höher aus als im Vorjahr. Damit konnte die Position der BG als faire Vermieterin, die ihre Mietobjekte gut unterhält und zu attraktiven Konditionen am Markt anbietet, weiter gefestigt werden.

Die budgetierten Pachtzinseinnahmen aus dem Waldhaus von CHF 80'000 entfallen, da sich die Eröffnung gegenüber der ursprünglichen Planung verschiebt und auf Anfang Februar 2023 vorgesehen ist.

Positiv auf das Ergebnis wirken sich unter anderem einmalige Einsparungen von Personalkosten aus.

Beim Hardwald ist darauf hinzuweisen, dass die Rolle der Waldeigentümerin und diejenige des Forstbetriebs strikt auseinanderzuhalten sind. Die Trockenheitsschäden betreffen den Wald und die Waldeigentümerin; für den Forstbetrieb, der für die Behebung sorgt, bildet dies eine namhafte Ertragsquelle, wenngleich die ganze Situation für alle Beteiligten sehr misslich ist. Das heisst, die Zusatzaufwendungen durch die Trockenheit haben negative Folgen für die Waldeigentümerin und können für den Forstbetrieb rein finanziell betrachtet lukrativ sein.

Trockenheitsschäden, wie sie in den Vorjahren vor allem im Hardwald aufgetreten sind und von der BG als Waldeigentümerin zu tragen waren, sind 2022 keine zu verzeichnen. In diesem Zusammenhang ist darauf hinzuweisen, dass durch die Auswirkungen der Klima- und Wetterveränderung in Zukunft Trockenheitsschäden zu befürchten sind, deren Umfang derzeit nicht abzuschätzen ist, die sich jedoch im Ergebnis niederschlagen werden. Hinzu kommt,



dass obwohl laufend «tote» Bäume gefällt werden, weiterhin ein Sicherheitsrisiko besteht. Zur Präzisierung ist in diesem Zusammenhang festzuhalten, dass der Wald ein Naturraum ist, in dem auch ohne die aktuellen Trockenheitsschäden stets ein gewisses (Rest-)Risiko besteht – absolute, also 100-prozentige Sicherheit gab und gibt es bei allen Vorkehrungen im Naturraum Wald nie.

Zur Waldbewirtschaftung selbst ist festzuhalten, dass im Forstbetrieb wiederum ein Ertragsüberschuss von CHF 7'636 (Vorjahr: CHF 22'454) erzielt worden ist. Volumenmässig sind die Erträge und Aufwendungen gegenüber der Prognose gestiegen.

PRODUKTEGRUPPE «BÜRGERRECHT, INTEGRATION»

UNTERNEHMEN	Zentrale Dienste
PRODUKTEGRUPPE	Bürgerrecht, Integration (PG II)
BESCHREIBUNG DES ANGEBOTS	<p>Die Zentralen Dienste sorgen für eine reibungslose und speditive Bearbeitung der Einbürgerungsgesuche, bieten weitere Produkte zur Förderung der Einbürgerungen an, stellen die Durchführung des fide-Tests (vormals Sprachnachweis fide) sowie der diversen Einbürgerungskurse sicher und erbringen weitere Dienstleistungen v.a. für die Bürgerschaft.</p> <p>Die Zentralen Dienste evaluieren und erarbeiten Grundlagen zur Realisierung von Betätigungsfeldern und Engagements der Bürgergemeinde im Bereich Integration und Soziales.</p> <p>Es können weitere in die Angebotspalette passende Aufgaben übernommen bzw. Dienstleistungen angeboten werden, sofern das Ergebnis eingehalten wird.</p>
KUNDEN UND KUNDINNEN	<ul style="list-style-type: none"> • Bürgergemeinderat und Bürgerrat • Einbürgerungskommission • Bürgerrechtsbewerbende • Bürgerinnen und Bürger

Durchlaufzeit der Gesuche	Zwischen Eingang, Prüfung und Beschlussfassung/Antrag durch die Einbürgerungskommission liegen bei ordentlicher Erledigung maximal 6 Monate für Ausländerinnen und Ausländer und maximal 3 Monate für Schweizerinnen und Schweizer.	Siehe Kommentar.
Die Einbürgerungskommission ist mit der Unterstützung durch die Zentralen Dienste bei der Erfüllung ihrer Aufgabe zufrieden.	Rückmeldungen anlässlich der Gesamteinbürgerungskommissionssitzungen	Die Unterstützung durch die Zentralen Dienste wird positiv beurteilt. Positive Beurteilungen anlässlich der Gesamtkommissionssitzung erfolgt
	Rückmeldung der Mitglieder der Einbürgerungskommission	Kritik und Anregungen werden ernst genommen. Allfällige Kritik und Anregungen werden ernst genommen (laufender Prozess).
Mit dem erwirtschafteten Ertrag finanzieren die Zentralen Dienste diese Produktegruppe selbst.	Ausgeglichene Rechnung nach Zuschuss aus dem Vermögensertrag von maximal CHF 100'000 pro Jahr	> = 0 Erreicht; siehe Finanzergebnis

Betriebliche Zielsetzungen (2021 bis 2023)

ZIEL	INDIKATOREN	SOLL-WERTE p.a.	ERGEBNIS 2022
Die Kundinnen und Kunden sind mit den Dienstleistungen der Zentralen Dienste zufrieden.	Rückmeldung der Kundinnen und Kunden	Keine gerechtfertigten schriftlichen Reklamationen	Im Berichtsjahr sind keine schriftlichen Reklamationen der Kundinnen und Kunden eingegangen, die die Tätigkeit der Zentralen Dienste betreffen.
		Kritik und Anregungen werden ernst genommen; schriftliche Anfragen werden schriftlich beantwortet.	Kritik und Anregungen werden ernst genommen (laufender Prozess). Im Berichtsjahr sind keine schriftlichen Anfragen, die die Tätigkeit der Zentralen Dienste betreffen, von den Kundinnen und Kunden eingegangen.
Die Bürgerrechtsbewerben sind mit der ordnungsgemässen Verfahrensabwicklung zufrieden.	Umfrage über den Zufriedenheitsgrad der Leistungsempfängenden während der Laufzeit der Produktegruppe	> 90% der Befragten beurteilen die Leistungen positiv	Nicht erreicht, siehe Kommentar

IN CHF	ERTRAG	AUFWAND	SALDO +/-	ZUFLUSS	ERGEBNIS
GLOBALKREDIT (2021 – 2023 p.a.)	583'100	-563'700	19'400	–	19'400
JAHRESERGEBNIS	702'473	-631'413	71'060	–	71'060

Kommentare

Das Ergebnis dieser Produktgruppe hängt massgeblich von der Zahl der behandelten Einbürgerungsgesuche ab, die jedoch nicht Jahr für Jahr linear verläuft, so dass die Einbürgerungstätigkeit nicht kurzfristig, sondern über mehrere Jahre zu betrachten ist (siehe nachfolgende Auswertung).

Wie schon in den Vorjahren kann auch in diesem Jahr ohne Zuschuss aus der Produktgruppe «Gesamtorganisation» ein Ertragsüberschuss von CHF 71'060 verzeichnet werden (Vorjahr: CHF 158'232). Dieses erneut gute Finanzergebnis ist auf die noch immer sehr hohe Zahl von Gesuchen ausländischer Bewerbender zurückzuführen, auch wenn diese tiefer als im Vorjahr ist.

Der Geschäftsgang der Einbürgerungen lag deutlich über den Erwartungen und auch über der langfristigen Planung von durchschnittlich 525 Gesuchen ausländischer Bewerbender pro Jahr.

Die Einbürgerungskommission behandelte an 75 halbtägigen Sitzungen (Vorjahr: 82) 658 Gesuche (Vorjahr: 757) ausländischer Bewerbender. Zudem wurden 61 Gesuche (Vorjahr: 56) von Schweizerinnen und Schweizern dem Bürgerrat zur Aufnahme empfohlen.

Dieses Ergebnis ist unter anderem auch auf einmalige Einsparungen von Personalkosten zurückzuführen.

Eine Prognose zur langfristigen Entwicklung dieses «Geschäftsbereichs» bleibt weiterhin aufgrund der nicht prognostizierbaren, künftigen Gesuchsmenge schwierig, zumal die Anzahl Gesuche auch von Faktoren abhängig ist, die von der Bürgergemeinde nicht beeinflusst werden können wie z. B. Änderungen in der Bürgerrechtsgesetzgebung. Verbindliche Aussagen sind daher nur retrospektiv möglich und es muss zwingend mit Annahmen gearbeitet werden.

Der Vollständigkeit halber sei festgehalten, dass für den Bereich der Einbürgerungen aktuell Schwankungsreserven von CHF 350'000 vorhanden sind. Diese dienen weiterhin der Deckung der Fixkosten (v. a. Personalkosten), falls die Anzahl der Gesuche erheblich zurückginge. Zusätzlich sind CHF 90'000 in eine zweite Reserve zwecks Planungssicherheit zugewiesen worden, diese beträgt nun CHF 180'000. So soll verhindert werden, dass es zu kurzfristigen Einnahmerückgängen kommt wegen von der Politik beschlossenen Gebührensenkungen oder, falls (vorübergehend) weniger Gesuche eingehen, als im langfristigen, mehrjährigen Durchschnitt (525 Gesuche pro Jahr) erwartet werden. Zielgrösse dieser neuen Reserve beträgt rund CHF 270'000 (Annahme: durchschnittlich lediglich 425 statt der geplanten 525 Gesuche während drei Jahren).

Entwicklung Produktgruppe II von 2006 bis 2022 (Langfristbetrachtung)

JAHR	AUFWAND	ERTRAG INKL. ÜBERTRAG PG I	DAVON AUS PG I	ERGEBNIS
2006	839'409	925'793	–	86'384
2007	739'526	812'059	–	72'533
2008	622'971	622'971	25'510	–
2009	651'726	651'726	84'443	–
2010	662'160	633'733	100'000	-28'427
2011	551'369	473'154	100'000	-78'215
2012	766'758	817'950	–	51'192
2013	674'674	674'674	73'928	–
2014	690'122	690'122	61'027	–
2015	648'761	660'536	–	11'775
2016	700'116	732'392	–	32'276
2017	741'294	805'312	–	64'018
2018	676'610	835'488	–	158'878
2019	665'219	1'014'446	–	349'227
2020	599'717	808'734	–	209'017
2021	647'058	805'290	–	158'232
2022	631'413	702'473	–	71'060
ZWISCHENSALDO I				
		11'508'903	12'666'853	444'908
+ SCHWANKUNGSRESERVEN				
				530'000
ZWISCHENSALDO II				
				1'687'950
./ ZUSCHÜSSE AUS PG I				
				-444'908
SALDO (PG II 2006 – 2022)				
				1'243'042
«ÜBERDECKUNG» / JAHR				
				73'120
Ø ANZAHL GESUCHE/JAHR				
				700
«ÜBERDECKUNG» / GESUCH				
				104

Im Berichtsjahr konnten zwölf Bürgerbriefübergaben (Vorjahr: sechs) stattfinden. Der Rücklauf der Kundenbefragung ist relativ gering. Von den 846 befragten ausländischen Bürgerrechtsbewerbenden (Vorjahr: 587) haben 160 Personen (Vorjahr: 121) den Feedbackbogen ausgefüllt. Die Rücklaufquote beläuft sich damit auf 19% (Vorjahr: 21%).

Hoch bewertet wurden die Informationsveranstaltungen mit 82% (Vorjahr: 92%), die Freundlichkeit und Kompetenz der Mitarbeitenden der BG mit 96% (Vorjahr: 95%) sowie die Gespräche mit der Einbürgerungskommission mit

Finanzbericht

83 % (Vorjahr: 85 %). Mit der Verfahrensdauer bei der BG waren 53 % (Vorjahr: 65 %) zufrieden, wohingegen die Gesamtverfahrensdauer nur einen Zufriedenheitswert von 29 % (Vorjahr: 41 %) erreichte. Mit einem durchschnittlichen Wert von 72 % (Vorjahr: 81 %) wurde das vorgegebene Ziel von 90 % nicht erreicht. Dieser Wert wird jedoch – wie auch in der Vergangenheit – durch die sehr tiefen Zufriedenheitswerte für die gesamte Verfahrensdauer negativ beeinflusst, die nicht von der BG zu verantworten ist. Zudem sind auch «neutrale» Beurteilungen (statt positive) durchaus üblich. Anlässlich der Gesamtkommissionssitzungen wurden die Dienstleistungen der Zentralen Dienste für die Einbürgerungskommission erneut mit «ausgezeichnet» bewertet.

Die Verfahrensdauer bei der Bürgergemeinde, die zwischen Eingang des Gesuchs und Beschlussfassung durch die Einbürgerungskommission maximal sechs Monate für Ausländerinnen und Ausländer betragen sollte, konnte mit ca. fünf Monaten eingehalten werden. Das Einbürgerungsverfahren für Schweizer und Schweizerinnen dauert einen Monat und liegt innerhalb der Vorgaben.

Die Anzahl Kurse liegt etwas höher als im Vorjahr. Es nutzten 591 Personen (Vorjahr: 573) die Kursangebote.

100 Personen (Vorjahr: 123) haben den fide-Test (vormals Sprachnachweis fide) bei der BG als akkreditierte Nachweisinstitution absolviert.

Für weitere Informationen wird auf die Erfolgsrechnung bzw. den Anhang zur Jahresrechnung sowie auf die Ausführungen zum Bereich Einbürgerungen verwiesen.

Am 1. Januar 2013 ist das aktuelle Rechnungslegungsrecht als Teilrevision des Obligationenrechts in Kraft getreten und wird seit dem Geschäftsjahr 2015 umgesetzt. Der Gesetzgeber hält am bisherigen Ziel fest, wonach die Rechnungslegung die wirtschaftliche Lage des Unternehmens so darstellen soll, dass sich auch Aussenstehende ein verlässliches Urteil bilden können. Somit müssten die Zentralen Dienste lediglich eine eingeschränkte Revision durchführen. Nichtsdestotrotz wird freiwillig eine ordentliche Revision durchgeführt und es werden zusätzlich zu den Vorschriften des Gesetzgebers fakultativ u.a. das Testat der Revisionsstelle im Jahresbericht abgebildet, zusätzliche Angaben im Anhang zur Jahresrechnung gemacht, eine Geldflussrechnung erstellt und ein Lagebericht verfasst.



Bilanz

per 31. Dezember in CHF

Aktiven

	2022	2021
UMLAUFVERMÖGEN		
• Flüssige Mittel (4.1)	1'414'097	2'572'334
• Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (4.2)	208'740	288'546
• Übrige kurzfristige Forderungen (4.3)	186'763	16'504
• Vorräte und nicht fakturierte Dienstleistungen (4.4)	1	1
• Aktive Rechnungsabgrenzungen (4.5)	816'903	716'232
TOTAL UMLAUFVERMÖGEN	2'626'503	3'593'617
ANLAGEVERMÖGEN		
• Finanzanlagen (4.6)	1'912'571	1'916'615
• Beteiligungen (4.7)	925'000	925'000
• Sachanlagen (4.8)	42'942'060	35'822'785
• Vermögensanlage für Stiftungen und Fonds (4.9)	29'975'548	35'649'679
TOTAL ANLAGEVERMÖGEN	75'755'180	74'314'078
AKTIVEN	78'381'683	77'907'695

Passiven

	2022	2021
FREMDKAPITAL		
• Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (4.10)	976'127	444'606
• Kurzfristig verzinsliche Verbindlichkeiten (4.11)	–	1'000'000
• Passive Rechnungsabgrenzungen (4.12)	1'447'552	1'465'260
• Kurzfristige Rückstellungen (4.13)	1'748'752	1'385'930
KURZFRISTIGES FREMDKAPITAL	4'172'432	4'295'796
• Langfristig verzinsliche Verbindlichkeiten (4.14)	9'500'000	3'500'000
• Langfristige Rückstellungen (4.15)	4'516'376	4'617'075
• Erneuerungsfonds Hotel/Restaurant Waldhaus (4.16)	722'000	722'000
• Stiftungen und Fonds (aus Vermögensanlage)(4.17)	29'975'548	35'649'679
LANGFRISTIGES FREMDKAPITAL	44'713'923	44'488'754
TOTAL FREMDKAPITAL	48'886'355	48'784'550
EIGENKAPITAL		
• Kapital	4'000'000	4'000'000
• Freiwillige Reserve	17'288'145	17'213'940
• Jahresergebnis	79'182	74'205
• Investitionsfonds	8'128'000	7'835'000
TOTAL EIGENKAPITAL	29'495'328	29'123'145
PASSIVEN	78'381'683	77'907'695

Erfolgsrechnung

per 31. Dezember in CHF

BETRIEBE	2022	2021
• Gebühren Bürgerrecht (5.1)	534'625	640'050
• Beiträge und Honorare (5.2)	371'801	368'170
• Forstbetrieb (5.3)	1'609'875	1'698'925
BETRIEBSERTRAG	2'516'301	2'707'145
• Bürgerrat (5.4)	-156'500	-147'600
• Bürgerrat (5.5)	-178'238	-176'186
• Personal (5.6)	-1'478'780	-1'736'855
• Öffentlichkeitsarbeit (5.7)	-272'818	-246'819
• Verwaltung (5.8)	-554'096	-537'190
• Forstbetrieb (5.9)	-1'602'240	-1'676'471
BETRIEBSAUFWAND	-4'242'672	-4'521'120
BETRIEBLICHES ERGEBNIS VOR ZINSEN	-1'726'371	-1'813'975
• Finanzertrag (5.10)	235'146	158'053
• Finanzaufwand (5.11)	-179'689	-81'938
FINANZERGEBNIS	55'457	76'115
BETRIEBLICHES ERGEBNIS NACH ZINSEN	-1'670'915	-1'737'860
• Ertrag Bewirtschaftung Finanzvermögen (5.12)	4'912'725	4'989'979
• Aufwand Bewirtschaftung Finanzvermögen (5.13)	-2'869'628	-2'857'914
• Zuweisung an Investitions- und Erneuerungsfonds (5.14)	-293'000	-320'000
JAHRESERGEBNIS VOR STEUERN	79'182	74'205
• Direkte Steuer	-	-
JAHRESERGEBNIS	79'182	74'205

Geldflussrechnung

per 31. Dezember in CHF

GELDFLUSS	2022	2021
• Jahresergebnis	79'182	74'205
• Abschreibungen/Wertberichtigungen auf Positionen des Anlagevermögens	1'499'172	1'538'670
• Veränderung Investitionsfonds	293'000	320'000
• Veränderung Erneuerungsfonds Hotel/Restaurant Waldhaus	-	-
• Veränderung Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	79'806	16'470
• Veränderung übrige kurzfristige Forderungen	-170'259	6'099
• Veränderung Vorräte	-	-
• Veränderung aktive Rechnungsabgrenzung	-100'671	177'077
• Veränderung Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	531'522	18'943
• Veränderung passive Rechnungsabgrenzung	-17'708	-135'532
• Veränderung kurzfristige Rückstellungen	362'822	12'916
• Veränderung langfristige Rückstellungen	-100'700	-93'996
GELDFLUSS AUS BETRIEBSTÄTIGKEIT	2'456'167	1'934'852
• Investitionen in Sachanlagen	-8'618'447	-3'494'808
• Investitionen in Finanzanlagen	4'043	-16'615
• Investitionen in Beteiligungen	-	-
GELDFLUSS AUS INVESTITIONSTÄTIGKEIT	-8'614'404	-3'511'423
• Aufnahme/Rückzahlung kurzfristig verzinsliche Verbindlichkeiten	-1'000'000	-1'000'000
• Aufnahme/Rückzahlung langfristig verzinsliche Verbindlichkeiten	6'000'000	-
GELDFLUSS AUS FINANZIERUNGSTÄTIGKEIT	5'000'000	-1'000'000
TOTAL GELDFLUSS	-1'158'237	-2'576'571
• Bestand Flüssige Mittel 1. Januar	2'572'334	5'148'905
• Bestand Flüssige Mittel 31. Dezember	1'414'097	2'572'334
VERÄNDERUNG FLÜSSIGE MITTEL	-1'158'237	-2'576'571

Anhang zur Jahresrechnung

1 Allgemeine Informationen

Die Zentralen Dienste im Stadthaus, dem Sitz der Bürgergemeinde (BG), sind zum einen die zentrale Stabsstelle für sämtliche politischen Organe und haben zum anderen diverse operative Aufgaben. Rechtsstellung, Organisation und Aufgaben der Zentralen Dienste sind in den Erlassen der BG vorwiegend in der Gemeindeordnung (BaB 111.100) und im Reglement für die Institutionen und die Zentralen Dienste (BaB 153.200) geregelt.

Die Aufgaben bzw. Tätigkeiten basieren auf Leistungsaufträgen. Weitergehende Informationen können dem nachstehenden Lagebericht entnommen werden.

Die vorliegende Jahresrechnung wurde am 7. März 2023 vom Leitungsausschuss der Zentralen Dienste zuhanden des Bürgerrats verabschiedet.

Es sind bis zu diesem Zeitpunkt keine Ereignisse nach dem Bilanzstichtag bekannt, die die Jahresrechnung massgeblich beeinflussen könnten.

Soweit nichts anderes vermerkt ist, werden alle Beträge in Schweizer Franken (CHF) ausgewiesen.

Aufgrund der geltenden Kriterien sind die Zentralen Dienste nicht zur Durchführung einer Revision gemäss Art. 727 und 727a des Obligationenrechts (OR) verpflichtet. Es wird jedoch wie bereits in den Vorjahren in Anlehnung an die Art. 727ff. des Obligationenrechts freiwillig eine ordentliche Revision (ohne IKS) durchgeführt.

2 Grundlagen der Jahresrechnung

Die für die vorliegende Jahresrechnung angewendeten Grundsätze der Rechnungslegung erfüllen die Anforderungen des schweizerischen Rechnungslegungsrechts (32. Titel des Obligationenrechts). Zur Sicherung des dauernden Gedeihens der Organisationseinheit wird die Möglichkeit zur Bildung und Auflösung von stillen Reserven wahrgenommen.

3 Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Die Abschlusspositionen werden nach folgenden Grundsätzen bewertet:

FLÜSSIGE MITTEL

Flüssige Mittel umfassen Kassenbestände sowie Guthaben bei Banken; sie werden zu Nominalwerten bewertet.

FORDERUNGEN

Die Bewertung erfolgt zum Nominalwert abzüglich allfälliger betriebswirtschaftlich notwendiger Einzelwertberichtigungen.

VORRÄTE

Vorräte werden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten abzüglich allfälliger betriebswirtschaftlich notwendiger Einzelwertberichtigungen bilanziert. Holzvorräte

im Forst werden im Sinne des Vorsichtsprinzips per 31. Dezember mit CHF 1 bilanziert, die Bestandesänderung ist jedoch in der Erfolgsrechnung der Zentralen Dienste berücksichtigt.

AKTIVE RECHNUNGSABGRENZUNG

Bereits getätigte Ausgaben, die als Aufwand einer künftigen Rechnungsperiode zu belasten sind, sowie noch nicht fakturierte Erträge werden zum Nominalwert bewertet.

FINANZANLAGEN UND BETEILIGUNGEN

Die Bewertung der Finanzanlagen und Beteiligungen erfolgt zu Nominalwerten abzüglich allfälliger betriebswirtschaftlich notwendiger Einzelwertberichtigungen.

SACHANLAGEN

Die Bewertung der Sachanlagen erfolgt zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten abzüglich aufgelaufener Abschreibungen und Wertberichtigungen. Die Abschreibungen erfolgen linear auf folgender Basis:

KATEGORIE	NUTZUNGSDAUER	ABSCHREIBUNGSSÄTZE
• Wohnliegenschaften Finanzvermögen inklusive Grundstücke	50 Jahre	2.0 %
• Wohnliegenschaften Finanzvermögen bei Sanierungen	25 Jahre	4.0 %
• Forst Werkhof	30 Jahre	3.3 %
• Forst Fahrzeuge, Maschinen, Einrichtungen	8 Jahre*	12.5 %

*zum Teil auf erwarteten Restwert

Alle Baurechts- und Waldparzellen sind bereits auf den Erinnerungsfranken abgeschrieben.

Bei Anzeichen von Überbewertungen wird der entsprechende Buchwert überprüft und gegebenenfalls wertberichtigt.

VERMÖGENSANLAGE FÜR STIFTUNGEN UND FONDS

Das im Rahmen eines Vermögensverwaltungsmandats von zwei Bankinstituten betreute Vermögen der Stiftungen und Fonds ist per Bilanzstichtag zum Kurswert bilanziert. Diese Position wird auch unter den Passiven zum gleichen Wert geführt.

VERBINDLICHKEITEN

Sämtliche Verbindlichkeiten werden zum Nominalwert erfasst. Sie gelten als kurzfristig, wenn sie innerhalb von zwölf Monaten nach dem Bilanzstichtag zur Zahlung fällig werden. Als langfristig gelten sie, wenn sie danach fällig sind.

Anhang zur Jahresrechnung

PASSIVE RECHNUNGSABGRENZUNG

Passive Rechnungsabgrenzungen beinhalten einerseits Aufwendungen bis zum Bilanzstichtag, für die noch keine Rechnungen vorliegen, und andererseits bereits erhaltene Einnahmen, die als Ertrag einer künftigen Rechnungsperiode zuzuschreiben sind. Die Bewertung erfolgt zum Nominalwert.

RÜCKSTELLUNGEN

Rückstellungen werden für Verpflichtungen gebildet, für die ein Geldabfluss wahrscheinlich ist und deren Höhe verlässlich ermittelt bzw. geschätzt werden kann. Die Bewertung erfolgt auf Basis der wahrscheinlichen Mittelabflüsse, die aufgrund von jährlichen Neubeurteilungen in der Regel erfolgswirksam erhöht, beibehalten oder aufgelöst werden können. Sie gelten als kurzfristig, wenn der Mittelabfluss innerhalb von zwölf Monaten wahrscheinlich ist.

ERNEUERUNGSFONDS HOTEL / RESTAURANT WALDHAUS

Der jährliche Nettoerfolg des Hotel/Restaurant Waldhaus wird dem Erneuerungsfonds zugewiesen bzw. belastet.

EIGENKAPITAL

Der jährliche Nettoerfolg aus dem Kiesabbau wird wie in den Vorjahren dem Investitionsfonds zugewiesen bzw. belastet. Die ausgewiesenen Jahresgewinne bzw. -verluste werden usanzgemäss der freiwilligen Reserve zugeführt. Das Kapital ist seit 1968 unverändert.

UMSATZERFASSUNG

Umsätze aus Dienstleistungen werden periodengerecht, solche aus Lieferungen im Zeitpunkt des Übergangs von Nutzen, Risiken bzw. Verfügungsmacht eines Gutes an die Käuferschaft als Erlöse erfasst.

INTERNE MIETEN (KALKULATORISCH)

Interne Mieten sind erfolgsneutral, da diese sowohl im Ertrag als auch im Aufwand erscheinen. Aus diesem Grund werden diese in der Erfolgsrechnung nicht ausgewiesen. Für die Kostenrechnung der Produktgruppen (Anhang 6.6) sind diese jedoch notwendig und deshalb dort berücksichtigt.

DIREKTE STEUERN

Die BG ist in den Kantonen Basel-Stadt und Basel-Landschaft sowie beim Bund von den direkten Steuern befreit.

EVENTUALVERPFLICHTUNGEN

Eventualverpflichtungen werden in der Regel zum Schätzwert erhoben. Eine Eventualverpflichtung ist grundsätzlich immer ausweispflichtig, wenn die Eintrittswahrscheinlichkeit nicht zur Bildung von Rückstellungen verpflichtet oder eine Rückstellung mangels einer zuverlässigen Schätzung nicht gebildet werden kann.

TRANSAKTIONEN MIT NAHESTEHENDEN

Zu den Nahestehenden zählen die Organe, die Institutionen BSB (Bürgerspital Basel) und das Bürgerliche Waisenhaus, die Stiftungen und Fonds der BG, die Christoph Merian Stiftung (CMS) sowie aufgrund von Beteiligung die Hardwasser AG und Raurica Wald AG. Allfällige Transaktionen erfolgen zu marktgerechten Konditionen.

FORSTJAHR

Es wird in Erinnerung gerufen, dass das Ergebnis des gesamten Forstbetriebs der BG in die Rechnung der Zentralen Dienste integriert ist (Produktegruppe «Gesamtorganisation»).

Die Rechnung der Zentralen Dienste betrifft jeweils das Kalenderjahr. Hingegen dauert das Forstjahr jeweils vom 1. Oktober des Vorjahres bis zum 30. September des aktuellen Berichtsjahres.

4 Angaben zu Bilanzpositionen

	31.12.2022	31.12.2021
4.1 FLÜSSIGE MITTEL		
• Kasse	2'289	5'785
• Bankguthaben	1'411'807	2'566'548
• Durchlaufkonten	–	–
TOTAL	1'414'097	2'572'334

Für jede Liegenschaft wird ein separates Bankkonto geführt.

Der Nachweis der Veränderung des Bestandes an flüssigen Mitteln ist in der Geldflussrechnung dargelegt.

Die Abnahme der liquiden Mittel ist vor allem dadurch begründet, dass zwei Projekte als Anlagen im Bau bilanziert sind und diese dementsprechend finanziert werden.

4.2 FORDERUNGEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN

	31.12.2022	31.12.2021
• Gegenüber Dritten	169'491	184'230
• Gegenüber Institutionen	35'763	65'308
• Gegenüber CMS	3'485	39'008
• Gegenüber Hardwasser AG	–	–
• Wertberichtigungen	–	–
TOTAL	208'740	288'546

Die Forderung gegenüber Institutionen umfasst vor allem Aufträge vom BSB an den Forstbetrieb sowie die anteiligen Kosten an der BG-Post. Die Forderung

Anhang zur Jahresrechnung

gegenüber der CMS per 31. Dezember aus dem Vorjahr betrifft vorwiegend die Abrechnung für die Bewirtschaftung derer Waldungen (Aufwandüberschuss); im Berichtsjahr wurde diese beglichen.

4.3 ÜBRIGE KURZFRISTIGE FORDERUNGEN	31.12.2022	31.12.2021
• Gegenüber Dritten	181'341	12'950
• Gegenüber Stiftungen	5'422	3'554
• Wertberichtigungen	–	–
TOTAL	186'763	16'504

Die Zunahme im Berichtsjahr betrifft die MwSt-Abrechnung 4. Quartal. Aufgrund der Sanierung Waldhaus und des daraus erfolgten Vorsteuerabzugs ergibt sich ein Saldo zu unseren Gunsten.

4.4 VORRÄTE	31.12.2022	31.12.2021
• Sonstige	1	1
TOTAL	1	1

Die Holzvorräte des Forstbetriebs werden im Sinne des Vorsichtsprinzips in der Bilanz der Zentralen Dienste pro memoria abgebildet. Diese betragen per 30. September des Berichtsjahres CHF 62'130 (Vorjahr: CHF 61'471).

4.5 AKTIVE RECHNUNGSABGRENZUNGEN	31.12.2022	31.12.2021
• Liegenschaftsabrechnungen	599'871	576'425
• Forstbereich	176'980	118'773
• Sonstige Abgrenzungen	40'052	21'033
TOTAL	816'903	716'232

In den Liegenschaftsabrechnungen sind vor allem Vorauszahlungen/Abgrenzungen für Heiz- und Nebenkosten enthalten. Die Forderung aus dem Forstbereich betrifft in erster Linie das Kontokorrent der Einnahmen und Ausgaben für das 4. Quartal, da das Forstjahr am 30. September endet.

4.6 FINANZANLAGEN	31.12.2022	31.12.2021
• Darlehen	900'000	900'000
• Treuhänderische Wertschriftenanlage	1'091'125	1'270'815
• Schwankungsreserven Treuhänderische Wertschriftenanlage	-78'554	-254'200
TOTAL	1'912'571	1'916'615

Das seit 2004 bestehende und in einem öffentlich beurkundeten Vertrag eingeräumte und gesicherte Darlehen blieb unverändert.

Am 1. Juni 2017 wurden gemäss Beschluss des Leitungsausschusses vom 2. Mai 2017 CHF 1 Mio. in das bestehende Vermögensverwaltungsmandat der Stiftung investiert. Bis zu einer Höhe von 20% der Anlage werden Schwankungsreserven gebildet. Die Nettoertragsrate der Vermögensanlage (nach Abzug sämtlicher Kosten) betrug im Berichtsjahr minus 14.09% (Vorjahr: plus 8.10%). Dementsprechend wurden im Berichtsjahr Schwankungsreserven im Umfang des Verlustes aufgelöst. Das Vermögen ist bei zwei Banken angelegt.

4.7 BETEILIGUNGEN		KAPITAL	BETEILIGUNG	BETEILIGUNG IN CHF
• Hardwasser AG, Birsfelden	31.12.2022	5'000'000	10.0%	500'000
	31.12.2021	5'000'000	10.0%	500'000
• Raurica Wald AG, Liestal	31.12.2022	11'469'500	3.7%	425'000
	31.12.2021	11'469'500	3.7%	425'000

TOTAL				925'000
Sämtliche Aktien sind zum Nominalwert bilanziert.				2021: 925'000

4.8 SACHANLAGEN	31.12.2022	31.12.2021
• Immobilie Stadthaus	1	1
• Stadthaus Mobilien	1	1
• Immobilie Werkhof	620'000	651'000
• Forst Fahrzeuge, Maschinen, Einrichtungen	200'002	272'502

TOTAL VERWALTUNGSVERMÖGEN (BETRIEBLICH)	820'004	923'504
--	----------------	---------

• Immobilien	31'913'005	31'363'004
• Anlagen im Bau	10'209'014	3'536'240
• Waldungen	36	36
• Mobilien und Einrichtungen Waldhaus	1	1

TOTAL FINANZVERMÖGEN	42'122'056	34'899'281
-----------------------------	-------------------	------------

TOTAL	42'942'060	35'822'785
--------------	-------------------	------------

Die Immobilien des Finanzvermögens betreffen 21 Wohnliegenschaften, das Hotel/Restaurant Waldhaus und den Hardhügel.

Die aktivierten Kosten der Liegenschaft Habsburgerstrasse 38 wurden im Berichtsjahr von Anlagen im Bau auf Immobilien umgebucht. Die Anlagen im Bau betreffen somit noch aktivierte Kosten für die Sanierung Waldhaus und für den Ersatzneubau an der Frobenstrasse.

Die 36 Waldparzellen sind zu je CHF 1 bilanziert.

Anhang zur Jahresrechnung

GEBÄUDEVERSICHERUNGSWERTE	1.1.2023	1.1.2022
• Stadthaus inklusive Nebengebäude und Totengässlein 6	15'387'000	14'418'000
• Werkhofareal (Hardwald) inkl. Werkhof	1'673'000	1'570'000
• Verwaltungsvermögen	17'060'000	15'988'000
• Finanzvermögen	93'434'000	88'257'000
TOTAL	110'494'000	104'245'000

4.9 VERMÖGENSANLAGE FÜR STIFTUNGEN UND FONDS	31.12.2022	31.12.2021
• Stiftungen und Fonds	29'975'548	35'649'679
TOTAL	29'975'548	35'649'679

Die Nettorendite der Vermögensanlage für Stiftungen und Fonds (nach Abzug sämtlicher Kosten) betrug im Berichtsjahr minus 14.09% (Vorjahr: plus 8.10%). In der Höhe von CHF 0.7 Mio. wurden Entnahmen getätigt. Das Vermögen ist bei zwei Banken angelegt.

Jede Stiftung führt eine eigene Jahresrechnung; diese wird von der Revision geprüft.

4.10 VERBINDLICHKEITEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN	31.12.2022	31.12.2021
• Gegenüber Dritten	958'220	432'983
• Gegenüber Stiftungen	–	–
• Gegenüber Institutionen	17'907	11'623
TOTAL	976'127	444'606

Gegenüber Dritten sind unter anderem Verbindlichkeiten für die Sanierung Waldhaus enthalten.

4.11 KURZFRISTIGE VERZINSLICHE VERBINDLICHKEITEN	31.12.2022	31.12.2021
• Hypotheken Fälligkeit bis 1 Jahr	–	1'000'000
TOTAL	–	1'000'000

Die Kreditlimiten für Darlehen von Banken betragen gemäss Rahmenvereinbarungen per Bilanzstichtag CHF 35.5 Mio. Ausgeschöpft sind die Kreditlimiten derzeit im Umfang von gesamthaft CHF 11.0 Mio. (davon CHF 1.5 Mio. Baehler-Stiftung).

Im Berichtsjahr wurde die fällige Hypothek über CHF 1 Mio. amortisiert.

4.12 PASSIVE RECHNUNGSABGRENZUNGEN	31.12.2022	31.12.2021
• Liegenschaftsabrechnungen	1'040'417	1'157'781
• Vorausbezahlte Einbürgerungs- und Kursgebühren	268'150	260'315
• Sonstige	138'985	47'164
TOTAL	1'447'552	1'465'260

In den Liegenschaftsabrechnungen sind vor allem Vorauszahlungen für Heiz- und Nebenkosten enthalten.

4.13 KURZFRISTIGE RÜCKSTELLUNGEN	31.12.2022	31.12.2021
• Immobilien (v.a. Unterhalt)	986'000	926'518
• Betrieb	628'850	293'835
• Forst	133'902	165'577
TOTAL	1'748'752	1'385'930

Die Investitions- und Unterhaltsplanung der Wohnliegenschaften wird überwacht und regelmässig überarbeitet. Deshalb kommt es auch im Berichtsjahr zu Verschiebungen zwischen kurz- und langfristigen Rückstellungen. Die Zunahme der Position Betrieb ist unter anderem auf die Kosten der bevorstehenden Wahlen 2023 zurückzuführen.

4.14 LANGFRISTIG VERZINSLICHE VERBINDLICHKEITEN	31.12.2022	31.12.2021
• Hypotheken Fälligkeit 1 bis 5 Jahre	6'500'000	1'500'000
• Hypotheken Fälligkeit über 5 Jahre	3'000'000	2'000'000
TOTAL	9'500'000	3'500'000

Die Kreditlimiten für Darlehen von Banken betragen gemäss Rahmenvereinbarungen per Bilanzstichtag CHF 35.5 Mio. In Anspruch genommen sind derzeit CHF 11.0 Mio. (davon CHF 1.5 Mio. Baehler-Stiftung). Die Zunahme ist auf die Sanierung Waldhaus und den Ersatzneubau Frobenstrasse zurückzuführen.

4.15 LANGFRISTIGE RÜCKSTELLUNGEN	31.12.2022	31.12.2021
• Immobilien (v.a. Unterhalt)	2'592'575	2'498'575
• Betrieb	1'451'118	1'639'547
• Forst	472'683	478'953
TOTAL	4'516'376	4'617'075

Die Investitions- und Unterhaltsplanung der Wohnliegenschaften wird überwacht und regelmässig überarbeitet. Deshalb kommt es auch im Berichtsjahr zu Verschiebungen zwischen kurz- und langfristigen Rückstellungen.

Anhang zur Jahresrechnung

4.16 ERNEUERUNGSFONDS HOTEL/REST. WALDHAUS	31.12.2022	31.12.2021
• Erneuerungsfonds	722'000	722'000
TOTAL	722'000	722'000

Da das Waldhaus saniert wird, blieb der Erneuerungsfonds unverändert.

4.17 STIFTUNGEN UND FONDS AUS VERMÖGENSANLAGE	31.12.2022	31.12.2021
• Stiftungen und Fonds	29'975'548	35'649'679
TOTAL	29'975'548	35'649'679

Die Nettoendite der Vermögensanlage für Stiftungen und Fonds (nach Abzug sämtlicher Kosten) betrug im Berichtsjahr minus 14.09 % (Vorjahr: plus 8.10 %). In der Höhe von CHF 0.7 Mio. wurden Entnahmen getätigt. Das Vermögen ist bei zwei Banken angelegt.

Jede Stiftung führt eine eigene Jahresrechnung; diese wird von der Revision geprüft.

5 Angaben zu Erfolgsrechnungspostitionen

5.1 GEBÜHREN BÜRGERRECHT	2022	2021
• Gebühren Bürgerrecht	601'115	702'400
• Auflösung/Bildung Schwankungsreserven Einbürgerungen	-90'000	-90'000
• Gebühren aus Sprachstandanalyse (fide, SSA)	23'510	27'650
TOTAL	534'625	640'050

Die Anzahl behandelte Gesuche ist gegenüber dem Vorjahr gesunken. Die behandelten Gesuche liegen jedoch immer noch deutlich über dem langfristig erwarteten Durchschnitt von 525 Gesuchen.

5.2 BEITRÄGE UND HONORARE	2022	2021
• Dienstleistungen für Dritte	43'072	43'463
• Dienstleistungen für Stiftungen	50'881	49'467
• Erlöse aus Kursen	77'848	75'240
• Verwaltungskostenbeiträge Institutionen/CMS	200'000	200'000
TOTAL	371'801	368'170

5.3 FORSTBETRIEB	2022	2021
• Holzerlös/Sachgüter	636'088	609'937
• Dienstleistungen	420'384	549'966
• Entschädigungen/Beiträge	446'245	407'791
• Übrige Erlöse	107'159	131'232
TOTAL	1'609'875	1'698'925

Im Total enthalten sind unter anderem Erträge über rund CHF 190'000 (Vorjahr: CHF 175'000); der Forstbetrieb hat entsprechende Leistungen für die BG als Waldeigentümerin erbracht.

5.4 BÜRGERGEMEINDERAT	2022	2021
• Sitzungsgelder	-96'500	-87'600
• Zuweisung Rückstellungen für künftige Wahlen	-60'000	-60'000
• Zuweisung Rückstellungen für allfällige Abstimmungen	-	-
TOTAL	-156'500	-147'600

5.5 BÜRGERRAT	2022	2021
• Entschädigungspauschale	-133'488	-131'736
• Sitzungsgelder	-27'950	-27'650
• Spesenpauschale	-16'800	-16'800
TOTAL	-178'238	-176'186

5.6 PERSONAL EXKL. FORSTPERSONAL	2022	2021
• Löhne	-1'113'315	-1'345'628
• Sozialleistungen	-262'136	-304'572
• Sonstiger Personalaufwand	-103'329	-86'655
TOTAL	-1'478'780	-1'736'855

Bei den Zentralen Diensten (exkl. Forstpersonal) ist der Rückgang der Personalkosten teils darauf zurückzuführen, dass infolge krankheitsbedingten Abwesenheiten Krankentaggelder vergütet worden sind. Im Vorjahr war angesichts der Nachfolgeregelung die Stelle Zentrale Personaldienste während knapp drei Monaten doppelt besetzt.

Anzahl Vollzeitstellen inkl. Forstpersonal (per 31. Dezember)	2022	2021
• Mitarbeitende	15.8	17.1
• Lernende	3.0	2.0
TOTAL	18.8	19.1

5.7 ÖFFENTLICHKEITSARBEIT	2022	2021
• Öffentlichkeitsarbeit	-272'818	-246'819
TOTAL	-272'818	-246'819

Anhang zur Jahresrechnung

Diese Position beinhaltet neben Kosten für allgemeine PR-Aktivitäten vor allem Aufwendungen für Sponsoring, Inserate, Anlässe, Ausstellungen, Unterhalt Website, Werbearbeit u.ä. Schwankungen sind aufgrund wechselnder Anlässe bzw. unterschiedlichem Sponsoring usw. immer möglich. Die Zunahme im Berichtsjahr ist darauf zurückzuführen, dass im Vorjahr pandemiebedingt viele Anlässe nicht durchgeführt werden konnten.

5.8 VERWALTUNG	2022	2021
• Verwaltungskosten	-554'096	-537'190
TOTAL	-554'096	-537'190

Diese Position beinhaltet Kosten für Drucksachen, IT-Hard- und Software, Dienstleistungen durch Dritte, Leistungen als Waldeigentümerin, Revision, Versicherungen und allgemeine Büroaufwendungen.

5.9 FORSTBETRIEB	2022	2021
• Personalaufwand	-812'886	-839'352
• Betriebskosten	-685'853	-726'448
• Abschreibungen	-103'500	-110'670
TOTAL	-1'602'240	-1'676'471

5.10 FINANZERTRAG	2022	2021
• Ertrag aus Guthaben, Darlehen und Beteiligungen	59'500	59'500
• Erträge aus Wertschriften	–	98'553
• Auflösung Schwankungsreserven	175'646	–
TOTAL	235'146	158'053

Die Erträge aus Wertschriften stammen aus der Einlage in die Vermögensanlage.

Im Berichtsjahr betrug die Nettoendite der Vermögensanlage minus 14.09 % (Vorjahr: plus 8.10 %). Bis zu einer Höhe von 20 % der Vermögensanlage werden Schwankungsreserven gebildet und bei einer negativen Performance im Umfang des Verlusts wieder aufgelöst.

5.11 FINANZAUFWAND	2022	2021
• Verlust aus Wertschriften	-175'646	–
• Bankspesen aus Vermögensanlage	-4'043	-4'479
• Rückstellung Schwankungsreserven Vermögensanlage	–	-77'459
TOTAL	-179'689	-81'938

Im Berichtsjahr betrug die Nettoendite der Vermögensanlage minus 14.09 % (Vorjahr: plus 8.10 %). Bis zu einer Höhe von 20 % der Vermögensanlage werden Schwankungsreserven gebildet und bei einer negativen Performance im Umfang des Verlusts wieder aufgelöst.

5.12 ERTRAG BEWIRTSCHAFTUNG FINANZVERMÖGEN	2022	2021
• Mietertrag Stadthaus Dritte	85'556	77'760
• Liegenschaftsertrag Wohnliegenschaften	4'123'391	4'189'264
• Baurechtszinsen	380'567	373'410
• Pachtzinsen Waldhaus	–	–
• Pachtzinsen Kiesgrube	323'211	349'545
TOTAL	4'912'725	4'989'979

Bei den Wohnliegenschaften sind infolge des Ersatzneubaus Frobenstrasse Mieten nur bis zum Baustart enthalten. Aufgrund der laufenden Sanierung Waldhaus sind keine Pachtzinserträge zu verzeichnen.

Die definitiven Abrechnungen für die Kiesgrubenbewirtschaftung werden jeweils im Folgejahr verbucht.

5.13 AUFWAND BEWIRTSCHAFTUNG FINANZVERMÖGEN	2022	2021
• Aufwendungen Stadthaus	-252'954	-216'231
• Aufwendungen Wohnliegenschaften	-1'082'121	-871'166
• Abschreibungen Wohnliegenschaften	-1'395'672	-1'428'000
• Aufwendungen Waldhaus	-109'256	-312'892
• Pflege Kiesgrube/Hardwasser AG	-29'625	-29'625
TOTAL	-2'869'628	-2'857'914

Das Stadthaus dient sowohl den Zentralen Diensten wie auch der festen Mieterschaft. Die Zuordnung in der Erfolgsrechnung zum Finanzvermögen entspricht dem Vorjahr. Im Sinne der Stetigkeit und Praktikabilität wird auf ein Splitting (Betriebsaufwand/Aufwand Bewirtschaftung Finanzvermögen) weiterhin verzichtet. Im Stadthaus sind ausserordentliche Unterhaltsarbeiten (u.a. Vorfenster) ausgeführt worden.

Für bevorstehende Unterhalts- und Erneuerungsarbeiten an Wohnliegenschaften wurden CHF 273'000 (Vorjahr: CHF 110'000) den Rückstellungen zugewiesen. Im Vorjahr sind ausserordentliche Aufwendungen im Waldhaus angefallen, die allerdings nichts mit dem ursprünglichen Investitionsantrag an den Bürgerrat für Sanierung und Umbau zu tun hatten.

Anhang zur Jahresrechnung

5.14 INVESTITIONS- UND ERNEUERUNGSFONDS	2022	2021
• Entnahme/Zuweisung Erneuerungsfonds Waldhaus	–	–
• Zuweisung an Investitionsfonds	-293'000	-320'000
TOTAL	-293'000	-320'000

Da das Waldhaus saniert wird, wurde nichts über den Erneuerungsfonds abgewickelt. Der Kiesabbau verzehrt naturgemäss Vermögen. Deshalb wird der jährliche Nettoerfolg gemäss langjähriger Praxis dem Investitionsfonds zugewiesen, damit Investitionen in andere Vermögenswerte möglich sind und auf diese Weise die Ertragskraft des Vermögens langfristig erhalten werden kann.

6 Weitere Angaben

6.1 NETTOAUFLÖSUNG VON STILLEN RESERVEN	2022	2021
• Gesamtbetrag Nettoauflösung	–	–

6.2 GESAMTBETRAG DER ZUR SICHERUNG EIGENER VERBINDLICHKEITEN VERWENDETEN AKTIVEN

	2022	2021
	SCHULDBRIEF	BUCHWERT
		BUCHWERT
• Bleichstrasse 7 Namensschuldbrief/1. Rang	4'000'000	1'110'000
• Blochmonterstrasse 17/19 Inhaberschuldbrief/1. Rang	4'020'000	2'188'000
• Breisacherstrasse 95 Namensschuldbriefe/1.+2. Rang	6'000'000	6'784'000
• Delsbergerallee 11 Inhaber-/Namensschuldbrief/1.+2. Rang	2'500'000	2'006'000
• Frobenstrasse 8/10 Inhaberschuldbrief/1. Rang	3'500'000	886'000
• Habsburgerstrasse 38 Inhaberschuldbrief/1. Rang	2'500'000	3'104'000
• Klybeckstrasse 40 Inhaberschuldbriefe/1.–5. Rang	3'200'000	3'420'000
• Lehenmattstrasse 140/142 Namensschuldbriefe/1.–3. Rang	3'200'000	1'226'000
• Lehenmattstrasse 157 Inhaber-/Namensschuldbrief/1.+2. Rang	370'000	386'000
• Lehenmattstrasse 161 Namensschuldbriefe/1.+2. Rang	1'291'500	44'000
• Riehenring 20 Namensschuldbriefe/1. Rang	600'000	494'000
• Rotbergstrasse 7 Namensschuldbriefe/1. Rang	2'150'000	358'000
• Sängergasse 11 Inhaber-/Namensschuldbrief/1.–3. Rang	235'000	1'284'000
• Turnerstrasse 25 Namensschuldbriefe/1. Rang	600'000	603'000
TOTAL	34'166'500	23'893'000

Zur Sicherung der Hypothekarverpflichtungen sind neu Schuldbriefe bestehender Liegenschaften bei einer dritten kreditgebenden Bank hinterlegt bzw. verpfändet worden (Vorjahr: CHF 27'920'000)

Insgesamt repräsentieren diese Liegenschaften einen Gebäudeversicherungswert von insgesamt CHF 56'916'000 (Stand 1. Januar 2023; Vorjahr: CHF 53'652'000).

6.3 EVENTUALVERBINDLICHKEITEN	2022	2021
• Vorsorgeeinrichtungen (Unterdeckungen)	p.m.	p.m.

TOTAL	–	–
--------------	----------	----------

Die Mitarbeitenden der Zentralen Dienste (inkl. Forstbetrieb) sind bei der Bâloise-Sammelstiftung für die obligatorische berufliche Vorsorge versichert. Einige Rentenbeziehende resp. Mitarbeitende wurden seinerzeit nicht in die Bâloise-Sammelstiftung überführt, sondern bei der Pensionskasse Basel-Stadt belassen. 2015 ist der letzte bei der Pensionskasse Basel-Stadt aktiv Versicherte pensioniert worden. Somit verbleibt eine reine Rentnerkasse. Per Ende 2021 besteht für den Rentnerbestand, die Zahlen 2022 sind noch nicht bekannt, eine Unterdeckung von CHF 1.10 Mio., für die Zentralen Dienste bzw. eine Unterdeckung von CHF 0.63 Mio. für den Forstbetrieb. Die Pensionskasse Basel-Stadt vertritt die Auffassung, dass der Arbeitgeber für die Unterdeckung aufkommen muss. Am 23. April 2020 hat das Sozialversicherungsgericht Basel-Stadt in einem nicht gegen die Zentralen Dienste (inkl. Forstbetrieb) geführten Gerichtsverfahren erst- und kantonaleinstanzlich entschieden, dass bis zum 31. Dezember 2025 die bis 31. Dezember 2019 entstandene Unterdeckung des Rentnervorsorgewerks zu beheben ist. Dieses Verfahren ist noch nicht rechtskräftig; derzeit ist es immer noch vor dem Bundesgericht hängig. Aufgrund einer Neueinschätzung und basierend auf den verschiedenen eingeholten rechtlichen Beurteilungen kommt der Bürgerrat zum Schluss, dass nach wie vor keine Leistungspflicht der Zentralen Dienste (inkl. Forstbetrieb) besteht. Deshalb wurde auch im Abschluss 2022 auf die Bildung von Rückstellungen verzichtet.

6.4 VERBINDLICHKEITEN GEGENÜBER VORSORGE EINRICHTUNGEN	2022	2021
--	------	------

• Bâloise-Sammelstiftung	–	–
TOTAL	–	–

6.5 HONORAR DER REVISIONSSTELLE	2022	2021
---------------------------------	------	------

• Revisionsdienstleistungen Zentrale Dienste	16'688	16'494
• Revisionsdienstleistungen Stiftungen und Fonds	6'462	6'462

TOTAL	23'150	22'956
--------------	---------------	---------------

Die Revisionskosten der Stiftungen und Fonds sind für die Rechnung der Zentralen Dienste erfolgsneutral (Weiterverrechnung).

Anhang zur Jahresrechnung

6.6 ERGEBNIS DER PRODUKTEGRUPPEN IN DER ÜBERSICHT	2022	2021
Gesamtorganisation (Laufzeit 2021 bis 2023)		
• Ertrag	7'180'349	7'267'987
• Aufwand	-7'172'227	-7'352'014
ERGEBNIS	8'122	-84'027
Bürgerrecht, Integration (Laufzeit 2021 bis 2023)		
• Ertrag	702'473	805'290
• Aufwand	-631'413	-647'058
ERGEBNIS	71'060	158'232

Aufwand- und Ertragspositionen sind nach einem allfälligen Abfluss von der Produktgruppe I in die Produktgruppe II abgebildet. Im Berichtsjahr erfolgte kein Abfluss. Interne Mieterträge und -aufwendungen in der Höhe von CHF 128'650 (Vorjahr: CHF 128'100) sind in diesem Ergebnis berücksichtigt, da diese für die Kostenrechnung notwendig sind.

7 Lagebericht

7.1 Im Sinne einer vollständigen und transparenten Berichterstattung wird ein Lagebericht erstellt.

Die Zentralen Dienste schliessen mit einem Ertragsüberschuss von CHF 79'182 ab. Dieses Resultat stimmt mit der bewährten Zielsetzung überein, nach der die zentrale Stabsstelle der BG auf der Basis einer ausgewogenen und weitsichtigen Finanzpolitik stets ausreichend Mittel zur ordnungsgemässen Erfüllung der anfallenden Aufgaben bereithalten sollte. Darüber hinaus können auf diese Weise dem Vermögen Mittel zugeführt werden – nicht zuletzt auch, um die über lange Zeit betrachtet fortschreitende Geldentwertung aufzufangen bzw. abzufedern. Auch sollte damit der vom Bürgergemeinderat bewilligte Nettokredit für die Jahre 2021 bis 2023 eingehalten werden, der über die dreijährige Laufdauer einen jährlichen Ertragsüberschuss von CHF 7'000 vorsieht. Substanzmässig ist die Lage angesichts einer Bilanzsumme (ohne stille Reserven) von rund CHF 78 Mio. bei einem Fremdkapital von rund CHF 49 Mio. und einem Eigenkapital von rund CHF 29 Mio. solide.

Pro futuro ist der Forstbetrieb mit einer weiterhin unsicheren Lage infolge der Trockenheit konfrontiert. Eine Absenkung des hypothekarischen Referenzzinssatzes für Mietzinseinnahmen, wie im Vorjahr erwähnt, ist aus heutiger Sicht nicht mehr aktuell, da eher mit einer Erhöhung zu rechnen ist. Es ist weiterhin mit einer schwierigen Ertragslage im Rahmen des Vermögensverwaltungsmandats zu rechnen. Die finanziellen Folgen der aktuellen Situation sind zum Zeitpunkt der Berichterstattung nicht abschätzbar.

Ertrags- wie auch aufwandseitig ist in Zukunft mit einer Zunahme zu rechnen, wenn 2023 die Sanierung des Waldhauses abgeschlossen ist und 2024 der Ersatzneubau an der Frobenstrasse fertig erstellt ist.

Insgesamt sollte der gemäss der ab 2021 geltenden Leistungsaufträgen vorgesehene Ertragsüberschuss von gesamthaft CHF 7'000 pro Jahr erreicht werden. Tendenziell ist auf längere Sicht mit stagnierenden Erträgen, auch voraussichtlich mit dem künftigen Leistungsauftrag für die Jahre 2024 bis 2026, zu rechnen. Das Ziel bleibt jedoch, jeweils kostendeckend zu wirtschaften.

Der ab 2021 geltende Leistungsauftrag der BG für die Zentralen Dienste wird in den Produktgruppen «Gesamtorganisation» und «Bürgerrecht, Integration» zusammengefasst. Sowohl die Vorgaben der BG als auch die erzielten Ergebnisse in den Zentralen Diensten werden mit entsprechenden Begründungen zu Abweichungen und Entwicklungen im Jahresbericht des Bürgerrats an den Bürgergemeinderat jährlich erörtert. Dieser ist jeweils ab Juni auch auf der Website der BG unter folgendem Link veröffentlicht:



www.bgbasel.ch/Jahresberichte

7.2 INTERNES KONTROLLSYSTEM

Das interne Kontrollsystem (IKS) ist implementiert. Eine Matrix mit den wesentlichen Risiken aus verschiedenen Geschäftsbereichen ist erstellt. Diese werden den verantwortlichen Personen zur Überwachung und Einhaltung zugeteilt. Beim IKS handelt es sich um einen laufenden Prozess, der bedarfsgerecht angepasst wird.

7.3 RISIKOBEURTEILUNG

Der Leitungsausschuss Zentrale Dienste nimmt periodisch Risikobeurteilungen vor. Die relevanten Risiken wurden inventarisiert und entsprechend ihres Schadenpotenzials und der Eintretenswahrscheinlichkeit gewichtet. Der Leitungsausschuss Zentrale Dienste trifft, sofern erforderlich und möglich, geeignete Massnahmen, um das Eintreten wesentlicher Risiken möglichst zu vermeiden.

Weitere Berichte

Bestand

Die Bürgergemeinde (BG) ist per 31. Dezember Eigentümerin folgender Objekte im Finanzvermögen:

In der Stadt Basel:

- Beim Letziturm 6/8
- Bernoullistrasse 26/28 und Schönbeinstrasse 34
- Bleichestrasse 7
- Blochmonterstrasse 17/19
- Breisacherstrasse 95
- Burgfelderstrasse 18
- Delsbergerallee 11
- Frobenstrasse 8/10 (wird derzeit durch einen Neubau ersetzt)
- Habsburgerstrasse 38
- Inselstrasse 48
- Klybeckstrasse 40
- Lehenmattstrasse 140/142
- Lehenmattstrasse 155/157
- Lehenmattstrasse 161
- Neuensteinerstrasse 30
- Riehenring 20
- Rotbergerstrasse 7
- Sänergasse 11
- Schneidergasse 8/10
- Stadthausgasse 15
- Turnerstrasse 25

Das Liegenschaftsportfolio (ohne Frobenstrasse) umfasst 239 Mietwohnungen, acht Büro- und Bastelräume, 23 Ladenlokale, Lagerräume oder Mansarden sowie 43 Garagen- und Parkplätze.

In Birsfelden: elf Baurechtparzellen Hardhügel

In Muttenz: Hotel/Restaurant Waldhaus

Das Stadthaus mit Nebengebäuden und das Werkhofareal in Birsfelden gehören zum Verwaltungsvermögen der BG. Darüber hinaus sind auch einzelne Stiftungen Eigentümerinnen von Liegenschaften:

Georges Lichtenberg-Stiftung: Gempenstrasse 68

Baehler-Stiftung: Allschwilerstrasse 94 und Schneidergasse 2

Kennzahlen Liegenschaften Finanzvermögen (ohne Liegenschaften Stiftungen und Fonds)

	2022	2021	VERÄNDERUNG
GESAMTERGEBNIS			
• Gesamtertrag	4'123'391	4'189'264	-65'873
• Gesamtaufwand	-2'477'792	-2'299'166	-178'627
ERGEBNIS	1'645'598	1'890'098	-244'500
• Unterhalt (inkl. Rückstellungen)	-756'581	-548'841	-207'741
• Abgaben/Versicherungen	-41'177	-40'912	-265
• Verwaltungskosten	-187'381	-194'875	7'493
• Hypothekarzinsen	-96'981	-86'538	-10'443
• Abschreibungen	-1'395'672	-1'428'000	32'328
TOTAL AUFWAND	-2'477'792	-2'299'166	-178'627
• Davon Rückstellungen gebildet	-273'000	-110'000	-163'000
• Davon Rückstellungen aufgelöst	270'000	82'000	188'000

Finanzierung

Im Berichtsjahr wurde die fällige Hypothek über CHF 1 Mio. amortisiert. Die Hypothekarschulden sind infolge der Investitionen Ersatzneubau an der Frobenstrasse und der Sanierung Hotel/Restaurant Waldhaus von CHF 4.5 auf 9.5 Mio. gestiegen. Die bestehenden Hypotheken sind wie folgt abgeschlossen.

HÖHE IN CHF	LAUFZEIT	ZINSSATZ
1'500'000	1. Februar 2012 bis 1. Februar 2024	1.85 %
1'500'000	22. Juli 2022 bis 22. Juli 2025	1.17 %
1'500'000	20. Oktober 2022 bis 20. Oktober 2026	2.08 %
2'000'000	1. Februar 2012 bis 1. Februar 2027	1.97 %
1'500'000	23. September 2022 bis 25. September 2028	2.21 %
1'500'000	29. September 2022 bis 29. September 2029	1.97 %

Aus heutiger Sicht ist vorgesehen, dass – Sondereffekte vorbehalten – die einzelnen Hypotheken bei Ende ihrer Laufzeit getilgt werden.

Buchwert/Gebäudeversicherungswert

LIEGENSCHAFT	BUCHWERT/ BILANZWERT	GEBÄUDEVER- SICHERUNGSWERT ⁵
• Beim Letziturm 6/8	2'355'000	4'050'000
• Bernoullistrasse 26/28	1	7'174'000
• Bleichestrasse 7	1'110'000	6'975'000
• Blochmonterstrasse 17/19	2'188'000	8'187'000
• Breisacherstrasse 95 ⁶	6'784'000	5'405'000
• Burgfelderstrasse 18	1'142'000	3'998'000
• Delsbergerallee 11	2'006'000	3'414'000
• Frobenstrasse 8/10	886'000	5'125'000
• Habsburgerstrasse 38	3'104'000	4'705'000
• Inselstrasse 48	1	1'826'000
• Klybeckstrasse 40	3'420'000	4'031'000
• Lehenmattstrasse 140/142	1'226'000	4'661'000
• Lehenmattstrasse 155/157	386'000	3'409'000
• Lehenmattstrasse 161	44'000	2'179'000
• Neuensteinerstrasse 30	2'210'000	3'787'000
• Riehenring 20	494'000	2'068'000
• Rotbergerstrasse 7	358'000	1'983'000
• Sängergasse 11	1'284'000	3'189'000
• Schneidergasse 8/10	1	4'111'000
• Stadthausgasse 15	2'313'000	3'797'000
• Turnerstrasse 25	603'000	1'585'000
TOTAL	31'913'003	85'659'000

Bewirtschaftung

Die Leerstände sind im Vergleich zum Vorjahr (ohne laufenden Ersatzneubau an der Frobenstrasse) leicht gesunken. Die durchschnittliche Auslastung lag im Berichtsjahr bei 99.1% (Vorjahr: 98.7%).

Ersatzneubau Frobenstrasse

Am 23. März 2021 stimmte der Bürgerrat gestützt auf eine Machbarkeitsstudie der Realisierung eines Ersatzneubaus zu. Das Mehrfamilienhaus wurde 1978 gebaut und bestand aus 20 Wohnungen. Der Ersatzneubau umfasst 19 bezahlbare Wohneinheiten an sehr guter Lage. Mit Dietziker Partner Baumanagement AG als Bauherrenvertretung und Implenia Schweiz AG als Totalunternehmerin laufen seit September die Bauarbeiten.

Die Aushubarbeiten begannen im Herbst und die Erdsondenbohrungen folgen Anfang 2023. Plangemäss soll der Rohbau im Spätsommer 2023 stehen; die Fertigstellung ist weiterhin auf ca. Mitte 2024 geplant.

⁵ Der Gebäudeversicherungswert repräsentiert die Neubaukosten ohne Grund und Boden

⁶ Die Liegenschaft an der Breisacherstrasse 95 wurde im Juli 2018 von einem externen Experten auf CHF 7'820'000 geschätzt.



Bauprojekt Waldhaus

Mit dem Ziel, ein Waldhaus für alle zu schaffen, stand das gesamte Berichtsjahr im Zeichen der Renovation und des Umbaus des Hotels und Restaurants im Hardwald, das seit 1911 im Besitz der Bürgergemeinde der Stadt Basel ist.

Unter der Verantwortung von ARS Architekten Münchenstein wurden Haupthaus, Nebengebäude und Terrassenbereich umfassend saniert. Es entstanden eine zusätzliche Veranda, ein komplett neuer Küchenbereich und eine Buvette mit Self-service. Zudem wurden die Anzahl der individuell gestalteten Hotelzimmer von acht auf zwanzig erhöht und ein Seminarraum geschaffen. Der neue Spielplatz, ein offener Festplatz und die Anlage eines Kräutergartens komplettieren das gastliche Haus mitten im Wald und direkt am Rhein.

Als neue Waldhaus-Pächterin feilte die Basler Wyniger-Gruppe am neuen Betriebskonzept, stellte den künftigen Gastgeber Lukie Wyniger vor und legte die Wiedereröffnung auf Anfang Februar 2023 fest.

Willkommen geheissen werden im Waldhaus beider Basel Hundespaziergänge genauso wie das feiernde Paar und kinderreiche Familien oder wie Businessleute und Hochzeitsgesellschaften.

Stadthaus

Im Berichtsjahr wurden notwendige Malerarbeiten an sämtlichen Vorfenstern ausgeführt. Ansonsten wurden übliche Unterhaltsarbeiten vorgenommen.

Bauprojekt Kutschenremise

Am 20. Oktober öffnete das neue Lokal «Kuni & Gunde» an der Schneidergasse 2 seine Tore. Die Neueröffnung durch die jungen Gastronomen Tim Peters und Tobias Mingramm erfolgte nach einem Jahr Umbauzeit. Bauherrin war die Baehler-Stiftung, die von der BG verwaltet wird; federführend waren Richter Tobler Architekten.

Das Bauvorhaben umfasste die Sanierung des historischen Kopfbaus mit einer Treppenverbindung auf die neue Dachterrasse sowie den Neubau des hinteren Gebäudeteils mit Fenstern zum Totengässlein. Dabei wurde das Untergeschoss tiefer gesetzt und das Erdgeschoss ans Niveau der Schneidergasse angepasst, sodass ein ebenerdiger Zugang zum Lokal entstand.

Wer das Lokal betritt, dem fallen die beleuchtete Bar und die vielen Sitzgelegenheiten ins Auge. Besonders beliebt ist die lange Sitzbank vor den Fenstern. Ebenfalls ein Eyecatcher ist die eigens für den Ort geschaffene Leuchte des Lichtkünstlers Kerim Seiler. Auch der erste Stock mit den renovierten Bogenfenstern, die begrünte Terrasse und die Bistrobestuhlung im Totengässli laden zum Verweilen ein.

In den anderen Liegenschaften sind im Berichtsjahr nur Kosten für übliche werterhaltende Aufwendungen, unter anderem auch bei Mieterwechsel, angefallen.

Investitionsplanung

Zur Erhöhung der Planungssicherheit wird die in Zusammenarbeit mit den Liegenschaftsverwaltungen erarbeitete Gesamtübersicht über die in den nächsten Jahren zu erwartenden Unterhalts- und Erneuerungsarbeiten bzw. Investitionen laufend überprüft und bei Bedarf angepasst (rollende Planung). In den kommenden Jahren ist mit grösseren Unterhalts- und Erneuerungsarbeiten bzw. Investitionen zu rechnen, zumal es erklärtes Ziel ist, den Wert der Liegenschaften auf lange Sicht zu erhalten.

Aus diesem Grund wurden neben einigen bereits ausgeführten Arbeiten für bevorstehende Unterhalts- und Erneuerungsarbeiten bzw. Investitionen Rückstellungen gebildet, einen Teil davon auch mit Blick auf die Klimaziele der BG.

Forstbetrieb

BETRIEBSRECHNUNG 2021/2022

Forstjahr 1. Oktober 2021 bis 30. September 2022

	2022	2021
• Holzerlös	331'255	344'189
• Sachgüter	304'833	265'748
• Dienstleistungen	420'384	549'966
• Beiträge	446'245	407'791
• Übrige Erlöse	62'864	103'279
• Kalkulatorische Erlöse	–	–
• Bewirtschaftung CMS-Waldungen	44'294	27'953
BETRIEBSERTRAG	1'609'875	1'698'925
• Personalkosten	-812'886	-839'352
• Fahrzeuge, Maschinen, Werkzeuge	-79'960	-67'601
• Material und Handelswaren	-178'789	-207'089
• Unternehmerleistungen	-365'624	-405'232
• Dienstleistungen der Trägerschaft	–	–
• Übrige Kosten	-39'760	-34'845
• Kalkulatorische Kosten	-103'500	-110'670
• Verbrauch eigener Waldprodukte	-21'719	-11'682
BETRIEBSAUFWAND	-1'602'240	-1'676'471
JAHRESERGEBNIS	7'636	22'454

Erläuterungen

ZWEI FUNKTIONEN

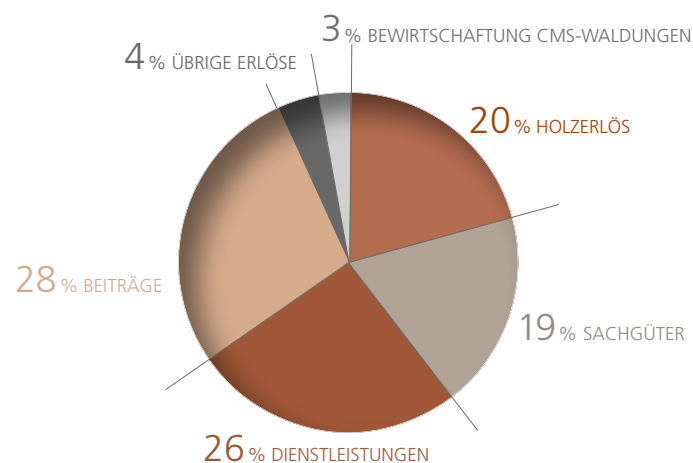
Die Betriebsrechnung des Forstbetriebs hat einerseits eigenständige Bedeutung für diesen Dienstleistungsbetrieb der Bürgergemeinde (BG). Andererseits ist sie Bestandteil der entsprechenden Position in den Rechnungen der auftraggebenden Waldeigentümerinnen BG (Zentrale Dienste) und Christoph Merian Stiftung (CMS). Die vereinzelt noch im Eigentum des BSB (Bürgerspital Basel) befindlichen Waldparzellen werden durch den Forstbetrieb im Auftragsverhältnis bewirtschaftet.

MEHRERTRAG

Für die Waldbewirtschaftung ergibt sich wiederum ein Mehrertrag, diesmal im Umfang von CHF 7'636 (Vorjahr: CHF 22'454). In diesem positiven Ergebnis sind die für die Bewirtschaftung der Waldungen der CMS erbrachten Leistungen von CHF 44'294 (Vorjahr: CHF 27'953) bereits berücksichtigt. Das Ergebnis ist noch immer mit den zusätzlichen Dienstleistungen und Beiträgen aufgrund der Trockenheitsschäden zu erklären. Trotz Überangebot an Holz konnte aus den Holzverkäufen wiederum ein guter Erlös erzielt werden.

GEGEN KLIMASCHÄDEN

Der Betrag von CHF 196'904 (Vorjahr: CHF 150'000) für Massnahmen an Klimaschäden, der aus dem Anteil der BG am Ertrag der CMS stammt, ist in der Betriebsrechnung (Position «Beiträge») enthalten.

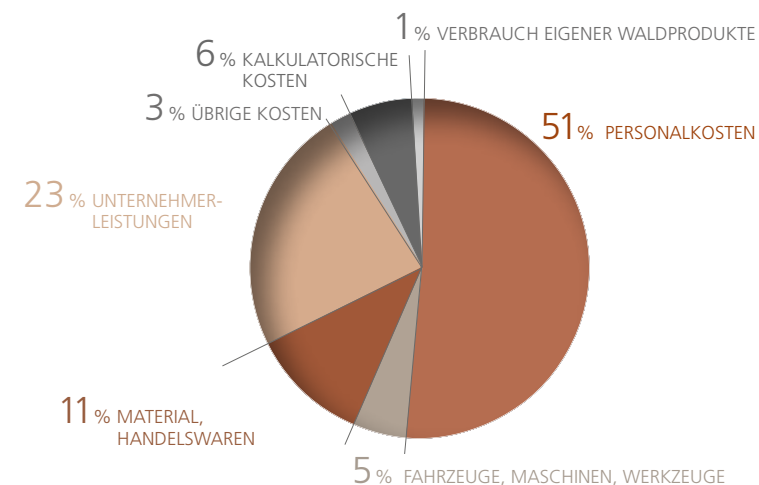
ERTRAG

Obwohl sich die Preise etwas erholt haben, ist der Preisdruck in der Holzindustrie weiterhin hoch. Weltweit wird viel in Immobilien investiert und es herrscht ein Bauboom. Erfreulicherweise wird wieder vermehrt mit Holz gebaut. Dadurch sind die Preise im Handel massiv gestiegen. Wie in der Landwirtschaft profitiert auch hier der Urproduzent am wenigsten. Die Preise für Energieholz konnten leicht an die gestiegenen Öl- und Gaspreise angepasst werden.

In den Sachgütern sind Erlöse vor allem aus Brennholz- und Weihnachtsbaumverkauf enthalten.

Bei den Dienstleistungen sind unter anderem die erbrachten Leistungen im Rahmen der Sicherheitsholzerei sowie der Wiederinstandstellung nach Trockenheitsschäden enthalten.

Die Position Beiträge enthält u.a. die für den Kanton Basel-Landschaft im Zusammenhang mit dem Naturschutzprojekt zur Förderung der Eiche in der Hard ausgeführten Mehrarbeiten, die Entschädigung für die Hoheitsleistungen auf dem Gebiet Grossbasel sowie die CMS-Subvention. Letztere werden für die Wiederinstandstellung der durch den Klimawandel geschädigten Wälder verwendet. Die Beiträge für Pflegemassnahmen blieben im Rahmen der Erwartungen.

AUFWAND

Bei der Position «Fahrzeuge, Maschinen, Werkzeuge» sorgten neben den höheren Treibstoffkosten auch Reparaturen bei den Fahrzeugen und vor allem eine grosse Revision des Teleskoparms am Forstschlepper HSM für die Erhöhung gegenüber dem Vorjahr.

Die eingekauften Unternehmerleistungen sind tiefer als im Vorjahr. Der kleinere Umfang der Sicherheitsholzerei im Hardwald konnte mit dem eigenen Forstbetrieb bewältigt werden. Diese Position beinhaltet auch Kosten für den Einsatz von Spezialfirmen für Arbeiten, die – in der Regel mangels entsprechender Maschinen – nicht oder nur teilweise vom eigenen Personal erledigt werden können wie Schnitzelherstellung, Instandstellung von Waldwegen und Holztransporte; darunter fällt auch der Einsatz von Vollerntern, Fällmobilen und Lastwagen mit Kranvorrichtungen.

In der Position Kalkulatorische Kosten sind u.a. Amortisationskosten (etwa für Fahrzeuge/Maschinen oder den Forstwerkhof) des Forstbetriebs abgebildet.

Spotlights auf den Forstbetrieb

Holzerei Es wurden Holzschläge in Arlesheim, Pfeffingen, Inzlingen und im Remelwald (Burg im Leimental) ausgeführt. Im Remelwald wurde zur Bekämpfung des Borkenkäfers rund 100m³ Käferholz geschlagen.

Waldflächen Die bewirtschaftete Waldfläche blieb unverändert bei 686 Hektaren (1 ha = 100 a = 10'000 m²). Die Bürgergemeinde (BG) besitzt 431 ha. Daneben bewirtschaftet der Forstbetrieb im Auftragsverhältnis weitere 255 ha.

Im Einzelnen besitzt die BG Waldflächen in den BS-Gemeinden Riehen (ca. 20 ha) und Bettingen (ca. 12 ha) und in den BL-Gemeinden Birsfelden (ca. 3 ha), Muttenz (ca. 240 ha), Pratteln (ca. 19 ha), Aesch (ca. 3 ha), Arlesheim (ca. 35 ha), Pfeffingen (ca. 97 ha) und Biel-Benken (ca. 2 ha).

Holzsnitzelrechnung

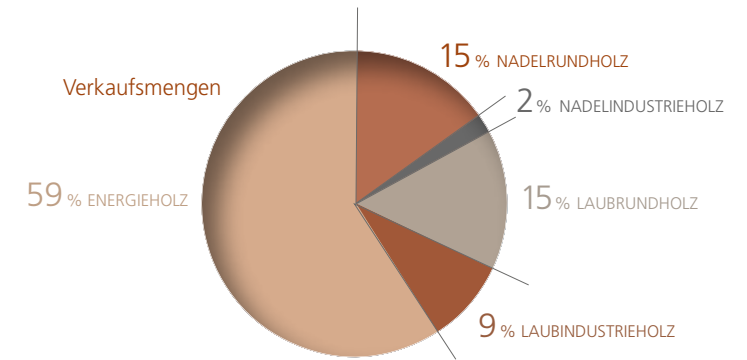
• Lagerbestand ⁷ Anfang	871	Schnitzel-m ³	(Vorjahr: 1'148)
• im Forstjahr 2021/2022 produziert	520	Schnitzel-m ³	(Vorjahr: 580)
• im Forstjahr 2021/2022 verkauft	-684	Schnitzel-m ³	(Vorjahr: -857)
• Lagerbestand Ende	707	Schnitzel-m ³	(Vorjahr: 871)

Die von einer Spezialfirma gehackten Schnitzel werden hauptsächlich an Betriebe verkauft, die über ein entsprechendes Heizsystem verfügen.

Energieproduktion Es wurden rund 2'187 m³ Laubenergieholz (als Hackholz) an die Holzkraftwerk Basel AG als Hauptabnehmerin geliefert. Die Anlage steht bei der Kehrriechterverwertungsanlage in Basel und setzt, in Zusammenarbeit mit der Waldwirtschaft beider Basel, möglichst viel bisher ungenutztes Holz zur Energieproduktion ein.

Verkaufsmengen Der Forstbetrieb verkaufte insgesamt 5'259 m³ Holz, im Wesentlichen bestehend aus 803 m³ Nadelrundholz, 78 m³ Nadelindustrieholz, 780 m³ Laubrundholz, 471 m³ Laubindustrieholz und 3127 m³ Energieholz (davon 2'226 m³ Laubenergie-Hackholz und 585 m³ Nadelenergie-Hackholz und 316 m³ Laubenergie-Stückholz).

⁷ Der Lagerbestand wird ähnlich wie ein Bankkonto gehandhabt. Die entsprechende Firma verwaltet Holzsnitzel von verschiedenen Lieferanten; infolgedessen kann (zumindest kurzfristig) ein Minus-saldo resultieren.

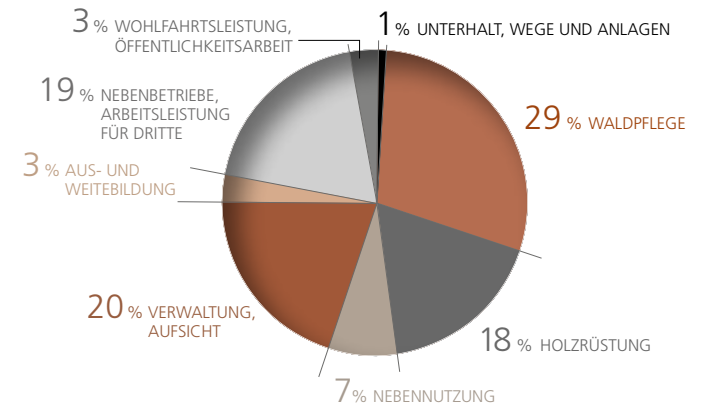


Arbeitsaufwand in Stunden

Die Mitarbeitenden des Forstbetriebs (1 Förster, 1 Vorarbeiter, 4 Forstwardte, 3 Lehrlinge, 1 kfm. Angestellter; Stichtag 31. Dezember) leisteten 15'048 produktive Arbeitsstunden.

ARBEITSGATTUNG	STUNDEN	PROZENT
• Unterhalt Wege und Anlagen	226	1%
• Waldpflege	4'369	29%
• Holzrüstung	2'705	18%
• Nebennutzungen	995	7%
• Verwaltung, Aufsicht	3'050	20%
• Aus- und Weiterbildung	485	3%
• Nebenbetriebe, Arbeitsleistungen für Dritte	2'813	19%
• Wohlfahrtsleistungen, Öffentlichkeitsarbeit	405	3%
TOTAL	15'048	100%

Arbeitsaufwand



Personelles

Per Ende August 2022 hat ein Forstwart den Betrieb verlassen, um an der HAFL (Hochschule für Agrar-, Forst- und Lebensmittelwissenschaften) in Zollikofen Waldwissenschaften zu studieren. Dafür konnte ein neuer Forstwart verpflichtet werden.

Im August 2022 hat ein neuer Forstwartlehrling seine Ausbildung angefangen. Damit hat es im Forstteam drei Auszubildende.

Auch das Berichtsjahr verlief bis auf zwei Bagatellunfälle (maximal zwei Tage Arbeitsunfähigkeit) erfreulicherweise unfallfrei.

Stress, Sturm und Blumenesche

Erfreulicherweise (für den Wald) war der Sommer recht nass. So konnten sich die Bäume von den vergangenen trockenen Jahren etwas erholen. Leider nicht die Eschen, da feuchtes Wetter die Eschenwelke (Pilzerkrankung) fördert. Zahlreiche geschädigte Eschen mussten gefällt werden.

Trotz des Regens war es heiss und der Jungbestand musste zum Teil gewässert werden. Auch litten einige Bäume an Stresskrankheiten wie Nekrose. Diese Bäume müssen voraussichtlich im nächsten Winter gefällt werden.

Zusätzlich hat der Sturm im Sommer auch wieder viel Holz «geworfen» und es wurden – vor allem im Gebiet Bruderholz – aufwendige Räumungsarbeiten notwendig. Immerhin konnte dadurch der Borkenkäfer nicht auch noch grössere Schäden anrichten.

Im Berichtsjahr wurde die Pflanzung wärmeresistenterer Baumarten weitergeführt. In den vom BG-Forstbetrieb gepflegten Wäldern wächst künftig also etwa die Stieleiche (*Quercus robur*), die Elsbeere (*Sorbus torminalis*), der Schneeballblättrige Ahorn (*Acer opalus*), der Speierling (*Sorbus domestica*) oder die Blumenesche (*Fraxinus ornus*).

Stiftungen und Fonds

Die Zentralen Dienste verwalten einige Stiftungen und Fonds. Ein grosser Teil des Stiftungsvermögens ist in einem passiv bewirtschafteten Vermögensverwaltungsmandat bei zwei verschiedenen Bankinstituten gepoolt und nach Massgabe einer klar definierten Anlagestrategie investiert. Der Umfang der Vergabetätigkeit orientiert sich an der langjährigen durchschnittlichen Performance des 2001 errichteten Vermögensverwaltungsmandats von derzeit 2.69% (31. Dezember).

Gemäss Revisionsstelle sind für diese Anlagen aus Vorsichtsgründen Schwankungsreserven zu bilden. Dabei ist als mittelfristig zu erreichende Zielgrösse 20% des in der Vermögensanlage investierten Kapitals festgelegt. Infolge der massiv negativen Performance der Vermögensanlage im Berichtsjahr (-14.09%) mussten bei allen Stiftungen Schwankungsreserven aufgelöst werden. Am Ende des Berichtsjahres liegen die Schwankungsreserven je nach Stiftung bzw. Fonds zwischen 3.10% und 9.32%; durchschnittlich betragen die Schwankungsreserven 7.29% (31. Dezember).

Vergabetätigkeit

Die von den Zentralen Diensten verwalteten Stiftungen und Fonds sind auf der Homepage der BG sichtbar. Die Vergabetätigkeit wie auch die Vergabesumme bewegen sich seit längerem in einer stabilen Grössenordnung, wie sie angesichts der langfristigen durchschnittlichen Ertragsituation angemessen ist.

TOTAL VERGABETÄTIGKEIT

2022:	654'184	2017:	676'270	2012:	399'416	2007:	297'640
2021:	650'768 ⁸	2016:	607'598	2011:	356'930	2006:	134'784
2020:	800'952 ⁹	2015:	667'710	2010:	352'494	2005:	133'580
2019:	725'164	2014:	463'460	2009:	303'862	2004:	142'589
2018:	678'250	2013:	407'137	2008:	300'292	2003:	132'904

Stiftungsaufsicht

Mit Ausnahme der Max Fäh-Stiftung, die der BVG- und Stiftungsaufsicht beider Basel untersteht, ist der Bürgerrat die Aufsichtsbehörde der verwalteten Stiftungen. Er prüfte auch im Berichtsjahr die vor dem 1. Januar 2012 errichteten, der Bürgergemeinde zugeordneten selbständigen Stiftungen. Insbesondere hatte er zu kontrollieren, ob das Stiftungsvermögen seinen Zwecken gemäss verwendet wurde und die Stiftungsorgane sich an das Gesetz, die Stiftungsurkunde und allfällige Reglemente hielten. Die Prüfung ergab keine nennenswerten Beanstandungen.

⁸ Inklusive einer «Vergabung» von CHF 8'100 für eine zugunsten eines Verwandten geleistete Mietzinskaution aus der Baehler-Stiftung, die streng genommen keine Vergabung, sondern ein Darlehen ist, das wohl zu einem späteren Zeitpunkt an die Baehler-Stiftung zurückbezahlt wird.

⁹ Diese Position beinhaltet auch eine ausserordentliche Auszahlung aus dem Allgemeinen Wohlfahrtsfonds. Dieser erhielt aus der Auflösung der Gustav und Ernestine Baszniki-Stiftung einen Beitrag in Höhe von CHF 221'079. Der gesamte Betrag wurde für das Projekt «Werkstudis» verwendet, das zu Beginn der Corona-Pandemie Studierende unterstützte, denen während des Lockdowns die Einkünfte wegbrachen.

Jahresrechnungen Stiftungen und Fonds

per 31. Dezember in CHF

Aktiven

	UMLAUFVERMÖGEN:		ANLAGEVERMÖGEN:			TOTAL AKTIVEN
	Umlaufvermögen	Vermögensverwaltungsmandat	Schwankungsreserven	Liegenschaften	Div.	
• Kinder- und Betagtenfonds	32'479	1'586'170	-119'076 (7.51 %)			1'499'573
• Stiftung Leonhard Haag	1'052	76'973	-5'726 (7.44 %)			72'299
• Emilie Steinbrunner-Fonds	544	186'451	-14'183 (7.61 %)			172'813
• Herbert Helmich-Ratz-Fonds	1'584	374'959	-28'021 (7.47 %)			348'522
• Hilfsfonds für Härtefälle	731	306'363	-22'674 (7.40 %)			284'420
• Allgemeiner Wohlfahrtsfonds	25'165	1'551'302	-117'286 (7.56 %)			1'459'182
• Georges Lichtenberg-Stiftung	79'506	2'638'905	-187'676 (7.11 %)	660'000		3'190'736
• Sozialfonds der Bürgergemeinde	3'593	1'717'729	-128'097 (7.46 %)			1'593'225
• Fideicommiss Meyer zum Pfeil	537	387'373	-28'586 (7.38 %)			359'324
• Gottlieb Baehler-Stiftung	161'476	1'905'524	-177'528 (9.32 %)	2'137'627		4'027'100
• Max Fäh-Stiftung	4'915	1'125'228	-80'964 (7.20 %)			1'049'179
ZWISCHENTOTAL	311'584	11'856'977	-909'817 (7.67 %)	2'797'627	-	14'056'371
• Leonhard Paravicini-Stiftung	4'950	1'335'454	-41'407 (3.10 %)			1'298'996
• Alphonse Heckendorn-Stipendienfonds	469	231'590	-14'225 (6.14 %)			217'834
• Legat Emil Allemandi	1'477	558'788	-40'208 (7.20 %)			520'056
• Thurneysensches Beneficium	938	133'263	-10'180 (7.64 %)			124'022
• Stiftung Ernst Eisenhut-Züst	6'280	5'428'364	-400'111 (7.37 %)			5'034'533
ZWISCHENTOTAL	14'114	7'687'459	-506'132 (6.58 %)	-	-	7'195'441
• Unterstützungsfonds	40'303	6'628'194	-487'589 (7.36 %)		1	6'180'908
• Eugen A. Meier-Stiftung	6'985	3'802'918	-282'750 (7.44 %)			3'527'153
ZWISCHENTOTAL	47'288	10'431'112	-770'339 (7.39 %)	-	1	9'708'061
TOTAL	372'986	29'975'548	-2'186'288 (7.29 %)	2'797'627	1	30'959'873

Passiven

	FREMDKAPITAL:				EIGENKAPITAL:		TOTAL PASSIVEN
	Rückstellung	Hypotheken	Sonstiges Fremdkapital	Total Fremdkapital	Eigenkapital		
• Kinder- und Betagtenfonds				-	1'499'573		1'499'573
• Stiftung Leonhard Haag				-	72'299		72'299
• Emilie Steinbrunner-Fonds				-	172'813		172'813
• Herbert Helmich-Ratz-Fonds				-	348'522		348'522
• Hilfsfonds für Härtefälle				-	284'420		284'420
• Allgemeiner Wohlfahrtsfonds			3'500	3'500	1'455'682		1'459'182
• Georges Lichtenberg-Stiftung	350'000		18'730	368'730	2'822'006		3'190'736
• Sozialfonds der Bürgergemeinde				-	1'593'225		1'593'225
• Fideicommiss Meyer zum Pfeil				-	359'324		359'324
• Gottlieb Baehler-Stiftung	340'000	1'500'000	33'332	1'873'332	2'153'767		4'027'100
• Max Fäh-Stiftung				-	1'049'179		1'049'179
ZWISCHENTOTAL	690'000	1'500'000	55'562	2'245'562	11'810'809		14'056'371
• Leonhard Paravicini-Stiftung				-	1'298'996		1'298'996
• Alphonse Heckendorn-Stipendienfonds				-	217'834		217'834
• Legat Emil Allemandi				-	520'056		520'056
• Thurneysensches Beneficium				-	124'022		124'022
• Stiftung Ernst Eisenhut-Züst	-	-	-	-	5'034'533		5'034'533
ZWISCHENTOTAL	-	-	-	-	7'195'441		7'195'441
• Unterstützungsfonds			25'158	25'158	6'155'751		6'180'908
• Eugen A. Meier-Stiftung	-	-	-	-	3'527'153		3'527'153
ZWISCHENTOTAL	-	-	25'158	25'158	9'682'903		9'708'061
TOTAL	690'000	1'500'000	80'720	2'270'720	28'689'153		30'959'873

Vermögen am 1. Januar 2022	29'466'194
Vermögen am 31. Dezember 2022	28'689'153
Veränderung	-777'042
Davon Zuweisung direkt ins Eigenkapital	-254'989
Davon aus Erfolgsrechnung	-522'053

Erfolgsrechnung

per 31. Dezember in CHF

Ertrag

	ERTRAG:				TOTAL	VERGABUNGEN:			
	Wertschriften	Auflösung Schwan- kungsreserven	Liegenschaften	andere	ERTRAG	VERGABUNGEN			
• Kinder- und Betagtenfonds	-256'674	256'674			-	-24'291			
• Stiftung Leonhard Haag	-12'659	12'659			-	-1'400			
• Emilie Steinbrunner-Fonds	-30'068	30'068			-	-5'000			
• Herbert Helmich-Ratz-Fonds	-61'579	61'579			-	-8'000			
• Hilfsfonds für Härtefälle	-49'531	49'531			-	-3'088			
• Allgemeiner Wohlfahrtsfonds	-252'669	252'669			-	-40'660			
• Georges Lichtenberg-Stiftung	-425'074	425'074	100'100		100'100	-66'471			
• Sozialfonds der Bürgergemeinde	-278'413	278'413		10'388	10'388	-39'216			
• Fideicommiss Meyer zum Pfeil	-62'974	62'974			-	-2'500			
• Gottlieb Baehler-Stiftung	-311'272	311'272	837'928	295'751	1'133'679	-120'000			
• Max Fäh-Stiftung	-181'136	181'136			-	-2'000			
ZWISCHENTOTAL	-1'922'048	1'922'048	938'028	306'139	1'244'167	-312'626			
• Leonhard Paravicini-Stiftung	-219'449	219'449			-	-42'000			
• Alphonse Heckendorn- Stipendienfonds	-37'883	37'883			-	-8'000			
• Legat Emil Allemandi	-89'952	89'952			-	-4'000			
• Thurneysensches Beneficium	-21'720	21'720			-	-52'000			
• Stiftung Ernst Eisenhut-Züst	-878'014	878'014			-	-106'000			
ZWISCHENTOTAL	-1'247'017	1'247'017	-	-	-	-106'000			
• Unterstützungsfonds	-1'083'311	1'083'311		1'000	1'000	-120'958			
• Eugen A. Meier-Stiftung	-628'400	628'400			-	-114'600			
ZWISCHENTOTAL	-1'711'711	1'711'711	-	1'000	1'000	-235'558			
TOTAL	-4'880'775	4'880'775	938'028	307'139	1'245'167	-654'184			

Aufwand

	VERWALTUNGSKOSTEN:			TOTAL	AUFWAND:			TOTAL	ERGEBNIS
	Zentrale Dienste	Vermögensver- waltungsmandat	Sonstiges	VERWALTUNGS- KOSTEN	Liegenschaften	andere Aufwendungen	AUFWAND		
	-2'750	-5'909	-25	-8'683				-32'974	-32'974
	-410	-291	-24	-726				-2'126	-2'126
	-550	-692	-24	-1'267				-6'267	-6'267
	-880	-1'418	-25	-2'322				-10'322	-10'322
	-705	-1'140	-25	-1'870				-4'958	-4'958
	-2'805	-5'816	-25	-8'647				-49'307	-49'307
	-5'125	-9'785	-30	-14'940	-53'572			-134'983	-34'883
	-3'820	-6'409	-26	-10'255		-519		-49'990	-39'602
	-925	-1'450	-67	-2'442		-8'075		-13'017	-13'017
	-5'660	-7'165	-37	-12'862	-880'150	-667		-1'013'679	120'000
	-1'915	-4'170	-24	-6'109		-620		-8'729	-8'729
	-25'545	-44'245	-332	-70'123	-933'722	-9'881	-1'326'351	-82'184	
	-2'485	-5'052	-25	-7'562		-291		-49'853	-49'853
	-710	-872	-25	-1'607		-180		-9'787	-9'787
	-1'095	-2'071	-24	-3'190		-180		-3'370	-3'370
	-580	-500	-25	-1'105		-310		-5'415	-5'415
	-8'100	-20'212	-25	-28'337		-180		-80'517	-80'517
	-12'970	-28'706	-124	-41'800	-	-1'142	-148'942	-148'942	
	-10'005	-24'938	-27	-34'970		-293		-156'221	-155'221
	-5'915	-14'466	-26	-20'406		-700		-135'706	-135'706
	-15'920	-39'404	-52	-55'376	-	-993	-291'927	-290'927	
TOTAL	-54'435	-112'355	-508	-167'299	-933'722	-12'015	-1'767'220	-522'053	

Anmerkungen

1. Einzelne Stiftungen sind Eigentümerinnen von Liegenschaften; nachfolgend sind diese mit dem jeweiligen Grundeigentum und entsprechenden Kennzahlen aufgelistet:

EIGENTÜMERIN	LIEGENSCHAFT	BILANZWERT PER 31.12.	GEBÄUDEVERSICHERUNGS- WERT PER 1.1.2023
Georges Lichtenberg-Stiftung	• Gempenstrasse 68	660'000	1'790'000
Baehler-Stiftung	• Allschwilerstrasse 94 • Schneidergasse 2	962'400 1'175'227	1'769'000 1'252'000

2. Besondere Bilanzpositionen:

Aktiven / Diverses	Unterstützungsfonds	1	Urkunde, ausgestellt durch Kaiserin Maria Theresia, aus Erbschaft / Nachlass Guldenmann
Passiven / Rückstellungen	Georges Lichtenberg-Stiftung	350'000	Liegenschafts-erneuerungsfonds Gempenstrasse 68
	Baehler-Stiftung-Stiftung	340'000	Liegenschafts-erneuerungsfonds Schneidergasse 2 und Allschwilerstrasse 94
Passiven / Hypotheken	Baehler-Stiftung	1'500'000	Schneidergasse 2
Passiven / Sonstiges Fremdkapital	Allgemeiner Wohlfahrtsfonds	3'500	(ABES, Abgrenzung Weihnachtsgeschenke Eugen A. Meier-Stiftung)
	Georges Lichtenberg-Stiftung	18'730	Transitorische Passiven Liegenschaft Gempenstrasse 68
	Baehler-Stiftung	29'160	Transitorische Passiven Liegenschaft Schneidergasse 2 und Allschwilerstrasse 94
		4'172	Kreditoren Liegenschaft Schneidergasse 2
	Unterstützungsfonds	25'158	Vergabungen im Berichtsjahr, Auszahlungen im Folgejahr (Besuchsdienst BSB)

3. Das Vermögen der Stiftungen hat gegenüber dem Vorjahr um CHF 777'042 abgenommen. Der gesamte Erfolg der Stiftungen beträgt minus CHF 522'053. Die Differenz von CHF 254'989 setzt sich aus den folgenden bilanzinternen Vorgängen zusammen:

Auflösung Kapital antastbar	Baehler-Stiftung	-144'689
Zuweisung nicht verteilter Gewinn an Kapital	Baehler-Stiftung	9'700
Zuweisung Rückstellung zur Verteilung im Folgejahr	Baehler-Stiftung	-120'000
TOTAL		-254'989

4. Bei der Georges Lichtenberg-Stiftung und der Baehler-Stiftung wird der Liegenschaftsaufwand bzw. -ertrag jeweils brutto ausgewiesen.

Der Liegenschaftsaufwand der Georges Lichtenberg-Stiftung von gesamthaft CHF 53'572 setzt sich wie folgt zusammen: Unterhalt, Versicherungen und Verwaltungskosten von CHF 23'572 sowie eine Abschreibung von CHF 30'000.

Der Liegenschaftsaufwand der Baehler-Stiftung von gesamthaft CHF 880'150 umfasst Unterhalt, Versicherungen und Verwaltungskosten von CHF 13'843, Hypothekarzinsen von CHF 5'292, Abschreibungen von CHF 33'600 und zusätzliche Aufwendungen im Zusammenhang mit der Kutschenremise an der Schneidergasse 2 von CHF 77'415. CHF 750'000 Aufwand ist die erfolgsneutrale Gegenbuchung zur Auflösung des Liegenschafts-erneuerungsfonds für die Sanierung der Remise; derselbe Betrag ist im Liegenschaftserlös zu sehen.

5. Die «anderen» Erträge begründen sich wie folgt:

Sozialfonds	Erträge Friedhofkassen abzüglich Anteil Riehen und Bettingen	10'388
Baehler-Stiftung	Aufhebung Rückstellung Vorjahr für Vergabungen im Berichtsjahr A.o. Auflösung Rückstellung A.o. Auflösung Kapital antastbar	120'000 31'063 144'688
Unterstützungsfonds	Spenden	1'000
TOTAL		307'139

6. Rechtsnatur:

Selbständige Stiftungen: Baehler-Stiftung, Max Fäh-Stiftung, Leonhard Paravicini-Stiftung, Stiftung Ernst Eisenhut-Züst

Die übrigen Stiftungen und Fonds sind unselbständig.

7. Gremien:

- Unterstützungsfonds → Fondskommission
- Eugen A. Meier-Stiftung → Stiftungsrat
- Max Fäh-Stiftung → Stiftungsrat
- Leonhard Paravicini-Stiftung → Kommission zur Paravicini-Stiftung
- Stiftung Ernst Eisenhut-Züst → Kommission zur Paravicini-Stiftung
- Alphonse Heckendorn-Stipendienfonds → Kommission zur Paravicini-Stiftung
- Legat Emil Allemanni → Kommission zur Paravicini-Stiftung
- Thurneysches Beneficium → Kommission zur Paravicini-Stiftung

Bei den übrigen Stiftungen und Fonds hat der Leitungsausschuss Zentrale Dienste die Funktion des Stiftungsrats inne.

8. Aufsichtsbehörde: Mit Ausnahme der Max Fäh-Stiftung, die der BVG- und Stiftungsaufsicht beider Basel untersteht, ist der Bürgerrat die Aufsichtsbehörde.



Bürgerspital Basel

Engagement Seite 105

Bericht zu den Produktgruppen Seite 119

Finanzbericht Seite 130

Weitere Berichte Seite 156



Vertrauen ist die Basis einer guten Zusammenarbeit

Vertrauen ist im Privat- wie im Geschäftsleben wichtig. Aber es braucht auch Kontrolle. So wird – vor allem von der politischen Steuerung her – nicht selten diskutiert, wie diese Kontrolle aussehen soll, auch und gerade beim BSB als weitaus grösster Institution der Bürgergemeinde.

Der Leitungsausschuss BSB, bestehend aus dem Präsidenten (Patrick Hafner), dem Statthalter (Lucas Gerig) und dem Direktor BSB (Beat Ammann), kommt regelmässig zusammen, diskutiert den Gang der Geschäfte, entscheidet über allfällige Massnahmen, insbesondere verantwortet der Leitungsausschuss die strategische Führung. Damit übernimmt er nicht nur die Verbindung zum Bürgerrat, sondern auch die vom Parlament (Bürgergemeinderat) delegierte ständige Begleitung der Organisation. Da nicht alle Mitglieder des Bürgergemeinderats sich für die Belange des BSB spezialisieren können, wird aus seinen Reihen eine Sachkommission BSB gewählt, ein siebenköpfiges Gremium unter der Leitung von Präsidentin Christine Keller, die als direkte Vertretung des Parlaments die jeweiligen Berichte des BSB an den Bürgergemeinderat vorberät, ihren Bericht dazu schreibt und entsprechende Anträge stellt.

Die geneigte Leserschaft sieht also, dass dem Aspekt «Kontrolle» sehr wohl Genüge getan wird, vor allem angesichts dessen, dass das BSB eine professionelle Organisation ist, welche intern schon die nötigen Sicherheiten und Kontrollen eingebaut hat. Darüber hinaus wird das BSB jedes Jahr von einer spezialisierten Revisionsfirma geprüft. Selbstverständlich sind sowohl Bürgerrat, Leitungsausschuss als auch das BSB selbst jederzeit bereit, bezüglich Kontrolle beziehungsweise Kontrollinstrumenten Anpassungen vorzunehmen, wo sich das als sinnvoll und notwendig zeigen sollte.

Wichtig ist dabei, dass alle Gremien das Vertrauen haben, dass sie auch korrekt und vollständig informiert werden. Es freut mich daher sehr, dass die Sachkommission BSB regelmässig betont, dass sie vom BSB sehr gut und zeitnah informiert wird und nicht zuletzt darum regelmässig mit gutem Gewissen die Berichte an den Bürgergemeinderat zur Zustimmung empfehlen kann.

Dieses Vertrauen ist mit Grundlage für die Resultate. Und auch 2022 wurde – trotz zum Teil schwieriger Bedingungen – sehr gut gearbeitet. Es ist mir als Präsident des Leitungsausschusses ein Anliegen, herzlich zu danken – vorab allen Mitarbeitenden des BSB, der Geschäftsleitung unter Direktor Beat Ammann, aber auch der Sachkommission BSB, welche das Bürgerspital kritisch-wohlwollend begleitet!

Patrick Hafner, Bürgerrat und Präsident Leitungsausschuss



Bio Bistro am Bachgraben

Engagement

Rückblick und Ausblick: Mensch und Umwelt im Mittelpunkt

Das BSB darf auf ein intensives und unter dem Strich erfolgreiches Jahr zurückblicken. Der Geschäftsbereich Betreuung Betagte weist dank einer wieder besseren Belegung als in den Vorjahren und dadurch gestiegenen Erlösen ein sehr erfolgreiches Resultat aus. Zudem konnte der Geschäftsbereich Integration durch Neueröffnungen seine Marktposition weiter ausbauen. Es war für das ganze Unternehmen eine Bewährungsprobe nach den beiden vorangegangenen Jahren und die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter haben sie erfolgreich gemeistert.

Deshalb gebührt der Dank in erster Linie den Mitarbeitenden des BSB, die mit grossem persönlichem Engagement ihren Beruf im Dienste der Bewohnenden, der Klientinnen und Klienten und sämtlicher weiterer Kundinnen und Kunden ausüben.

Auch das BSB spürt den Fachkräftemangel und investiert viel, um seine Attraktivität als Arbeitgeber zu steigern, einerseits für diejenigen, die bereits im Unternehmen arbeiten, aber auch um neue Kolleginnen und Kollegen für das BSB begeistern zu können. Sicher ist der Lohn ein wichtiger Indikator dafür. Das BSB steht ein für faire Löhne und für eine stetige Lohnentwicklung und denkt über künftige Zeit- und Arbeitsmodelle nach. Weitere Argumente sind flexible Arbeitszeitmodelle, die Weiterbildungsmöglichkeiten, die professionelle Berufsausbildung für junge Lernende, das XundVital-Programm sowie die Möglichkeit, intern Karriere zu machen. Mit der neu lancierten Karrierewebseite möchte das BSB zudem seine Möglichkeiten noch stärker nach aussen sichtbar machen.

Neben vielen erfolgreichen Projektrealisierungen seien hier im Speziellen die Neueröffnung des zweiten Bio Bistros am Bachgraben und die Neueröffnung des Wohnhauses Hegenheim, das Wohn- und Lebensraum für Jugendliche anbietet, erwähnt. Beide Entwicklungsschritte entsprechen der strategischen Ausrichtung des Geschäftsfelds Integration, die im letzten Jahr überprüft und in einzelnen Punkten neu ausgerichtet wurde.



wir sind da.

Jetzt fehlst nur noch du.

Wir suchen neue Pflege-Talente. Ob Fachperson mit langjähriger Pflege-Erfahrung, Wiedereinsteiger*innen oder Berufseinsteiger*innen. Bringen Sie sich mit Herz und Verstand ein und fühlen Sie sich von einer fürsorglichen Betreuungsweise angesprochen? Dann erwarten Sie spannende Perspektiven bei uns – mit Motivation, Qualität und Menschlichkeit. Wir freuen uns auf Ihre Kontaktaufnahme!

www.bsb-pflegejob.ch

bsb

Neben den Menschen achtet das BSB auch auf die Umwelt und die natürlichen Ressourcen. Man muss sich einsetzen für einen bewussten Umgang mit Wasser, Energie und endlichen Rohstoffen. Das BSB hat bereits in den vergangenen Jahren in diversen Bereichen am Thema Nachhaltigkeit gearbeitet. Wegen der Wichtigkeit des Themas wurde die Nachhaltigkeit in der Strategie verankert. Eine Projektgruppe mit Mitgliedern aus dem BSB, dem Waisenhaus und dem Stadthaus erarbeitete die Klimaschutzstrategie und liess sie Ende 2022 durch den Bürgergemeinderat verabschieden. Neben den gesetzten Zielen der ökologischen Nachhaltigkeit wird auch an der sozialen und der ökonomischen Nachhaltigkeit gearbeitet, damit der Dreiklang einer umfassenden Nachhaltigkeitsstrategie auch tatsächlich nachhaltig ist.

Dem BSB ist es nach zwei finanziell schwierigen Jahren gelungen, das Ergebnis wieder zu steigern. Der Betriebsertrag konnte gegenüber dem Vorjahr um CHF 4 Mio. auf CHF 113 Mio. gesteigert werden, und der Jahreserfolg schliesst mit CHF 2 Mio. um CHF 1 Mio. besser ab. Auf dieses Resultat darf das BSB zu Recht stolz sein.

Betreuung Betagte



Fachkräftemangel

Die Mitarbeitenden haben im vergangenen Jahr einen grossartigen und engagierten Einsatz geleistet. Nach zwei Jahren Ausnahmezustand «Pandemie» blieb die Herausforderung, jederzeit auf Veränderungen reagieren zu können: Immer wieder erkrankten Bewohnende oder Mitarbeitende an Covid-19. Dies erforderte hohe Flexibilität und die Fähigkeit, die Bewohnenden unter grossem Arbeitsdruck sowohl empathisch als auch qualitativ gut zu betreuen und zu pflegen. Der Bedarf an Pflegepersonal stiess auf einen «ausgetrockneten Markt». Die Neurekrutierung aufgrund von Kündigungen und Pensionierungen war nur mit enormem Aufwand aller Beteiligten möglich. Anfang Jahr wurde erfolgreich eine spezielle Pflegejobkampagne lanciert, um neue Mitarbeitende in der Pflege zu gewinnen.

Der Fachkräftemangel im Bereich Betreuung und Pflege bleibt ein aktuelles Thema. Das BSB startete proaktiv das Projekt «Berufsbildung Betreuung Betagte». Erste konkrete Massnahmen wurden bereits umgesetzt. Beispielsweise wurden die Ressourcen der Berufsbegleitenden klar definiert und erhöht. Die Lernenden erhalten einen guten Support während der praktischen Ausbildung. Sie sollen ihren beruflichen Alltag als positiv und sinnstiftend erleben, was ihr langes Verbleiben im Beruf fördert.



Blick nach aussen

Das Leitungsteam des Geschäftsfeldes Betreuung Betagte hat sich neben dem operativen Tagesgeschäft auch bewusst mit interessanten Projekten kantons- und landesübergreifend auseinandergesetzt. Dies mit dem Ziel, am Puls der Zeit zu sein für innovative und zukunftsorientierte Angebote für Menschen in der dritten und der vierten Lebensphase. Die demografische Entwicklung zeigt eine Zunahme dieser Bevölkerungsgruppe, neue Ideen und Angebote sind gefragt.

Pandemie/Endemie

Nach langer Zeit mit grossen Einschränkungen infolge Covid-19 ist 2022 ein Stück Normalität in den gesellschaftlichen und beruflichen Alltag zurückgekehrt. Die Schutzmassnahmen konnten gelockert werden. In den Wohn- und Pflegezentren sowie im Wohnen mit Service fanden soziale und kulturelle Veranstaltungen wieder statt und wurden auch rege besucht. Die Bewohnenden und deren Angehörige genossen es sichtlich nach der langen Zeit mit Einschränkungen. Dies zeigt, wie wichtig die Teilhabe am gesellschaftlichen und kulturellen Leben für ältere Menschen ist. Auf diese Bedürfnisse einzugehen und die pflegerische Betreuung bleiben ein zentrales Anliegen des BSB.



Auslastung und Angebot

Die Pandemie mit sinkender Nachfrage und der Fachkräftemangel führten dazu, dass in einzelnen Wohn- und Pflegezentren das Angebot an Zimmern um insgesamt 11 Zimmer reduziert werden musste. Dies führte zu einer spürbaren Entlastung bei den Mitarbeitenden. Im Vordergrund stand stets die vorzügliche Betreuung der betagten Menschen. Im Bereich Wohnen mit Service konnte die Auslastung weiter ausgebaut werden. Ende Jahr lag die Belegung bei 97%.

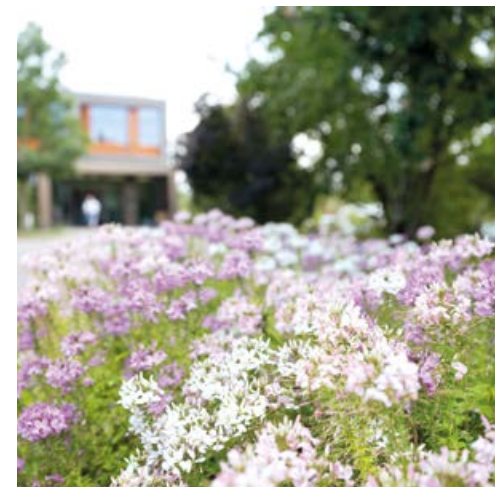
Neue Angebote

Es wurden neue Angebote entwickelt mit dem Ziel der integrierten Versorgung für Menschen in der dritten und der vierten Lebensphase. Sie sollen auf unterschiedliche Wohnformen zurückgreifen können, welche auf ihre individuelle Situation zugeschnitten sind. Im Quartier Westfeld entstand das Gemeinschaftswohnen im Alter, das sich an Menschen ab 75 Jahren richtet, die selbstständig wohnen möchten und gleichzeitig ein umfassendes Angebot zur Erleichterung des Alltags suchen. Der Erstbezug wurde auf Februar 2023 verschoben. Ältere Menschen sollen beim BSB neben stationären Pflegeleistungen neu auch ambulante Pflege in Anspruch nehmen können. Deshalb wurde 2022 die Betriebsbewilligung für eine eigene BSB Spitex eingeholt. Ab Februar 2023 sind Mitarbeitende der BSB Spitex im Bereich Wohnen mit Service unterwegs. Dies ist ein wichtiger Meilenstein in Richtung «Integrierte Versorgung, alles aus einer Hand», den es weiterzuentwickeln gilt.



Strategie-Überprüfung

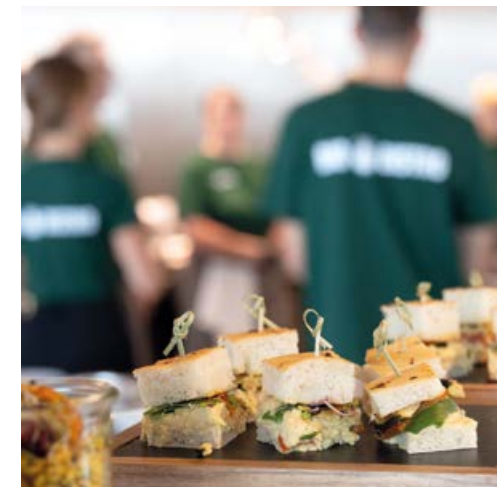
Für das Geschäftsfeld Integration galt es zu definieren, welcher konkreter Beitrag zur Erreichung der strategischen BSB-Ziele geleistet werden kann und welche Massnahmen dafür nötig sind. Dazu wurde im ersten Halbjahr 2022 die bestehende Geschäftsfeldstrategie in mehreren Kernteam-Workshops, aber auch grösseren Klausuren mit über 30 Leitungspersonen und externen Fachpersonen überprüft und angepasst. In Abstimmung mit der Geschäftsleitung konnten im Sommer der Einfluss auf die Strategielandkarte definiert und die übergeordnete BSB-Strategie angepasst werden. Die zur Zielerreichung notwendigen Massnahmen wurden teilweise definiert und sind zurzeit in Bearbeitung.



Erfolge in den Betrieben

Der Einfluss der Krise infolge Covid-19 sowie des Krieges in der Ukraine und der daraus resultierenden schwierigen Lieferbedingungen waren bei den Betrieben auch 2022 spürbar. Die geplanten Umsätze konnten in einzelnen Betrieben nicht erreicht und die Kontingente der Eingliederungsmassnahmen sowie die angepassten Arbeitsplätze nicht gefüllt werden.

Trotz der schwierigen Rahmenbedingungen gab es auch schöne Erfolge zu feiern. Auf Wunsch der Universitären Psychiatrischen Kliniken Basel (UPK) konnte die BSB Gärtnerei den Vertrag «Arealunterhalt» um weitere fünf Jahre, bis Ende 2026, verlängern. Die Vertragspartner der UPK leiteten die Vertragsverhandlungen ein Jahr früher als ursprünglich vereinbart ein. Der Grund dafür lag primär in der sehr hohen Zufriedenheit mit der BSB Gärtnerei.



Der zweite Standort des Bio Bistros, neu am Bachgraben, öffnete am Montag, 22. August 2022, seine Türen für die breite Öffentlichkeit. In den Wochen davor arbeitete sich das neue Team unter der Leitung von Nicole Brönnimann-Kaupp in die Prozesse und das operative Geschäft ein. Die Startphase verlief, trotz Fachkräftemangel und Lieferschwierigkeiten, sehr erfolgreich.

Die Gäste aus dem BaseLink-Areal und den umliegenden Gebäuden schätzen das neue Angebot sehr. Das Team des Bio Bistros bekam durchwegs positive Rückmeldungen zu Lokalität, Einrichtung, Ambiente, Team und natürlich zum hervorragenden Essen. Im Verlauf des Jahres 2023 werden weitere Mieter einziehen, sodass die Gästefrequenz im Bio Bistro zunehmen wird.

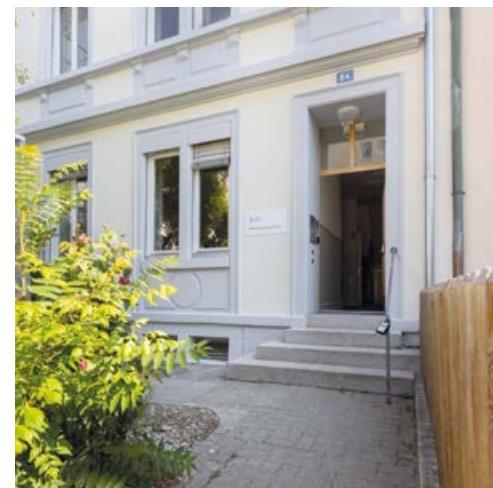
Projekt Sollstellenplanung

Nachdem das Geschäftsfeld Betreuung Betagte ein Personalcontrolling mit Sollstellen aufbaute, wurde 2022 eine analoge Lösung im Geschäftsfeld Integration geschaffen. Der Sollstellenplan verfolgt das Ziel, Personalstellen mit Orientierung an einem Sollwert zukunftsgerichtet zu planen. Mit der Gegenüberstellung von Sollwert und aktuellen Iststellen erhält man somit ein Führungsinstrument zur Kostensteuerung. Der Berechnung der Sollstellen wurden die Erlöse (Tarife und Produktionsergebnisse) zugrunde gelegt.

Mit der operativen Einführung besitzt man ein Führungs- bzw. Controllinginstrument, welches das operative Geschäft steuert und hilft, die richtigen Entscheidungen zu treffen, um das vorgegebene Ziel zu erreichen. Die Sollstellen werden sich je nach Betrieb monatlich verändern. Erfahrungen werden zeigen, wie die Veränderungen interpretiert und welche Massnahmen abgeleitet werden können.

Weiterentwicklung IV-Gesetz

Das IV-Gesetz definiert die gesetzlichen Rahmenbedingungen bei der Durchführung von Eingliederungsmassnahmen. Der Bundesrat hat am 3. November 2021 beschlossen, dass die Weiterentwicklung des IV-Gesetzes (WEIV) per 1. Januar 2022 in Kraft tritt. Für das BSB hatte dies 2022 grosse Auswirkungen. So wurden beispielsweise sämtliche Massnahmenarten und deren Leistungskataloge neu definiert. Im Weiteren werden Institutionen unter dem neuen IV-Gesetz als Arbeitgeber im ersten Arbeitsmarkt angesehen. Diesem Ansatz folgend, zahlt das BSB vielen Klientinnen und Klienten seit 2022 direkt einen Lohn aus. Früher erhielten solche Klienten ein IV-Taggeld von ihrer Ausgleichskasse. Das BSB sammelte 2022 erste Erfahrungen bei der Umsetzung, aber auch über die Gewichtung der neuen Gesetzesinhalte. 2023 wird es dann darum gehen, die neuen Prozesse und Leistungen abschliessend festzulegen.



Eröffnung Wohnhaus Hegenheim

Die IV meldete seit geraumer Zeit Bedarf an neuen Wohnplätzen. Dabei soll es sich um Wohnplätze für junge Menschen handeln, welche bereits über eine gewisse Selbstständigkeit verfügen, aber noch nicht die Fähigkeit haben, alleine oder in einer Trainingswohnung zu wohnen. Mit dem neuen Angebot im Wohnhaus Hegenheim ab August schliesst das Wohnen Berufliche Integration diese Lücke zwischen der intensiven Betreuung und dem selbstständigen Wohnen in einer Trainingswohnung. Im Wohnhaus Hegenheim befinden sich eine Vierer-, eine Dreier- und eine Zweierwohngemeinschaft, und im Erdgeschoss sind die Büroräumlichkeiten untergebracht. Das Wohnhaus bietet Platz für neun junge Erwachsene ab dem 18. Lebensjahr. Sie müssen schon recht selbstständig wohnen können, denn es steht beispielsweise in der Nacht zwar ein Pikettdienst, aber keine Betreuungsperson vor Ort zur Verfügung. Auch am Morgen müssen die jungen Leute selbstständig aufstehen und zur Arbeit gehen können.

Baulich mussten am Wohnhaus Hegenheim einige Instandhaltungsarbeiten durchgeführt werden. Dazu wurden unter anderem zwei zusätzliche Küchen

eingebaut und der Dachstock angehoben, um zwei neue Räumlichkeiten realisieren zu können. Auf dem Dach wurde zudem neu eine Fotovoltaikanlage installiert.

Wohnhaus Claragraben

Vor rund 18 Jahren wurde das Wohnhaus Claragraben in der Klingentalstrasse 13 in Basel bezogen, und im vergangenen Jahr war es an der Zeit, diverse Abnutzungserscheinungen zu beseitigen. Im letzten Quartal 2022 wurden neben einigen kleineren Schönheitsreparaturen die Parkettböden aufgefrischt, die veraltete Schliessanlage ersetzt und die Beleuchtung durch energiesparende LED-Beleuchtung ausgetauscht. Neue Farbe an den Wänden gab den Räumen dann den finalen Schliff.

Während der umfangreichen Renovation zogen die Bewohnenden des Wohnhauses Claragraben in ein freies Stockwerk im BSB Pflegezentrum Weiherweg. Das Team der Instandhalter unterstützte die Mitarbeitenden und Bewohnenden der Wohngruppen tatkräftig beim Umzug ins Pflegezentrum, wo die Bewohnenden und das Team herzlich willkommen geheissen wurden. Es war wie Ferien in der eigenen Stadt! Der nahe gelegene Schützenmattpark bot Gelegenheit für ausgedehnte Spaziergänge und Kontakte zu den Menschen im Quartier.

Die Hauswirtschaftsgruppe, die sowohl im Wohnhaus Claragraben wie auch im Pflegezentrum Weiherweg ihren Arbeiten nachgegangen ist, erlebte eine abwechslungsreiche Zeit. Nach gut acht Wochen erstrahlte die Wohngruppe in neuem Glanz und alle freuten sich auf die frisch renovierte Umgebung.

BSB allgemein



Anpassung Umkleidezeiten

Die Arbeitsbedingungen wurden für die Mitarbeitenden, die Berufskleidung tragen, markant verbessert: Seit dem 1. Oktober 2022 gilt im BSB für alle Mitarbeitenden die Regel, dass bei Arbeitsbeginn und -ende beziehungsweise bei Ein- und Austritt im Betriebsgebäude gestempelt wird. Denn neu wird auch die Umkleidezeit als Arbeitszeit angerechnet, falls das Umziehen für die berufliche Tätigkeit notwendig ist. Die Mitarbeitenden schätzen die Vereinfachung bei der Umkleidezeit sehr.

Karrierewebsite

Bei der Umsetzung der strategischen Massnahmen zum Employer Branding wurden die BSB Karriere-website sowie das Inseratelay-out aufgefrischt. Die Website erfuhr das Redesign mit dem Ziel, die Arbeitgebermarke stärker zu positionieren und die Attraktivität als Arbeitgeber hervorzuheben. Nun sind Werte und Benefits für Mitarbeitende des BSB fokussiert und die Ausbildungsseite für die Lernenden generationengerecht gestaltet. Und die Mitarbeitenden selber geben dem BSB mittels Testimonials eine Stimme. Damit ist der Grundstein gelegt für weitere Optimierungen pro Zielgruppe, damit dem Fachkräftemangel entgegengewirkt werden kann.



Anstieg der Weiterbildungsbesuche

Nachdem in den beiden Vorjahren die Auswirkungen der Pandemie zu einem markanten Rückgang der Weiterbildungsnachfrage führten, konnte BSB Bildung wieder einen deutlichen Anstieg der Weiterbildungsbesuche verzeichnen. Von insgesamt 106 angebotenen internen Weiterbildungen konnten 81 mit insgesamt 783 Teilnehmenden realisiert werden. Nur 25 Angebote mussten wegen zu wenig Anmeldungen abgesagt werden. Besonders die Gefässe «Führungsentwicklung» und «Persönlichkeitskompetenz» wiesen einen hohen Zulauf aus.

XundVital

Die jährliche XundVital-Aktion hatte die Stärkung der Steh-auf-Kraft (Resilienz) im Fokus. Alle Mitarbeitenden erhielten eine Steh-auf-Figur, die symbolisch zeigt, dass man unter Druck zwar einknicken, die eingebaute Feder jedoch wieder aufrichten kann. Diese innere Kraft kann trainiert werden. In Zusammenarbeit mit dem Resilienz Zentrum Schweiz wurden zehn interne Workshops durchgeführt. Daraus wurde pro BSB Standort je eine passende Massnahme ausgewählt und umgesetzt.

Bildung im Grünen

Unter dem Leitsatz «Bildung im Grünen» lud BSB Bildung im August zur Einweihung und Besichtigung der aufgefrischten Räumlichkeiten im Bildungszentrum ein. Freunde und Interessierte, Kursleitende sowie Vertreterinnen und Vertreter von externen Partnern tauschten sich aus und warfen einen Blick in das modernisierte, lernfördernde BSB Bildungszentrum.



Erfolgreiche Lehrabschlüsse und Auszeichnungen

Im Sommer 2022 haben 72 Lernende und Studierende ihre Ausbildung im BSB erfolgreich abgeschlossen. 2022 bildete das BSB 212 Lernende aus. Einige Lernende erreichten ausgezeichnete Abschlüsse, davon eine Auszubildende mit Rangnote 6.0, ein Auszubildender mit Rangnote 5.9, zwei Auszubildende mit Rangnote 5.7, drei Auszubildende mit Rangnote 5.4 und zwei Auszubildende mit Rangnote 5.3.

Ausbildungsart	Anzahl Abschlüsse
Eidgenössisches Berufsattest (EBA)	20
Eidgenössisches Fähigkeitszeugnis (EFZ)	31
Anlehren/Hilfskraft	17
Sozialpädagogik HF/FH	4
TOTAL	72

Anlagen- und Betriebsliegenschaften

Das Angebot an Liegenschaften im Anlagevermögen des BSB zeigte 2022 eine durchschnittliche Auslastung von 99.67%. Dies ist weiterhin sehr positiv, insbesondere in Anbetracht der seit Jahren steigenden Leerstandsziffern des schweizerischen Mietwohnungsmarktes.

Das BSB entwickelt seine Anlagenliegenschaften zukunftsorientiert. Dazu wurden Instandsetzungen und Instandhaltungen gemäss einem definierten Sanierungszyklus geplant und ausgeführt.

Im Berichtsjahr wurden bei den 44 bestehenden Betriebsliegenschaften des BSB verschiedene kleinere und grössere Sanierungen vollzogen. Im Vordergrund stand der Abschluss der Sanierung des Wohnhauses Hegenheim.



BaseLink, Allschwil

Was vor rund 15 Jahren mit einer Vision und einem Masterplan zur Nutzung der Landreserven beim Bachgraben in Allschwil begann, wurde 2022 Realität. Das BSB hat Anfang Jahr die letzten 4 Baurechte von ursprünglich 14 übertragen. Damit sind langfristig bedeutende Erträge aus dem nicht betrieblichen Anlagevermögen des BSB nachhaltig gesichert.



Ökologische Nachhaltigkeit

Die Nachhaltigkeit ist dem BSB ein zentrales Anliegen. Wegen der Wichtigkeit dieses Themas wurde die Nachhaltigkeit 2022 in der Strategie verankert. Im Folgenden werden einige sichtbare Ergebnisse mit Bezug zur ökologischen Nachhaltigkeit aufgezählt. Gute Resultate zeigten sich beispielsweise in den Gastronomiebetrieben bei der Reduktion von Food Waste. Die BSB Gärtnerei arbeitet mit den Kreisläufen der Natur und verwertet die Biomasse aus der Küche der Kantine wieder. Damit entsteht ohne lange Transportwege guter Kompost, der Böden neu belebt. Seit 2004 wird der Energieverbrauch von fünf Standorten, die 90% des gesamten BSB-Stroms nutzen, systematisch überwacht. Infolgedessen sank der Energieverbrauch um 5%.

Regelmässig werden die Mitarbeitenden für einen sorgsam Umgang mit Energie sensibilisiert. Das Wohnhaus Hegenheim wurde bei seiner Sanierung mit Solarpanels auf dem Dach ausgestattet und ist seitdem energiemässig autark. Die Waschmaschinen der BSB Facility Services erhielten automatische Dosieranlagen, dies führte zum Einsparen von Waschmittel sowie von Wasser und Energie in Form von Strom und Wärme.

Bericht zu den Produktgruppen

BETREUUNG BETAGTE

UNTERNEHMEN	BSB (Bürgerspital Basel)
PRODUKTEGRUPPE	Betreuung Betagte
BESCHREIBUNG DES ANGEBOTS	Das BSB bietet stationäre und ambulante Angebote für die Betreuung und Pflege von Menschen im Alter an.
KUNDINNEN UND KUNDEN	Vorwiegend betreuungs- und pflegebedürftige Menschen im Alter aus dem Kanton Basel-Stadt sowie aus den umliegenden Kantonen.

Betriebliche Zielsetzungen (2021 bis 2023)

Stationäre Betreuung und Pflege von Menschen im Alter

ZIELSETZUNG	INDIKATOREN	SOLL-WERTE p.a.	IST-WERTE
a) Die vom Kanton vorgegebenen Qualitätsanforderungen sind erfüllt.	Erfüllungsgrad der «qualivista»-Qualitätsüberprüfung (Fremdbewertung)	≥ 90%	95.2%
b) Die vertraglich geregelten Pflegeplätze in den Wohn- und Pflegezentren sind begehrt.	Auslastungsgrad der vertraglich geregelten Pflegeplätze	≥ 96%	92.2%

Ambulante Betreuung und Pflege von Menschen im Alter

ZIELSETZUNG	INDIKATOREN	SOLL-WERTE p.a.	IST-WERTE
a1) Die Bewohnerinnen und Bewohner von Wohnen mit Service fühlen sich wohl.	Zufriedenheitsgrad der Bewohnenden Wohnen mit Service, gemessen mit der externen «Qualis-Befragung»	≥ Jahres-Benchmark der Ergebnisse aus den Befragungen aller beteiligten Institutionen	84%
a2) Die Gäste der Tagesbetreuung und/oder die ambulant zu pflegenden Menschen fühlen sich gut versorgt.	Zufriedenheitsgrad der Gäste der Tagesbetreuung / der ambulant zu pflegenden Menschen, gemessen mit der externen «Qualis-Befragung»	≥ Jahres-Benchmark der Ergebnisse aus den Befragungen aller beteiligten Institutionen	80%
b1) Die Wohnungen Wohnen mit Service sind begehrt.	Auslastungsgrad der Wohnungen Wohnen mit Service	≥ 92%	96.9%
b2) Die vertraglich geregelten Plätze der Tagesbetreuung sind begehrt.	Auslastungsgrad der vertraglich geregelten Plätze der Tagesbetreuung	≥ 80%	52.7%
c) Der budgetierte Anteil aus dem Vermögensertrag deckt den aus der Leistungserbringung resultierenden Saldo (Nettokredit).	Ausgeglichene Rechnung nach Zufluss von maximal CHF 2'300'000 aus dem Vermögensertrag ¹	= CHF 0	= CHF 0

Dauer 2021–2023

¹ Es wird ein Vermögensertrag (Anteil Nettoerlös des Finanzvermögens) von CHF 5.0 Mio. (p.a.) budgetiert.

IN CHF	ERTRAG	AUFWAND	SALDO +/-	ZUFLUSS*	ERGEBNIS
GLOBALBUDGET (2021–2023 p.a.)	53'700'000	-56'000'000	-2'300'000	2'300'000	0
IST-WERTE	54'118'743	-54'966'352	-847'609	847'609	0

Globalbudget (p.a.): Gemäss § 2c der Gemeindeordnung enthalten die Globalkredite alle Aufwendungen und Erträge, die zur Erreichung der Ziele und zur Umsetzung der Vorgaben nötig sind. Sowohl die Aufwendungen als auch die Erträge sind abzubilden. Beschlossen wird gemäss § 2c Abs. 3 der Gemeindeordnung indes nur die Differenz zwischen Aufwand und Ertrag (Nettokredit). Dieser Nettokredit bildet demnach die Steuerungsgrösse. Wird der Nettokredit eingehalten, ist das Finanzziel erreicht.

KOMMENTAR:

Vorbemerkungen

Die Auswirkungen von Covid-19 waren 2020 und vor allem 2021 in dieser Produktgruppe besonders hoch. Folgende Punkte sind zu beachten:

- Das Globalbudget 2021/2022/2023 (p.a.) enthält keinerlei finanzielle Auswirkungen, die im Zusammenhang mit Covid-19 stehen.
- Herausfordernd sind in erster Linie Mindererlöse (Spitalaufenthalte, Leerstände etc.), die bei den variablen Betriebskosten (Verpflegung/Reinigung) vergleichsweise zeitnah, bei den Personalkosten jedoch verzögert und bei den fixen Kosten nur punktuell kompensiert werden können. Die im Produktkreditbudget 2022 angenommenen negativen Auswirkungen sind gemäss BSB Einschätzungen nicht im erwarteten Rahmen eingetroffen.
- Zulasten des im Grossen Rat im Januar 2021 gesprochenen Unterstützungskredits für Alters- und Pflegeheime betreffend 2020 und 2021 erfolgte 2021 ein Beitrag im Umfang von CHF 0.5 Mio. für 2020 und 2022 ein Beitrag im Umfang von CHF 0.4 Mio. für 2021. Im Weiteren erhielt das BSB auch für das Angebot Ambulante Tagesplätze einen periodenfremden Ausgleichsbeitrag von CHF 0.1 Mio. betreffend 2020 und 2021.
- Die spezifischen Zusatzkosten (Masken, Handschuhe etc.) betragen in der laufenden Periode rund CHF 0.1 Mio. Für Zusatzkosten für das Jahr 2022 sind keine Beitragszahlungen gesprochen oder in Aussicht gestellt worden.
- Die Prämien für Sozialversicherungen (Taggelder) sind per 1. Januar 2023 massiv gestiegen und führen somit zu einem künftigen Anstieg der Sozialleistungen von rund 1%. Covid-19 ist – zumindest teilweise – mitverantwortlich für diese negative Kostenentwicklung.

Betreuung und Pflege von Betagten

Die Fremdbeurteilung durch die Abteilung Langzeitpflege hat in diesem Jahr im Pflegezentrum am Bruderholz stattgefunden und ergab einen Erfüllungsgrad der Anforderungen von 95.8%. Eine Selbstkontrolle erfolgte in allen fünf Wohn- und Pflegezentren und führte zu einem Durchschnittsergebnis von 95.2%.

Die Auslastung der Pflegezentren von 92.2% (Vorjahr 87.0%) unterschreitet die Erwartung von 96% unverändert. Aufgrund ähnlicher Situationen bei unseren Mitbewerbern erscheint eine kurz- sowie mittelfristige Erholung auf ein Niveau vor Covid-19 von rund 97% als unrealistisch. Weiterhin werden deshalb Massnahmen evaluiert bzw. umgesetzt, um die aktuelle Situation sukzessive zu verbessern.

Die seit Jahren angespannte Situation «Fachkräftemangel Pflege» hat sich in den vergangenen Monaten stark zugespitzt. Sie kann infolge nicht besetzter Stellen dazu führen, dass die Betriebsführung punktuell tangiert wird. Nach Möglichkeit begegnen wir dieser Herausforderung mit internen (Verschiebungen) und externen (Temporärfirmen) Stellenpools sowie mit Ausbau des Employer Branding zur Steigerung der Attraktivität einer Anstellung im BSB. Wenn die Betriebsführung mangels Personal kurzfristig trotz aller Massnahmen nicht mehr sichergestellt werden kann, werden in den betroffenen Wohn- und Pflegezentren befristete Stopps bei der Aufnahme von Bewohnerinnen und Bewohnern notwendig.

Die Beschwerde der Krankenversicherungen gegen die per 1. Januar 2017 in Kraft getretene Änderung der KVO (Einführung RAI-Index 2016) ist beim Appellationsgericht Basel-Stadt weiterhin hängig. Es wird das Urteil des Bundesgerichtes zu einer gleich gelagerten Beschwerde im Kanton Zug abgewartet. Bei einer Anerkennung der Beschwerde müssten den Krankenversicherern die unrechtmässig erhaltenen Beiträge (ca. CHF 0.8 Mio./Jahr) zurückerstattet werden. Stand heute müssten die Kantone diese Kosten übernehmen; dies ist aber noch Gegenstand laufender Verhandlungen.

Im Herbst 2017 wurde bekannt, dass eine Beschwerde vonseiten Krankenversicherungen betreffend Kostenübernahme «MiGel» (Mittel- und Gegenständeliste, die die Mittel und Gegenstände, die von der obligatorischen Krankenpflegeversicherung [OKP] übernommen werden, regelt) vom Bundesverwaltungsgericht gutgeheissen wurde. Dies bedeutet, dass für 2015 bis 2017 rund TCHF 600 an die Krankenkassen zurückerstattet werden müssten und im Gegenzug dem Restfinanzierer von Pflegekosten, dem Kanton Basel-Stadt, belastet und von diesem bezahlt werden müssten. Eine gütliche Einigung zwischen dem Kanton Basel-Stadt und den Krankenversicherern ist bisher nicht zustande gekommen. Darum haben einige Versicherer im August 2018 beim kantonalen Sozialversicherungsgericht eine Rückforderungsklage gegen 29

Alters- und Pflegeheime eingereicht. Aktuell sind mehrere Kantone in dieser Sache in Verhandlungen. Koordiniert werden diese von Curaviva CH; in Basel-Stadt vertritt Curaviva BS alle Pflegeheime. Die Verhandlungen sind noch nicht abgeschlossen. Die «MiGeL»-Vergütung ab 2018 ist geregelt, der Kanton Basel-Stadt hat die Pflögetaxen entsprechend angepasst.

Ambulante Tagesplätze Die Erhebung wird alle drei Jahre durchgeführt. Letztmals erfolgte diese 2021 und führte zu Ergebnissen von 84% im Bereich Wohnen mit Service und 80% im Bereich der ambulanten Tagesplätze. Die Auslastung der im Pflegezentrum Weiherweg angebotenen 11 Plätze der Tagesbetreuung beträgt 52.7% und hat gegenüber Vorjahr (57.7%) abgenommen. Weil dieses Angebot unverändert nicht zufriedenstellend genutzt wird, werden Verbesserungspotenziale stetig evaluiert und nach Möglichkeit umgesetzt.

Wohnen mit Service Die Belegung von 96.9% konnte gegenüber Vorjahr (92.9%) erhöht werden und kann, unter Berücksichtigung von Leerständen infolge Fluktuation, als Vollbelegung betrachtet werden. Das Ergebnis des Angebots «Wohnen mit Service im Alter» bewegt sich in einem Rahmen, der keine vertraglich vereinbarten Beiträgen der Christoph Merian Stiftung erfordert.

INTEGRATION

UNTERNEHMEN	BSB (Bürgerspital Basel)
PRODUKTEGRUPPE	Integration
BESCHREIBUNG DES ANGEBOTS	Das BSB (Bürgerspital Basel) betreibt stationäre, teilstationäre und ambulante Einrichtungen <ul style="list-style-type: none"> • im Bereich Wohnen für Menschen mit einer IV-Rente (Begleitetes Wohnen, Betreute Tagesstruktur, Ambulante Wohnbegleitung) • im Bereich Arbeit für Menschen mit einer IV-Rente • zur Durchführung von Eingliederungsmassnahmen
KUNDINNEN UND KUNDEN	<ul style="list-style-type: none"> • IV-Stellen aller Kantone • Menschen mit einer IV-Rente • Menschen, die sich in einer IV-Massnahme befinden • Sozial- und Justizbehörden des Kantons Basel-Stadt • Menschen, die sich in einer Vollzugsmassnahme der Justiz befinden

Betriebliche Zielsetzungen (2021 bis 2023)

Wohnen für Menschen mit einer IV-Rente

ZIELSETZUNG	INDIKATOREN	SOLL-WERTE p.a.	IST-WERTE
a) Die Bewohnerinnen und Bewohner fühlen sich in den Wohnhäusern wohl.	Zufriedenheitsgrad der Bewohnerinnen und Bewohner, gemessen mit der externen «Qualis-Befragung»	≥ 81% (Benchmark der Ergebnisse aus den Befragungen in den beteiligten Institutionen)	87%
b) Die vertraglich geregelten stationären Wohnplätze sind begehrt.	Auslastungsgrad der vertraglich geregelten Plätze	≥ 98%	102.0%

Arbeit für Menschen mit einer IV-Rente

ZIELSETZUNG	INDIKATOREN	SOLL-WERTE p.a.	IST-WERTE
a) Die mit den Mitarbeitenden mit Rente (MmR) vereinbarten Ziele sind erreicht.	Anteil der Mitarbeitenden mit vollumfänglicher Zielerreichung aus den geführten Mitarbeitergesprächen (MmR)	≥ 70%	80%
b) Die vertraglich vereinbarten Arbeitsplätze werden ausgeschöpft.	Ausschöpfungsgrad der vertraglich geregelten Plätze	≥ 99%	96.3%

Durchführung Eingliederungsmassnahmen

ZIELSETZUNG	INDIKATOREN	SOLL-WERTE p.a.	IST-WERTE
a) Die mit den Zuweisern in den Aufträgen vereinbarten Ziele sind erfüllt.	Zielerreichungsquote in der Auftrags-erfüllung	≥ 85%	91%

b1)	Die angebotenen Plätze für berufliche Massnahmen sind belegt.	Auslastungsgrad der angebotenen Plätze für berufliche Massnahmen	≥ 95%	86.2%
b2)	Die angebotenen stationären Wohnplätze für Personen in einer Eingliederungsmassnahme sind belegt.	Auslastungsgrad der angebotenen stationären Wohnplätze	≥ 95%	92.2%
c)	Der budgetierte Anteil aus dem Vermögensertrag deckt den aus der Leistungserbringung resultierenden Saldo (Nettokredit).	Ausgeglichene Rechnung nach Zufluss von maximal CHF 2'200'000 aus dem Vermögensertrag ¹	CHF 0	CHF -1'369'453

Dauer 2021–2023

IN CHF	ERTRAG	AUFWAND	SALDO +/-	ZUFLUSS*	ERGEBNIS
GLOBALBUDGET (2021–2023 p.a.)	59'700'000	-61'900'000	-2'200'000	2'200'000	0
IST-WERTE	60'748'231	-64'317'684	-3'569'453	2'200'000	-1'369'453

Globalbudget (p.a.): Gemäss § 2c der Gemeindeordnung enthalten die Globalkredite alle Aufwendungen und Erträge, die zur Erreichung der Ziele und zur Umsetzung der Vorgaben nötig sind. Sowohl die Aufwendungen als auch die Erträge sind abzubilden. Beschlossen wird gemäss § 2c Abs. 3 der Gemeindeordnung indes nur die Differenz zwischen Aufwand und Ertrag (Nettokredit). Dieser Nettokredit bildet demnach die Steuerungsgrösse. Wird der Nettokredit eingehalten, ist das Finanzziel erreicht.

KOMMENTAR:

Vorbemerkungen

Covid-19 wirkte sich auch in dieser Produktegruppe aus. Folgende Punkte sind zu beachten:

- Das Globalbudget 2021/2022/2023 (p.a.) enthält keinerlei finanzielle Auswirkungen, die einen Zusammenhang mit Auswirkungen von Covid-19 haben.
- Die spezifischen Zusatzkosten (Masken, Handschuhe etc.) betragen in der laufenden Periode rund CHF 0.1 Mio. Diese können bei Angeboten, die einer Leistungsvereinbarung des Kantons Basel-Stadt zugrunde liegen, über vorhandene angebotsspezifische Rücklagen teilweise geltend gemacht werden. Keinerlei Abgeltungen sind demgegenüber zugesprochen vonseiten Bund (IV).
- Die Auswirkungen der Covid-19-Absenzen von Mitarbeitenden sind mitverantwortlich für die erhöhten Sozialversicherungskosten ab 1. Januar 2023.

¹ Es wird ein Vermögensertrag (Anteil Nettoerlös des Finanzvermögens) von CHF 5.0 Mio.(p.a.) budgetiert.

Wohnen für Menschen mit einer IV-Rente

Im Jahr 2020 erfolgte die Zufriedenheitsbefragung bei den Bewohnenden aller Wohnhäuser des Begleiteten Wohnens. Mit dem erzielten Zufriedenheitsgrad von 87.0% wurde der Benchmark von 80.6% deutlich übertroffen. Die nächste umfassende Zufriedenheitsumfrage erfolgt gemäss 3-Jahres-Rhythmus 2023.

Der Auslastungsgrad von 102.0% ist unverändert hoch. Die erzielte Überdeckung wurde vertragskonform spezifischen Rücklagen zugewiesen.

Seit 1. Januar 2017 ist das Behindertenhilfegesetz (BHG) in den Kantonen Basel-Stadt und Basel-Landschaft in Kraft. In diesem Zusammenhang wurde das Einstufungssystem IBBplus (Individueller Betreuungsbedarf) definitiv eingeführt. Ab 1. Januar 2023 sind die Tarife aller Anbieter an die Normkosten angeglichen. Weil die Tarife des BSB teilweise noch über den Normkosten liegen, ergibt sich für das Jahr 2023 eine letzte Tarifierpassung im Kontext dieses Angleichungsprozesses.

Arbeit für Menschen mit einer IV-Rente

Die Zielvereinbarungen sind im Rahmen von 80% vollumfänglich erreicht worden. Das Ergebnis ist identisch mit dem Ergebnis des Vorjahres.

Mit einer Auslastung von 96.3% konnte das Vorjahresergebnis von 95.9% gehalten, die Budgeterwartung aber nicht erreicht werden. Dies hängt vor allem damit zusammen, dass einerseits die Kontingenterhöhung per 1. Januar 2020 von 10 Plätzen sowie andererseits frei werdende Plätze – nicht zuletzt auch als Folge von Covid-19 – nicht im geplanten Umfang besetzt werden konnten. Für dieses Angebot bestehen keine spezifischen Rücklagen.

Seit 1. Januar 2017 ist das Behindertenhilfegesetz (BHG) in den Kantonen Basel-Stadt und Basel-Landschaft in Kraft. In diesem Zusammenhang wurde das Einstufungssystem IBBplus definitiv eingeführt. Ab 1. Januar 2023 sind die Tarife aller Anbieter an die Normkosten angeglichen. Weil die Tarife des BSB teilweise noch über den Normkosten liegen, ergibt sich für das Jahr 2023 eine letzte Tarifierpassung im Kontext dieses Angleichungsprozesses.

Durchführung Eingliederungsmassnahmen

Die mit den Zuweisern vereinbarten Ziele wurden zu 91 % erreicht.

Die Zielvorgaben von 95% der Plätze für berufliche Massnahmen konnten mit der realisierten Auslastung von 86.2% (Vorjahr 92.4%) nicht erreicht werden. Das BSB ist bisher davon ausgegangen, dass die stagnierende Belegung nicht nachhaltig wirkt, und muss die künftigen Entwicklungen jedoch gemeinsam mit den Leistungsvereinbarungspartnern (Invalidenversicherung) überprüfen und abstimmen. Mit einer Belegung von 92.2% (Vorjahr 101.9%) der stationären Wohnplätze werden hier die Erwartungen namentlich infolge Sanierung des Wohnheims Hegenheim ebenfalls nicht erfüllt.

Dem stetigen Bedürfnis der Invalidenversicherung zur Erhöhung der «Nähe an den ersten Arbeitsmarkt» begegnet das BSB laufend mit Anpassungen und Ergänzungen seiner Angebote.

Betriebe (Produktion)

Die Leistungsaufträge der Arbeit für Menschen mit einer IV-Rente sowie der beruflichen Massnahmen werden zu einem wesentlichen Teil in den vielfältigen Betrieben des BSB ausgeführt. Trotz Erholungen gegenüber dem Vorjahr bewegen sich die Ergebnisse kumuliert betrachtet nicht auf dem gewünschten Niveau. Die Mehrheit der BSB-Betriebe bewegen sich zwar in Richtung «Normalität». Besonders herausgefordert werden die Betriebe BSB Medien, BSB Mikrografie und BSB Gastroservice. Die Ursachen sind mehrschichtig (Covid-19, Branchenentwicklungen) und werden laufend evaluiert, analysiert und es werden Möglichkeiten für geeignete Massnahmen entwickelt. Im Weiteren entstehen durch die Neueröffnungen der Bio Bistros am Bachgraben und im Westfeld Zusatz- bzw. noch nicht gedeckte Kosten.

VERMÖGENSERTRAG

UNTERNEHMEN	BSB (Bürgerspital Basel)
PRODUKTEGRUPPE	Vermögensertrag
BESCHREIBUNG DES ANGEBOTS	Der Vermögensertrag resultiert aus den Erfolgen des Finanz- und des Verwaltungsvermögens. Die Finanzvermögenserfolge dienen der Abdeckung der nicht gedeckten Kosten (Nettokredite) der beiden Leistungsaufträge Betreuung Betagte und Integration. Die Verwaltungsvermögenserfolge dienen der Äufnung von zweckbestimmten Rücklagen für den Unterhalt und die Entwicklung der selbst genutzten betrieblichen Liegenschaften. Die erzielten Ergebnisse werden den freien Reserven im Eigenkapital zugewiesen.
KUNDINNEN UND KUNDEN	Kundinnen und Kunden des BSB (Bürgerspital Basel)

Betriebliche Zielsetzungen (2021 bis 2023)

Finanzvermögen

ZIELSETZUNG	INDIKATOREN	SOLL-WERTE p.a.	IST-WERTE
a) Der budgetierte Anteil aus dem Vermögensertrag deckt den aus der Leistungserbringung resultierenden Negativsaldo (Nettokredit).	Ergebnis nach Abfluss von maximal CHF 4'500'000 aus dem Vermögensertrag ¹	≥ CHF 500'000	CHF 2'459'091

Verwaltungsvermögen

ZIELSETZUNG	INDIKATOREN	SOLL-WERTE p.a.	IST-WERTE
a) Die erzielten Erlöse aus der betrieblichen Nutzung von Verwaltungsvermögen – abzüglich einer Eigenverzinsung – werden zweckbestimmt für deren Unterhalt und Entwicklung verwendet.	Ergebnis nach Abfluss von maximal CHF 0 aus dem Vermögensertrag ¹	≥ CHF 1'200'000	CHF 1'178'892

Dauer 2021–2023

¹ Es wird ein Vermögensertrag (Anteil Nettoerlös des Finanzvermögens) von CHF 5.0 Mio. (p.a.) budgetiert.

IN CHF	ERTRAG	AUFWAND	SALDO +/-	ABFLUSS*	ERGEBNIS
GLOBALBUDGET (2021–2023 p.a.)	13'000'000	-6'800'000	6'200'000	-4'500'000	1'700'000
IN CHF	ERTRAG	AUFWAND	SALDO +/-	ABFLUSS*	ERGEBNIS
IST-WERTE	12'927'306	-6'241'714	6'685'592	-3'047'609	3'637'983

Globalbudget (p.a.): Gemäss § 2c der Gemeindeordnung enthalten die Globalkredite alle Aufwendungen und Erträge, die zur Erreichung der Ziele und zur Umsetzung der Vorgaben nötig sind. Sowohl die Aufwendungen als auch die Erträge sind abzubilden. Beschlossen wird gemäss § 2c Abs. 3 der Gemeindeordnung indes nur die Differenz zwischen Aufwand und Ertrag (Nettokredit). Dieser Nettokredit bildet demnach die Steuerungsgrösse. Wird der Nettokredit eingehalten, ist das Finanzziel erreicht.

KOMMENTAR:

Finanzvermögen

Mit dem positiven Saldo von CHF 5.5 Mio. wird der Zielwert von CHF 5.0 Mio. um CHF 0.5 Mio. übertroffen. Der Abfluss aus dem Vermögensertrag entspricht jeweils der Gesamtsumme der Zuflüsse aus dem Vermögensertrag in den betriebsführenden Produktgruppen. Sowohl Ertrag als auch Aufwand sind in hohem Masse abhängig von Entwicklungsprojekten.

Verwaltungsvermögen

Mit einem Ergebnis von CHF 1.2 Mio. wird die Vorgabe von CHF 1.2 Mio. eingehalten.

KUMULIERT

IN CHF	ERTRAG	AUFWAND	SALDO +/-	ABFLUSS*	ERGEBNIS
GLOBALBUDGET (2021–2023 p.a.)	126'400'000	-124'700'000	1'700'000	0	1'700'000
IN CHF	ERTRAG	AUFWAND	SALDO +/-	ABFLUSS*	ERGEBNIS
IST-WERTE	127'794'280	-125'525'750	2'268'530	0	2'268'530

KOMMENTAR:

Die Gesamtsumme der Salden positiv/negativ bzw. der Ergebnisse aller Produktgruppen führt zu einem Überschuss zugunsten des Eigenkapitals von CHF 2.3 Mio.

Bilanz

per 31. Dezember in CHF

Aktiven

	2022	2021
UMLAUFVERMÖGEN		
• Flüssige Mittel (4.1)	11'828'820	8'384'796
• Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (4.2)	15'922'584	12'968'272
• Übrige kurzfristige Forderungen (4.3)	12'832'148	11'915'913
• Vorräte und nicht fakturierte Dienstleistungen	1'099'225	1'287'368
• Aktive Rechnungsabgrenzungen	1'053'867	1'000'063
TOTAL UMLAUFVERMÖGEN	42'736'644	35'556'411
ANLAGEVERMÖGEN		
• Finanzanlagen	213'682	212'434
• Beteiligungen (4.4)	1'390'700	1'390'700
• Sachanlagen (4.5)	20'461'027	20'777'155
TOTAL ANLAGEN FINANZVERMÖGEN	22'065'409	22'380'289
• Sachanlagen (4.5)	91'032'234	93'562'729
• Immaterielle Anlagen (4.6)	324'769	874'510
TOTAL ANLAGEN VERWALTUNGSVERMÖGEN	91'357'003	94'437'238
TOTAL ANLAGEVERMÖGEN	113'422'412	116'817'527
TOTAL AKTIVEN	156'159'056	152'373'938

Passiven

	2022	2021
KURZFRISTIGES FREMDKAPITAL		
• Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (4.7)	3'650'495	3'130'809
• Kurzfristige verzinsliche Verbindlichkeiten (4.8)	1'629'013	3'629'021
• Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten (4.9)	1'588'297	1'384'441
• Kurzfristige Rückstellungen (4.10)	1'761'046	2'075'949
• Passive Rechnungsabgrenzungen	4'929'065	4'651'755
• Zweckgebundene Rücklagen (4.12)	2'700'000	–
KURZFRISTIGES FREMDKAPITAL	16'257'917	14'871'975
LANGFRISTIGES FREMDKAPITAL		
• Langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten (4.8)	2'000'000	2'000'000
• Übrige langfristige Verbindlichkeiten (4.9)	1'513'384	1'446'863
• Langfristige Rückstellungen (4.10)	2'387'620	2'259'120
• Zweckgebundene Fonds (4.11)	14'241'293	14'064'336
• Zweckgebundene Rücklagen (4.12)	15'399'053	16'362'890
LANGFRISTIGES FREMDKAPITAL	35'541'351	36'133'209
TOTAL FREMDKAPITAL	51'799'268	51'005'184
EIGENKAPITAL		
• Kapital (4.13)	13'834'539	13'834'539
• Liegenschaftsreserven (4.13)	30'022'756	29'300'253
• Gewinnreserven (4.13)	60'502'493	58'233'962
EIGENKAPITAL	104'359'787	101'368'754
TOTAL PASSIVEN	156'159'056	152'373'938

Erfolgsrechnung

für das am 31. Dezember abgeschlossene Geschäftsjahr

Betrieb

	2022	2021
BETRIEBSERTRAG		
• Nettoerlöse aus Lieferungen und Leistungen (5.1)	111'291'327	107'104'938
• Übrige betriebliche Erträge	1'472'766	1'075'106
• Bestandsänderungen an unfertigen und fertigen Erzeugnissen sowie an nicht fakturierten Leistungen	-188'145	24'732
• Beiträge, Spenden und Legate	503'888	202'364
TOTAL BETRIEBSERTRAG	113'079'837	108'407'140
BETRIEBSAUFWAND		
• Materialaufwand (5.2)	-5'203'619	-4'942'323
• Personalaufwand (5.3)	-77'720'990	-76'465'161
• Übriger betrieblicher Aufwand (5.4)	-23'773'502	-22'784'541
• Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Anlagepositionen des Verwaltungsvermögens (5.5)	-8'313'989	-7'866'426
• Verwendungen aus zweckgebundenen Fonds	-371'657	-356'816
TOTAL BETRIEBSAUFWAND	-115'383'757	-112'415'268
BETRIEBSERFOLG VOR FONDS UND RÜCKLAGEN		
• Finanzertrag	35'703	3'991
• Finanzaufwand	-49'705	-98'136
BETRIEBSERFOLG VOR FONDS UND RÜCKLAGEN	-2'317'922	-4'102'274
BETRIEBSERFOLG VOR RÜCKLAGEN		
• Entnahmen aus zweckgebundenen Fonds (4.11)	371'657	356'816
• Zuweisungen an zweckgebundene Fonds (4.11)	-478'730	-59'403
BETRIEBSERFOLG VOR RÜCKLAGEN	-2'424'996	-3'804'860
BETRIEBSERFOLG		
• Entnahmen aus zweckgebundenen Rücklagen (4.12)	4'659	589'412
• Zuweisungen an zweckgebundene Rücklagen (4.12)	-1'740'822	-2'100'477
BETRIEBSERFOLG	-4'161'159	-5'315'925

	2022	2021
ERFOLG		
• Ertrag Bewirtschaftung Finanzvermögen (5.6)	7'264'885	7'564'436
• Aufwand Bewirtschaftung Finanzvermögen (5.7)	-1'356'736	-1'555'510
ORDENTLICHER ERFOLG	1'746'9906	693'001
JAHRESGEWINN		
• Ausserordentlicher, einmaliger oder periodenfremder Ertrag (5.8)	1'277'813	465'692
• Ausserordentlicher, einmaliger oder periodenfremder Aufwand (5.8)	-722'503	-18'602
JAHRESGEWINN VOR STEUERN	2'302'300	1'140'091
• Direkte Steuern	-33'770	-119'242
JAHRESGEWINN	2'268'530	1'020'849

Geldflussrechnung

Geschäftsjahr 2022

Finanzbericht

	2022	2021
GELDFLUSS AUS GESCHÄFTSTÄTIGKEIT		
• Jahresergebnis (4.13)	2'268'530	1'020'849
• Abschreibungen und Wertberichtigungen (5.5) auf Anlagen Verwaltungsvermögen	8'313'989	7'866'426
• Abschreibungen und Wertberichtigungen auf (5.7) Anlagen Finanzvermögen	737'872	766'926
• Zuweisung Liegenschaftsreserven (5.7)	722'503	–
• Übrige nicht liquiditätswirksame (Erträge)/ Aufwendungen	-116'519	-37'849
• Veränderung Forderungen aus Lieferungen (4.2) und Leistungen	-2'954'311	2'163'170
• Veränderung übrige Forderungen (4.3)	-916'235	403'412
• Veränderung Vorräte und nicht fakturierte Dienstleistungen	188'143	46'257
• Veränderung aktive Rechnungsabgrenzungen	-53'804	-104'563
• Veränderung Verbindlichkeiten (4.7) aus Lieferungen und Leistungen	519'686	641'291
• Veränderung übrige Verbindlichkeiten (4.9)	270'378	253'743
• Veränderung passive Rechnungsabgrenzungen	277'310	50'932
TOTAL GELDFLUSS GESCHÄFT	9'257'541	13'070'594
GELDFLUSS AUS INVESTITIONSTÄTIGKEIT		
• Investitionen / Devestitionen Finanzanlagen	–	30'000
• Investitionen / Devestitionen Beteiligungen (4.4)	–	-328'000
• Investitionen / Devestitionen Sachanlagen (4.5)	-5'469'510	-13'806'516
• Investitionen / Devestitionen immaterielle Anlagen (4.6)	-187'235	-122'015
TOTAL GELDFLUSS INVESTITIONSTÄTIGKEIT	-5'656'745	-14'226'530
GELDFLUSS AUS FINANZIERUNGSTÄTIGKEIT		
• Veränderung verzinsliche Verbindlichkeiten (4.8)	-2'000'008	-4'864'671
• Veränderung zweckgebundene Fonds (4.11)	107'073	-297'413
• Veränderung zweckgebundene Rücklagen (4.12)	1'736'163	1'511'064
TOTAL GELDFLUSS FINANZIERUNGSTÄTIGKEIT	-156'771	-3'651'020
TOTAL GELDFLUSS	3'444'025	-4'806'955
• Bestand Flüssige Mittel 1. Januar (4.1)	8'384'796	13'191'751
• Bestand Flüssige Mittel 31. Dezember (4.1)	11'828'820	8'384'796
VERÄNDERUNG FLÜSSIGE MITTEL	3'444'025	-4'806'956

Anhang zur Jahresrechnung

1 Allgemeine Informationen

Das BSB (Bürgerspital Basel) ist eine Institution der Bürgergemeinde der Stadt Basel und wird in der Form einer Anstalt des öffentlichen Rechts mit Sitz in Basel geführt. Rechtsstellung, Organisation und Aufgaben des BSB sind in der Gemeindeordnung der Bürgergemeinde der Stadt Basel (BaB 111.100) und im Reglement für die Institutionen und die Zentralen Dienste (BaB 153.200) geregelt. Die Aufgaben bzw. Tätigkeiten des BSB basieren auf Leistungsaufträgen der Bürgergemeinde der Stadt Basel. Weitergehende Informationen dazu können dem Lagebericht entnommen werden.

Soweit nichts anderes vermerkt ist, werden alle Beträge in Schweizer Franken (CHF) ausgewiesen.

Die zu Vergleichszwecken in Textpassagen aufgeführten Zahlen des Vorjahres werden mit Klammern versehen.

Die nachfolgenden Veränderungen tangieren die Vergleichbarkeit der Jahresrechnung zum Vorjahr:

- Seit März 2020 bestimmt die Pandemie Covid-19 den Alltag. Diverse Verordnungen und Massnahmen zur Eindämmung der Auswirkungen wurden erlassen, verändert bzw. angepasst. Das BSB hat jeweils unverzüglich reagiert und zum Schutz der Mitarbeitenden sowie der anvertrauten älteren und behinderten Menschen die Vorgaben von Bund und Kantonen vollumfänglich umgesetzt. Weil bereits das Vorjahr in wesentlichem Umfang beeinflusst wurde und sowohl Auswirkungen als auch Entwicklungen in den einzelnen Bereichen des BSB sehr unterschiedlich ausfallen, ist eine verlässliche und aussagekräftige Abweichungsanalyse nicht mehr möglich.

- In den Erfolgsrechnungen 2022 und 2021 sind finanzielle Auswirkungen enthalten, welche jeweils bis 31. Januar des Folgejahres bekannt waren. Dies gilt namentlich auch für mögliche pandemiebedingte Schadenersatzleistungen betreffend das Rechnungsjahr 2022. Die vom Kanton Basel-Stadt überwiesenen Beiträge von CHF 0.5 Mio. für Covid-19-bedingte Zusatzkosten in den Rechnungsjahren 2021 und 2020 sind in der Position Ausserordentlicher, einmaliger oder periodenfremder Ertrag (vergleiche Ziffer 5.8) ausgewiesen.

- Zur Sicherung des operativen Geschäfts wurden und werden laufend weitere Massnahmen evaluiert und nach Möglichkeit zeitnah eingeführt. Künftige finanzielle und betriebliche Folgen der Pandemie sind jedoch nicht abschätzbar und werden in keiner Weise berücksichtigt.

2 Grundlagen der Jahresrechnung

Die vorliegende Jahresrechnung wurde gemäss den Vorschriften des schweizerischen Gesetzes, insbesondere dem Artikel über die kaufmännische Buchführung und Rechnungslegung (Art. 957 bis 962 OR) erstellt. Es ist zu berücksichtigen, dass zur Sicherung des dauernden Gedeihens des Unternehmens die Möglichkeit zur Bildung und Auflösung von stillen Reserven wahrgenommen wird.

3 Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Die Abschlusspositionen werden, unverändert zum Vorjahr, nach folgenden Grundsätzen bilanziert:

FLÜSSIGE MITTEL

Die Flüssigen Mittel werden zum Nominalwert bilanziert.

FORDERUNGEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden zu Nominalwerten bewertet. Für Bonitätsrisiken wird eine pauschale Wertberichtigung vorgenommen.

ÜBRIGE KURZFRISTIGE FORDERUNGEN

Die Bewertung der übrigen kurzfristigen Forderungen erfolgt zum Nominalwert. Für offensichtlich gefährdete Forderungen werden Einzelwertberichtigungen gebildet.

VORRÄTE UND NICHT FAKTURIERTE DIENSTLEISTUNGEN

Die Vorräte werden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten oder tieferen Nettoveräusserungswerten bewertet. Im Übrigen werden pauschale Wertberichtigungen vorgenommen. Die Bilanzierung der nicht fakturierten Dienstleistungen erfolgt zum Nettoveräusserungswert.

AKTIVE RECHNUNGSABGRENZUNGEN

Bereits getätigte Ausgaben für künftige Rechnungsperioden werden zum Nominalwert bilanziert.

FINANZANLAGEN

Die Wertschriften werden zu Anschaffungskosten oder tieferen Kurswerten bewertet. Die Bilanzierung von Grundpfandgesicherten Darlehen erfolgt zum Nominalwert. Für offensichtlich gefährdete Forderungen werden Einzelwertberichtigungen gebildet.

BETEILIGUNGEN

Die Bilanzierung von Beteiligungen erfolgt zu Anschaffungskosten. Für Bewertungsrisiken wird eine pauschale Wertberichtigung vorgenommen.

Beteiligungsanteile an Gesellschaften von mehr als 50% führen grundsätzlich zu einer Vollkonsolidierung, solche von 20 bis 50% zu einer Berücksichtigung des anteiligen Eigenkapitals. Infolge Unwesentlichkeit der Einflüsse auf die Jahresrechnungen wird auf eine Konsolidierung der bestehenden Beteiligungen jedoch verzichtet.

SACHANLAGEN

Der Ausweis von Sachanlagen erfolgt zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten abzüglich erhaltener Beiträge, aufgelaufener Abschreibungen und Wertberichtigungen. Die Abschreibungen erfolgen linear auf folgender Basis:

KATEGORIE	NUTZUNGSDAUER	ABSCHREIBUNGSSATZ
• Land (bebaut und unbebaut)	unbeschränkt	0.0%
• Gebäude	30 Jahre	3.3%
• Mobilien, Einrichtungen, Maschinen, Apparate und Instrumente	8 Jahre	12.5%
• Werkzeuge, Geräte und Fahrzeuge	5 Jahre	20.0%
• Informationstechnologie	3–5 Jahre	20.0–33.3%

Bei Anzeichen einer Überbewertung werden die Buchwerte überprüft und gegebenenfalls wertberichtigt.

IMMATERIELLE ANLAGEN

Immaterielle Werte werden nur dann bilanziert, wenn dem Unternehmen ein periodenübergreifender wirtschaftlicher Nutzen zufließt und dieser separat von anderen Vermögensgegenständen identifiziert werden kann. Sie werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten bewertet und über eine Nutzungsdauer von drei bis fünf Jahren abgeschrieben. Bei Anzeichen einer Überbewertung werden die Buchwerte überprüft und gegebenenfalls wertberichtigt.

VERBINDLICHKEITEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN, VERZINSLICHE UND ÜBRIGE VERBINDLICHKEITEN

Die Verpflichtungen aus Lieferungen und Leistungen sowie andere Verbindlichkeiten werden zu Nominalwerten bilanziert. Sie gelten als kurzfristig, wenn sie innerhalb von 12 Monaten nach dem Bilanzstichtag zur Zahlung fällig werden.

RÜCKSTELLUNGEN SOWIE VOM GESETZ VORGESEHENE ÄHNLICHE POSITIONEN

Rückstellungen werden gebildet, wenn gegenwärtige Verpflichtungen für vergangene Ereignisse vorhanden sind, Geldabflüsse zur Tilgung dieser Verpflichtungen wahrscheinlich sind und die Höhe der Rückstellungen verlässlich ermittelt bzw. geschätzt werden kann. Die Bewertung erfolgt im Umfang der wahrscheinlichen Mittelabflüsse, die aufgrund von jährlichen Neubeurteilungen erfolgswirksam erhöht, beibehalten oder aufgelöst werden können. Sie gelten als kurzfristig, wenn sie innerhalb von 12 Monaten nach dem Bilanzstichtag zur Zahlung fällig werden.

PASSIVE RECHNUNGSABGRENZUNGEN

Aufwendungen, für die am Bilanzstichtag keine Rechnungen oder bereits erhaltene Einnahmen künftiger Rechnungsperioden vorliegen, werden zum Nominalwert bilanziert.

ZWECKGEBUNDENE FONDS

Zuwendungen von Dritten (Spenden, Legate, Sammlungen etc.) werden einem entsprechenden zweckgebundenen Fonds zugewiesen. Diese Fonds sind unselbstständig und werden ohne gesonderte Vermögensverwaltung nach den Bestimmungen eines Fondsreglements geführt. Die Bilanzierung erfolgt zum Nominalwert.

ZWECKGEBUNDENE RÜCKLAGEN

Leistungsvereinbarungen mit Bund und Kantonen beinhalten Regelungen zur Handhabung von Überschüssen bzw. Verlusten. Erzielte Überschüsse werden spezifischen Rücklagen zugewiesen und können im Rahmen der Zweckbestimmungen verwendet werden (Ausgleich von Schwankungen in den Betriebsergebnissen oder Finanzierung von Investitionen). Ergibt sich durch die Fortschreibung einer Rücklage eine Forderung, wird diese nicht aktiviert. Im Sinne der Gleichbehandlung wird diese Praxis ganzheitlich umgesetzt.

EIGENKAPITAL

Der im BSB verbliebene Nettovermögenswert nach Abtretung der Universitätskliniken an den Kanton Basel-Stadt auf den 1. Januar 1973 bildet die Basis des Eigenkapitals. Gewinne bzw. Verluste aus Veräusserungen von immobilien Sachanlagen (Finanzvermögen) werden erfolgsneutral den Liegenschaftsreserven zugeordnet, die ausgewiesenen Jahreserfolge den Gewinnreserven.

UMSATZERFASSUNG

Umsätze aus Dienstleistungen werden periodengerecht als Erlöse erfasst, Umsätze aus Lieferungen im Zeitpunkt des Übergangs von Nutzen und Gefahr eines Gutes an die Käuferschaft.

DIREKTE STEUERN

Als Institution der Bürgergemeinde der Stadt Basel ist das BSB im Kanton Basel-Stadt sowie beim Bund von den Kapital- und Ertragssteuern befreit. Nicht oder nur teilweise von den direkten Steuern befreit sind Vermögenswerte und Erträge der nicht betrieblich genutzten Immobilien ausserhalb des Kantons Basel-Stadt.

LEASINGGESCHÄFTE

Die Handhabung von Leasing- und Mietverträgen erfolgt nach Massgabe des rechtlichen Eigentums. Entsprechend werden Aufwendungen als Leasingnehmerin bzw. Mieterin periodengerecht im Aufwand erfasst, die Leasing- bzw. Mietgegenstände selber jedoch nicht bilanziert.

EVENTUALVERPFLICHTUNGEN

Eventualverpflichtungen werden ausgewiesen, wenn die Eintrittswahrscheinlichkeit nicht zur Bildung von Rückstellungen verpflichtet oder mangels zuverlässiger Schätzung keine Rückstellungen gebildet werden können.

FORDERUNGEN UND VERBINDLICHKEITEN GEGENÜBER DIREKT ODER INDIREKT BETEILIGTEN, ORGANEN SOWIE UNTERNEHMEN, AN DENEN DIREKT ODER INDIREKT EINE BETEILIGUNG BESTEHT

Hierzu zählen die Institutionen, die Zentralen Dienste, die Stiftungen und Fonds sowie die Organe der Bürgergemeinde der Stadt Basel, die Christoph Merian Stiftung sowie die REHAB Basel AG, die Hebelhof AG, die Predigerhof AG und die Baugenossenschaft wohnen&mehr.

4 Anmerkungen zu Bilanzpositionen

	31.12.2022	31.12.2021
4.1 FLÜSSIGE MITTEL		
• Kassen	165'911	172'077
• Banken	11'662'909	8'212'718
TOTAL	11'828'82	8'384'796

Die Veränderung des Bestandes an Flüssigen Mitteln wird in der Geldflussrechnung nachgewiesen.

4.2 FORDERUNGEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN

	31.12.2022	31.12.2021
• gegenüber Dritten	16'146'754	13'380'844
• gegenüber Beteiligten und Organen	52'093	87'428
• gegenüber Beteiligten	223'736	–
• Wertberichtigungen	-500'000	-500'000
TOTAL	15'922'584	12'968'272

4.3 ÜBRIGE KURZFRISTIGE FORDERUNGEN

	31.12.2022	31.12.2021
• gegenüber Dritten	12'832'148	11'636'157
• gegenüber Beteiligten und Organen	–	279'756
TOTAL	12'832'148	11'915'913

Die übrigen kurzfristigen Forderungen enthalten Vorauszahlungen an Vorsorgeeinrichtungen von CHF 9.9 Mio. (CHF 9.6 Mio.).

4.4 BETEILIGUNGEN (FINANZVERMÖGEN)

	KAPITAL IN CHF		ANTEIL IN %		BUCHWERT IN CHF	
	31.12.2022	31.12.2021	31.12.2022	31.12.2021	31.12.2022	31.12.2021
• Baugenossenschaft wohnen&mehr (Basel)	12'673'000	11'276'000	2.8%	3.2%	359'000	359'000
• Hebelhof AG (Basel)	50'000	50'000	100.0%	100.0%	765'200	765'200
• Predigerhof AG (Basel)	1'416'000	1'416'000	1.2%	1.2%	16'500	16'500
• REHAB Basel AG (Basel)	3'400'000	3'400'000	22.1%	22.1%	750'000	750'000
• Wertberichtigungen					-500'000	-500'000
TOTAL					1'390'700	1'390'700

Als «Genossenschaft der Genossenschaften» will die Baugenossenschaft wohnen&mehr in der Region Basel qualitativ, durchmischten und bezahlbaren Wohnraum für verschiedene Bevölkerungs- und Altersgruppen schaffen. Auf dem Westfeld (ehemals Felix Platter-Areal) entsteht seit Mitte 2021 ein lebendiges Quartier mit attraktivem Wohn- und Gewerberaum, den das BSB für den Ausbau der Angebote «Wohnen mit Service» und «Gastronomie» mitnutzen wird.

Die Hebelhof AG bezweckt den Erwerb, den Verkauf und die Verwaltung von Liegenschaften. In ihrem Eigentum befinden sich derzeit die Liegenschaften Hebelstrasse 47 und 49 in Basel.

Mit der Predigerhof AG werden der gemeinnützige Betrieb und der Erhalt des Predigerhofes bezweckt. Weil dabei auch Menschen mit einer Behinderung beschäftigt werden, ist eine Beteiligung für das BSB von Interesse.

Als gemeinnützige Aktiengesellschaft ist die REHAB Basel AG ein Zentrum für die hoch spezialisierte Rehabilitation und Behandlung von querschnittsgelähmten und hirnverletzten Menschen sowie von Patientinnen und Patienten mit verwandten Krankheitsbildern.

Die Wertberichtigungen sind nicht beansprucht.

4.5 SACHANLAGEN	31.12.2022	31.12.2021
• Immobilien	16'972'385	17'486'699
• Anlagen im Bau	3'488'642	3'290'456
TOTAL IM FINANZVERMÖGEN	20'461'027	20'777'155

Die Anlagen im Bau enthalten aufgelaufene Entwicklungs- und Vermarktungskosten laufender Projekte wie beispielsweise die künftige Nutzung eines bisher brachliegenden Grundstückes in Allschwil. Umfassende Informationen zum aktuellen Stand dieses Projekts können unter www.baselink.com eingesehen werden.

	31.12.2022	31.12.2021
• Immobilien	81'481'270	85'021'446
• Anlagen im Bau	4'258'039	2'814'591
IMMOBILE SACHANLAGEN	85'739'309	87'836'037
• Mobile Sachanlagen	4'419'923	4'719'403
• Fahrzeuge	131'337	68'962
• Hardware Informationstechnologie	741'665	938'326
MOBILE SACHANLAGEN	5'292'925	5'726'691
TOTAL IM VERWALTUNGSVERMÖGEN	91'032'234	93'562'729

Die in den Anlagen im Bau werden im Zeitpunkt der Schlussabrechnung saldiert. Losgelöst davon werden auch auf diesen Anlagen Abschreibungen vorgenommen, sobald sie betrieblich genutzt werden.

4.6 IMMATERIELLE ANLAGEN	31.12.2022	31.12.2021
• Software Informationstechnologie	324'769	751'014
• Übrige immaterielle Anlagen	–	123'496
TOTAL	324'769	874'510

Fremdhonorare im Zusammenhang mit dem neuen Markenauftritt wurden aktiviert und über drei Jahre abgeschrieben.

4.7 VERBINDLICHKEITEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN	31.12.2022	31.12.2021
• gegenüber Dritten	3'624'724	3'130'809
• gegenüber Beteiligten und Organen	25'772	–
TOTAL	3'650'495	3'130'809

4.8 VERZINSLICHE VERBINDLICHKEITEN	31.12.2022	31.12.2021
• gegenüber Dritten	1'629'013	3'629'021
• Banken	–	2'000'000
• Bewohnende (Depotgelder)	1'629'013	1'629'021
TOTAL KURZFRISTIG	1'629'013	3'629'021
• gegenüber Dritten	2'000'000	2'000'000
• Banken	2'000'000	2'000'000
TOTAL LANGFRISTIG	2'000'000	2'000'000
TOTAL	3'629'013	5'629'021

Die am Bilanzstichtag von Banken gewährten Kreditlimiten betragen CHF 88 Mio. (CHF 105 Mio.).

Die Fälligkeitsstruktur der langfristigen verzinslichen Verbindlichkeiten beträgt:

	31.12.2022	31.12.2021
• ein bis fünf Jahre	2'000'000	2'000'000
TOTAL	2'000'000	2'000'000

4.9 ÜBRIGE VERBINDLICHKEITEN	31.12.2022	31.12.2021
• gegenüber Dritten	1'588'297	1'384'441
• Sozialversicherungen	122'625	89'169
• Übrige	1'465'672	1'295'272
TOTAL KURZFRISTIG	1'588'297	1'384'441
• gegenüber Beteiligungen	1'513'384	1'446'863
TOTAL LANGFRISTIG	1'513'384	1'446'863
TOTAL	3'101'681	2'831'303
4.10 RÜCKSTELLUNGEN	31.12.2022	31.12.2021
• Ferien und Überzeit	1'584'119	1'553'022
• Anlässe Personal	–	346'000
• Sportanlage Pfaffenholz	176'927	76'927
TOTAL KURZFRISTIG	1'761'046	2'075'949
• Anlässe Personal	128'500	–
• Vorsorgeeinrichtungen	1'982'350	1'982'350
• Übrige	276'771	276'771
TOTAL LANGFRISTIG	2'387'620	2'259'120
TOTAL	4'148'667	4'335'070

Alle vier bis fünf Jahre organisiert das BSB ein unternehmensumfassendes Personal-fest; das letzte fand im Jahr 2022 statt. Die Finanzierung dieser Feste erfolgt kontinuierlich mittels jährlicher Rückstellungsäufnungen. Im Jahr 2020 erfolgte eine zusätzliche Rückstellungszuweisung mit dem Ziel, die pandemiebedingt nicht durchgeführten bereichsbezogenen Personalanlässe im Jahr 2021 nachholen zu können. Weil dies nur in Teilen möglich war, wurde dies ebenfalls im Jahr 2022 nachgeholt.

Die Rückstellung Vorsorgeeinrichtungen dient der Finanzierung von Arbeitgeberbeiträgen, Deckungslücken oder frühzeitigen Pensionierungen für aktiv versicherte Personen.

4.11 ZWECKGEBUNDENE FONDS	BESTAND	VERZINSUNGEN	UMBUCHUNGEN	ZUWEISUNGEN	VERWENDUNGEN	BESTAND
	31.12.2021					31.12.2022
• Fonds mit unantastbaren Kapitalanteilen	4'474'605	24'463	-16'309	417'962	-0	4'900'721
• Fonds mit antastbaren Kapitalanteilen	9'589'731	45'421	16'309	60'768	-371'657	9'340'572
TOTAL	14'064'336	69'884	–	-478'730	-371'657	14'241'293

Die zweckgebundenen Fonds werden verzinst. Gemäss langjähriger Usanz werden vom Zinsertrag der Fonds mit unantastbaren Kapitalanteilen $\frac{2}{3}$ auf die Fonds mit antastbaren Kapitalanteilen umgebucht.

4.12 ZWECKGEBUNDENE RÜCKLAGEN	BESTAND	ZUWEISUNGEN	VERWENDUNGEN	BESTAND
	31.12.2021			31.12.2022
• Anlagenutzung Betreuung Betagte ¹	5'565'621	158'637	–	5'724'258
• Anlagenutzung Integration und Verwaltung ¹	7'381'220	1'501'229	–	8'882'449
• Teilstationäre) Betreuung von Betagten ²	–	27'081	–	27'081
• Wohnen für Menschen mit einer IV-Rente ²	1'417'298	53'876	–	1'471'174
• Wohnen für Menschen in einer IV-Massnahme ²	1'998'751	–	-4'659	1'994'092
TOTAL	16'362'890	1'740'822	-4'659	18'099'053

Rücklagen mit der Kennzeichnung¹ ergeben sich aus nicht beanspruchten Tarifertragsanteilen zur Finanzierung von Anlagenutzungsaufwendungen und werden zweckgebunden für künftige Unterhalts-, Reparatur- und Ersatzausgaben sowie Sonderabschreibungen von Immobilien eingesetzt.

Rücklagen mit der Kennzeichnung² werden geäuft, wenn in einer Angebotsgruppe Ertragsüberschüsse erwirtschaftet werden. Sie werden grundsätzlich zur Deckung von möglichen künftigen Verlusten in der entsprechenden Angebotsgruppe verwendet.

Seit dem 1. Januar 2017 ist in den Kantonen Basel-Stadt und Basel-Landschaft das Behindertenhilfegesetz (BHG) in Kraft. Die Übergangsperiode der Angleichung der Tarife aller Anbieter an Normkosten ist per 31. Dezember 2022 abgeschlossen. Auf diesen Stichtag werden auch die bisherigen Bestimmungen für die Bemessung und Handhabung von damit einhergehenden Rücklagenbestände hinfällig. Dies führt im Jahr 2023 zu Rückzahlungsverpflichtungen des BSB an den Kanton Basel-Stadt im Umfang von approx. CHF 2.7 Mio., die zulasten der Rücklagen «Anlagenutzung Integration und Verwaltung» und «Wohnen für Menschen mit einer IV-Rente» finanziert werden.

Die Fälligkeitsstruktur der zweckgebundenen Rücklagen ist:

	31.12.2022	31.12.2021
Total kurzfristig	2'700'000	–
Total langfristig	15'399'053	16'362'890
TOTAL	18'099'053	16'362'890

4.13 EIGENKAPITAL	BESTAND	ZUWEISUNGEN	VERWENDUNGEN	BESTAND
	31.12.2021			31.12.2022
• Kapital	13'834'539	–	–	13'834'539
• Liegenschaftsreserven	29'300'253	722'503	–	30'022'756
• Gewinnreserven	58'233'962	2'268'530	–	60'502'493
TOTAL	101'368'754	2'991'033	–	104'359'787

Der Bestand an Eigenkapital gemäss Eröffnungsbilanz vom 1. Januar 1973 betrug total CHF 19.2 Mio. und setzte sich zusammen aus dem Kapital von CHF 13.8 Mio. und einem Anteil Liegenschaftsreserven von CHF 5.4 Mio.

5 Angaben zu Erfolgsrechnungsposten

5.1 NETTOERLÖSE AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN	2022	2021
• Erlöse Leistungsvereinbarungen	89'280'692	86'810'963
◦ Bund	16'265'677	17'090'795
◦ Kantone	28'112'386	26'986'140
◦ Übrige (Versicherungen/Private)	44'902'628	42'734'028
• Erlöse Produktion	13'894'153	12'250'822
• Erlöse Übrige	7'499'130	6'636'268
◦ Medizinische Leistungen	197'960	33'579
◦ Betreute	1'897'248	1'826'771
◦ Personal	212'773	201'175
◦ Nebenbetriebe	698'080	510'798
◦ Entschädigungen Pandemie (Versicherungsleistungen/Erlasse/Beiträge)	–	41'815
◦ Übrige	4'493'068	4'022'130
• Aktivierte Eigenleistungen	669'029	1'468'174
• Forderungsverluste	-51'677	-61'288
TOTAL	111'291'327	107'104'938

5.2 MATERIALAUFWAND	2022	2021
• Medizinischer Bedarf	-677'909	-534'677
• Werkzeuge und Material	-4'525'710	-4'407'646
TOTAL	-5'203'619	-4'942'323

In der Position Werkzeuge und Material sind sämtliche Aufwendungen enthalten, welche direkt in die Produktion einfließen.

5.3 PERSONALAUFWAND	2022	2021
• Mitarbeitende ohne IV-Rente	-73'074'887	-71'596'339
• Mitarbeitende mit einer IV-Rente	-3'519'649	-3'585'291
• Personen in einer Eingliederungs- massnahme der IV (Betriebsunfallversicherung)	-25'178	-26'467
• Honorare für Leistungen Dritter	-1'101'275	-1'257'065
TOTAL	-77'720'990	-76'465'161

5.4 ÜBRIGER BETRIEBLICHER AUFWAND	2022	2021
• Lebensmittel und Getränke	-2'750'856	-2'458'130
• Haushalt	-3'279'474	-3'196'264
• Unterhalt und Reparaturen	-3'085'206	-2'857'402
• Mietzinsen	-5'183'007	-4'951'196
• Energie und Wasser	-2'468'914	-444'980
• Schulung, Ausbildung und Freizeit für Betreute	-412'242	-387'497
• Büro und Verwaltung	-5'058'815	-4'607'863
• Übriger Sachaufwand (inkl. pandemie- bedingter Zusatzkosten für Schutzmaterial und -einrichtungen)	-1'534'987	-1'881'208
TOTAL	-23'773'502	-22'784'541

5.5 ABSCHREIBUNGEN UND WERTBERICHTIGUNGEN AUF ANLAGEPOSITIONEN DES VERWALTUNGSVERMÖGENS	2022	2021
• Immoblie Sachanlagen	-5'725'838	-5'217'463
• Mobile Sachanlagen	-1'851'176	-1'981'693
TOTAL SACHANLAGEN	-7'577'014	-7'199'156
• Software Informationstechnologie	-600'122	-530'417
• Übrige immaterielle Anlagen	-136'854	-136'854
TOTAL IMMATERIELLE ANLAGEN	-736'976	-667'271
TOTAL	-8'313'989	-7'866'426

Die Inbetriebnahme des totalsanierten Wohn- und Pflegezentrums Zum Lamm im Mai 2021 führt zu höheren Abschreibungen bei den «immobilien Sachanlagen».

5.6 ERTRAG BEWIRTSCHAFTUNG FINANZVERMÖGEN	2022	2021
• Wertschriften	18'299	16'987
• Beteiligungen	100'000	100'000
• Baurechte und Mietverträge	7'146'586	7'447'449
◦ Liegenschaften	2'947'642	3'079'484
◦ Baurechte	4'132'543	4'300'175
◦ Pachten	66'401	67'791
TOTAL	7'264'885	7'564'436

5.7 AUFWAND BEWIRTSCHAFTUNG FINANZVERMÖGEN	2022	2021
• Zinsen Fonds, Wertschriften und Darlehen	-82'491	-76'293
• Sachanlagen	-1'254'804	-1'460'399
◦ Liegenschaften	-1'200'411	-1'436'783
◦ Baurechte	-24'700	-11'509
◦ Pachten	-29'692	-12'107
• Sonstige betriebsfremde Aufwendungen	-19'441	-18'818
TOTAL	-1'356'736	-1'555'510

Im Aufwand Bewirtschaftung Finanzvermögen sind folgende Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Anlagepositionen des Finanzvermögens enthalten:

	2022	2021
• Wertschriften und Darlehen	1'248	5'377
• Sachanlagen	-739'120	-772'303
TOTAL	-737'872	-766'926

5.8 AUSSERORDENTLICHER, EINMALIGER ODER PERIODENFREMDER ERTRAG

	2022	2021
• Ertrag aus Veräusserungen von immobilien Sachanlagen	722'503	–
• Ertrag aus Veräusserungen von mobilen Sachanlagen	7'850	–
• Kanton Basel-Stadt (Beiträge für pandemiebedingte Zusatzkosten in den Jahren 2021 und/oder 2020)	525'408	465'692
• Sonstiger ausserordentlicher, einmaliger oder periodenfremder Ertrag	22'052	–
TOTAL	1'277'813	465'692

5.9 AUSSERORDENTLICHER, EINMALIGER ODER PERIODENFREMDER AUFWAND

	2022	2021
• Aufwand aus Veräusserung von mobilen Sachanlagen	–	-18'602
• Zuweisungen an Eigenkapital «Liegenschaftsreserven»	-722'503	–
TOTAL	-722'503	18'602

Nettoerfolge aus Veräusserungen von immobilien Sachanlagen werden gemäss langjähriger Usanz den Liegenschaftsreserven entnommen (Verluste) bzw. zugewiesen (Gewinne).

6 Weitere Angaben

DURCHSCHNITTLICHE VOLLZEITSTELLEN	2022	2021
• Mitarbeitende ohne Rente	760	740
• Mitarbeitende mit Rente	339	331

RESTBETRAG DER MIET- UND LEASINGVERPFLICHTUNGEN

Die Miet- und Leasingverpflichtungen, die nicht innerhalb von zwölf Monaten auslaufen oder gekündigt werden können, weisen folgende Fälligkeitsstruktur auf:

	31.12.2022	31.12.2021
• bis 1 Jahr	4'125'303	3'753'303
• 1 bis 5 Jahre	9'086'834	9'782'230
• über 5 Jahre	1'294'923	495'393
TOTAL	14'507'060	14'030'926

Diese Beträge beinhalten die bis zum Vertragsende bzw. zum Ablauf der Kündigungsfrist geschuldeten Zahlungen.

ZUR SICHERHEIT EIGENER VERBINDLICHKEITEN VERWENDETE AKTIVEN

	2022	2021
• Bilanzwert	17'315'039	17'823'532
• Pfandbestellung	10'522'500	10'522'500
• Beanspruchung (ist auch Bestandteil der Eventualverbindlichkeiten Kanton Basel-Stadt)	7'857'995	8'168'183

Sicherstellung gegenüber dem Kanton Basel-Stadt für erhaltene Baubeiträge Pflegezentrum Burgfelderhof.

EVENTUALVERBINDLICHKEITEN	2022	2021
• Bundesamt für Sozialversicherungen (Baubeiträge)	3'599'796	3'971'474
• Kanton Basel-Stadt (Baubeiträge)	12'164'539	12'772'660
• Vorsorgeeinrichtungen (Unterdeckungen)	p.m.	p.m.
TOTAL	15'764'335	16'744'134

Die Mitarbeitenden des BSB sind bei der Bâloise-Sammelstiftung für die obligatorische berufliche Vorsorge versichert. Einige Rentenbeziehende resp. Mitarbeitende wurden seinerzeit nicht in die Bâloise-Sammelstiftung überführt, sondern bei der Pensionskasse Basel-Stadt belassen. Im Jahr 2015 ist der letzte bei der Pensionskasse Basel-Stadt aktiv Versicherte pensioniert worden. Somit verbleibt eine reine Rentnerkasse. Per Ende 2021 besteht für den Rentnerbestand, die Zahlen 2022 sind noch nicht bekannt, eine Unterdeckung von CHF 17.7 Mio. für das BSB. Die Pensionskasse Basel-Stadt vertritt die Auffassung, dass der Arbeitgeber für die Unterdeckung aufkommen muss. Am 23. April 2020 hat das Sozialversicherungsgericht Basel-Stadt in einem nicht gegen das BSB geführten Gerichtsverfahren erst- und kantonal zugleich letztinstanzlich entschieden, dass bis zum 31. Dezember 2025 die bis 31. Dezember 2019 entstandene Unterdeckung des Rentnervorsorgewerks zu beheben ist. Dieses Verfahren ist noch nicht rechtskräftig; derzeit ist es noch vor dem Bundesgericht hängig. Aufgrund einer Neueinschätzung und basierend auf den verschiedenen eingeholten rechtlichen Beurteilungen kommt der Bürgerrat zum Schluss, dass nach wie vor keine Leistungspflicht des BSB besteht. Deshalb wurde auch im Abschluss 2022 auf die Bildung von Rückstellungen verzichtet.

HONORAR DER REVISIONSSTELLE	2022	2021
• Revisionsdienstleistungen	58'411	57'404
TOTAL	58'411	57'404

EREIGNISSE NACH DEM BILANZSTICHTAG

Die vorliegende Jahresrechnung wurde am 14. Februar 2023 von der Geschäftsleitung und am 20. Februar 2023 vom Leitungsausschuss des BSB zuhanden des Bürgerrats und des Bürgergemeinderats verabschiedet. Es sind bis zu diesem Zeitpunkt keine Ereignisse nach dem Bilanzstichtag aufgetreten bzw. bekannt geworden, welche einen wesentlichen Einfluss auf die Rechnungslegung hätten.

7.3 ERGEBNISSE PRODUKTEGRUPPEN

Die Ergebnisse der Produktgruppen gehen aus einer Kostenrechnung hervor, die nach den Richtlinien der Interkantonalen Vereinbarung für soziale Einrichtungen (IVSE) geführt wird. Ausgehend von den Aufwendungen und Erträgen der Erfolgsrechnung und unter Berücksichtigung interner Leistungsverrechnungen und Umlagen betragen diese:

	GLOBALBUDGET 2021–2023 (P.A.)	2022	2021
Betreuung Betagte	-2'300'000	-848'000	-3'450'000
Integration	-2'200'000	-3'569'000	-2'375'000
Vermögensertrag	6'200'000	6'686'000	6'846'000
TOTAL	1'700'000	2'269'000	1'021'000

Das Globalbudget 2021–2023 (p.a.), das einen integralen Bestandteil des Leistungsauftrags 2021–2023 darstellt, berücksichtigt keine Covid-19-bedingten Auswirkungen. Direkte und indirekte Einflüsse sowie getroffene Massnahmen im Zusammenhang von Covid-19 tangieren die Vergleichbarkeit der Ergebnisse stark. Das Ergebnis Betreuung Betagte wird unter anderem auch beeinflusst von fehlendem Personal (Fachkräftemangel), demgegenüber belasten höhere Beschaffungskosten, punktuelle Überkapazitäten sowie Eröffnungen von neuen Angeboten dasjenige der Integration.

In der Position Liegenschaften sind die Erfolge der betrieblich und nicht betrieblich genutzten immobilien Sachanlagen subsummiert. Bei den betrieblich genutzten Liegenschaften erhält die Trägerschaft einen Eigenzins für das investierte Kapital, darüber hinausgehende Gewinne werden spezifischen Rücklagen für Anlagenutzungskosten Immobilien gutgeschrieben und allfällige Verluste entsprechend belastet. Ergebnisschwankungen ergeben sich vor allem durch zeitliche Verschiebungen von Entwicklungs- und Unterhaltsprojekten.

7.4 DURCHFÜHRUNG EINER RISIKOBEURTEILUNG

Geschäftsleitung und Leitungsausschuss beurteilen die Risiken jährlich.

7.5 INTERNES KONTROLLSYSTEM (IKS)

Mit geeigneten Massnahmen soll in einem Unternehmen sichergestellt werden, dass das Risiko einer wesentlichen Falschaussage in der Rechnungslegung gering ist. Gestützt auf § 15 ff. des Reglements für die Institutionen und die Zentralen Dienste (BaB 153.200), hat das BSB IKS-Grundsätze erlassen, die vom Leitungsausschuss genehmigt auf den 1. Januar 2010 in Kraft gesetzt wurden. Die Existenz eines gemäss diesen Vorgaben ausgestalteten IKS für die Aufstellung der Jahresrechnung wird von der Revisionsstelle jährlich überprüft und bestätigt.

7.3 ERGEBNISSE PRODUKTEGRUPPEN

Die Ergebnisse der Produktgruppen gehen aus einer Kostenrechnung hervor, die nach den Richtlinien der Interkantonalen Vereinbarung für soziale Einrichtungen (IVSE) geführt wird. Ausgehend von den Aufwendungen und Erträgen der Erfolgsrechnung und unter Berücksichtigung interner Leistungsverrechnungen und Umlagen betragen diese:

	GLOBALBUDGET 2021–2023 (P.A.)	2022	2021
Betreuung Betagte	-2'300'000	-848'000	-3'450'000
Integration	-2'200'000	-3'569'000	-2'375'000
Vermögensertrag	6'200'000	6'686'000	6'846'000
TOTAL	1'700'000	2'269'000	1'021'000

Das Globalbudget 2021–2023 (p.a.), das einen integralen Bestandteil des Leistungsauftrags 2021–2023 darstellt, berücksichtigt keine Covid-19-bedingten Auswirkungen. Direkte und indirekte Einflüsse sowie getroffene Massnahmen im Zusammenhang von Covid-19 tangieren die Vergleichbarkeit der Ergebnisse stark. Das Ergebnis Betreuung Betagte wird unter anderem auch beeinflusst von fehlendem Personal (Fachkräftemangel), demgegenüber belasten höhere Beschaffungskosten, punktuelle Überkapazitäten sowie Eröffnungen von neuen Angeboten dasjenige der Integration.

In der Position Liegenschaften sind die Erfolge der betrieblich und nicht betrieblich genutzten immobilien Sachanlagen subsummiert. Bei den betrieblich genutzten Liegenschaften erhält die Trägerschaft einen Eigenzins für das investierte Kapital, darüber hinausgehende Gewinne werden spezifischen Rücklagen für Anlagenutzungskosten Immobilien gutgeschrieben und allfällige Verluste entsprechend belastet. Ergebnisschwankungen ergeben sich vor allem durch zeitliche Verschiebungen von Entwicklungs- und Unterhaltsprojekten.

7.4 DURCHFÜHRUNG EINER RISIKOBEURTEILUNG

Geschäftsleitung und Leitungsausschuss beurteilen die Risiken jährlich.

7.5 INTERNES KONTROLLSYSTEM (IKS)

Mit geeigneten Massnahmen soll in einem Unternehmen sichergestellt werden, dass das Risiko einer wesentlichen Falschaussage in der Rechnungslegung gering ist. Gestützt auf § 15 ff. des Reglements für die Institutionen und die Zentralen Dienste (BaB 153.200), hat das BSB IKS-Grundsätze erlassen, die vom Leitungsausschuss genehmigt auf den 1. Januar 2010 in Kraft gesetzt wurden. Die Existenz eines gemäss diesen Vorgaben ausgestalteten IKS für die Aufstellung der Jahresrechnung wird von der Revisionsstelle jährlich überprüft und bestätigt.



Bio Bistro am Bachgraben

Kommentar zu den Immobilien des Finanzvermögens

Immobilie Sachanlagen (Finanzanlagen) Zur Sicherung der wirtschaftlichen Zukunft erwirtschaftet das BSB Erträge aus nicht betrieblich genutzten immobilien Sachanlagen. Die 319 Grundstücke im Eigentum des BSB werden als Mietliegenschaften, Baurechtspartellen und Pachtland genutzt.

Grundstücke mit Liegenschaften Seit einigen Jahren steigen die allgemeinen Leerstandsziffern des schweizerischen Mietwohnungsmarktes. Innerhalb des Anlageliegenschaftsportfolios des BSB wird dieser Negativtrend nicht bestätigt, was die durchschnittliche Auslastung von 99.7% (2021: 99.3%) belegt.

Die Liegenschaften werden aktiv bewirtschaftet und zukunftsorientiert entwickelt. Dazu werden Instandsetzungen und Instandhaltungen gemäss einem definierten Sanierungszyklus geplant und ausgeführt.

Grundstücke und Baurechte Die bestehenden Baurechte laufen noch mindestens bis ins Jahr 2040. Die Baurechtszinsen werden vertragskonform, in der Regel alle zehn Jahre, nach den Prinzipien der partnerschaftlichen Baurechtsformeln überprüft und angepasst.

Grundstücke für Pachten Der übrige Landbesitz, der auch in Frankreich und Deutschland liegt, wird grösstenteils zur landwirtschaftlichen Nutzung an Dritte verpachtet.

Anlagen im Bau Mit dem Ziel der möglichst zeitnahen Umsetzung des Projekts «BaseLink» erfolgte in diesem Jahr die Übertragung der letzten 4 Baurechte von ursprünglich deren 14 an Dritte und damit der Abschluss des Teilprojektes «Übertragung der Baurechte an Baurechtsnehmer».

Entwicklungen Immobiler Sachanlagen

Immobilie Sachanlagen

FINANZVERMÖGEN IN CHF	FLÄCHE m ²	UMBUCHUN- GEN	INVESTITIONEN	DEVESTITIONEN	BEITRÄGE	BERICHTI- GUNGEN	BUCHWERT
TOTAL 1.1.2022	1'937'212						20'777'156
• Hegenheimermattweg	-1'294				-647		-647
• Hebelstrasse 98			3'202				3'202
• Hebelstrasse 102			3'175				3'175
• Hebelstrasse 105			115'047				115'047
• Herbstgasse 4			3'229				3'229
• Projekt «BaseLink»			34'224				34'224
• Projekt «Hagenthalerstrasse»			22'515				22'515
• Projekt «Maiengasse»			7'004				7'004
• Projekt «Socinstrasse»			235'243				235'243
• Abschreibungen						-739'120	-739'120
TOTAL 31.12.2022	1'935'918	0	423'638	-647	0	-739'120	20'461'028
VERWALTUNGSVERMÖGEN IN CHF	FLÄCHE m²	UMBUCHUN- GEN	INVESTITIONEN	DEVESTITIONEN	BEITRÄGE	BERICHTI- GUNGEN	BUCHWERT
TOTAL 1.1.2022	261'349						87'836'037
• Pflegezentrum Burgfelderhof			90'860				90'860
• Pflegezentrum Weiherweg			26'760				26'760
• Wohn- und Pflegezentrum Zum Lamm			-47'460				-47'460
• Friedrich Miescher-Strasse			1'651'671				1'651'671
• Versandhandel			112'729				112'729
• Wohnhaus Claragraben			199'288				199'288
• Wohnhaus Horburghof			81'753				81'753
• Wohnhaus Hegenheimerstrasse			983'819				983'819
• Wohnhaus Kleinhüningen		33'032	15				33'047
• Rochadehaus Bettingen			220'650				220'650
• Projekt «Am Bruderholz»			122'294				122'294
• Projekt «Burgfelden»			4'451				4'451
• Projekt «Westfeld»			149'246				149'246
• Abschreibungen						-5'725'838	-5'725'838
TOTAL 31.12.2022	261'349	33'032	3'596'078	0	0	-5'725'838	85'739'309

Entwicklungen Fonds

Zweckgebundene Fonds

UNANTASTBARE FONDS- ANTEILE	STAND	ZINSERTRAG	ZUWEISUNG	ZUWEISUNG	ZUWENDUNGEN	STAND
	1.1.2022	2022	ZINS ½ FÜR STIFTUNGSZWECK	ZINS ½ AN FONDSKAPITAL	2022	31.12.2022
• Adolf Merian	56'180	281	-187	94	0	56'274
• Albert Hoffmann-Burckhardt	35'394	177	-118	59	0	35'453
• Carl Bischoff	70'225	351	-234	117	0	70'342
• Carl Burckhardt-Heusler	44'941	225	-150	75	0	45'016
• Eduard Geigy	92'697	463	-309	154	0	92'852
• Joh. Wimmer-Albrecht	35'394	177	-118	59	0	35'453
• Jakob Furler-Fininger	56'180	281	-187	94	0	56'274
• Marie Kümmerlen-Senn	2'809	14	-9	5	0	2'814
• Mathilde Egli	84'555	423	-282	141	0	84'696
• S. Birman'sche Stiftung	949'052	4'745	-3'164	1'582	0	950'634
• Zum grünen Helm	2'336'206	11'681	-7'787	3'894	0	2'340'100
• Kur- und Ferienbeiträge	47'191	236	-157	79	0	47'270
BETREUUNG BETAGTE	3'810'824	19'054	-12'703	6'351	0	3'817'176
• B. Schmid-Prati	318'751	1'594	-1'063	531	0	319'282
• Elisabeth Kastl	238'849	1'194	-796	398	0	239'247
INTEGRATION	557'600	2'788	-1'859	929	0	558'529
• Dr. A. Preziosi	56'180	281	-187	94	0	56'274
• Dr. F. Vischer-Bachofen	50'000	250	-167	83	0	50'084
• Bischoffische Familienstiftung	0	2'090	-1'393	697	417'962	418'659
ALLGEMEIN	106'180	2'621	-1'747	874	417'962	525'016
TOTAL	4'474'605	24'463	-16'309	8'154	417'962	4'900'721

ANTASTBARE FONDS- ANTEILE	STAND	ZINSERTRAG	ZUWEISUNG	UMBUCHUNGEN	ZUWENDUNGEN	VERWENDUNGEN	STAND
	1.1.2022	2022	ZINS ½ FÜR	2022	2022	2022	31.12.2022
• Zum grünen Helm	508'547	2'543	7'787	0	0	0	518'877
• Diverse Fonds Betagte	1'243'821	5'685	0	0	5'200	-20'073	1'234'632
• Diverse Fonds Kranke	2'323	8	0	0	0	-799	1'532
• Diverse Fonds Betagte und Kranke	113'268	141	5'612	-3'230	2'173	-9'045	108'919
BETREUUNG BETAGTE	1'867'958	8'376	13'399	-3'230	7'373	-29'917	1'863'960
• B. Schmid-Prati	102'771	513	1'063	0	0	-155	104'192
• Eduard Waeffler	15'694	78	0	0	0	0	15'772
• Elisabeth Kastl	2'103	11	796	0	0	0	2'910
• Gertraud Mayr	319'677	595	697	0	0	-200'605	120'364
• Bazar-Verein	167'829	839	0	0	0	0	168'668
• Ferien und Freizeit	875'083	4'277	0	0	0	-19'660	859'701
• Milchsuppe-Stiftung	4'877'337	24'031	0	0	0	-71'190	4'830'177
• Sportgruppen MmR/ES	22'422	112	0	0	0	0	22'534
• Diverse Fonds Behinderte	583'349	2'778	0	3'230	5'395	-8'730	586'022
INTEGRATION	6'966'266	33'234	2'555	3'230	5'395	-300'340	6'710'341
• Fürsorge	97'257	486	0	0	0	0	97'743
• Wohlfahrtsfonds Baehler	582'034	2'943	0	0	48'000	-41'400	591'577
• Diverse Fonds Personal	76'217	381	354	0	0	0	76'952
ALLGEMEIN	755'508	3'811	354	0	48'000	-41'400	766'272
TOTAL	9'589'731	45'421	16'309	0	60'768	-371'657	9'340'572
TOTAL ZWECK- GEBUNDENE FONDS	14'064'336	69'884	0	0	478'730	-371'657	14'241'293

Pflege- und Betreuungstage

	2022	2021
BETREUUNG BETAGTE		
• Pflegezentrum Am Bruderholz	19'603	18'456
• Pflegezentrum Burgfelderhof	38'905	39'711
• Pflegezentrum Falkenstein	29'870	28'325
• Pflegezentrum Weiherweg	25'534	25'326
• Wohn- und Pflegezentrum Zum Lamm	23'436	20'896
PFLEGEZENTREN	137'348	132'714
• Tagespflegezentrum Weiherweg	1'448	1'587
TAGESBETREUUNG	1'448	1'587
TOTAL BETREUUNG BETAGTE	138'796	134'301
INTEGRATION		
• Wohnen	38'958	38'328
• Wohnbegleitung	575	475
• Tagesstruktur	7'254	7'210
BEGLEITETES WOHNEN	46'787	46'014
BEGLEITETE ARBEIT	78'594	78'229
• Wohnen	19'578	19'071
• Wohnen teilstationär	432	0
• Wohnbegleitung	4'542	4'674
• Tagesstruktur	886	1'005
• Ausbildungen und Abklärungen	45'340	48'432
• Integration	10'305	10'459
• Begleitung in Drittfirmen	3'239	4'125
• Schnupperlehren	468	332
BERUFLICHE INTEGRATION	84'790	88'097
TOTAL INTEGRATION	210'170	212'340

Betten-, Wohnplatz- und Wohnungsbestände

		31.12.2022	31.12.2021
• Wohn- und Pflegezentren	Plätze	407	407
• Wohnen mit Service	Wohnungen	211	211
• Begleitetes Wohnen	Plätze	108	108
• Wohnen berufliche Integration	Plätze	59	59
TOTAL		785	785

Personal

Personalkategorie

	DURCHSCHNITTLICHE VOLLSTELLEN		BESTAND NACH BESCHÄFTIGUNGSGRAD 31.12.2022			TOTAL
	2022	2021	90-100%	50-89%	< 50%	
• Leitendes Pflegepersonal	22	22	14	10	1	25
• Fachpersonal Pflege	148	136	85	100	19	204
• Assistenzpersonal (inkl. Praktikanten/Lernende)	122	119	41	116	23	180
PFLEGE	293	278	140	226	43	409
• Betreuung	145	147	30	151	38	219
• Praktikanten	17	20	6	23	0	29
BETREUUNG	162	167	36	174	38	248
VERWALTUNG (INKL. PRAKTIKANTEN)	90	88	45	56	17	11
ÖKONOMIE UND HAUSDIENTST	84	80	56	31	17	104
HANDWERK UND TECHNIK	131	135	100	46	13	159
TOTAL MITARBEITENDE OHNE RENTE	760	747	377	533	128	1'038
EINSATZBEREICH	DURCHSCHNITTLICHE VOLLSTELLEN		ANZAHL PERSONEN 31.12.			
	2022	2021	2022	2021		
• Betreuung Betagte	12	14	18	22		
• Integration	325	321	507	488		
• Direktion und Service-Center	2	2	4	4		
TOTAL MITARBEITENDE MIT RENTE	339	337	529	514		

Beiträge und Spenden

Beiträge und Spenden im Detail

Beiträge:

• Unterstützungsfonds Bürgergemeinde Basel	25'158
TOTAL BEITRÄGE	25'158

Spenden:

• Fonds Emilie Steinbrunner	5'000
• Leonhard Paravicini Stiftung	2'000
• Schwedische Kirche	173
• Grieder Maja	100
BETREUUNG BETAGTE	7'273
• Dämen Margareta und Karl	4'152
• Bürki Werner	500
• Diverse Spenden von unbekannt oder bis zum Betrag von CHF 100	843
INTEGRATION	5'495
• Baehler-Stiftung	48'000
• Bischoffische Familienstiftung	417'962
ALLGEMEIN	465'962
TOTAL SPENDEN	478'730



Bürgerliches Waisenhaus

Engagement Seite 166

Bericht zu den Produktgruppen Seite 170

Finanzbericht Seite 179

Statistik Seite 198



Das Bürgerliche Waisenhaus im Wandel

Der grösste Wandel steht dem Waisenhaus wohl 2023 und 2024 bevor, aber die Grundsteine dafür wurden 2022 gelegt. Angeführt wird er vom Leitungswechsel, der zwar erst auf Ende 2023 ansteht, den der Bürgerrat aber bereits 2022 angegangen ist. Ausserordentlicherweise wurde die Nachfolge von Uli Hammler bereits gewählt. Mit Anita Conrad konnten wir eine langjährige, äusserst fähige und top motivierte Mitarbeiterin für die Ablösung von Uli Hammler an der Spitze des Waisenhauses gewinnen. Dieses ungewöhnliche Vorgehen beruhte auf dem Wissen um den bevorstehenden grossen Wandel der gesamten Institution. Der Bürgerrat ist sich sicher, dass durch die Wahl von Anita Conrad eine Konstanz gewährleistet werden kann, die in den bevorstehenden Zeiten die notwendige Sicherheit und Stabilität bieten wird.

Ein weiteres bedeutendes Thema im Berichtsjahr war die Prüfung eines Zusammenschlusses mit dem Verein für Kinderbetreuung Basel (VFK). Wir erinnern uns an den Abschluss des Strategieprozesses 2021, dank dem sich fünf Handlungsfelder für die kommenden fünf Jahre herauskristallisierten. Mit der Arbeit an diesen galt es im Berichtsjahr zu beginnen, und just im Januar trat der VFK mit der Anfrage einer Zusammenführung ans Bürgerliche Waisenhaus heran. Trotz des Wissens, dass dies ein extrem umfangreicher und aufwändiger Prozess werden würde, fügte er sich passgenau in das Ergebnis des Strategieprozesses ein, wodurch das gesamte Leitungsteam die Prüfung wohlwollend anging. Je länger die Prüfung dauerte, desto klarer wurde, dass dies ein unglaublich spannendes und sinnvolles Projekt werden würde. Die Produkte des VFK sind eine tolle und sinnvolle Ergänzung zu den Produkten des Waisenhauses. Einzelne Angebote wie Kitas oder die stationäre Betreuung von Kindern fügten sich erweiternd ein, andere wie die Elternberatung oder die Betreuung von Tagesfamilien, wären eine passende Ergänzung. Aus diesen Gründen hat die Geschäftsleitung einen enormen zusätzlichen Arbeitsaufwand betrieben, um die Grundlagen für die Zusammenführung auszuarbeiten und den Beschluss des Bürgerrats sowie des Bürgergemeinderats für den Frühling 2023 vorzubereiten.

Wer dachte, nach der Corona-Krise käme eine ruhigere Zeit, in der sich Geschäftsleitung und Mitarbeitende erholen könnten, der hat sich getäuscht. Denn nicht nur die Geschäftsleitung wurde mit den strategischen Veränderungen gefordert, auch die Mitarbeitenden hatten mit dem Aufbau der Kita im Waisenhaus und anderen Themen, die im Folgenden beschrieben werden, eine Menge zu tun.

So möchte ich mich auch in diesem Jahr ganz herzlich bei allen Mitarbeitenden des Bürgerlichen Waisenhauses für ihr grosses Engagement, ihre Flexibilität und Kreativität und natürlich auch für ihre tägliche Arbeit mit den Kindern und Jugendlichen bedanken! Letztere wurde im Anschluss an die Corona-Zeit nicht einfacher.

Ein weiterer Dank geht an die Sachkommission unter der Leitung von Alexander Gröflin, an den Bürgergemeinderat, an meine Bürgerratskollegen und meine Bürgerratskollegin, die uns immer unterstützend und wohlwollend zur Seite standen.

Fabienne Beyerle, Bürgerrätin und Präsidentin Leitungsausschuss



Café Klostersgärtli

Strategie und mehr

Schon vor der Finalisierung und Kommunikation der Strategie 2022 bis 2025 erreichte uns im Januar die Anfrage des Vereins für Kinderbetreuung Basel für eine mögliche Zusammenführung mit dem Bürgerlichen Waisenhaus.

Dass die Option einer gemeinsamen Institution auf spontane Begeisterung beim Leitungsausschuss des Bürgerlichen Waisenhauses gestossen ist, hängt vor allem damit zusammen, dass sich sowohl die aktuellen Dienstleistungen als auch die institutionellen Strategieziele optimal ergänzen.

Die notwendigen Abklärungs- und Vorbereitungsarbeiten für dieses Projekt haben das ganze Jahr über viel Zeit und Raum in Anspruch genommen – insbesondere bei der Geschäftsleitung.

Daneben sind die alltäglichen Aufgaben und Herausforderungen in den Bereichen und Abteilungen mit grossem Engagement gemeistert und die Qualität weiterentwickelt worden.

Engagement



Pädagogik–Allgemeine Förderung und Zusatzangebote

In der schulergänzenden Tagesstruktur Theodor (Standort Waisenhaus) wurde der befristete Vertrag mit dem Teamleiter Nicola Gasparini in einen unbefristeten Vertrag überführt. Der im Vorjahr angelaufene Konsolidierungsprozess konnte erfolgreich weitergeführt werden. Die Tagesstruktur im Waisenhaus hat sich als unverzichtbares Angebot für die Schülerinnen und Schüler vom Primarschulstandort Theodor etabliert.

Die in der Strategie beschriebene Weiterentwicklung der Tagesbetreuung für Kinder mit einem besonderen Betreuungsbedarf wurde mit der Anfrage der Volksschulleitung für den Aufbau eines Tagesstrukturangebots für die Mädchen und Buben der Kindergartenspezialangebote erstmals konkret. Das vom Bürgerlichen Waisenhaus vorgelegte Rahmenkonzept wurde von der Volksschulleitung gutgeheissen und die Finanzierung mündlich zugesagt.

Der Aufbau dieses Angebots ist in der ersten Jahreshälfte 2023 geplant und der Start nach den Sommerferien vorgesehen. Die Plätze der Kita im Dalbehof haben sich nach anfänglichen Schwierigkeiten im Corona-Jahr 2021 im Berichtszeitraum immer mehr gefüllt, sodass Ende des Berichtsjahrs alle Plätze belegt waren.

Ab Juli wurde die Kita im Waisenhaus zuerst mit einer Gruppe und ab August mit zwei weiteren Gruppen eröffnet. Da ein Grossteil der Kinder bereits in der Vorgängereinrichtung betreut wurde, konnten alle 30 Plätze bereits Ende Berichtsjahrs vollumfänglich vergeben und ein Antrag auf eine Platzverweigerung auf 48 Plätze gestellt werden. Die Eingewöhnung einer derart grossen Anzahl an Kindern in einem so kurzen Zeitraum, bei einer gleichzeitigen Sanierung der Gruppenräume, war eine Meisterleistung der Kitaleiterin Agi Bucher und ihres engagierten Teams. Hierbei muss auch den Mitarbeitenden des Allgemeinen Diensts und den beteiligten Handwerksfirmen sowie den planenden und durchführenden Architekten ein grosses Lob für die reibungslosen Sanierungsarbeiten ausgesprochen werden.



Pädagogik – Stationäre Dauerbetreuung (Heim)

Nach dem Austritt unseres langjährigen Bereichsleiters stationäre Pädagogik in der Folge einer krankheitsbedingten Absenz konnte die vorläufig befristete Anstellung von Simone Kraus in einen unbefristeten Anstellungsvertrag überführt werden. Das Engagement von Simone Kraus hatte im Bereich stationäre Pädagogik bereits in der Übergangszeit viel Sicherheit und Orientierung geschaffen; die definitive Anstellung hat die Situation zusätzlich stabilisiert.

Die Rückmeldungen der Fachstelle Jugendhilfe nach dem Aktencontrolling waren äusserst positiv; die Auslastungszahlen waren, auf etwas niedrigerem Niveau als in den Vorjahren, nach wie vor stabil. Die Nachfrage nach betreuten Wohnplätzen für junge Erwachsene ist abermals angestiegen, was einen Ausbau der Platzzahl im Wohnexternat nach sich gezogen hat.

Durch den Erwerb der Doppelhaushälfte am Schorenweg 51 wurde der Weg geebnet für das Konzept «Wohnangebot Perspektive» mit fünf Plätzen, das 2024 starten soll.

Gleichzeitig kann der Wohn- und Essbereich in der angrenzenden Haushälfte für die Aussenwohngruppe Schoren vergrössert werden. Auch für den Ausbau im Dachgeschoss des Jugendhauses auf dem WaisenhausAreal konnte die Planung vorangetrieben werden, sodass die Umsetzung im Folgejahr realisiert werden wird.



Küche und Café Klostersgärtli

Das Team Küche hat sich mit grossem Engagement in die Weiterentwicklung und Verbesserung des Gastroangebots gestürzt. Die Teilnahme am Projekt Gastro Zukunft Basel und die Rezertifizierung des Labels «Fourchette Verte» führte zu einer weiteren Reduktion von Food Waste und zu einer noch konsequenteren Ausrichtung der Gastroangebote an Kriterien der Nachhaltigkeit und der gesunden Ernährung. Auch den Bedürfnissen und Wünschen der Kinder wurde dabei Rechnung getragen, dazu wurden regelmässige Gespräche zwischen der Küche und den Gruppen etabliert. Es bleibt dabei ein Balanceakt, die Bedürfnisse unterschiedlichster Altersgruppen und weitere Anforderungen unter einen Hut zu bringen. Daneben wurde auch im Café Klostersgärtli das Angebot weiter ausgebaut und besser beworben, was dazu beitrug, dass das Café mittlerweile sehr gut besucht ist.

Verwaltung kreativ

Das Wachstum in den beiden pädagogischen Produktgruppen hat die Mitarbeitenden des Teams Verwaltung vor grosse Herausforderungen gestellt. Alleine in den beiden neuen Kitas wurden ca. 25 neue Mitarbeitende eingestellt und Betreuungsverträge inklusive Rechnungen für rund 120 Eltern ausgestellt. Die damit verbundene Administration hat zu einem deutlichen Zuwachs an Arbeit gesorgt. Nicht nur diese Herausforderung hat das Team Verwaltung mit einem tollen Engagement gemeistert, sondern auch noch auf höchst kreative Art und Weise das Krippenspiel im Rahmen der Weihnachtsfeier ausgerichtet. Selbst die musikalische Umrahmung wurde von Mitarbeitenden der Verwaltung beigeleitet.

Beteiligung aller

Im Leitbild des Bürgerlichen Waisenhauses wird die «Beteiligung» als einer der zentralen Werte in der Betriebskultur deklariert. «In unserer Arbeit brauchen wir die aktive Beteiligung aller und die Bereitschaft, Mitverantwortung zu übernehmen.» Dass dieser Wert von den Mitarbeitenden in allen Bereichen in die Tat umgesetzt wurde, ist die Basis für den Erfolg der Institution. Für dieses nicht selbstverständliche Engagement bedankt sich Heimleiter Uli Hammler ausdrücklich und ganz herzlich bei allen Mitarbeitenden in allen Bereichen und Funktionen.

Bericht zu den Produktgruppen



PÄDAGOGIK – STATIONÄRE DAUERBETREUUNG (HEIM)

UNTERNEHMEN	Bürgerliches Waisenhaus
PRODUKTGRUPPE	Pädagogik – Stationäre Dauerbetreuung (Heim)
BESCHREIBUNG DES ANGEBOTS	Das Bürgerliche Waisenhaus betreibt unterschiedliche Angebote sozialpädagogischer Dauerbetreuung zur Förderung und Unterstützung von Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen. Das Angebot beinhaltet eine Durchgangsgruppe und Wohngruppen auf dem Waisenhausareal sowie Wohngruppen und Betreutes Wohnen (Wohnexternat) ausserhalb des Areals. Die Entwicklung neuer Angebote wird aus Fondsmitteln finanziert.
KUNDINNEN UND KUNDEN	<ol style="list-style-type: none"> 1. Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene, die auf ambulante oder stationäre Hilfen zur Erziehung angewiesen sind. 2. Fachstelle Jugendhilfe Basel-Stadt 3. Zuweisende Stellen 4. Sorgeberechtigte/Herkunftsfamilien
POLITISCHE ZIELSETZUNG	Das Bürgerliche Waisenhaus erbringt die Leistungen der stationären Dauerbetreuung (Heim) auf der Grundlage von Leistungsvereinbarungen mit dem Kanton Basel-Stadt und hilft mit, Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen Unterstützung und Förderung im Rahmen der kantonalen Planung anzubieten.

Betriebliche Zielsetzungen (2022 bis 2024)

Pädagogik – Stationäre Dauerbetreuung (Heim)

ZIELSETZUNG	INDIKATOREN	SOLL-WERTE p.a.	IST-WERTE
Persönliche Entwicklung und gesellschaftliche Integration der Kinder, Jugendlichen und jungen Erwachsenen im Rahmen einer individuellen Förderplanung	Dokumentation der gesamten Fallführung inkl. Empfehlung und Einschätzung beim Austritt	Vollständiger Nachweis der qualitativen Leistungsziele aus der Leistungsvereinbarung	Die Fachstelle Jugendhilfe hat basierend auf der Aktenprüfung bestätigt, dass die Berichte von sehr guter Qualität sind und dass die Leistungsziele durchgängig erreicht sind.
		Positive Beurteilung durch die Fachstelle Jugendhilfe im Controllinggespräch	Die Beurteilung durch die Fachstelle Jugendhilfe fiel äusserst positiv aus.
Das sozialpädagogische Betreuungsangebot entspricht dem Bedarf der zuweisenden Stellen	Auslastungsgrad der Angebote	Auslastungsquoten: DG: 87 % WG: 90 %	Auslastung 2022: DG: 93.67 % WG: 91.90 % WEX: 115.62 % Total: 97.65 %
Mit dem erwirtschafteten Ertrag finanziert das Waisenhaus die Produktgruppe selbst.	Ausgeglichen Rechnung > = 0		CHF -248'639

IN CHF	ERTRAG	AUFWAND	SALDO +/-	ZUFLUSS	ERGEBNIS
GLOBALKREDIT 2022–2024	8'104'000	8'138'900	-34'900	–	-34'900
JAHRESERGEBNIS	8'309'091	8'557'729	-248'639	–	-248'639

DG = Durchgangsgruppe; WG = Wohngruppe; WEX = Wohnexternat

Kommentare

Die anhaltende Pandemie und die Stellenbesetzung mit qualifiziertem Personal in den Wohngruppen haben uns teilweise vor erneute personelle Herausforderungen gestellt. Dank des engagierten und tatkräftigen Einsatzes der Teamleitungen und Mitarbeitenden konnte die Versorgung der Klientinnen und Klienten und der Familiensysteme durchgehend qualitativ hochstehend gewährleistet werden. Die Anstellung der Bereichsleitung ad interim, Simone Kraus, wurde in eine unbefristete Anstellung umgewandelt.

Es gab eine hohe Anzahl Anfragen vor allem in der Altersgruppe 15+, der aufgrund belegter Plätze auf den Wohngruppen leider nicht gerecht werden konnte. Jedoch wurde in Absprache mit der Fachstelle Jugendhilfe das Wohnexternat um bis zu sieben Plätze erweitert (in der Statistik per 1. Januar 2023), was auf Nachfrage stösst – es ist das Ziel, diese Plätze in die Leistungsvereinbarung ab 2025 aufzunehmen.

Das Aktencontrolling und das Jahresgespräch mit der Fachstelle Jugendhilfe verliefen äusserst positiv. Erfreulich ist, dass sich die Anwendung der Kooperativen Prozessgestaltung (KPG) in den Berichten zeigt und diese für Nachvollziehbarkeit sorgt. Der Implementierungsprozess der KPG in der Fallführung beschäftigt uns weiterhin intensiv.

Einige Leitfäden wurden aktualisiert und überarbeitet, neu wurde ein Leitfaden zum Umgang mit Grenzverletzungen und Gewalt ausgearbeitet, der sich momentan in der Implementierungsphase auf den Wohngruppen befindet.

Die beiden geplanten Umbauprojekte Schoren51 und Dachgeschoss Jugendwohngruppe konnten noch nicht umgesetzt werden. Diesbezüglich fand im Mai ein Rundgang mit dem Bundesamt für Justiz und der Fachstelle Jugendhilfe statt, an dem die Umbauprojekte gemeinsam besprochen und für gut befunden wurden, was nun den Weg für die Umsetzung 2023 mit finanzieller Unterstützung durch den Bund ebnet.

PÄDAGOGIK – ALLGEMEINE FÖRDERUNG UND ZUSATZANGEBOTE

UNTERNEHMEN	Bürgerliches Waisenhaus
PRODUKTEGRUPPE	Pädagogik – Allgemeine Förderung und Zusatzangebote
BESCHREIBUNG DES ANGEBOTS	Das Bürgerliche Waisenhaus führt, neben der stationären Dauerbetreuung, ambulante und teilstationäre Angebote für die allgemeine Betreuung, Förderung und Unterstützung von Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen. Die Entwicklung neuer Angebote wird aus Fondsmitteln finanziert.
KUNDINNEN UND KUNDEN	1. Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene 2. Fachstelle Jugendhilfe/Fachstelle Tagesstrukturen 3. Zuweisende Stellen 4. Sorgeberechtigte/Herkunftsfamilien 5. Schulen
POLITISCHE ZIELSETZUNG	Das Bürgerliche Waisenhaus erbringt die Leistungen der familien- und schulergänzenden Tagesbetreuung und das Arbeitstraining/Time-out auf der Basis von Leistungsvereinbarungen mit dem Kanton Basel-Stadt. Es fördert mit diesen Angeboten die Vereinbarkeit von Familie und Beruf sowie die Chancengleichheit und Integration für Kinder und Jugendliche. Auf neue gesellschaftliche Bedürfnisse wird mit innovativen Angeboten und Lösungen reagiert.

Betriebliche Zielsetzungen (2022 bis 2024)

Pädagogik – Allgemeine Förderung und Zusatzangebote

ZIELSETZUNG	INDIKATOREN	SOLL-WERTE p.a.	IST-WERTE
Schulergänzende Tagesbetreuung: Schülerinnen und Schüler erhalten eine ausgewogene Mittagsmahlzeit und pädagogische Unterstützung im Rahmen der Hausaufgaben- und der Freizeitbetreuung	Auslastungsgrad	> = 64 Plätze TS > = 15 Plätze TF	TS: 64 Plätze TF: 15 Plätze
	Jahrescontrolling für TS/TF	Positive Beurteilung durch die Fachstelle Tagesstrukturen und die Leitung des Schulstandorts	Die Rückmeldungen der Fachstelle Tagesstrukturen und des Schulleiters vom Schulstandort Theodor sind weiterhin sehr positiv.
	Ausgeglichene Rechnung	> = 0	Ausgeglichene Rechnung in der Tagesstruktur. Einnahmenüberschuss von CHF 6'920 in den Tagesferien.

TS = Tagesstruktur; TF = Tagesferien

→

ZIELSETZUNG	INDIKATOREN	SOLL-WERTE p.a.	IST-WERTE
Familienergänzende Tagesbetreuung (Kita): Säuglinge und Kleinkinder erhalten eine altersadäquate Betreuung und Förderung.	Auslastungsgrad	= 24 Plätze (Kita Dalbehof)	Die 24 Plätze in der Kita Dalbehof waren ab November 2022 vollumfänglich belegt.
		= 30 Plätze (Kita im Waisenhaus, ab 1. Juli 2022)	Die Kita im Waisenhaus befindet sich in der Aufbauphase. Die Platznachfrage ist sehr hoch.
	Jahrescontrolling	Positive Beurteilung durch die Fachstelle Tagesbetreuung	Die Beurteilung der Fachstelle Tagesbetreuung ist sehr positiv ausgefallen.
	Ausgeglichene Rechnung	> = 0	Ausgeglichene Rechnung nach einem Übertrag aus dem Fondsvermögen in Höhe von CHF 288'377.

ZIELSETZUNG	INDIKATOREN	SOLL-WERTE p.a.	IST-WERTE
Arbeitstraining/Time-out •Sicherung einer Tagesstruktur •Überbrückung bei (temporärem) Verlust des Schul-, Praktikums- oder Ausbildungsplatzes •Stabilisierung des stationären Aufenthalts	Auslastungsgrad	> = 80%	Die Auslastung betrug lediglich 53.8% (auf der Basis von 38 Schulwochen à 5 Tagen).
		Jahrescontrolling	Positive Beurteilung durch die Fachstelle Jugendhilfe
		Ausgeglichene Rechnung nach Zufluss aus dem Liegenschaftserfolg in Höhe von CHF 32'000	> = 0

IN CHF	ERTRAG	AUFWAND	SALDO +/-	ZUFLUSS	ERGEBNIS
GLOBALKREDIT 2022 – 2024	1'872'100	1'904'100	-32'000	32'000	–
JAHRESERGEBNIS	2'148'373	2'515'419	-367'046	373'966	6'920

Kommentare

TAGESSTRUKTUR / TAGESFERIEN

Nach der Einstellung des Mittagstischs Wettstein im Vorjahr wurde die Platzzahl in der Tagesstruktur wieder auf 64 Plätze erhöht. Die Personalsituation hat sich stabilisiert und die Zusammenarbeit mit dem Schulstandort Theodor funktioniert sehr erfreulich. Derzeit können in den Räumen in der Fruchtschütte acht weitere Plätze angeboten werden. Ausserdem steht darüber hinaus eine weitere Raumreserve für noch einmal acht Plätze zur Verfügung. Bei einem moderaten Anstieg der Nachfrage, wie er sich im Moment abzeichnet, ist die Tagesstruktur im Waisenhaus bestens in der Lage, diesem Umstand in Zukunft Rechnung zu tragen. Die Erfolgsrechnung der Tagesstruktur war am Ende des Jahres ausgeglichen. Im Betriebsjahr wurden insgesamt vier Ferienwochen für insgesamt 15 Kinder pro Woche durchgeführt. Erstmals wurde eine Woche doppelt angeboten und die Gruppen teilweise überbelegt, um der grossen Nachfrage gerecht werden zu können. Die Rechnung der Tagesferien hat mit einem kleinen Gewinn in Höhe von CHF 6'920 abgeschlossen.

KITA

Die Kita Dalbehof konnte, nach anfänglich schleppender Nachfrage, alle Plätze ab November vollumfänglich belegen. Das negative Ergebnis in Höhe von CHF 109'591 wurde, wie vom Leitungsausschuss beschlossen, über das Fondsvermögen ausgeglichen. Der Verlust bewegt sich etwa in der Höhe der erwarteten Aufbausubventionen durch das Bundesamt für Sozialversicherungen. Gegen die ablehnende Verfügung des Bundesamts hat das Bürgerliche Waisenhaus Beschwerde beim Bundesverwaltungsgericht eingelegt. Das Ergebnis ist derzeit hängig. Die Kitaleitung wurde ab Juli von Zoë Schreiber übernommen.

Die Kita im Waisenhaus hat die Türen am 1. Juli geöffnet. Alle 30 Plätze waren bis Ende des Jahres belegt. Aus diesem Grund wurde per Ende Jahr bei der Fachstelle für Tagesbetreuung ein Antrag auf eine Erhöhung auf 48 Plätze gestellt, der unmittelbar bewilligt wurde. Die Kita erfreut sich einer grossen Beliebtheit im Wettsteinquartier, was einerseits auf die tolle und sicher einmalige Lage und andererseits auf das begeisterte Engagement der Kitaleiterin und ihrem Team zurückzuführen ist. Auch das Beitragsgesuch der Kita im Waisenhaus um Aufbausubventionen des Bundes wurde abschlägig beantwortet, worauf das Bürgerliche Waisenhaus ebenfalls Beschwerde beim Bundesverwaltungsgericht eingelegt hat. Das negative Ergebnis in Höhe von CHF 178'786 bewegt sich auch hier in der Höhe der erwarteten Bundessubventionen. Es wurde gemäss dem Beschluss des Leitungsausschusses durch das Fondsvermögen ausgeglichen.

Neben der Praxisänderung des Bundesamts für Sozialversicherung bei der Vergabe von Aufbausubventionen, die einen massiven Einschnitt für die Trägerschaften darstellt, ist die Finanzierung der Kitas in Basel-Stadt auf der Grundlage der aktuellen Modellrechnung strukturell in Frage gestellt. Ein Verhältnis von 50:50–

ausgebildetes/nicht ausgebildetes Personal – verbunden mit der Einreihung des nicht ausgebildeten Personals in die Lohnklasse 1 (Kanton BS) und der Anrechnung von Lernenden und Praktikantinnen und Praktikanten im Stellenplan, lässt eine qualitativ hochwertige Betreuung in den Kitas nicht zu. Vor dem Hintergrund des immer grösser werdenden Fachkräftemangels ist die Stellenbesetzung zukünftig massiv gefährdet. Weiterhin sind die Overheadkosten für Verwaltung und Management unzureichend berücksichtigt. Eine Änderung der Systematik bei der Modellkostenrechnung ist deshalb unumgänglich; eine Initiativgruppe von Trägerschaften hat das Erziehungsdepartement darauf hingewiesen, das ED habe die Notwendigkeit von substantziellen Verbesserungen in den Kitas erkannt und nach eigenen Aussagen begonnen, entsprechende Schritte in die Wege zu leiten. Ein Gegenvorschlag des Regierungsrats auf die SP-Kita-Initiative wurde vorgelegt und soll 2023 im Grossen Rat behandelt werden.

Schlussendlich muss hier auch noch darauf hingewiesen werden, dass die Erstellung eines Globalbudgets über mehrere Jahre in der Aufbauzeit einer Kita nicht möglich ist, da sich die Platzauslastung und die damit verbundenen Ausgaben und Einnahmen laufend (monatlich) verändern.

ARBEITSTRAINING/TIME-OUT (ATT)

Das ATT bietet Jugendlichen, die aus unterschiedlichsten Gründen ihre Tagesstruktur verloren haben, unkompliziert eine niederschwellige Beschäftigung an, die hilft, die Situation zu stabilisieren und positive Arbeitserfahrungen zu generieren. Im Berichtsjahr verzeichnete das ATT aufgrund der deutlich unter den Erwartungen liegenden Auslastung einen Verlust von CHF 85'589. Gemäss Leistungsauftrag wird ein allfälliger Fehlbetrag über den Liegenschaftsertrag ausgeglichen.

Fünf Plätze sind reserviert für Jugendliche aus dem Waisenhaus und aus anderen Institutionen der stationären Kinder- und Jugendhilfe. Weitere fünf Plätze stehen allgemein Jugendlichen mit einem Unterstützungsbedarf zur Verfügung. Im Berichtszeitraum nahmen 39 Jugendliche (Vorjahr: 38) insgesamt 1'023 Belegungstage (Vorjahr: 1'095) in Anspruch. Damit wurde das Auslastungsziel (80%) mit 53.8% deutlich unterschritten. Entgegen der geringen Nachfrage konnte festgestellt werden, dass Klientinnen und Klienten sowie deren zuweisenden Stellen das Angebot sehr schätzen. Auf dieser Akzeptanz gilt es aufzubauen und die Vernetzung im sozialen Basel zu stärken, um die Bekanntheit des Angebots und damit die Nachfrage zu steigern. Trotzdem wird auch die niedrige Auslastung durch Jugendliche, die stationär platziert sind, hinterfragt. Erste Massnahmen zur Erhöhung der Platzauslastung haben in der zweiten Jahreshälfte Erfolge gezeigt.

KULTUR

UNTERNEHMEN	Bürgerliches Waisenhaus
PRODUKTEGRUPPE	Kultur
BESCHREIBUNG DES ANGEBOTS	Das Bürgerliche Waisenhaus befindet sich in den historischen Gebäuden eines ehemaligen Kartäuserklosters. Aufgrund des Alters und der geschichtlichen und kulturellen Werthaltigkeit sowie der Unterschutzstellung der Gebäude bedeutet dies einen Mehraufwand hinsichtlich der Kosten für Unterhalt, Erhalt und Sanierung. Gleichzeitig verursacht die öffentliche Zurverfügungstellung der Gebäude auch direkte Kosten (wie Reinigung, Personal, Administration etc.). Der Waisenhausbetrieb kann aufgrund der finanziellen Zuwendungen sowie der Erträge aus Vermietungen für den ordentlichen Unterhalt aufkommen. Mittel- und langfristige Sanierungen im Sinne der Erhaltung des Waisenhauses als Kulturgut sind nur mit finanziellen Zuwendungen durch Dritte möglich.
KUNDINNEN UND KUNDEN	1. Bürgergemeinde 2. Kanton 3. Bevölkerung 4. Tourismus 5. Kulturinteressierte
POLITISCHE ZIELSETZUNG	Die Produktgruppe Kultur erbringt denkmalpflegerische Leistungen an den historischen Gebäuden und Ausstattungen der Liegenschaften Theodorskirchplatz 7 und trägt somit wesentlich zum Erhalt von kulturell wertvollen Liegenschaften innerhalb des Kantons Basel-Stadt bei. Das Kulturgut wird der Öffentlichkeit zugänglich gemacht.

Betriebliche Zielsetzungen (2022 bis 2024)

Kultur

ZIELSETZUNG	INDIKATOREN	SOLL-WERTE p.a.	IST-WERTE		
Gebäude:					
Sicherstellung der kulturellen Werthaltigkeit der Gebäude des Bürgerlichen Waisenhauses Basel	Baulicher Zustand und kulturhistorischer Wert der Gebäudesubstanz	Umsetzung der mit der Denkmalpflege festgelegten Unterhaltsplanung	Die Strukturen zur Umsetzung der anstehenden Unterhaltsarbeiten wurden 2022 angepasst. Die Umsetzung der geplanten Massnahmen erfolgt erst 2023.		
Finanzierung der Sanierungsmassnahmen	Finanzierungsgrad durch Dritte/Kanton	> = 75% (Kategorie 1) > = 25% (Kategorie 2)			
IN CHF	ERTRAG	AUFWAND	SALDO +/-	ZUFLUSS	ERGEBNIS
GLOBALKREDIT 2022 – 2024	60'000	60'000	–	–	–
JAHRESERGEBNIS	69'730	52'887	16'843	–	16'843

Kommentare

Die in der Produktgruppe 3 anfallenden Erträge und Aufwendungen stammen in erster Linie aus den Vermietungen der historischen Räumlichkeiten für verschiedenste Veranstaltungen. Die Mieterträge stehen den Leistungen für Administration, Reinigung und allgemeinen Dienst (z. B. Bereitstellen der Infrastruktur) gegenüber.

Nachdem 2020 und 2021, aufgrund der Corona-Pandemie, die kurzfristigen Vermietungen der historischen Räumlichkeiten zurückgegangen waren, haben sie sich 2022 wieder erholt und der budgetierte Ertrag konnte deutlich übertroffen werden.

Bilanz

per 31. Dezember in CHF

Aktiven

	2022	2021
UMLAUFVERMÖGEN		
• Flüssige Mittel (4.1)	1'127'226	742'015
• Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (4.2)	1'968'787	2'107'003
• Übrige kurzfristige Forderungen (4.3)	1'364'843	1'322'233
• Vorräte	8'682	7'662
• Aktive Rechnungsabgrenzungen (4.4)	76'947	8'247
TOTAL UMLAUFVERMÖGEN	4'546'485	4'187'160
ANLAGEVERMÖGEN		
• Finanzanlagen (4.5)	1'606'561	2'593'157
• Schwankungsreserven Wertschriften	-400'397	-803'572
• Sachanlagen (4.6)	2'733'272	2'693'097
TOTAL ANLAGEVERMÖGEN	3'939'436	4'482'682
AKTIVEN	8'485'921	8'669'842
Passiven		
FREMDKAPITAL		
• Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (4.7)	362'126	410'642
• Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten (4.8)	263'857	99'067
• Passive Rechnungsabgrenzungen (4.9)	634'432	532'950
KURZFRISTIGES FREMDKAPITAL	1'260'415	1'042'659
• Langfristige Rückstellungen (4.10)	919'642	1'169'249
LANGFRISTIGES FREMDKAPITAL	919'642	1'169'249
FREMDKAPITAL	2'180'057	2'211'908
EIGENKAPITAL		
• Reserven Pädagogik – Ergänzende Angebote (4.11)	123'116	116'197
• Reserven Services (4.11)	3'509'977	3'685'810
• Reserven Kultur (4.11)	214'296	197'452
• Institutionsvermögen (4.11)	2'458'475	2'458'475
EIGENKAPITAL	6'305'864	6'457'934
PASSIVEN	8'485'921	8'669'842

Erfolgsrechnung

per 31. Dezember in CHF

	2022	2021
ERTRAG		
• Nettoerlöse aus Lieferungen und Leistungen (5.1)	10'343'621	9'722'404
• Erhaltene Beiträge und Zuwendungen (5.2)	412'922	297'835
• Übrige betriebliche Erträge (5.3)	1'429'029	1'490'514
BETRIEBSERTRAG	12'185'572	11'510'753
AUFWAND		
• Personalaufwand (5.4)	-9'194'046	-8'136'880
• Übriger betrieblicher Aufwand (5.5)	-3'438'673	-3'296'635
• Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Positionen des Anlagevermögens (5.6)	-355'823	-418'142
BETRIEBSAUFWAND	-12'988'542	-11'851'657
• Finanzertrag (5.7)	-383'026	196'893
• Bildung/Auflösung Schwankungsreserven Wertschriften (5.7)	403'175	-150'442
BETRIEBSERFOLG	-782'821	-294'453
• Betriebsfremder Ertrag (5.8) (Liegenschaftsertrag aus Vermietungen an Dritte)	476'525	610'712
• Betriebsfremder Aufwand (5.8) (Liegenschaftsaufwand aus Vermietungen an Dritte)	-94'413	-92'195
JAHRESERGEBNIS	-400'709	224'064
vor Veränderung Belegungsschwankungsreserve		
• Bildung/Auflösung Belegungsschwankungsreserve (6.2)	248'639	-303'640
JAHRESERGEBNIS	-152'070	-79'576
nach Veränderung Belegungsschwankungsreserve		

Anhang zur Jahresrechnung

1 Allgemeine Informationen

Das Bürgerliche Waisenhaus ist eine Institution der Bürgergemeinde der Stadt Basel und eine öffentlich-rechtliche Anstalt. Rechtsstellung, Organisation und Aufgaben des Bürgerlichen Waisenhauses sind in der Gemeindeordnung der Bürgergemeinde der Stadt Basel (BaB 111.100) und im Reglement für die Institutionen und die zentralen Dienste (BaB 153.200) geregelt.

Neben der ordentlichen Betriebsrechnung führt das Bürgerliche Waisenhaus eine weitere separate Rechnung für das Fondsvermögen. Hier werden die laufenden Spendeneingänge (inkl. Erbschaften/Legate) zugunsten der Institution Bürgerliches Waisenhaus sowie die Aufwendungen (Ausgaben zugunsten der Kinder und Jugendlichen des Waisenhauses) erfasst. Grundsätzlich ist festzuhalten, dass das Fondsvermögen einer separaten Kontrollinstanz unterstellt und die Kompetenz der Gutsprache von Mitteln für Projekte bzw. zugunsten des Waisenhauses gegenüber dem Betrieb unterschiedlich geregelt ist. Zudem ist die Verfügungsmöglichkeit des Bürgerlichen Waisenhauses über die Vermögenswerte beschränkt. Aus diesen Gründen wird auf die Erstellung eines konsolidierten Abschlusses verzichtet.

Die vorliegende Jahresrechnung wurde am 6. März 2023 vom Leitungsausschuss des Waisenhauses Basel zu Händen des Bürgerrats und Bürgergemeinderats verabschiedet.

Zum Berichtsjahr: Ab Mitte 2022 normalisierte sich die Corona-Situation zusehends, sodass die Einschränkungen, die Anfang Jahr bestanden, schnell in Vergessenheit gerieten. Auf die wirtschaftliche Entwicklung der Institution hatte die Corona-Pandemie kaum mehr einen Einfluss. Einzig das Arbeitstraining (ATT) und unser Café Klostersgärtli erholten sich erst im Laufe des Jahres von den Einschränkungen. Vielmehr haben der Ukrainekrieg und die damit verbundenen Unsicherheiten (negative Börsenentwicklung, Teuerung, Lieferengpässe) die Institution gefordert.

Es sind bis zum Zeitpunkt der Erstellung der Jahresrechnung keine Ereignisse nach dem Bilanzstichtag bekannt, die die Jahresrechnung massgeblich beeinflussen könnten. Soweit nichts anderes vermerkt ist, werden alle Beträge in Schweizer Franken (CHF) ausgewiesen.

2 Grundlagen der Jahresrechnung

Die für die vorliegende Jahresrechnung angewendeten Grundsätze der Rechnungslegung erfüllen die Anforderungen des schweizerischen Rechnungslegungsrechts (32. Teil des Obligationenrechts). Es ist zu berücksichtigen, dass zur Sicherung des dauernden Gedeihens des Unternehmens die Möglichkeit zur Bildung und Auflösung von stillen Reserven wahrgenommen wird.

In Bereichen, in denen es sinnvoll und zweckmässig ist, hat sich das Bürgerliche Waisenhaus in den letzten Jahren an die Vorgaben von Swiss GAAP FER angelehnt.

Anhang zur Jahresrechnung

3 Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Die Jahresrechnung wird in die folgenden drei Produktgruppen gegliedert: Pädagogik – Stationäre Dauerbetreuung, Pädagogik – Allgemeine Förderung und Zusatzangebote und Kultur. Die Sonderrechnung Services umfasst sämtliche Dienstleistungen und Aufgabenbereiche, die nicht direkt den Produktgruppen zuzuordnen sind. Die anteilige Verrechnung auf die drei Produktgruppen erfolgt aufgrund eines Kostenschlüssels, der einerseits auf den Erfahrungswerten der Vorjahre basiert und andererseits den Vorgaben gemäss der Leistungsvereinbarung mit dem Kanton entspricht. Allfällige Anpassungen erfolgen unter Berücksichtigung der Situation des Gesamtbetriebs Bürgerliches Waisenhaus sowie bei grundlegenden Änderungen in den Leistungsvereinbarungen und/oder dem Leistungsauftrag. Bilanzstichtag ist jeweils der 31. Dezember.

Die Abschlusspositionen werden nach folgenden Grundsätzen bilanziert:

FLÜSSIGE MITTEL

Innerhalb der Flüssigen Mittel werden unter der Position «Bank» sowohl die Guthaben in Schweizer Franken wie auch in Fremdwährungen bilanziert. Ebenso sind Festgeldanlagen mit einer Laufzeit bis zu maximal sechs Monaten enthalten.

FORDERUNGEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN

Es werden nur Wertberichtigungen vorgenommen, wenn diese betriebswirtschaftlich notwendig sind.

VORRÄTE

Die Vorräte werden zu Einstandspreisen bewertet.

AKTIVE RECHNUNGSABGRENZUNGEN

Dies sind bereits getätigte Ausgaben, die als Aufwand einer künftigen Rechnungsperiode zu belasten sind, sowie Erträge, die erst im Folgejahr bezahlt werden.

FINANZANLAGEN

Dies umfasst sämtliche Finanzanlagen, die mit der Absicht einer langfristigen Vermögensanlage gehalten werden. Die Bewertung erfolgt zu Markt- bzw. Kurswerten per Bilanzstichtag. Die nicht realisierten Kursgewinne und -verluste werden einer separat ausgewiesenen Position «Schwankungsreserven Wertschriften» zugewiesen. Bei aussergewöhnlichen Transaktionen (z. B. Verkauf grosser Wertschriftenbestände) entscheidet der Leitungsausschuss darüber, ob ein Anteil der realisierten Kursgewinne/Kursverluste den Schwankungsreserven Wertschriften gutzuschreiben/zu belasten ist.

SACHANLAGEN

Die Bewertung der Sachanlagen erfolgt zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten abzüglich erhaltener Baubeiträge, aufgelaufener Abschreibungen und Wertberichtigungen. Die Abschreibungen erfolgen linear auf folgender Basis:

KATEGORIE	NUTZUNGSDAUER IN JAHREN
• Immobile Sachanlagen	10 bis 50
• Sanierungen	5 bis 25
• Mobile Sachanlagen	5 bis 10
• Fahrzeuge	3 bis 6
• EDV-Hard- und Software	3 bis 5

VERBINDLICHKEITEN

Sämtliche Verbindlichkeiten werden zum Nominalwert erfasst. Sie gelten als kurzfristig, wenn sie innerhalb von 12 Monaten nach dem Bilanzstichtag zur Zahlung fällig werden.

RÜCKSTELLUNGEN SOWIE VOM GESETZ VORGESCHRIEBENE ÄHNLICHE POSITIONEN

Rückstellungen werden gebildet, wenn eine gegenwärtige Verpflichtung als Ergebnis eines vergangenen Ereignisses vorhanden ist, ein Geldabfluss zur Tilgung der Verpflichtung wahrscheinlich ist und die Höhe der Rückstellung verlässlich ermittelt bzw. geschätzt werden kann. Die Bewertung erfolgt auf Basis der wahrscheinlichen Mittelabflüsse.

PASSIVE RECHNUNGSABGRENZUNGEN

Passive Rechnungsabgrenzungen beinhalten einerseits Aufwendungen bis zum Bilanzstichtag, für die noch keine Rechnungen vorliegen, und andererseits erhaltene Einnahmen, die als Ertrag einer künftigen Rechnungsperiode gutzuschreiben sind. Die Bewertung erfolgt zum Nominalwert.

UMSATZERFASSUNG

Umsätze aus Dienstleistungen werden periodengerecht als Erlöse erfasst, Umsätze aus Lieferungen im Zeitpunkt des Übergangs von Nutzen, Risiken bzw. Verfügungsmacht eines Gutes an die Käuferschaft.

DIREKTE STEUERN

Das Bürgerliche Waisenhaus ist im Kanton Basel-Stadt sowie beim Bund von den direkten Steuern befreit.

4 Angaben zu Bilanzpositionen

4.1 FLÜSSIGE MITTEL	31.12.2022	31.12.2021
• Kassen	70'208	49'956
• Post	34'954	65'393
• Banken	1'022'064	626'666
TOTAL	1'127'226	742'015

Im Zusammenhang mit der Neuausrichtung der Finanzanlagen zu mehr Nachhaltigkeit wurden vor dem Jahresende Umschichtungen im Vermögensverwaltungsmandat getätigt. Die Neuanlagen erfolgten mit einer zeitlichen Verzögerung zu

Anhang zur Jahresrechnung

den Verkäufen, sodass sich die Liquidität bei den Banken gegenüber dem Vorjahr deutlich erhöht hat; siehe auch Punkt 4.5. Weitere Anlagen werden Anfang 2023 getätigt.

4.2 FORDERUNGEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN	31.12.2022	31.12.2021
• Forderungen gegenüber Dritten	1'971'857	2'113'053
• Wertberichtigungen	-3'070	-6'050
TOTAL	1'968'787	2'107'003

Die Abnahme der Forderungen gegenüber Dritten ergibt sich im Wesentlichen aus der tieferen Auslastung im Heimbereich.

4.3 ÜBRIGE KURZFRISTIGE FORDERUNGEN	31.12.2022	31.12.2021
• Forderungen gegenüber Dritten	1'152'883	972'603
◦ Vorsorgeeinrichtungen	1'138'823	956'401
◦ Übrige	14'060	16'202
• Forderungen gegenüber Nahestehenden (Fondsvermögen)	211'960	349'630
TOTAL	1'364'843	1'322'233

Analog der Vorjahre wurde eine Vorauszahlung für die Beiträge an die Vorsorgeeinrichtung getätigt. Aufgrund des höheren Mitarbeiterbestands fiel diese Vorauszahlung höher aus als im Vorjahr.

Die Neuanstellungen sind in erster Linie für die beiden Kitas erfolgt. Zudem haben auch die Rekrutierungen der zusätzlichen Mitarbeitenden im Heimbereich, die im Verlauf des Jahres 2021 vorgenommen wurden, 2022 voll zu Buche geschlagen.

Die Forderungen gegenüber Nahestehenden beinhalten im Wesentlichen die Defizitübernahme für die Kitas Dalbehof und im Waisenhaus, die Übernahme der Mehrauslagen für die Liaison, den anteilmässigen Aufwand des CareLeaver-Projekts sowie die Löhne der gruppenübergreifenden Angebote.

4.4 AKTIVE RECHNUNGSABGRENZUNGEN	31.12.2022	31.12.2021
• Aktive Rechnungsabgrenzungen	76'947	8'247
TOTAL	76'947	8'247

Es gab Ende 2022 verschiedene Klientinnen und Klienten im Heimbereich, für die noch keine Kostengutsprache des zuweisenden Kantons vorlag. Daher wurde eine entsprechende Abgrenzung gemacht.

4.5 FINANZANLAGEN	31.12.2022	31.12.2021
• Wertschriften	1'552'487	2'545'488
• Mietzinskautionen	54'074	47'669
TOTAL	1'606'561	2'593'157

Im Zusammenhang mit der Neuausrichtung der Finanzanlagen zu mehr Nachhaltigkeit wurden vor dem Jahresende Umschichtungen im Vermögensverwaltungsmandat getätigt; siehe auch Punkt 5.7. Die Neuanlagen erfolgten mit einer zeitlichen Verzögerung zu den Verkäufen, was sich in den Veränderungen der Positionen Wertschriften und Banken (siehe Punkt 4.1) zeigt.

4.6 SACHANLAGEN	31.12.2022	31.12.2021
• Immobille Sachanlagen	2'494'867	2'423'759
• Mobile Sachanlagen	238'405	269'338
◦ Mobilien, Einrichtungen, Maschinen, Apparate und Instrumente	158'055	93'577
◦ Fahrzeuge	10'167	15'250
◦ Hardware Informationstechnologie	70'183	160'511
TOTAL	2'733'272	2'693'097

Bei den Immobilien Sachanlagen schlug vor allem die Sanierung der Räumlichkeiten der Kita im Waisenhaus zu Buche (TCHF 335). Diese Arbeiten werden im Sommer 2023 abgeschlossen. Zudem wurde im Sunnehüsli ein wesentlicher Teil der Fenster ersetzt, und auch die Planung der Umbauarbeiten im Dachgeschoss des Jugendwohnhauses wurden aktiviert.

Die Zunahme bei den Mobilien Sachanlagen ergab sich durch die Aktivierung der Ausstattung der Kita im Waisenhaus. Die Erneuerung des Netzwerks wurde 2022 abgeschlossen (TCHF 178) und findet sich in der Position Hardware Informationstechnologie wieder.

Brandversicherungswerte:	31.12.2022	31.12.2021
• Immobille Sachanlagen	59'549'000	55'799'000

Der Anstieg des Brandversicherungswerts der Immobilien erklärt sich durch den Index, den die Gebäudeversicherung der Berechnung zugrunde legt. Er betrug im Vorjahr 139.8 und ist 2022 auf 149.2 gestiegen.

4.7 VERBINDLICHKEITEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN	31.12.2022	31.12.2021
• Verbindlichkeiten gegenüber Dritten	362'126	410'642
TOTAL	362'126	410'642

Anhang zur Jahresrechnung

4.8 ÜBRIGE KURZFRISTIGE VERBINDLICHKEITEN	31.12.2022	31.12.2021
• Verbindlichkeiten gegenüber Dritten	263'857	99'067
• Depotgelder Klienten	39'366	35'515
• Sozialinstitutionen	182'762	58'280
• Übrige	41'729	5'272
• Verbindlichkeiten gegenüber Nahestehenden (Fondsvermögen)	–	–
TOTAL	263'857	99'067

Die Zahlungen an AHV, KTG und UVG basieren auf den Anfang Jahr gemachten Salärmeldungen.

Aufgrund der im Laufe des Jahres deutlich gestiegenen Lohnsumme ergaben sich Schlussrechnungen, die erheblich über den Vorjahreswerten lagen – vgl. Position Sozialinstitutionen.

4.9 PASSIVE RECHNUNGSABGRENZUNG	31.12.2022	31.12.2021
• Passive Rechnungsabgrenzungen	634'432	532'950
TOTAL	634'432	532'950

Die passiven Rechnungsabgrenzungen beinhalten im Wesentlichen Positionen für Personal (Mehrarbeit, Inkonvenienzen etc.), ausstehende Rechnungen, zu viel bezogene BJ-Beiträge (ATT) und den Revisionsaufwand.

Die Differenz zum Vorjahr ergibt sich einerseits aus der Erhöhung der geleisteten Mehrarbeit und aus Rückstellungen für Energielieferungen der IWB.

4.10 LANGFRISTIGE RÜCKSTELLUNGEN	31.12.2022	31.12.2021
• Rückstellungen	919'642	1'169'249
◦ Reserven für vorzeitige Pensionierung	278'612	278'612
◦ Belegungsschwankungsreserven	641'030	889'669
◦ Übrige		968
• Rücklagen		–
TOTAL	919'642	1'169'249

Bei den Belegungsschwankungsreserven (BSR) resultierte ein Rückgang in Höhe von TCHF 249.

Dieser ergab sich einerseits aufgrund der verhältnismässig tiefen Auslastung im Heimbereich (v.a. in den Kinder- und Jugendwohngruppen) und andererseits wurde die Rechnung der Produktgruppe 1 durch die Einmalabschreibung der Kosten für die Erneuerung des Netzwerks (TCHF 89) belastet.

5 Angaben zu Erfolgsrechnungspositionen

4.11 EIGENKAPITAL	31.12.2022	31.12.2021
• Reserven Pädagogik – Ergänzende Angebote	123'116	116'197
◦ Reserven Stand 1. Januar	116'197	121'286
◦ Zuweisung aus dem Ergebnis	6'919	-5'089
• Reserven Services	3'509'977	3'685'810
◦ Reserven Stand 1. Januar	3'685'810	3'780'234
◦ Zuweisung aus dem Ergebnis	-175'833	-94'424
• Reserven Kultur	214'296	197'452
◦ Reserven Stand 1. Januar	197'453	177'515
◦ Zuweisung aus dem Ergebnis	16'843	19'937
• Institutionsvermögen	2'458'475	2'458'475
TOTAL	6'305'864	6'457'934

5.1 NETTOERLÖSE AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN	2022	2021
• Tagespauschalen/Entschädigungen	9'182'733	8'610'733
• Bundesbeitrag	1'162'646	1'111'671
• Forderungsverluste	-1'758	–
TOTAL	10'343'621	9'722'404

Im Heimbereich war der Erlös aus Tagespauschalen gegenüber dem Vorjahr deutlich tiefer. Dies ist auf die verhältnismässig tiefe Auslastung in den Kinder- und Jugendwohngruppen zurückzuführen. Die Erhöhung bei den Erträgen aus übrigen Dienstleistungen an Betreute geht in erster Linie auf die Erträge der neu eröffneten Kita im Waisenhaus zurück. Zudem verzeichnete auch die Kita Dalbehof eine Ertragssteigerung.

5.2 ERHALTENE BEITRÄGE UND ZUWENDUNGEN	2022	2021
• Beiträge Fondsvermögen (Waisenhaus)	288'377	213'130
• Beiträge aus Immobilienerfolg	85'589	38'705
• Spenden	38'956	46'000
TOTAL	412'922	297'835

Im November 2020 hat das Bürgerliche Waisenhaus die Kita Dalbehof eröffnet. Im Sommer 2022 folgte die Eröffnung der Kita im Waisenhaus. Der Leitungsausschuss hat entschieden, das Defizit der beiden Kitas (2022: TCHF 288) in den ersten beiden Betriebsjahren über das Fondsvermögen auszugleichen.

Gemäss dem Leistungsauftrag wird eine allfällige Unterdeckung des Angebots Arbeitstraining/Time-out (ATT) über den Immobilienerfolg ausgeglichen. Aufgrund der zu tiefen Auslastung ist die Unterdeckung gegenüber dem Vorjahr wieder deutlich angestiegen.

Anhang zur Jahresrechnung

5.3 ÜBRIGE BETRIEBLICHE ERTRÄGE	2022	2021
• Eigenmiete	822'441	771'220
• Mieterträge Kultur	69'530	82'228
• Nebenbetriebe	479'865	582'568
• Personal	57'193	54'498
TOTAL	1'429'029	1'490'514

Die Eigenmieten sind gegenüber dem Vorjahr angestiegen, weil seit der Eröffnung der Kita im Waisenhaus die daraus resultierenden Mieteinnahmen bei den übrigen betrieblichen Erträgen und nicht mehr beim betriebsfremden Ertrag (Vermietung von Räumlichkeiten an Dritte) aufgeführt werden. Bei den Erträgen in den Nebenbetrieben gab es aufgrund der Kündigung von familycare bei den Essenslieferungen (auf Ende November 2021) einen substanziellen Rückgang, der bisher noch nicht vollständig kompensiert werden konnte.

5.4 PERSONALAUFWAND	2022	2021
• Bruttolöhne	-6'971'646	-6'150'620
• Inkonvenienzen	-293'640	-294'005
• Sozialleistungen	-1'488'660	-1'330'038
• Personalnebenkosten	-165'505	-99'366
• Honorare für Dritte	-274'595	-262'851
TOTAL	-9'194'046	-8'136'880

Die Neuanstellung der Mitarbeitenden in den beiden Kitas hat zu einer deutlichen Erhöhung der Bruttolöhne geführt. Ein weiteres Element für die Kostensteigerung ist die Tatsache, dass die Gehälter der Mitarbeitenden, die im Laufe des Jahres 2021 für den Heimbereich angestellt wurden, 2022 erstmals vollumfänglich in die Jahresrechnung eingeflossen sind.

	2022	2021
• Anzahl Vollzeitstellen zum Jahresende	97.86	77.57

5.5 ÜBRIGER BETRIEBLICHER AUFWAND	2022	2021
• Lebensmittel und Getränke	-729'206	-643'700
• Haushalt	-195'872	-173'593
• Unterhalt und Reparaturen	-401'088	-583'756
• Mieten (inkl. Eigenmiete)	-1'187'023	-1'110'722
• Energie und Wasser	-246'256	-260'246
• Schulung, Ausbildung und Freizeit für Klient:innen	-142'898	-103'546
• Büro und Verwaltung	-315'459	-321'872
• Sonstiger Sachaufwand	-220'871	-99'200
TOTAL	-3'438'673	-3'296'635

Lebensmittel: Die Auslastung der Kita Dalbehof hat sich 2022 positiv entwickelt und die Kita im Waisenhaus hatte innerhalb von wenigen Wochen nach der Eröffnung (im Sommer 2022) drei Gruppen so gut wie voll ausgelastet. Diese erfreulichen Entwicklungen haben zu einem Mehraufwand von rund TCHF 70 geführt. Im Weiteren ist auch der Lebensmittelaufwand in der Tagesstruktur und im Café Klostersgärtli gestiegen.

Unterhalt und Reparaturen: 2021 hat die Einmalabschreibung der 1. Etappe der EDV-Erneuerung den Heimbereich mit TCHF 158 belastet. 2022 ergab sich für den Heimbereich wiederum eine Einmalabschreibung in Höhe von TCHF 89; diesmal für die Erneuerung des Netzwerks.

Die Entwicklung der Eigenmiete ist im Punkt 5.3 beschrieben. Der Mehraufwand im Sonstigen Sachaufwand ergab sich durch die externen Kosten, die für das Zusammenschlussprojekt VFK-BWH (TCHF 66) anfielen, sowie durch die gegenüber dem Vorjahr deutlich grössere Unterdeckung im Arbeitstraining, die über die Liegenschaftsrechnung ausgeglichen wurde.

5.6 ABSCHREIBUNGEN UND WERTBERICHTIGUNGEN AUF POSITIONEN DES ANLAGEVERMÖGENS

	2022	2021
• Immoblie Sachanlagen – Abschreibungen	-256'347	-287'748
• Mobile Sachanlagen – Abschreibungen	-42'444	-36'336
• Fahrzeuge – Abschreibungen	-5'083	-5'083
• EDV – Abschreibungen	-51'949	-88'975
TOTAL	-355'823	-418'142

5.7 FINANZERFOLG

	2022	2021
• Wertschriftenerfolg	-383'949	195'689
◦ Wertschriftenertrag	32'810	35'574
◦ Fremdwährungsdifferenzen	-2'391	-702
◦ realisierter Kurserfolg vor Verbuchung Wertschwankungsreserve	-265'015	22'129
◦ nicht realisierter Kurserfolg vor Verbuchung Wertschwankungsreserve	-138'159	150'442
◦ Vermögensverwaltungsaufwand	-11'194	-11'754
• übriger Finanzerfolg	923	1'204
TOTAL vor Bildung/Verwendung Wertschriftenreserve	-383'026	196'893
• für realisierten Kurserfolg	265'016	–
• für unrealisierten Kurserfolg	138'159	-150'442
TOTAL nach Bildung/Verwendung Wertschriftenreserve	20'149	46'451

Anhang zur Jahresrechnung

5.8 BETRIEBSFREMDES ERGEBNIS	2022	2021
• Liegenschaftsertrag (aus Vermietungen an Dritte)	476'525	610'712
BETRIEBSFREMDER ERTRAG	476'525	610'712
• Liegenschaftsaufwand (aus Vermietungen an Dritte)	-94'413	-92'195
BETRIEBSFREMDER AUFWAND	-94'413	-92'195
TOTAL	382'112	518'517

Der Liegenschaftsertrag ist gegenüber dem Vorjahr deutlich gesunken, weil seit der Eröffnung der Kita im Waisenhaus die daraus resultierenden Mieteinnahmen bei den übrigen betrieblichen Erträgen und nicht mehr beim betriebsfremden Ertrag (Vermietung von Räumlichkeiten an Dritte) aufgeführt werden. Hinzu kommen die fehlenden Mieteinnahmen des Dachgeschosses im Jugendwohnhaus, das nicht mehr extern vermietet ist. Aktuell läuft die Projektierung des Umbaus.

6 Weitere Angaben

6.1 EVENTUALVERBINDLICHKEITEN	2022	2021
• Gegenüber Bundesamt für Justiz (Baubeiträge)	714'135	794'507
• Gegenüber Erziehungsdepartement des Kantons Basel-Stadt	110'000	150'000
• Gegenüber Pensionskasse Basel-Stadt	p.m.	p.m.
TOTAL	824'135	944'507

Wenn das Bundesamt für Justiz (BJ) einen Baubeitrag leistet, ist damit die Verpflichtung verbunden, die jeweilige Immobilie während 20 Jahren mit dem gleichen Zweck weiterzuführen. Ist dies nicht der Fall (Einstellung des Betriebs oder Nutzungsänderung), so sind für jedes verbleibende Jahr 5 % des Beitrags zurückzuerstatten. Berücksichtigt sind die Gelder, die zurück bis zum Jahr 2006 geflossen sind. Für einen weiteren Zeitraum konnten die Werte nicht mit einem vertretbaren Aufwand ermittelt werden.

Das Erziehungsdepartement des Kantons Basel-Stadt hat die 2020 erfolgte Neueröffnung der Kita Dalbehof mit TCHF 200 subventioniert. Sollte die Kita vor Ablauf einer Frist von 5 Jahren geschlossen werden oder eine Nutzungsänderung stattfinden, müsste der Betrag pro rata dem Subventionsgeber zurückbezahlt werden.

Die Mitarbeitenden des Bürgerlichen Waisenhauses sind bei der Baloise-Sammelstiftung für die obligatorische berufliche Vorsorge versichert. Einige Rentenbeziehende resp. Mitarbeitende wurden seinerzeit nicht in die Baloise-Sammelstiftung überführt, sondern bei der Pensionskasse Basel-Stadt belassen. 2015 ist der letzte bei der Pensionskasse Basel-Stadt aktiv Versicherte pensioniert worden. Somit verbleibt eine reine Rentnerkasse. Per Ende 2021 besteht für den Rentnerbestand (die Zahlen 2022 sind noch nicht bekannt) eine Unterdeckung von CHF 1'768'312.85 für das Bürgerliche Waisenhaus. Die Pensionskasse Basel-

Stadt vertritt die Auffassung, dass der Arbeitgeber für die Unterdeckung aufkommen muss.

Am 23. April 2020 hat das Sozialversicherungsgericht Basel-Stadt in einem nicht gegen das Bürgerliche Waisenhaus geführten Gerichtsverfahren erst- und kantonal zugleich letztinstanzlich entschieden, dass bis zum 31. Dezember 2025 die bis 31. Dezember 2019 entstandene Unterdeckung des Rentnervorsorgewerks zu beheben ist.

Dieses Verfahren ist noch nicht rechtskräftig; es ist immer noch vor dem Bundesgericht hängig. Aufgrund einer Neueinschätzung und basierend auf den verschiedenen eingeholten rechtlichen Beurteilungen kommt der Bürgerrat zum Schluss, dass nach wie vor keine Leistungspflicht des Bürgerlichen Waisenhauses besteht. Deshalb wurde auch im Abschluss 2022 auf die Bildung von Rückstellungen verzichtet.

6.2 ERGEBNISSE DER PRODUKTEGRUPPEN	2022	2021
• Pädagogik – Stationäre Dauerbetreuung (Heim)*	-248'639	303'640
• Pädagogik – Allgemeine Förderung und Zusatzangebote	6'919	-5'089
• Kultur	16'843	19'937
TOTAL PRODUKTEGRUPPE	-224'877	318'488
• Sonderrechnung Services	-175'833	-94'424
TOTAL	-400'709	224'064

* Zugewiesen an Belegungsschwankungsreserven, siehe Punkt 4.11

Die Ergebnisse der Produktgruppen gehen aus der Kostenrechnung hervor, die nach den Richtlinien der IVSE (Interkantonale Vereinbarung für soziale Einrichtungen) geführt wird.

Sie wurden ausgehend von den Aufwendungen und Erträgen der Erfolgsrechnung und unter Berücksichtigung interner Leistungsverrechnungen ermittelt.

7 Lagebericht

7.1 ALLGEMEIN

Gemäss dem Leistungsauftrag der Bürgergemeinde der Stadt Basel engagiert sich das Bürgerliche Waisenhaus in den folgenden Tätigkeitsgebieten:

PÄDAGOGIK – STATIONÄRE DAUERBETREUUNG (HEIM)

Unterschiedliche Angebote der sozialpädagogischen Dauerbetreuung zur Förderung und Unterstützung von Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen

PÄDAGOGIK – ALLGEMEINE FÖRDERUNG UND ZUSATZANGEBOTE

Angebote zur Unterstützung von Vereinbarkeit von Familie und Beruf:

- Familienergänzende Angebote – Kitas
- Schulgänzende Angebote – Tagesstruktur und Tagesferien
- Arbeitsagogisches Angebot – Arbeitstraining

KULTUR

Die zwei Kernthemen sind:

- Unterhalt der historischen Gebäude auf dem WaisenhausAreal
- Öffentliche Zurverfügungstellung der Gebäude auf dem WaisenhausAreal

Mittel- und langfristige Sanierungen im Sinne der Erhaltung des Waisenhauses als Kulturgut sind nur mit finanziellen Zuwendungen durch Dritte möglich.

Das Bürgerliche Waisenhaus sieht es als seine Aufgabe, in den oben erwähnten Tätigkeitsgebieten sein Angebot laufend weiterzuentwickeln und bei Bedarf neue Angebote zu schaffen.

Auf Erläuterungen zu den einzelnen Gebieten wird an dieser Stelle verzichtet, weil diese im Engagement und im Bericht zu den Produktgruppen bereits enthalten sind.

Die Herausforderung für die Zukunft stellt die Sonderrechnung Services dar, in die die Liegenschaftsrechnung einfließt. Die Erkenntnis hat sich gefestigt, dass bei den Immobilien im Portefeuille des Waisenhauses ein erheblicher Sanierungsrückstau besteht. Die Leitungsgremien entwickeln aktuell Lösungsansätze, die mithelfen sollen, die Finanzierung der anstehenden Massnahmen sicherzustellen.

7.2 IKS

Das Bürgerliche Waisenhaus ist gesetzlich nicht verpflichtet, ein internes Kontrollsystem (IKS) zu führen. Basierend auf der Risikoanalyse des Leitungsausschusses werden laufend IKS-relevante Instrumente (z.B. Buchhaltungsgrundsätze) weiterentwickelt. Alle Konzepte und Leitfäden im Qualitätshandbuch werden periodisch aktualisiert und ergänzt.

Fondsvermögen



Allgemeine Informationen Seite 181

Engagement

Im Fondsreglement des Bürgerlichen Waisenhauses ist festgehalten, dass die Gelder sowohl zu Gunsten der im Waisenhaus lebenden Kinder und Jugendlichen als auch für pädagogische Aufgaben und Institutionen des BWH eingesetzt werden können. Auch im Berichtsjahr konnte dank der Gelder aus dem Fondsvermögen eine Vielzahl an Aktivitäten ermöglicht werden, die die Weiterentwicklung der Kinder und Jugendlichen und des Waisenhauses substantiell unterstützt haben.

In Sachen Individualförderung wurden zum Beispiel die folgenden Aktivitäten/ Anschaffungen unterstützt: Jahrespatent Fischen, Medizinkosten, Therapiekosten, Deutschkurse, Schlagzeugunterricht, Möbel (bei Austritt), Mitglieder- und Lagerbeiträge etc.

Neben den individuellen Massnahmen konnten auch 2022 wieder Sportwochenenden in Herzogenhorn, TopLearn (schulische Unterstützung), Aktiv-Fit (wöchentliches Sportangebot), Kreativatelier und das Sommerfestival finanziert werden. Das Kreativatelier wird wöchentlich und während den Ferien auch öfters angeboten und erfreut sich grosser Beliebtheit. Hier können Kinder und Jugendliche ihre gestalterischen Fähigkeiten in einem ungezwungenen Rahmen entdecken und weiterentwickeln, was immer wieder zu tollen Erfolgserlebnissen führt.

In der Berichtsperiode wurden im Weiteren die folgenden Institutionsprojekte unterstützt:

- Kita Dalbehof/Kita im Waisenhaus: Gemäss Entscheid des Leitungsausschusses wird der Aufwandsüberschuss der ersten zwei vollen Betriebsjahre durch das Fondsvermögen übernommen.
- CareLeaver-Netzwerk: Das Projekt wird durch die Christoph Merian Stiftung, die Fachhochschule Nordwestschweiz und das Fondsvermögen des Bürgerlichen Waisenhauses unterstützt. Auf Ende 2022 endete der Projektstatus und seit 1. Januar 2023 wurde das Angebot an den Verein Careleaver Netzwerk Region Basel übertragen.
- Liaison KJPK: Seit vielen Jahren unterstützt die Kinder- und Jugendpsychiatrie der UPK das Bürgerliche Waisenhaus im Heimbereich bei der Erfüllung seiner Aufgaben. Dies geschieht auf der professionellen Ebene, aber auch direkt mit den Kindern und Jugendlichen. Die Basisdienstleistungen werden durch die Leistungsvereinbarung der stationären Angebote abgedeckt. In den vergangenen Jahren hat sich aber ein deutlich höherer Bedarf gezeigt. Dieser kann mit den Mitteln aus dem Fondsvermögen gedeckt werden.

Auch im Berichtsjahr durfte das Waisenhaus eine Vielzahl von Einzelspenden verzeichnen, die es ermöglichen, die oben beschriebenen Aktivitäten zu finanzieren. Zusätzlich konnte ein bedeutender Geldeingang entgegengenommen werden, der sich aus der Auflösung der Bischoffischen Familienstiftung ergeben hat. Ein grosses Dankeschön an ALLE, die das Waisenhaus finanziell unterstützen. Dies ist nicht selbstverständlich und hilft substanziell, die Angebote noch näher an den Bedürfnissen der Kinder und Jugendlichen zu orientieren und weiterzuentwickeln.

Vermögenszusammenstellung

Fixes und zweckgebundenes Fondskapital

FONDSKAPITAL	BESTAND 1.1.2022	ZUWEISUNG	VERZINSUNG	ERTRAG	AUFWAND	BESTAND 31.12.2022	MINDEST- KAPITAL
Allgemeiner Fonds	15'567'626			1'958'314	-2'230'014	15'295'926	7'700'000
Musikfonds	718'510		11'244		-839	728'915	513'000
Eigenständige Fonds							
• Karl Egli-Stiftung	147'722		2'311			150'033	46'000
• Leonhard Haag-Höhn-Stiftung	31'889		499			32'388	25'000
• Orgel- und Kultur-Fonds	13'064		204			13'268	
• Sandoz-Fonds	17'342		271			17'613	
• Nachlass Süssmeier Lily	407'930		6'384			414'314	
• Kapital Bischoffische Familienstiftung		417'962	6'541			424'503	417'962
Total Eigenständige Fonds	617'947	417'962	16'210			1'052'119	488'962
FONDSKAPITAL	16'904'083	417'962	27'454	1'958'314	-2'230'853	17'076'960	8'701'962

Geschenke, Spenden und Legate

Geschenke, Spenden und Legate im Detail

Legate:

• Nachlass Kempfer-Loncarski Guido Karl	24'527
• Verkauf von Briefmarken und Münzen	1'350

Von anderen Gönnerinnen und Gönnern:

• Bischoffische Familienstiftung	417'962
• Anita Adler-Stiftung	38'235
• Baehler-Stiftung (Verwaltung durch die Bürgergemeinde der Stadt Basel)	36'000
• Marius & Louise Hess-Beton Stiftung	12'000
• Willy Ebner-Stiftung	10'000
• Bürgergemeinde Basel	8'000
• ISS Facility Services AG	3'000
• Leonhard Paravicini-Stiftung	2'000
• Roche Pharma	2'000
• Rotary Club Wettstein	1'000
• IKEA	1'500
• Stieber + Ehret AG	1'000
• Lälli-Clique Alti Garde	600
• Sablatnig Alex	450
• Popular AG Cachet / Tina Habicht	200
• Hobi Marcel und Gosteli Linda	200
• Christeller Sylvia Brigitte	200
• Aarburg Rolf	200
• Jermann Celine	145
• Familie Arnold-Schefer	100
• Kilic Musa	100
• Siegenthaler Stephan	100
• Verein für politische Vielfalt	100
• Diverse Spenden unter CHF 100	335

Im Andenken an Commessatti Eliseo:

• Toscanelli Claudio	200
• Perna Antonina	150
• Baier Anja	100
• Gudel Rösli	100
• Familie Stöckli	100
• Evangelisch-reformierte Kirche	279
• Diverse Spenden unter CHF 100	350

Im Andenken an Gmür Susanna:

• Gmür Markus	300
• Gmür-Benedikt Thomas	250
• Dussex Marcel Seraphin	100
• Glarner Rolf Paul	100
• Diverse Spenden unter CHF 100	280

Kollekte:

• Kollekte Band JB Ramblers, Jael Tabea Meyer	723
• Kollekte Abdankung Jüngling und Blanke	300
• Trauerfamilie De Pascalis	295
• Hieber Paul für Mettler Manfred	100

Fürs Sommerfestival:

• IPS	1'250
• Stieber + Ehret AG, Basel	1'000
• Baumann + Partner AG, Riehen	300

TOTAL	567'581
--------------	----------------

Statistik 2022

Kinder und Jugendliche im Waisenhaus

	MÄDCHEN	KNABEN	TOTAL	PROZENT
Bestand Anfang 2022 (Sollplätze 77)	37	44	81	105.19
• Eintritte Wohngruppen	4	4	8	
• Eintritte Durchgangsgruppe	13	8	21	
• Eintritte Wohnexternat	3	2	5	
Eintritte Total	20	14	34	
• Interne Übertritte	6	9	15	
• Austritte Wohngruppen	9	5	14	
• Austritte Durchgangsgruppe	11	9	20	
• Austritte Wohnexternat	5	4	9	
Austritte Total	25	18	43	
Bestand Ende 2022 (Sollplätze 77)	32	40	72	93.51
• Notbetten	10	9	19	
• Nachbetreuung (als Austritt gezählt)	2	2	4	
Alter				
• Bis 12 Jahre	2	2	4	
• 13 bis 17 Jahre	14	18	32	
• Ab 18 Jahren	16	20	36	
Status				
• Vollwaisen	0	3	3	
• Halbwaisen	3	6	9	
• Andere	29	31	60	
Wohnsitz				
• Basel-Landschaft	7	13	20	
• Basel-Stadt	25	22	47	
• Solothurn	0	4	4	
• Zürich	0	1	1	
Anschlusslösung nach Austritt				
• Rückkehr in die Familie	8	7	15	
• Übertritt in eine andere Institution	7	5	12	
• Austritt in die Selbstständigkeit	8	5	13	
• Anderes	2	1	3	
Anfragen für Platzierungen	59	61	120	
			2022	2021
BELEGUNGSTAGE				
• Tage			27'444	28'517
			97.65 %	101.47 %
AUFGETEILT NACH PRODUKTEGRUPPEN				
• Wohngruppen		16'771 Tage = 91.90 %		96.76 %
• Durchgangsgruppe		3'077 Tage = 93.67 %		98.81 %
• Wohnexternat		7'596 Tage = 115.62 %		115.86 %

Total Mitarbeitende

	PERSONEN	STELLEN-%
Total Mitarbeitende	144	9'789
Geschäftsleitung	9	600
• Leiter Waisenhaus	1	100
• Bereichsleiter Pädagogik	1	100
• Bereichsleiterin Services	1	100
• Mitarbeiterinnen Geschäftsleitung	2	140
• Mitarbeitende Projekte	4	160
Pädagogik (Pädagogik Heim)	58	3'602
• Teamleitungen	5	470
• Sozialpädagog:innen	36	2693
• Mitarbeitende Pädagogik	17	439
Familienergänzende Tagesbetreuung	10	612
• Teamleitung	1	80
• Mitarbeitende	9	532
Kindertagesstätte Dalbehof	9	709
• Teamleitung	1	60
• Mitarbeitende	8	649
Kindertagesstätte im Waisenhaus	13	1'130
• Teamleitung	1	100
• Mitarbeitende	12	1030
Verwaltung/Dienste	23	1'391
• Verwaltung	7	382
• Gastro (inkl. Klostergärtli)	5	350
• Hauswirtschaft	5	288
• Allgemeine Dienste – Arbeitstraining / Time-out	6	371
Auszubildende	22	1'745
• Sozialpädagog:innen	15	1085
(inkl. Praktikant:innen)		
• Fachfrau bzw. Fachmann Betreuung EFZ	4	400
(inkl. Praktikant:innen)		
• Koch EFZ (inkl. Praktikant:innen)	2	160
• Kauffrau EFZ	1	100
TOTAL EINTRITTE	52	
TOTAL AUSTRITTE	27	



Christoph Merian Stiftung

Bericht zu den Produktgruppen Seite 204



Liebe Leserin, lieber Leser

Rund 200 Projekte hat die Christoph Merian Stiftung (CMS) 2022 unterstützt. Diese reichen von A wie Altersangebote für Migrantinnen und Migranten bis Z wie Zahnmedizin für Kinder mit Beeinträchtigung. Dazwischen liegen – quer durchs Alphabet – die verschiedensten Projekte aus den Bereichen Soziales, Kultur, Natur und Lebensraum Stadt. Kaum hatte die Pandemie ihren Schrecken verloren, erschütterte uns der Angriff auf die Ukraine. Für die CMS stellte sich die Frage, welche Rolle sie angesichts des Krieges spielen kann, obwohl sich ihr Wirkungskreis auf Basel beschränkt. Im Austausch mit Fachpersonen und Institutionen kam die CMS zum Schluss, dass sie vor allem im Bereich der Traumabewältigung aktiv sein kann, so zum Beispiel im Projekt MEduCare, das sich an Mütter mit schwerwiegenden Kriegserlebnissen richtet. Weiter widmete sich die CMS dem Thema Vielfalt und Teilhabe, forcierte sie das Thema Biodiversität und unterstützte private Museen wie das Jüdische Museum oder die Papiermühle.

Zu den Kernaufgaben der Stiftung gehört neben der Förderung auch die Erwirtschaftung der dafür benötigten Erträge, was sie im Wesentlichen mit ihren Liegenschaften tut.

Auf basel-landschaftlichem Boden im Dreispitz konnte die CMS mit ihren Partnern die städtebaulichen Ansätze von Grafton Architects und Blaser Architekten für ein neues Uni-Quartier präsentieren, ein nachhaltiges Projekt, das sich der Idee des «Re-Use» verpflichtet. Im Norden ist die Entwicklung von Dreispitz Nord nun bereit für die Debatte im Parlament. Re-Use war auch der Leitgedanke bei der Umnutzung der Alterssiedlung an der Friedrich Oser-Strasse zu einer Wohnanlage für Familien. Und schliesslich konnte die Neugestaltung der Gärten in Vorder Brüglingen erfolgreich abgeschlossen und das Restaurant Iris in der aufwendig sanierten Neuen Scheune eingeweiht werden.

Selbstverständlich kann die Stiftung all ihre Aufgaben nur bewältigen, weil sie auf ein breites Beziehungsnetz zurückgreifen kann. Dank ihrem intensiven Austausch mit der Politik, der öffentlichen Hand, der Wirtschaft, mit Institutionen und Trägerschaften können in konstruktiven Diskussionen und trotz bisweilen kontroverser Haltungen immer wieder Lösungen gefunden werden. Getragen wird die Stiftung aber vor allem von ihren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern am Hauptsitz, in den Merian Gärten, dem Cartoonmuseum und auf dem Dreispitz. Allen, die uns auch 2022 begleitet und unterstützt haben, gilt deshalb unser herzlicher Dank!

Dr. Lukas Faesch, Bürgerrat und Präsident Kommission der Christoph Merian Stiftung

Bericht zu den Produktgruppen

PRÄVENTION UND BEKÄMPFUNG VON ARMUT

UNTERNEHMEN	Christoph Merian Stiftung (CMS)
PRODUKTGRUPPE	Prävention und Bekämpfung von Armut, Sicherung der Grundbedürfnisse
BESCHREIBUNG DES ANGEBOTS	<p>Die CMS setzt sich für die unmittelbare Bekämpfung von Armut und deren Prävention ein.</p> <p>Die Produkte (Handlungsfelder) dieser Produktgruppe benennt sie nach den ersten drei Zielen für Nachhaltige Entwicklung der Vereinten Nationen. Dies sind Existenzsicherung, Gesundheit und Wohnen.</p> <p>Ausserdem sind die von Bund, Kantonen, Städten, Gemeinden und Organisationen der Zivilgesellschaft ausgearbeiteten Empfehlungen des Nationalen Programms zur Prävention und Bekämpfung von Armut in der Schweiz in die Überlegungen eingeflossen.</p> <p>Für den Handlungsbedarf im Bereich der Obdachlosigkeit richtet sich die CMS nach den Erkenntnissen und Empfehlungen der Studie «(K)ein Daheim».</p> <p>Unterstützt werden Organisationen, deren Projekte sowie die Erarbeitung von Grundlagen und die Verbreitung von Erfahrungen und neuester Erkenntnisse (Erfahrungslernen).</p> <p>Produkte (Handlungsfelder):</p> <ul style="list-style-type: none"> • Existenzsicherung: In diesem Produkt (Handlungsfeld) sollen gemeinsam mit dem Kanton die bisherigen langfristigen Partner mit ihren Angeboten der Obdachlosen- und Soforthilfe für Menschen in Not unterstützt werden. Die Angebote umfassen Aufenthaltsmöglichkeiten, Verpflegung, Beratung und Begleitung für Menschen in Notsituationen. • Gesundheit: Das Produkt (Handlungsfeld) Gesundheit ist neu. Hier soll vor allem die aufsuchende Arbeit im unmittelbaren Lebensumfeld von sozial benachteiligten und vereinsamten Menschen verstärkt werden. Für die Zielgruppe Asylsuchende, Flüchtlinge und Menschen mit Migrationshintergrund werden Übersetzungshilfen im medizinischen Bereich und die bessere Vermittlung von Therapieangeboten für traumatisierte Menschen im Vordergrund stehen. • Wohnen: Das neue Produkt (Handlungsfeld) Wohnen möchte verschiedene Vorhaben unterstützen, die basierend auf den Empfehlungen des Nationalen Programms zur Prävention und Bekämpfung von Armut und der Studie «(K)ein Daheim» den Zugang zu bezahlbarem Wohnraum ermöglichen. Die Leistungen umfassen Wohnberatung, -begleitung, Pilotprojekte zur Wohnhilfe und finanzielle Subjekthilfen.
KUNDINNEN UND KUNDEN	<p>Sozial Benachteiligte und verletzte Gruppen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Obdachlose und Menschen am Existenzminimum • Asylsuchende, Flüchtlinge und vorläufig Aufgenommene • Menschen mit ungesichertem Aufenthaltsstatus • Akteure im Bereich Existenzsicherung, Gesundheit und Wohnen • Bewohnerinnen und Bewohner der Stadt Basel
POLITISCHE ZIELSETZUNG	<ul style="list-style-type: none"> • Verbesserung der Lebenssituation von sozial Benachteiligten. • Sensibilisierungs- und Vernetzungsarbeit zur Prävention und Bekämpfung von Armut.

Betriebliche Zielsetzungen (2021 bis 2024)

Prävention und Bekämpfung von Armut

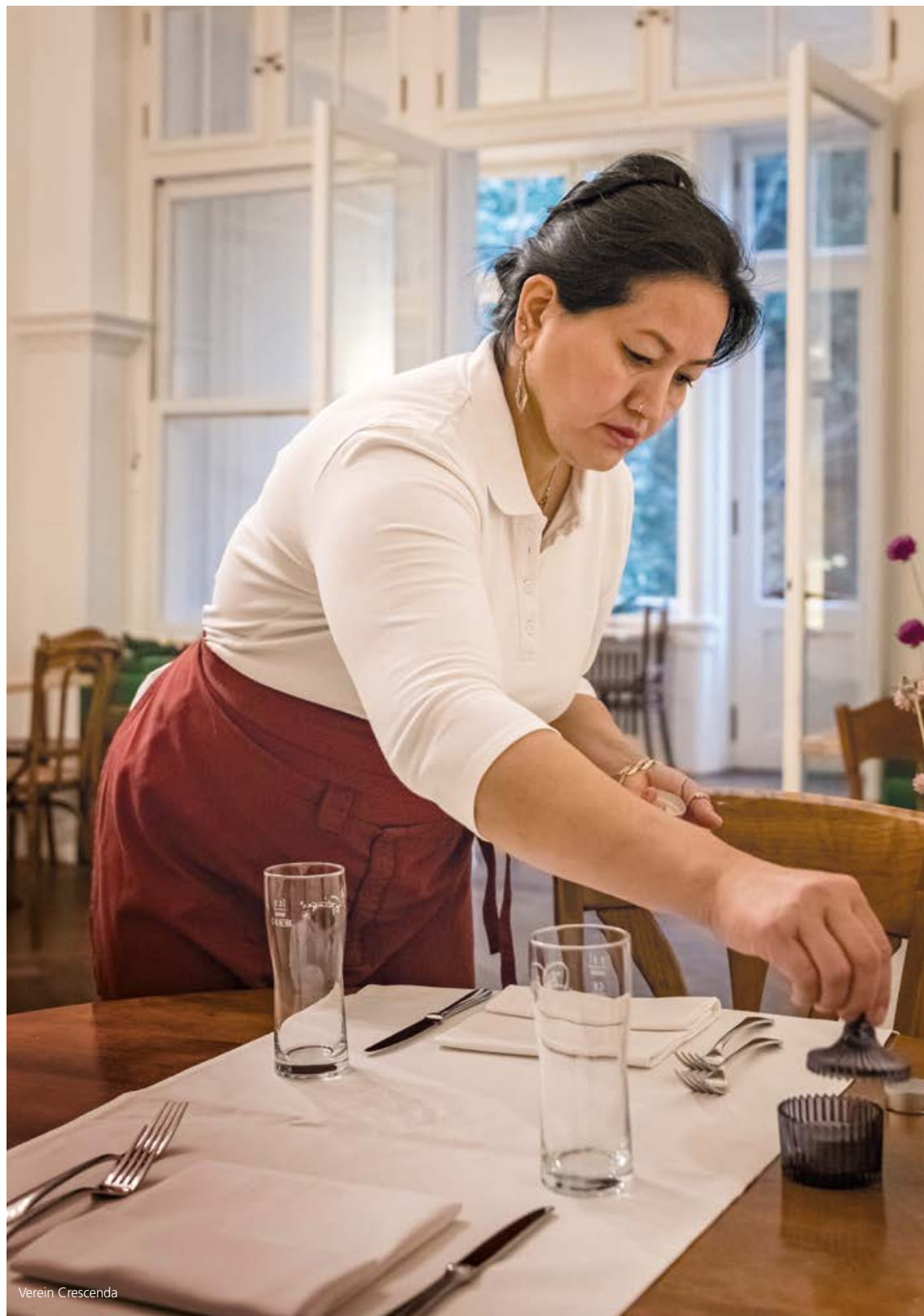
ZIELSETZUNG	INDIKATOREN	SOLL-WERTE
Verbesserung der Lebenssituation von sozial Benachteiligten und verletzlichen Gruppen	Kennzahlen Soziales CMS 2020, Statistisches Amt Kanton Basel-Stadt Jahresgespräche (Controlling), Kennzahlen aus Jahresberichten und Evaluationen.	Erfüllung der Leistungen gemäss Fördervereinbarung
ERGEBNIS		



Anlaufstelle Sans-Papiers Basel

- **Überblick**
2022 waren in der Produktgruppe Prävention und Bekämpfung von Armut insgesamt 39 Projekte am Laufen. Darunter vier Subjekthilfefonds, die aus 2021 weitergeführt wurden. Alle Projekt- und Finanzberichte sowie Jahresberichte sind eingegangen und wurden sorgfältig geprüft. Die Förderbeiträge wurden überwiesen. Aufgrund von personellen Wechseln in der Abteilung Soziales fanden einige Jahresgespräche erst im Herbst statt und wurden mit einem Projektbesuch verbunden. Es fanden eine externe Projektevaluation (Projekt Portinaio) sowie eine externe Analyse (Subjekthilfen) statt.
- **Langfristige Partner**
In der Produktgruppe unterstützte die CMS planmässig ihre langfristigen Partner, die wichtige Angebote für Menschen in finanziellen Notlagen sicherstellen. Sie fördert diese mit mehrjährigen Betriebsbeiträgen sowie mit Beiträgen an Fonds für Subjekthilfen (z. B. IG Wohnen und Stiftung Edith Maryon). Zu den langfristigen Partnern gehören z. B. die Gassenküche, die Treffpunkte Glaibasel und Gundeli, die Budget- und Schuldenberatung Plusminus, die Stiftung Sucht (Tageshaus für Obdachlose und Job-Shop) sowie die Anlaufstelle für Sans-Papiers.
- **Projekte:**
Neben Betriebsbeiträgen an langjährige Partner fördert die CMS auch befristete Pilotprojekte, die 2022 gestartet sind oder noch am Laufen waren. Beispielfhaft zu nennen sind die soziale Hauswirtschaft (Portinaio), ein Projekt, das die niederschwellige Wohnbegleitung für zumeist psychisch kranke oder suchtkranke Bewohner:innen ganzer Liegenschaften sowie ihre Vermieter:innen austestet und evaluiert. Einen neuen Ansatz testet auch AMIE in Bezug auf den Berufseinstieg junger Mütter. Das Männerbüro beider Basel erhielt eine Unterstützung, um seine Beratungsleistungen sicherzustellen. Die Projekte im Bereich der Obdachlosenhilfe wurden weitergeführt. Ein Förderbeitrag ging an die Weiterbildung von Stadtführer:innen des Vereins Surprise und deren Vernetzung mit anderen sozialen Stadtführer:innen aus dem deutschen Sprachraum.

Die CMS setzte sich in dieser Produktgruppe für gesundheitliche Präventionsarbeit sowie medizinische Ersthilfe im unmittelbaren Umfeld von sozial benachteiligten Menschen ein. Aliena, die Anlaufstelle für Sexarbeiterinnen, erhielt Unterstützung für ihre Reorganisation und den Loslösungsprozess von COMPAGNA sowie für die Sicherung der verschiedenen Dienstleistungen. Im Jahr 2025 wird der Verein voraussichtlich finanziell solid aufgestellt sein, so dass die Förderung der CMS wieder auf den zuvor üblichen Betriebsbeitrag reduziert werden kann. →



Asylsuchende und Geflüchtete bilden eine wichtige Zielgruppe mit Unterstützungsbedarf im Förderprogramm Soziales. Mit dem Krieg in der Ukraine sind bis August 2022 1'700 Geflüchtete nach Basel-Stadt gekommen. Viele sind durch Fluchterfahrungen belastet. Umso wichtiger sind deshalb die Angebote im Bereich der niederschweligen psychosozialen Unterstützung, auch im Sinne der Prävention. Ein neues Pilotprojekt (SPIRIT) zusammen mit dem SRK konnte im Herbst starten, dies ergänzend zu vier weiteren, noch laufenden Projekten im Bereich Erst- und Weiterbildung sowie in der beruflichen und sozialen Integration (Crescenda, Koff, K5 Kurszentrum) mit Fokus auf Geflüchtete.

RESSOURCEN	BESCHLOSSENE MITTEL	ANTEIL MITTEL
Ressourcen für 2022: CHF 3'986'512 inkl. Übertrag und Ertragsüberschuss	CMS genehmigt für 2022: CHF 2'357'822	Anteil genehmigter Mittel: 59.1%

Ertragsverwendung Bürgergemeinde

Existenzsicherung

GENEHMIGT FÜR 2022

• Anlaufstelle für Sans Papiers , Themenfonds «Minderung von Notlagen von Sans-Papiers» 2021 bis 2023	300'000
• ATD Vierte Welt , Betrieb und Infrastruktur 2021 bis 2023	14'000
• Caritas beider Basel , Themenfonds «Förderung der gesellschaftlichen Teilhabe»	60'000
• Christoph Merian Stiftung , CMS-Publikation «Schulden»	55'000
• Christoph Merian Verlag , Publikation «Am Rand»	28'000
• Erziehungsdepartement Basel-Stadt, Amt für Ausbildungsbeiträge , Fonds für Ausbildungsfinanzierung für Menschen ohne Zugang zu Ausbildungsbeiträgen (Pilotprojekt)	175'000
• Evangelisch-reformierte Kirche Kanton Basel-Stadt , Sozialberatung im Sonntagszimmer 2021 bis 2023	30'000
• Gewerbeverband Basel-Stadt , Stellenkontaktbörse 50plus	10'000
• INST International Network of Social Tours , Peer-Weiterbildung für armutsbetroffene Stadtführende	30'000
• Internetcafé Planet 13 , Betrieb 2021 bis 2023	60'000
• K5 Basler Kurszentrum für Menschen aus fünf Kontinenten , K5 Subjektfonds Deutsch und Kinderbetreuung 1	50'000
• Kontaktstelle für Arbeitslose , Betriebsbeitrag 2022	30'000
• Kontaktstelle für Arbeitslose , Kostenmiete 2022	14'522
• ÖKO-JOB , Bewerbungsvideos	10'000
• Plusminus Budget- und Schuldenberatung , Betriebsbeitrag; Fonds für Einzelunterstützung und Projekt Wissensmanagement Plusminus	308'000
• Rehovot Lederwerkstatt , Betriebsbeitrag 2022	14'565
• Rehovot Lederwerkstatt , Kostenmiete 2022	15'435
• Schwarzer Peter – Verein für Gassenarbeit , Autonomes Büro 2021 bis 2023	20'000
• Schweizerisches Rotes Kreuz Basel-Stadt , Koordinationsstelle 2022 bis 2023 Freiwillige für Flüchtlinge, KoFF	33'000
• Schweizerisches Rotes Kreuz Basel-Stadt , Verstärkung der Koordinationsstelle Freiwillige für Flüchtlinge, KoFF	28'000
• Stiftung Schweizer Tafel , Neues Kühlfahrzeug	25'000
• Stiftung Sucht , Betriebsbeitrag 2021 bis 2024 Tageshaus für Obdachlose & Jobshop	100'000
• Stiftung Sucht , Baurechtszins Tageshaus für Obdachlose & Jobshop	20'000
• Treffpunkt GLaibasel , Betriebsbeitrag 2021 bis 2023, Treffpunkt GLaibasel	60'000
• Verein AMIE , Berufseinstieg für junge Mütter	20'000
• Verein Gassenküche , Betrieb Gassenküche 2022 bis 2023	100'000
• Verein gegen Grenzen , Eine Datenbank für den Lauf gegen Grenzen	7'300
• Verein Humano , Therapeutische Begleitung, Unterstützung zur Arbeitsmarktfähigkeit von Sozialhilfebeziehenden	60'000
• Verein Surprise , Fonds «Empowerment armutsbetroffener Frauen in Basel»	45'000

GENEHMIGT FÜR 2022

• Verein Treffpunkt Gundeli , Betriebsbeitrag 2021 bis 2023	60'000
• Verein Treffpunkt Gundeli , Sonntagsbrunch	12'000
• Walter Robert Corti Stiftung , MyFive.ch	
• WERT!Stätte gemeinnützige GmbH , Küchen-Einbau	16'000
• WIDE Switzerland – Gruppe Nordwestschweiz, Vermittlung von Wirtschaftskompetenzen für Migrantinnen	12'000
• Zentrum für Suchtmedizin , Infrastruktur Hammertreff 105	10'000
TOTAL Produkt Existenzsicherung	1'810'822

Wohnen

• Stiftung Edith Maryon , Fonds «Subjekthilfe Wohnkostenzuschüsse»	250'000
• Verein Hestia , Portinaio, Soziale Hauswirtschaft	41'000
TOTAL Produkt Wohnen	291'000

Gesundheit

• Männerbüro Region Basel , Männerarbeit, Bereich Prävention 2020 bis 2022	130'000
• Schweizerisches Rotes Kreuz Basel-Stadt , Pilotprojekt SPIRIT	50'000
• Spitex Basel , Musik-Spitex	10'000
• Verein Aliena , Themenfonds «Bekämpfung der Notlagen von Sexarbeiterinnen» 2021 bis 2022	50'000
• Verein Frau Sucht Gesundheit , Betriebsbeitrag Sonntagsöffnungen und Infrastruktur, frauenOASE	16'000
TOTAL Produkt Gesundheit	256'000

TOTAL Produktgruppe Prävention und Bekämpfung von Armut **2'357'822**

KINDERFREUNDLICHE LEBENSÄRUME

UNTERNEHMEN	Christoph Merian Stiftung (CMS)
PRODUKTEGRUPPE	Kinderfreundliche Lebensräume, Chancengerechtigkeit von Kindern und Jugendlichen
BESCHREIBUNG DES ANGEBOTS	<p>Die CMS setzt sich für die Chancengerechtigkeit von Kindern und Jugendlichen in der Stadt Basel ein. Die Produkte (Handlungsfelder) benennt sie nach den Schwerpunktthemen der UN Kinderrechtskonvention (KRK). Dies sind Förderung (bzw. Aufwachsen), Schutz (bzw. Prävention und Schutz vor Gewalt) und Beteiligung (bzw. Partizipation). Einen besonderen Fokus legt die CMS auf Frühe Hilfen und die Übergänge Schwangerschaft – Geburt – Kindergarten – Schule – Berufsbildung. In die Überlegungen eingeflossen ist die aktuelle Studie «Analyse der Frühen Förderung im Kanton Basel-Stadt und Entwicklung einer kantonalen Strategie» von Prof. Dr. Martin Hafen, Hochschule für Soziale Arbeit, die 2019 veröffentlicht wurde.</p> <p>Unterstützt werden Organisationen, deren Projekte sowie die Erarbeitung von Grundlagen und die Verbreitung von Erfahrungen und neuester Erkenntnisse (Erfahrungslernen).</p> <p>Produkte (Handlungsfelder):</p> <ul style="list-style-type: none"> • Aufwachsen: In diesem Produkt (Handlungsfeld) sollen die Aufwuchsbedingungen verbessert werden. Dazu müssen Bedingungen geschaffen werden, die die psychosoziale und körperliche Entwicklung der Kinder und Jugendlichen fördern und Bezugspersonen (Familie, Schule usw.) in Bildung, Betreuung und Erziehung unterstützen. Es sollen weiterhin gemeinsam mit dem Kanton die langfristigen Partner der offenen Kinder- und Jugendarbeit unterstützt werden. Zudem verstärkt die CMS ihr Engagement im Bereich der Frühen Hilfen. Früherkennung von Risikofaktoren, Beratung und professionelle Begleitung von Familien in Krisensituationen stehen hier im Zentrum. • Prävention und Schutz vor Gewalt: Dieses Produkt (Handlungsfeld) fokussiert auf Kinder, Jugendliche und Familien, die von Gewalt betroffen sind. Die bisherigen Kooperationen werden fortgeführt. Die Angebote umfassen Information und Sensibilisierung von Fachpersonen zur Früherkennung von häuslicher Gewalt (Fokus Kinder), Beratungs- und Schutzangebote für Frauen und ihre Kinder, Verbesserung der Zusammenarbeit der verschiedenen Akteure. Im Weiteren fördert die CMS Unterstützungsangebote für Kinder von erkrankten Eltern und pflegebedürftigen Angehörigen (Young Carers). • Partizipation: Familie, Schule, Freizeit und Wohnumfeld sind wichtige Lebensräume für Kinder und Jugendliche. Hier sind Angebote zur Partizipation wichtig. Einerseits wird damit sichergestellt, dass in Plan- und Umsetzungsprozessen die Kindersicht berücksichtigt wird. Andererseits erfahren Kinder und Jugendliche durch Mitwirkung Selbstwirksamkeit, was für die Persönlichkeitsentwicklung zentral ist. Die CMS fördert in diesem Produkt (Handlungsfeld) Angebote zur Beteiligung von Kindern und Jugendlichen, Wissensvermittlung für Fachpersonen, um Kinderanliegen und -perspektiven in Plan- und Umsetzungsprozessen besser zu berücksichtigen. Zudem fördert die CMS ein kindergerechtes Wohnumfeld mit spezifischem Fokus auf benachteiligte und belastete Quartiere.
KUNDINNEN UND KUNDEN	<ul style="list-style-type: none"> • Kinder und Jugendliche • Akteure im Bereich Kinderfreundliche Lebensräume • Bewohnerinnen und Bewohner der Stadt Basel
POLITISCHE ZIELSETZUNG	Chancengerechtigkeit von Kindern und Jugendlichen und Stärkung kinderfreundlicher Lebensräume. Sensibilisierungs- und Vernetzungsarbeit zur systematischen Umsetzung der Kinderrechte in den Bereichen Familie, Schule, Freizeit und Wohnumfeld.

Betriebliche Zielsetzungen (2021 bis 2024)

Kinderfreundliche Lebensräume

ZIELSETZUNG	INDIKATOREN	SOLL-WERTE
Chancengerechtigkeit von Kindern und Jugendlichen Stärkung kinderfreundlicher Lebensräume	Kennzahlen Soziales CMS 2020, Statistisches Amt Kanton Basel-Stadt, Jahresgespräche (Controlling), Kennzahlen aus Jahresberichten und Evaluationen	Erfüllung der Leistungen gemäss Fördervereinbarung

ERGEBNIS



Verein Allwäg

• Überblick
Ein zentrales Anliegen der CMS ist, dass Kinder und Jugendliche unter bestmöglichen Bedingungen aufwachsen, vor Diskriminierungen, Gewalt und Ausbeutung geschützt werden und am kulturellen, sozialen und gesellschaftlichen Leben mitwirken können. 2022 waren in der Produktgruppe Kinderfreundliche Lebensräume insgesamt 31 Projekte am Laufen. Die Projektberichte sowie Projektabrechnungen 2021 wurden geprüft und die Jahresberichte (inkl. Jahresrechnungen und Revisionsberichte) abgeglichen. Nach Bedarf wurden klärende und weiterführende Informationen zu den Projekten eingeholt. Im Hinblick auf eine Perspektivenklärung fanden acht Jahresgespräche mit Partnerorganisationen statt sowie diverse Projektbesuche vor Ort. Nach erfolgreicher Prüfung wurden die vereinbarten Förderbeiträge überwiesen.

Die Förderpartnerschaft mit acht grösseren und kleinen Organisationen der Offenen Kinder- und Jugendarbeit (OKJA) wurde weitergeführt. Dabei lag der Schwerpunkt im aufsuchenden Ansatz. Im Herbst wurde erstmals ein Fachaustausch zusammen mit der Fachstelle OKJA des Erziehungsdepartements organisiert, an dem die Mobile Jugendarbeit, die Robi-Spiel-Aktionen und Allwäg teilnahmen. Ansätze und Ausrichtung in der aufsuchenden Kinder- und Jugendarbeit wurden diskutiert. Es ist ein wichtiges Anliegen, Zugang und Teilhabe von benachteiligten und schwer erreichbaren Kindern und Jugendlichen sicherzustellen. Dies wurde durch gezielte Massnahmen gefördert, z. B. über den Familienpass Plus, den beim KJD angesiedelten Fonds «ambulante Hilfen» oder die Förderung des Care Leaver-Netzwerkes.

• Familien in Not – Kinder im Fokus:
Weitergeführt wurden auch Projekte zur Entlastung von vulnerablen Familien, immer mit einem klaren Fokus auf Kinder. Unterstützung und Hilfe soll möglichst frühzeitig angeboten werden. Highlights waren der Start von zwei neuen Pilotprojekten im Frühbereich. Die Tagesstruktur Bindungshaus Basel öffnete im September ihre Türen. Sie bietet belasteten Familien und Alleinerziehenden mit einem Neugeborenen eine wertvolle Hilfestellung, um den Einstieg in den neuen Lebensalltag zu meistern. Der Verein Familystart hat sich dank professioneller Begleitung erfolgreich neu aufgestellt. Sowohl die Helpline als auch die online-Registrierung für eine nachgeburtliche Hebammenbetreuung sind äusserst gefragt. Die Finanzierung ist mittelfristig gesichert. Das vom KJD getragene Projekt «Erstintervention im Kontext von häuslicher Gewalt» (Kinderansprache) wurde erfolgreich abgeschlossen. Die Zusammenarbeit mit dem Frauenhaus im Rahmen der «Passerelle» wird weitergeführt. Dieses Angebot erfüllt eine wichtige Brückenfunktion in einen selbständigen Alltag und ist offen für Frauen mit ihren Kindern.



5

SCHÜLER DÜRFEN STUNDENPLAN MITBESTIMMEN!

Titel: Schüler dürfen Stundenplan mitbestimmen.



z UM was geht es?
Das Schüler mitentscheiden wann sie welches Fach haben.
(Beispiel: wie viele Sportlektionen.)

Für wen ist es?
Schüler und Lehrer.



es wichtig?
erlässt.



Verein Kinderbüro Basel

Ein wichtiges Anliegen ist die Förderung der Mitwirkung von Kindern, wie es das Kinderbüro Basel sicherstellt. Daneben wurde mit Youvita im Bereich der Zahnmedizin ein partizipativ angelegtes Projekt lanciert, das mit einer webbasierte Informationsplattform zu einer nachhaltigen Zahngesundheit bei Kindern mit Beeinträchtigungen beitragen will.

Die verschiedenen Angebote und Projekte in dieser Produktgruppe tragen dazu bei, dass vulnerable Familien nachhaltig unterstützt werden und Kinder im Fokus bleiben.

RESSOURCEN	BESCHLOSSENE MITTEL	ANTEIL MITTEL
Ressourcen für 2022: CHF 3'184'681 inkl. Übertrag und Ertragsüberschuss	CMS genehmigt für 2022: CHF 1'551'500	Anteil genehmigter Mittel: 48.7 %

Ertragsverwendung Bürgergemeinde

Aufwachsen

GENEHMIGT FÜR 2022

• allwäg , Kunst mit Kindern im öffentlichen Raum 2022 bis 2023	15'000
• colourkey , Zukunft colourkey 2020 bis 2022	40'000
• Creative Kids , eduLAB, Innovationswerkstatt für Kinder	30'000
• Evangelische Stadtmission Basel , Cello Kids	15'000
• Familienpass Region Basel , Trägerschaftsbeiträge 2022 bis 2024	45'000
• JuAr Jugendarbeit Basel , Themenfonds offene Jugendarbeit, JuAr	250'000
• K5 Basler Kurszentrum für Menschen aus fünf Kontinenten , K5 Subjektfonds Deutsch und Kinderbetreuung 2	70'000
• Kinderwerkstatt Basel , Kinderwerkstatt im Schwarzpark 2022 bis 2024	8'000
• Leben mit Autismus Basel , Leben mit Autismus, Begleitete Organisationsentwicklung	15'000
• Mir Compagnie , miniMIR 15 und 16	20'000
• Mobile Jugendarbeit Basel MJAB , Fonds für Kleinprojekte	20'000
• oink oink Productions , Landhof Kidzz 2021 bis 2023	25'000
• Schweizerisches Rotes Kreuz Basel-Stadt , Fonds für Familienentlastung 2020 bis 2022	20'000
• Schweizerisches Rotes Kreuz Basel-Stadt , Pilotprojekt Young Carers	60'000
• Schweizerisches Rotes Kreuz Basel-Stadt , EASE, Psychosoziale Unterstützung für Kinder aus der Ukraine	28'000
• Verein Bindungshaus Basel , Bindungshaus (Subjekthilfefonds)	80'000
• Verein E9 jugend & kultur , Villa YoYo Herzl 2020 bis 2022	20'000
• Verein MUNTERwegs , Mentoringprogramm 2021 bis 2023	7'500
• Verein Robi-Spiel-Aktionen Basel , Kinderkarawane 2021 bis 2022	120'000
TOTAL Produkt Aufwachsen	888'500

Prävention und Schutz vor Gewalt

• Sozialelbabe – Verein zur Förderung früher Eltern-Kind-Beziehung, Bindung von Anfang an, beziehungsfördernde Schwangerschaftsbegleitung	40'000
• Heart-Based Medicine Foundation , MEduCARE, pädagogisch-therapeutische Soforthilfe für geflüchtete Mütter aus der Ukraine	30'000
• Kommission für Mütter/Familien-Erholung , Fonds für Familienerholung	10'000
• Opferhilfe beider Basel , IT-unterstützte Opfer-Beratung	19'000
• Stiftung Frauenhaus beider Basel , PasserElle	120'000
• Stiftung Rheinleben , Anlaufstelle für Angehörige und Kinder psychisch erkrankter Menschen	50'000
• Verein Lilli , Gewaltprävention und Förderung der sexuellen Gesundheit (Onlineberatung)	5'000
TOTAL Produkt Prävention und Schutz vor Gewalt	274'000

Partizipation

GENEHMIGT FÜR 2022

• Bürgerliches Waisenhaus Basel , Care Leaver Netzwerk Basel	50'000
• Förderplattform Basel Youth Initiative , Aufbau Förderplattform	20'000
• Quartiertreffpunkt Rosental/Erlenmatt , Wohnzimmer für Jugendliche (WoZi)	9'000
• Verein Kinderbüro Basel , Betrieb 2021 bis 2023	260'000
• Youvita, ZaZa – Zahnmedizin für Kinder mit Beeinträchtigung	50'000
TOTAL Produkt Partizipation	389'000

TOTAL Produktgruppe Kinderfreundliche Lebensräume	1'551'500
--	------------------



Bindungshaus

KULTURPROJEKTE

UNTERNEHMEN	Christoph Merian Stiftung (CMS)
PRODUKTEGRUPPE	Kulturprojekte
BESCHREIBUNG DES ANGEBOTS	<p>Die CMS engagiert sich für die Förderung des kulturellen Lebens und des künstlerischen Schaffens, für den Austausch zwischen Kunstschaffenden und der Gesellschaft sowie für die Vielfalt der kulturellen Ausdrucksformen. Sie unterstützt deshalb mit Projektbeiträgen unterschiedliche Projekte. Die Beurteilung richtet sich nach den öffentlich ausgeschrieben Förderkriterien. Schwerpunkt der Produktegruppe liegt auf dem Produkt Erhalt und Vermittlung des kulturellen Erbes. Für die Zukunftsentwürfe einer Gesellschaft ist das Wissen um die Herkunft und die Identifikation mit der Geschichte Basels von grosser Bedeutung. Der konkrete Fokus der Förderung liegt auf Beiträgen an Publikationen über die Geschichte Basels, auf Sicherung und Erschliessung von Vor- und Nachlässen sowie auf Weiterführung und -entwicklung des Basler Stadtbuchs.</p> <p>Produkte (Handlungsfelder):</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kulturelles Erbe
KUNDINNEN UND KUNDEN	<ul style="list-style-type: none"> • Kulturschaffende • Historiker/innen • Bewohner/innen der Stadt Basel, Basel-Interessierte im In- und Ausland
POLITISCHE ZIELSETZUNG	Förderung der Auseinandersetzung mit dem historischen Erbe der Basler Gesellschaft, dessen Vermittlung und Zugänglichkeit. Beitrag zur Erforschung der Basler Geschichte sowie ein Service Public zu Informationen über Basel und deren Einordnung im Weltgeschehen.

Betriebliche Zielsetzungen (2021 bis 2024)

Kulturprojekte

ZIELSETZUNG	INDIKATOREN	SOLL-WERTE
Unterstützung von Erhalt und Vermittlung des kulturellen Erbes als Beitrag zur Identitätsfindung sowie als Beitrag zur Gedächtniskultur der Stadt Basel	Abgeschlossene Projekte Erschlossene Nachlässe Hoher Stellenwert der Geschichte in der Basler Gesellschaft	Erschienenen Bücher, Leitartikel, Ausstellungen; Öffentlicher Zugang zu erschlossenen Nachlässen sowie deren digitale Präsenz

ERGEBNIS



Aus einem Stadtbuch-Dossier von 2022 Basler Erdbeben 1356*

Im Berichtsjahr konnten über die Produktegruppe Kulturprojekte, Erhalt und Vermittlung des kulturellen Erbes 19 Projekte unterstützt werden.

Ein grosses Engagement ist der Betrieb des digitalen Basler Stadtbuchs. Insgesamt wurden im Berichtsjahr acht Dossiers publiziert wie z. B. zu Basel und Riehen: 500 Jahre zusammen, zum Unesco Welterbe Basler Fasnacht oder zu den Flüchtlingen aus der Ukraine. Die acht Dossiers sind online, und die Basler Chronik wurde mit über 500 Einträgen ergänzt. Die Nutzerzahlen sind weiterhin stabil. Im Berichtsjahr wurden 38'500 Nutzer:innen auf der Website registriert, 147'500 Seitenaufrufe und 3'050 PDF-Downloads gemessen. Neu sind auch alle Dossiers ab 2016 über den Bibliothekskatalog Swisscovery zugänglich.

Weiterhin wird das Langzeitprojekt Basler Stadtgeschichte mit einem jährlichen Beitrag an die Forschung und das Verfassen der Texte unterstützt. 2023 erscheinen die ersten Publikationen im CMV. Im Berichtsjahr wurden zudem acht Publikationen zu historischen Themen gefördert. Z. B. mit einem Betrag von CHF 100'000 an das Jubiläumsbuch des Zoo Basel. Oder die beiden Publikationen, die in der Reihe Beiträge zur Basler Geschichte erscheinen: «Die Gernlers. Eine Familiengeschichte» und «Seidener Handel. Basel und das osmanische Reich».

Im Bereich Nachlässe konnten drei Projekte unterstützt werden. Zum einen konnte das Archiv des Vorstadttheaters in die Nachlassstiftung «Schweizer Archiv für Darstellende Künste» überführt werden. Das Wirtschaftsarchiv erhielt für die Digitalisierung und Erschliessung des Fotonachlasses der ehemaligen Architekturfirma Suter & Suter einen Beitrag. Und der Verein Blaue Blume wird mit einem Beitrag für die Erschliessung des Nachlasses der Basler Fotografin Vera Isler unterstützt.

Zu erwähnen sind zudem zwei Grossprojekte: Für das neue jüdische Museum an der Vesalgasse konnte ein namhafter Beitrag an den Umbau des Gebäudes und an die Erarbeitung der Dauerausstellung gesprochen werden. Zudem unterstützte die CMS über die Produktegruppe Kulturprojekte das Digitalisierungsprojekt der Universitätsbibliothek, bei dem alle wichtigen Basler Zeitungen digitalisiert und auf einer Webplattform der Öffentlichkeit zur Verfügung gestellt werden.

Das Ziel der Produktegruppe, die Förderung von Kulturprojekten, die sich dem Erhalt und der Vermittlung von kulturellem Erbe widmen, wurde bei jedem geförderten Projekt erfüllt. Das Budget konnte bis zu ¾ ausgeschöpft werden.

RESSOURCEN	BESCHLOSSENE MITTEL	ANTEIL MITTEL
Ressourcen für 2022: CHF 2'350'342 inkl. Übertrag und Ertragsüberschuss	CMS genehmigt für 2022: CHF 1'341'700	Anteil genehmigter Mittel: 57.1%

*Christoph Silbervsen, 1576, © Aargauer Kantonsbibliothek, Aarau, MsWettF 16:1, S. 288, e-codices



Markus Raetz, Der Kopf, 1984, Merian Gärten

Ertragsverwendung Bürgergemeinde

Kulturelles Erbe

GENEHMIGT FÜR 2022

• Basler Afrika Bibliographien , Forschungs- und Ausstellungsprojekt Afrika in Basel	40'000
• Christoph Merian Stiftung , Onlineplattform Basler Stadtbuch 2021 bis 2022	167'700
• Christoph Merian Verlag , Publikation «Das Basler Münster»	27'000
• Christoph Merian Verlag , Publikation «Die Gernlers»	25'000
• Christoph Merian Verlag , Publikation «Peter Heman»	30'000
• Christoph Merian Verlag , Publikation «Seidener Handel. Basel und das Osmanische Reich im 19. Jahrhundert»	30'000
• Christoph Merian Verlag , Publikation «Kleine Basler Kunstgeschichte»	30'000
• Internationale Castellio Gesellschaft , Castellio und seine Freunde	10'000
• Jan Sulzer Fotografie , Grenzgebiete	9'000
• Präsidialdepartement Kanton Basel Stadt , Publikation «Ausser Gebrauch»	20'000
• Schweizerisches Wirtschaftsarchiv , Erschliessung Architektur-fotografie Suter & Suter	37'000
• SIK-ISEA , Markus Raetz. Catalogue raisonné der Plastiken	30'000
• Stiftung SAPA , Schweizer Archiv der Darstellenden Künste, Archivbestände Vorstadttheater Bewahrung und Valorisierung	40'000
• Stiftung Stadt.Geschichte.Basel , Basler Geschichte «Stadt.Geschichte.Basel»	100'000
• Universitätsbibliothek Basel , Digitalisierung Basler Zeitungen von 1830 bis 1920	100'000
• Verein Blaue Blume , Kunst- und Foto-Nachlass Vera Isler	
• Verein Frauenstadtrundgang Basel , Ein Spaziergang zwischen Dino und Dreispitz	6'000
• Verein für das Jüdische Museum der Schweiz , Das neue Jüdische Museum der Schweiz	500'000
• Zoo Basel , Publikation «150 Jahre Zolli»	100'000
TOTAL Produkt Kulturelles Erbe	1'341'700

TOTAL Produktgruppe Kulturprojekte

1'341'700

«SOZIALE DRINGLICHKEIT» GEMEINNÜTZIGE BEITRÄGE DES BÜRGERGEMEINDERATS

UNTERNEHMEN	Christoph Merian Stiftung (CMS)
PRODUKTEGRUPPE	Soziale Dringlichkeit» (Gemeinnützige Beiträge des Bürgergemeinderats)
BESCHREIBUNG DES ANGEBOTS	<p>Der Bürgergemeinderat hat den Antrag des Bürgerrats und der Aufsichtskommission des Bürgergemeinderats bewilligt, die sozialen Beiträge des Bürgergemeinderats für drei Produkte (Wirkungs- bzw. Handlungsfelder) einzusetzen.</p> <p>Dies sind «Quartierentwicklung», «Befähigung» und «Gesellschaftliche Integration». Die CMS berücksichtigt in der Themensetzung die Empfehlungen des Nationalen Programms zur Prävention und Bekämpfung von Armut in der Schweiz, das von Bund, Kantonen, Städten, Gemeinden und Organisationen der Zivilgesellschaft ausgearbeitet wurde. Im Zentrum stehen Vorhaben, die die soziale Integration und die Teilhabe am sozialen Leben ermöglichen. Unterstützt werden Organisationen, deren Projekte sowie die Erarbeitung von Grundlagen und die Verbreitung von Erfahrungen und neuester Erkenntnisse (Erfahrungslernen).</p> <p>Produkte (Handlungsfelder):</p> <ul style="list-style-type: none"> • Quartierentwicklung: In diesem Produkt (Handlungsfeld) sollen die Vernetzung und Koordination der verschiedenen Organisationen im Quartier verbessert und Vorhaben zur besseren Erreichbarkeit der Bevölkerung und Nachbarschaftsarbeit gefördert werden. Konkret sollen Organisationen wie Quartiertreffpunkte, Neutrale Quartiervereine und weitere Vereine und Organisationen, die sich für die Quartierentwicklung einsetzen, Anträge stellen können. • Befähigung: Das Produkt (Handlungsfeld) «Befähigung» soll armutsgefährdeten Menschen mit und ohne Migrationshintergrund mittels Beratung, Begleitung und Begegnungsformen unterstützen und den Zusammenhalt fördern. Organisationen, die sich für die Zielgruppe der armutsgefährdeten Menschen einsetzen, können unterstützt werden. • Gesellschaftliche Integration: Das Produkt (Handlungsfeld) «Gesellschaftliche Integration» richtet sich an Menschen in prekären Lebenssituationen mit und ohne Migrationshintergrund. Die Finanzierung kann über einen Fonds für Einzelhilfen oder in Form von Projektbeiträgen erfolgen. Einzelhilfen können beispielsweise ein Freizeitangebot eines Vereins umfassen, oder Beratungen können in Anspruch genommen werden, die in unmittelbarem Zusammenhang mit der gesellschaftlichen Integration stehen. In diesem Handlungsfeld sind auch Einbürgerungsgebühren der BG für Menschen mit geringen finanziellen Ressourcen vorgesehen. Der Bürgerrat der Stadt Basel hat dazu konkrete Richtlinien erarbeitet.
KUNDINNEN UND KUNDEN	<ul style="list-style-type: none"> • Sozial benachteiligte Menschen mit und ohne Migrationshintergrund • Armutsbetroffene und -gefährdete Menschen • Vulnerable Gruppen • Organisationen mit dringlichem Handlungsbedarf in sozialen und gesellschaftlichen Fragestellungen • Organisationen auf Ebene Stadt, Quartier (Quartiertreffpunkte, Quartiervereine, Neutrale Quartiervereine, Stadtteilsekretariate und weitere Quartierorganisationen) • Organisationen aus dem Bereich der Armutsbekämpfung • Organisationen aus dem Integrationsbereich
POLITISCHE ZIELSETZUNG	Verbesserung der Lebenssituation von sozial benachteiligten Menschen

Betriebliche Zielsetzungen (2021 bis 2024)

«Soziale Dringlichkeit» (Gemeinnützige Beiträge des Bürgergemeinderats)

ZIELSETZUNG	INDIKATOREN	SOLL-WERTE
Verbesserung der Lebenssituation von sozial benachteiligten Menschen.	Kennzahlen Soziales 2020, Statistisches Amt Kanton Basel-Stadt	Erfüllung der Leistungen gemäss Fördervereinbarung.
ERGEBNIS		



Mobiler Stadtgarten, Allschwilerplatz

- Übersicht
Im Berichtsjahr waren in der Produktgruppe Soziale Dringlichkeit insgesamt 7 Projekte am Laufen. Nach dem Start eines kleinen Projekts mit einem einmaligen Förderbeitrag (Stadtgarten), sind die Mittel in diesem Förderschwerpunkt für das laufende Jahr ausgeschöpft.
- Projekte
Als neues Projekt förderte die CMS mit dem mobilen Stadtgarten eine kurzfristige kleinere Intervention, die zur Verbesserung der Aufenthaltsqualität rund um den Allschwilerplatz beiträgt. Unterstützt wurde auch die Vermittlungsarbeit im öffentlichen Raum der beiden Stadtteilsekretariate Basel-West und Kleinbasel (Dialog und Runde Tische).

Ebenfalls weitergeführt wurden die Waldnachmittage für Schüler:innen des Zentrums für Brückenangebote sowie die interkulturellen Gärten für Geflüchtete und das Coaching für Arbeitslose über 50 Jahre durch die Kontaktstelle für Arbeitslose. Nach coronabedingter Pause (Ausfall 2021) konnte das Cinema Querfeld wieder stattfinden.

RESSOURCEN	BESCHLOSSENE MITTEL	ANTEIL MITTEL
Ressourcen für 2022: CHF 297'179 inkl. Übertrag und Ertragsüberschuss	CMS genehmigt für 2022: CHF 208'696	Anteil genehmigter Mittel: 70.2 %

Ertragsverwendung Bürgergemeinde

Quartierentwicklung

- **Christoph Merian Stiftung**, Quartierentwicklung 2020 bis 2023, Anteil BG
- TOTAL Produkt Quartierentwicklung**

100'000
100'000

Befähigung

- **Bürgergemeinde der Stadt Basel**, Waldpädagogik 2022 bis 2023
 - **Bürgergemeinde der Stadt Basel**, Interkultureller Garten 2022 bis 2023
 - **Kontaktstelle für Arbeitslose**, Pilotprojekt «Arbeitslosigkeit Ü50»
 - **Verein Querfeld**, Interkulturelles Filmfestival Cinema Querfeld 2020 bis 2022
- TOTAL Produkt Befähigung**

10'000
17'000
64'696
5'000
96'696

Gesellschaftliche Integration

- **GGG Basel**, Webseite sozialesbasel.ch 2020 bis 2023
- TOTAL Produkt Gesellschaftliche Integration**

12'000
12'000

TOTAL Produktgruppe Soziale Dringlichkeit

208'696

GENEHMIGT FÜR 2022



WALDUNGEN: MASSNAHMEN KLIMASCHÄDEN

UNTERNEHMEN	Christoph Merian Stiftung (CMS)
PRODUKTEGRUPPE	Waldungen: Massnahmen Klimaschäden
BESCHREIBUNG DES ANGEBOTS	Aufgrund der Klimaschäden sind in den Waldungen der BG grosse Schäden entstanden. An die Massnahmen zur Behebung der Schäden (u.a. Sicherheitsholzerei/Wiederaufforstung) und für die Zugänglichkeit der Waldungen soll ein Beitrag geleistet werden
KUNDINNEN UND KUNDEN	<ul style="list-style-type: none"> Breite Öffentlichkeit Besucherinnen und Besucher der von der BG bewirtschafteten Waldungen
POLITISCHE ZIELSETZUNG	Die Waldungen der BG, insbesondere der Hardwald, sind für die breite Öffentlichkeit zugänglich.

Betriebliche Zielsetzungen (2021 bis 2024)

Waldungen: Massnahmen Klimaschäden

ZIELSETZUNG	INDIKATOREN	SOLL-WERTE
Die Waldungen sind öffentlich zugänglich.	Die Waldungen werden laufend gepflegt und unterhalten.	Die Waldungen sind offen und werden besucht.

ERGEBNIS

Im Berichtsjahr hat der Forstbetrieb der Bürgergemeinde der Stadt Basel in weiteren Flächen im Hardwald zahlreiche, infolge Trockenstress stark geschädigte Bäume gefällt. Rund 4'500 Jungbäume wurden gepflanzt und mit einem Wildschutz versehen. Die Pflege ist aufwändig: Alle Flächen wurden zweimal gemäht, um zu verhindern, dass die Jungbäume von Brombeeren und anderen Pflanzen überwachsen werden. Das trockene Jahr hatte zur Folge, dass zeitweise eine intensive Bewässerung der Jungbäume nötig war.

RESSOURCEN	BESCHLOSSENE MITTEL	ANTEIL MITTEL
Ressourcen für 2022: CHF 243'808 inkl. Übertrag und Ertragsüberschuss	CMS genehmigt für 2022: CHF 196'904	Anteil genehmigter Mittel: 80.8 %

Ertragsverwendung Bürgergemeinde

Massnahmen Klimaschäden

GENEHMIGT FÜR 2022

• Bürgergemeinde der Stadt Basel, Wohlfahrtswaldungen	196'904
TOTAL Produkt Waldungen: Massnahmen Klimaschäden	196'904

GEMEINNÜTZIGE BEITRÄGE DES BÜRGERRATS

UNTERNEHMEN	Christoph Merian Stiftung (CMS)
PRODUKTEGRUPPE	Gemeinnützige Beiträge des Bürgerrats
BESCHREIBUNG DES ANGEBOTS	Produkte (Handlungsfelder): <ul style="list-style-type: none"> Eigene Kompetenz des Bürgerrats
KUNDINNEN UND KUNDEN	• Menschen, Organisationen und Institutionen
POLITISCHE ZIELSETZUNG	Das Image der BG wird mit wirkungsvollen Beiträgen positiv wahrgenommen

Betriebliche Zielsetzungen (2021 bis 2024)

Gemeinnützige Beiträge des Bürgergemeinderats

ZIELSETZUNG	INDIKATOREN	SOLL-WERTE	
Positive Wirkung in und für Basel erreichen	Vielfältige Anliegen werden testamentskonform unterstützt	Testament wird eingehalten	
	RESSOURCEN	BESCHLOSSENE MITTEL	ANTEIL MITTEL
	Ressourcen für 2022: CHF 230'782 inkl. Übertrag und Ertragsüberschuss	CMS genehmigt für 2022: CHF 230'782	Anteil genehmigter Mittel: 100.0%

Ertragsverwendung Bürgergemeinde

Gemeinnützige Beiträge des Bürgerrats

GENEHMIGT FÜR 2022

• Bürgergemeinde der Stadt Basel, Kompetenzbeitrag gemeinnützige Beiträge des Bürgerrats	230'782
TOTAL Produkt Gemeinnützige Beiträge des Bürgerrats	230'782
TOTAL Produktgruppe Gemeinnützige Beiträge des Bürgerrats	230'782

TOTAL	RESSOURCEN FÜR 2022	CMS BESCHLOSSENE MITTEL	ANTEIL BESCHLOSSENER MITTEL
CHRISTOPH MERIAN STIFTUNG (CMS)	Ressourcen für 2022: CHF 10'293'305 inkl. Übertrag und Ertragsüberschuss	CMS genehmigt für 2022: CHF 5'887'404	Anteil genehmigter Mittel: 57.2%



Behördenverzeichnis

Bürgergemeinderat Seite 230

Bürgerrat Seite 232

Bürgergemeinderat

Stand 31. Dezember

	JAHRGANG	AMTSANTRITT	PARTEI
Präsidentin 2020 bis 2023			
Schai Marina	1979	2011	Die Mitte
Statthalterin 2020 bis 2023			
von Falkenstein Patricia	1961	2016	LDP
Büro			
Egeler Christian	1970	2017	FDP
Gröflin Alexander , Dr.	1985	2011	SVP
Lüchinger Martin	1956	2021	SP
Steinle Lea , Dr.	1987	2022	Grünes Bündnis
von Bidder Diana , Dr.	1975	2021	EVP
Mitglieder			
Brack Walter	1950	2022	FDP
Stolz Daniel	1968	2021	FDP
Burckhardt Christoph	1988	2017	LDP
Eymann-Baier Corinne	1968	2018	LDP
Hediger Thomas	1965	2022	LDP
Kuster Nicole , Dr.	1978	2020	LDP
Müry Thomas	1945	2005	LDP
Wirz-von Planta Christine	1944	2005	LDP
Kohlbreuner Martin	1962	2020	EVP
Bringolf Stefan	1970	2022	SP
Conzelmann Cornelia , Dr.	1954	2020	SP
Erdogan Seyit	1974	2011	SP
Goepfert Jan	1958	2011	SP
Gruntz Lukas	1989	2022	SP
Kaufmann Crain Soshya	1956	2021	SP
Keller Christine	1959	2011	SP
Kieser Armin Cem	1996	2021	SP
Klee Alex	1972	2016	SP
Krummenacher Toya	1981	2021	SP
Weber Jonas Peter	1969	2016	SP
Isler Beatrice	1953	2011	Die Mitte
Lötscher Cordula , Dr.	1987	2021	Die Mitte
Winkler Patrick	1961	2016	Die Mitte
Alder Beatrice (bis 31. Dezember)	1940	2006	Grünes Bündnis
Gerber Brigitta , Dr.	1964	2022	Grünes Bündnis
Lachenmeier Anita	1959	2022	Grünes Bündnis
Rommerskirchen Stefan , Dr.	1950	2017	Grünes Bündnis
Burkhard Dieter	1969	2011	GLP
Zigerlig Theres	1945	2021	GLP
Hablützel-Bürki Gianna	1969	2020	SVP
Thüning Joël	1983	2011	SVP
Lindner Roland	1937	2019	SVP
Nägelin Lorenz	1967	2017	Partei- und Fraktionslos

FUNKTION

Kommissionen

Wahlprüfungskommission	Lachenmeier Anita Hablützel-Bürki Gianna Klee Alex Kuster Nicole , Dr. Lötscher Cordula , Dr.	Präsidentin
Aufsichtskommission	Stolz Daniel Burckhardt Christoph Gerber Brigitta Goepfert Jan Krummenacher Toya Schai Marina Thüning Joël	Präsident
Sachkommission BSB Bürgerspital Basel	Keller Christine Brack Walter Erdogan Seyit Hediger Thomas Kohlbreuner Martin Nägelin Lorenz Rommerskirchen Stefan , Dr.	Präsidentin
Sachkommission Bürgerliches Waisenhaus	Gröflin Alexander Eymann-Baier Corinne Lachenmeier Anita Weber Jonas Winkler Patrick	Präsident

Bürgerrat

Stand 31. Dezember



Der Bürgerrat: (von links) Dr. Stefan Wehrle, Fabienne Beyerle, Lucas Gerig, Canan Özden, Patrick Hafner, Prof. Dr. Leonhard Burckhardt, Dr. Lukas Faesch und Daniel Müller (Bürgerratsschreiber)

Präsident	JAHRGANG	AMTSANTRITT	PARTEI
Wehrle Stefan, Dr.	1957	2013	Die Mitte
Statthalter			
Hafner Patrick	1965	2006	SVP
Beyerle Fabienne	1980	2014	FDP
Burckhardt Leonhard, Prof. Dr.	1953	2005	SP
Faesch Lukas, Dr.	1956	2001	LDP
Gerig Lucas	1950	2016	GLP
Özden Canan	1986	2020	SP

Leitungsausschüsse

		FUNKTION
Zentrale Dienste	Burckhardt Leonhard, Prof. Dr. Gerig Lucas Müller Daniel	Präsident Statthalter Direktor
Bürgerspital Basel	Hafner Patrick Gerig Lucas Ammann Beat	Präsident Statthalter Direktor
Bürgerliches Waisenhaus	Beyerle Fabienne Wehrle Stefan, Dr. Hammler Uli	Präsidentin Statthalter Leiter
Ausschuss für Unterstützungsgesuche	Burckhardt Leonhard, Prof. Dr. Beyerle Fabienne Faesch Lukas, Dr.	Präsident

Vertretungen / Delegationen

Einbürgerungskommission	Wehrle Stefan, Dr. Özden Canan Grolimund Markus, Dr. Gysin Simone Kuhn Ursula, Dr. Linder Karl Müry Thomas Raith Migmar Wangdu Christoph Schaller Beat K. Schmid Otto, Dr. Valentin Christine Wirz-von Planta Christine	Präsident Statthalterin
-------------------------	--	----------------------------

Stiftungskommissionen / Stiftungsräte

Kommission der Christoph Merian Stiftung	Faesch Lukas, Dr. Burckhardt Leonhard, Prof. Dr. Burkhard Dieter Egeler Christian Gelzer Thomas, Dr. Lehmann Markus Strassmann Lilli	Präsident Statthalter
Kommission zur Leonhard Paravicini Stiftung	Burckhardt Leonhard, Prof. Dr. Paravicini Salomé Burckhardt Christoph Schneider Daniel Müry Thomas	Präsident Familie Bürgergemeinderat Bürgerschaft Geistlichkeit

Forsetzung Stiftungskommissionen / Stiftungsräte

Max Fäh-Stiftung **Burckhardt Leonhard**, Prof. Dr. Präsident
Gerig Lucas
Müller Daniel

Baehler-Stiftung **Burckhardt Leonhard**, Prof. Dr. Präsident
Gerig Lucas
Müller Daniel Verwalter

Eugen A. Meier Stiftung **Schindler Stephan** Präsident
Klee Alex
Schai Marina

Kommission Unterstützungs- **Burckhardt Leonhard**, Prof. Dr. Präsident
 fonds der Bürgergemeinde **Müller Daniel** Statthalter
Reinhard Franziska
Suter Alexander, Dr.
von Falkenstein Patricia

Sozialpartnerschaftliche **Conrad Anita** VERTRETUNG:
 Begutachtungskommission **Kayser Daniel** Arbeitgeberseite
 Vertretung Arbeitgeberseite **Oppliger Petra** Arbeitgeberseite
Reinhard Franziska Arbeitgeberseite

Gämperle Urs Arbeitnehmerseite
Sommer Hans Arbeitnehmerseite
Velte Attila Arbeitnehmerseite
Vögele Monika Arbeitnehmerseite

Delegierte

Hardwasser AG **Müller Daniel** Verwaltungsrat

Merian Gärten AG **Müller Daniel** Verwaltungsrat
Strassmann Lilli Verwaltungsrat

Denkmalrat des Kantons **Settelen Balthasar**, Dr. Denkmalrat
 Basel-Stadt

Quartierzentrums **Oppliger Petra** Stiftungsrat
 «Brückenkopf», Kleinhüningen

Verein «Gsünder Basel» **Özden Canan**

Tourismus Basel **Wehrle Stefan**, Dr. Tourismuskommission



Aus Aissa Tripodis Fotoserie zum Thema Zugehörigkeit



Zünfte und Gesellschaften

Zünfte, Vorstadtgesellschaften und E. Gesellschaften Seite 238

Vermögensstatus Seite 243

Rechnungen Seite 244

Verzeichnisse Seite 246

Zünfte, Vorstadtgesellschaften und E. Gesellschaften

Bestand und Aufgabe

Seit 1881 sind die Zünfte und Gesellschaften Korporationen des öffentlichen Rechts und der Aufsicht des Bürgerrats unterstellt. Ihre Organisation wurde 1990 umfassend neu geregelt. In der Stadt Basel bestehen folgende E. Zünfte:

- Zunft zum Schlüssel
- Zunft zu Hausgenossen
- Zunft zu Weinleuten
- Zunft zu Safran
- Zunft zu Rebleuten
- Zunft zu Brotbecken
- Zunft zu Schmieden
- Zunft zu Schuhmachern
- Zunft zu Gerbern
- Zunft zu Schneidern
- Zunft zu Kürschnern
- Zunft zu Gartnern
- Zunft zu Metzgern
- Zunft zu Spinnwettern
- Zunft zum Goldenen Stern
- Zunft zum Himmel
- Zunft zu Webern
- Zunft zu Fischern
- Zunft zu Schiffleuten
- Akademische Zunft

In Grossbasel bestehen folgende Vorstadtgesellschaften: Gesellschaft zur Mägd, Gesellschaft zur Krähe, Gesellschaft zu den drei Eidgenossen, Gesellschaft zum Rupf und Gesellschaft zum Hohen Dolder.

Dazu kommen die Drei Ehren-Gesellschaften Kleinbasels; sie sind entstanden aus der Vereinigung der Gesellschaften zum Rebhaus, Gesellschaften zur Hären und Gesellschaften zum Greifen.

Zur heutigen Zunftgemeinde gehört auch die Bürgerkorporation Kleinhüningen. Weiter geniesst die Gesellschaft der Feuerschützen – ein Verein gemäss Schweizerischem Zivilgesetzbuch – Gastrecht bei den Basler Zünften und Gesellschaften.

Die E. Zünfte und Vorstadtgesellschaften als wichtige Akteure des wirtschaftlich-politischen Werdens und der Entwicklung der Stadt Basel, die Drei Ehren-Gesellschaften Kleinbasels als Zeugen der früheren städtischen Eigenständigkeit des Kleinbasels und die Bürgerkorporation Kleinhüningen der damaligen Gemeinde Kleinhüningen fördern in tradierter Form einen aktiven Bürgersinn und ein Bewusstsein der Verantwortlichkeit für Basel. Sie unterstützen das Gedeihen des städtischen Gemeinwesens und pflegen die Geselligkeit.

Bedeutung

Die Zünfte und Gesellschaften der Stadt Basel pflegen baslerische Tradition zukunftsorientiert. Sie leisten einen Beitrag zur Attraktivität Basels.

So organisieren sie jährlich die Jungbürgerfeier. Des Weiteren steht unter dem Patronat der Zünfte und Gesellschaften die Aktion «Basel besser kennenlernen», die in Zusammenarbeit mit der BG durchgeführt wird. Diese Aktion erlaubt neu eingebürgerten Bürgerinnen und Bürgern, die Stadt an verschiedenen Veranstaltungen (noch) besser kennenzulernen; sie leistet damit auch einen Beitrag zur Integration. Die Aktion «Zunftbrüder in Not» ermöglicht es, in Not geratenen Zunft- und Gesellschaftsbrüdern bzw. -schwestern zu helfen; sie ist nur ein Beispiel für das soziale Engagement der Zünfte und Gesellschaften.

Bereits zum siebten Mal wurde der Projektwettbewerb «Innovation Basel» ausgeschrieben. Er dient als Plattform für Innovationen aus der Region für die Region, das einzelne Projekte individuell und bedarfsgerecht fördert, indem Wissen und Erfahrung direkt von lokalen Expertinnen und Experten und deren regionalem Netzwerk weitergegeben werden.

Eine Fachjury zeichnet aus zahlreichen Einreichungen drei Projekte aus. Den Preisträgern winkt nicht nur ein namhafter Geldbetrag, sondern auch die Offerte, bei der Realisierung ihrer Innovation auf das grosse Netzwerk der Basler Zunftbrüder und -schwestern zurückgreifen zu dürfen.

Das Rennen machten die «Cheeky Campers». Die beiden Gründer, Till Schaltegger und David Schweizer, bauen aus gebrauchten Transportern einfache, einzigartige und bezahlbare Campervans und vermieten diese via Online-Plattform. Das Startup arbeitet nach dem Kreislaufwirtschaftsansatz und verwendet für den Ausbau der Vans möglichst viele gebrauchte, recycelte sowie Abfallmaterialien. Der gesamte Vermietungsprozess findet digital statt, von der Buchung bis zur Abholung und Rückgabe. Für die Produktion der Vans arbeiten sie mit Werkstätten für Arbeitsintegration und lokalen Partnern zusammen.

Viele Zünfte fördern auch ihre überlieferten Zunftberufe beispielsweise mit Stipendien oder mit auf den Beruf bezogenen Aktivitäten. Mit finanziellen Vergabungen, die je nach Zunft- oder Gesellschaftsvermögen recht ansehnlich sind, werden jedes Jahr soziale und gemeinnützige Institutionen in Basel substantiell unterstützt. Letztlich kommt aber auch die Pflege des Geselligen nicht zu kurz, wenngleich im Berichtsjahr pandemiebedingt nicht alles stattfinden konnte.

Das Zunftmahl bildet für jede Zunft den Höhepunkt des Gemeinschaftsjahrs. Viele Zünfte pflegen auch einen Zunftstamm oder Gesellschaftsaktivitäten wie einen Familienanlass. Auch zunftübergreifende Anlässe gehören dazu wie beispielsweise Golfturniere oder der Ball der Basler Zünfte.

Daneben stehen einige Zunft Häuser der Öffentlichkeit auch als Restaurant zur Verfügung oder bieten Räumlichkeiten für Anlässe. So etwa das Restaurant zur Safranzunft, das Restaurant zum Schlüssel, das Restaurant zur Mägd oder der Fischergalgen der E. Zunft zu Fischern.

Zudem haben auch viele durch Zünfte und Gesellschaften organisierte Anlässe in Basel eine lange Tradition und stehen der Öffentlichkeit offen: Beispielsweise der Vogel Gryff, das Schifferstechen, die Hirsebreifahrt, die Staatsweinübergabe, die Spalentor-Besichtigung am Tag der Stadttore und das Waisenhausfest.

Schliesslich ist auch auf das Basler Banner, das Informationsblatt für die E. Zünfte und E. Gesellschaften der Stadt Basel, hinzuweisen. Alle Ausgaben stehen auf der Website der Zünfte und Gesellschaften zur Ansicht und als Download zur Verfügung.

ZÜNFTEN	EINTRITTE 2022	AUSTRITTE 2022	TOTAL
Schlüssel	0	5	180
Hausgenossen	0	9	195
Weinleuten	5	20	353
Safran	3	9	364
Rebleuten	8	5	347
Brotbecken	2	5	189
Schmieden	1	4	129
Schuhmachern	0	2	157
Gerbern	5	4	192
Schneidern	2	1	91
Kürschnern	0	2	138
Gartnern	3	2	124
Metzgern	0	2	94
Spinnwettern	1	10	218
Goldener Stern	1	2	191
Himmel	2	2	175
Webern	0	12	238
Fischern	5	4	154
Schiffleuten	2	9	144
Akademische Zunft	2	3	161
TOTAL	42	112	3'834
DREI EHREN-GESELLSCHAFTEN KLEINBASELS			
Drei Ehren-Gesellschaften Kleinbasels	16	21	417
VORSTADT-GESELLSCHAFTEN			
Mägd	1	1	7
Krähe	0	0	7
Drei Eidgenossen	2	0	10
Rupf	0	2	7
Hoher Dolder	1	1	7
BÜRGERKORPORATION KLEINHÜNINGEN			
Bürgerkorporation Kleinhüningen	1	2	57
TOTAL	63	139	4'346
Der Vorjahresbestand wurde aufgrund von drei Korrekturmeldungen um zwei Mitglieder angepasst.	2'021		4'422



Aus Aissa Tripodis Fotoserie zum Thema Zugehörigkeit

Rechnungen der E. Zünfte und der E. Gesellschaften

Vermögensstatus per 31. Dezember 2022

Vermögensstatus

ZÜNFTEN	Bar, Guthaben, Wertschriften	Liegenschaften	Total Aktiven	Passiven Fremdkapital	Passiven Eigenkapital*	Reserven	GESAMT- VERMÖGEN
Schlüssel	1'189'510	965'000	2'154'510	1'915'194	239'317	1'699'556	1'938'872
Hausgenossen	806'026	6'250'000	7'056'026	4'693'492	2'362'533	599'995	2'962'528
Weinleuten	1'127'371	1'503'000	2'630'371	1'041'069	1'589'301	983'000	2'572'301
Safran	741'635	3'300'000	4'041'635	3'342'725	698'911	1'268'128	1'967'039
Rebleuten	2'369'985	362'000	2'731'985	126'850	2'605'135	2'045'683	4'650'818
Brotbecken**	316'018	-	316'018	94'509	221'510	94'509	316'018
Schmieden	184'464	-	184'464	-	184'464	8'858	193'322
Schuhmachern	381'679	2'230'000	2'611'679	1'867'383	744'296	651'658	1'395'954
Gerbern	771'285	-	771'285	128'233	643'052	105'442	748'494
Schneidern	168'846	-	168'846	60'314	108'532	59'715	168'247
Kürschnern	214'661	-	214'661	-	214'661	2'191	216'851
Gartnern	168'610	-	168'610	19'890	148'720	16'534	165'254
Metzgern	205'114	-	205'114	4'000	201'114	-	201'114
Spinnwettern	653'726	-	653'726	43'567	610'159	43'567	653'726
Goldener Stern	521'982	-	521'982	28'042	493'939	24'142	518'082
Himmel	918'897	-	918'897	22'004	896'894	20'000	916'894
Webern	2'333'377	300'000	2'633'377	1'817'968	815'410	1'752'770	2'568'180
Fischern	209'497	55'000	264'497	28'453	236'044	22'000	258'044
Schiffleuten	262'148	-	262'148	76'872	185'277	-	185'277
Akademische Zunft	167'018	-	167'018	12'864	154'154	11'034	165'188
Drei Ehren-Gesellschaften	853'582	695'000	1'548'582	778'720	769'863	797'861	1'567'723
Brennersches Legat***	18'037	-	18'037	1'536	16'501	-	16'501
GESELLSCHAFTEN							
Mägd	220'477	1'746'017	1'966'494	1'360'000	606'494	60'000	666'494
Krähe	96'935	-	96'935	-	96'935	-	96'935
Drei Eidgenossen	41'489	-	41'489	-	41'489	-	41'489
Rupf	574'410	-	574'410	1'600	572'810	-	572'810
Hoher Dolder	1'113'802	2	1'113'804	403'549	710'255	395'000	1'105'255
BÜRGERKORPORATION							
Kleinhüningen	90'031	-	90'031	3'362	86'669	-	86'669
	16'720'613	17'406'019	34'126'632	17'872'194	16'254'438	10'661'642	26'916'080

* Vermögen

** Zum Zeitpunkt der Drucklegung nur provisorische schriftliche Berichterstattung vorliegend, nicht revidiert, nicht unterzeichnet.

*** Zum Zeitpunkt der Drucklegung keine Berichterstattung vorliegend. Vermögen noch per 31.12.2021.

Vermögen am 1. Januar 2022	16'110'682	11'035'690	27'146'372
Vermögen am 31. Dezember 2022	16'254'438	10'661'642	26'916'080
Veränderung	143'756	-374'048	-230'292
Davon Mehreinnahmen	145'392		
Davon direkt im Eigenkapital gebucht	-1'636		

Rechnungen der E. Zünfte und der E. Gesellschaften

per 31. Dezember 2022

Einnahmen

Ausgaben

ZÜNFT	GUTHABEN + WERTSCHRIFTEN	LIEGENSCHAFTEN	ANDERE EINNAHMEN	TOTAL EINNAHMEN	VERGABUNGEN	GESELLIGE ZWECKE	LIEGENSCHAFTEN	ANDERE AUSGABEN	TOTAL AUSGABEN	ERGEBNIS
Schlüssel	–	1'145'893	2 290'952	1'436'844	-6'981	-11'374	-1'388'050	-26'592	-1'432'997	3'847
Hausgenossen	-93	700'966	–	700'873	-107'061	-53'566	-344'977	-51'958	-557'562	143'312
Weinleuten	28	327'785	11'703	339'516	-34'555	-99'209	-90'217	-115'521	-339'502	14
Safran	–	938'726	150	938'876	-520	-14'830	-905'465	-13'017	-933'832	5'044
Rebleuten	58'257	450'000	10'962	519'218	-111'308	-206'789	-11'736	-136'551	-466'384	52'834
Brotbecken**	902	–	725	1'627	–	-2'469	–	-26'338	-28'807	-27'180
Schmieden	2'666	360	–	3'026	-474	1'029	–	-2'793	-2'238	788
Schuhmachern	6'551	189'499	18'292	214'342	-19'380	-17'493	-102'625	-103'007	-242'504	-28'162
Gerbern	21'416	–	50	21'466	-6'644	-1'820	–	-12'973	-21'436	30
Schneidern	4'590	250	4'255	9'095	427	-1'182	-31	-3'306	-4'092	5'003
Kürschnern	2'689	–	5'605	8'294	-1'199	421	–	-9'432	-10'210	-1'915
Gartnern	1'563	–	14'556	16'119	-628	-6'823	–	-8'667	-16'118	1
Metzgern	16	–	–	16	–	2'810	–	-2'529	281	297
Spinnwettern	6'735	8'000	160	14'895	–	-8'505	-1'679	-40'840	-51'024	-36'129
Goldener Stern	9'985	–	1'680	11'665	-2'663	-1'630	–	-16'894	-21'187	-9'523
Himmel	20'068	–	710	20'778	-4'106	-6'682	–	-8'878	-19'666	1'113
Webern	24'418	227'460	12'377	264'255	-28'668	-80'481	-65'607	-81'359	-256'115	8'140
Fischern	3'626	–	10'232	13'858	–	–	–	-48'156	-48'156	-34'298
Schiffleuten	4'793	–	24'812	29'605	-410	-700	–	-57'602	-58'712	-29'107
Akademische Zunft	14	–	10'226	10'240	-406	-9'937	–	-176	-10'519	-279
Drei Ehren-Gesellschaften	3'851	119'260	–	123'111	-2'610	-74'161	-1'026	-59'205	-137'001	
Brennersches Legat***	–	–	–	–	–	–	–	–	–	-13'890
GESELLSCHAFTEN										
Mägd	–	215'039	17'000	232'039	–	-11'114	-99'335	-11'248	-121'697	
Krähe	935	–	5'384	6'319	-177	-3'271	-1'324	-10'901	-15'672	110'342
Drei Eidgenossen	1'736	–	–	1'736	–	-1'399	–	-208	-1'606	-9'354
Rupf	26'022	–	–	26'022	-7'600	-6'815	–	-4'716	-19'131	130
Hoher Dolder	37'402	49'720	50'000	137'122	-1'838	-26'813	-15'005	-93'949	-137'605	6'892
									-483	
BÜRGERKORPORATION										
Kleinhüningen	1'811	–	791	2'602	–	-2'730	–	-1'946	-4'676	-2'074
	239'982	4'372'958	490'622	5'103'562	-336'799	-645'532	-3'027'077	-948'762	-4'958'170	145'392

* Vermögen

** Zum Zeitpunkt der Drucklegung nur provisorische schriftliche Berichterstattung vorliegend, nicht revidiert, nicht unterzeichnet.

*** Zum Zeitpunkt der Drucklegung keine Berichterstattung vorliegend. Vermögen noch per 31.12.2021.

Total der Einnahmen	5'103'562
Total der Ausgaben	-4'958'170
Mehreinnahmen	145'392

Verzeichnis der Vorstände

Stand 31. Dezember

Verzeichnis der Vorstände der E. Zünfte, der drei Ehrengesellschaften Kleinbasels, der Vorstadtesellschaften Grossbasels sowie der Bürgerkorporation Kleinhüningen der Stadt Basel. Zur Vereinheitlichung werden bei den Funktionen innerhalb des Vorstands an dieser Stelle lediglich die Funktionen Meister, Statthalter und Seckelmeister abgebildet. Die übrigen Mitglieder des Vorstands werden – ohne Funktionsbezeichnung – alphabetisch aufgeführt.

Zünfte

ZÜNFT	NAME	FUNKTION	GEWÄHLT BIS
Zunft zum Schlüssel	Sarasin Alexander , Dr.	Meister	2028
	Cramer Conradin , Dr.	Statthalter	2028
	Heusser Bernhard	Seckelmeister	2028
	Altwegg Roland , Dr.		2025
	Christ Samuel		2025
	Eichner Mark , Dr.		2025
	Gengenbach-Jungck Andreas		2028
	Hochstrasser Christian , Dr.		2025
	Hoffmann Sven		2025
	Vischer Heinrich , Dr.		2028
	Zunft zu Hausgenossen	Faesch Lukas , Dr.	Meister
Zellweger Caspar , Dr.		Statthalter	2028
Jaquet Marc		Seckelmeister	2028
Burckhardt Theodor V.			2028
Fürstenberger Philippe G.			2025
Kuster Andreas			2025
Lang Bernhard			2028
Settelen Balthasar , Dr.			2025
Wenk-Werthemann Thomas			2028
Wiese André , Dr.			2025
Zunft zu Weinleuten	Schüpbach Samuel , Dr.	Meister	2028
	Bammatter Michael , Dr.	Statthalter	2025
	Inderbinen Stefan	Seckelmeister	2025
	Ganther Simon		2025
	Haberthür Felix , Dr.		2025
	Schlumpf Christian		2025
	Schweizer Kaspar		2028
	Toussaint Pascal		2028
	von Felten Urs		2028
	Zbinden Erwin , Dr.		2028

ZÜNFT	NAME	FUNKTION	GEWÄHLT BIS
Zunft zu Safran	Olano Oscar , Dr.	Meister	2028
	Glasstetter Christoph	Statthalter	2025
	Halmer Fabian	Seckelmeister	2028
	Fischer Patrick		2028
	Gardon Sacha A. , Dr.		2025
	Grimm Alain		2028
	Mesmer Stefan		2025
	Oeschger Michael		2025
	Rudin Pascal		2028
	von Bidder Lukas		2025
Zunft zu Rebleuten	Bebler Fabian	Meister	2025
	Martin Stefan	Statthalter	2028
	Waelchli Felix W.	Seckelmeister	2025
	Berchtold Martin		2025
	Cron Yves		2025
	Köhn Michael		2025
	Maurer Philippe		2028
	Schaffhauser Daniel		2028
	Voegelin André		2028
	Wüest Walter		2028
Zunft zu Brotbecken	Brandl René	Meister	2028
	Meyer Robert	Statthalter	2028
	Schneider Dominik	Seckelmeister	2028
	Dörflinger Beat		2028
	Grab Michel		2025
	Jonasch Gian		2025
	Lüthi Tobias		2025
	Schibler Ronny		2028
	Ugazio Renato		2025
	Zimmerli-Hess Peter		2025
Zunft zu Schmieden	Weiland Christoph	Meister	2028
	Abt Daniel	Statthalter	2025
	Styner Pascal	Seckelmeister	2025
	Gysin Thomas		2025
	Hefti André		2025
	Honegger Simon		2028
Striebel Urs		2028	

→

ZÜNFTEN	NAME	FUNKTION	GEWÄHLT BIS
Zunft zu Schuhmachern	Nyfel Frank	Meister	2028
	Piel Oliver	Statthalter	2028
	Huber Lukas	Seckelmeister	2025
	Eschbach Markus		2028
	Heusser Michele		2025
	Ricklin Martin		2025
	Stöckli Stephan J.-L.		2025
	Winkler Patrick		2025
	Zittel Niggi		2028
Zunft zu Gerbern	Streib Christoph	Meister	2028
	Hunziker Jonas	Statthalter	2028
	Stöckli Roland	Seckelmeister	2025
	Hunziker Andreas		2025
	Salathin Jörg		2025
	Vögelin Patric		2025
	Vögtli Christian		2028
	Wehrly Dominik		2025
Zunft zu Schneidern	Kontic René, Dr.	Meister	2028
	Zogg Edith	Statthalter	2028
	Haile Roland	Seckelmeister	2025
	Graziano Cristoforo		2025
	Ilg Matthias		2028
	Meyer Beat		2028
	Oehl Tanja N.		2025
von Büren Stefan		2025	
Zunft zu Kürschnern	Rühl Willi, Dr.	Meister	2028
	Anliker Thomas	Statthalter	2028
	von Salis Peter	Seckelmeister	2025
	Baumann Fritz		2025
	Binkert Markus		2025
	Emhardt Werner		2028
	Lehmann Peter		2025
	Maurer Alex		2025
	Meissburger Christof		2028
Zunft zu Gartnern	Buonfrate Pietro	Meister	2025
	Bosshart Thierry	Statthalter	2025
	Schönbächler Thomas	Seckelmeister	2028
	Beyerle Fabienne		2028
	Goetz Georges		2028
	Gutjahr Heinz		2028
	Huser Petra		2025
	Keller Florian		2028
	Kuhn Ursula, Dr.		2025
	Schär Florian		2025

ZÜNFTEN	NAME	FUNKTION	GEWÄHLT BIS
Zunft zu Metzger	Brütsch Andreas	Meister	2025
	Bass Georg	Statthalter	2028
	Winkler Stefan	Seckelmeister	2025
	Häcki Anton		2028
	Jauslin Bernhard		2028
	Leisinger Roger		2025
	Stadelmann Lucas		2028
	Stucki Nicolas		2025
			
Zunft zu Spinnwettern	Völlmy Martin	Meister	2028
	Senn Fred	Statthalter	2028
	Käppeli Florian	Seckelmeister	2028
	Blaser Christian		2028
	Cron Patrice		2028
	Forrer Felix		2025
	Gärtner René		2025
	Mayer René		2025
	Meyer Andreas		2025
	Schmied Tobias		2025
			
Zunft zum Goldenen Stern	Pesenti Sergio	Meister	2025
	Klein Matthias, Dr.	Statthalter	2028
	Fräulin Marco	Seckelmeister	2025
	Bruni Benjamin		2028
	Hubler Richard		2028
	Matter Martin		2025
	Schweizer Thomas, Dr.		2028
	Weiland Markus		2025
	Wieser Michael		2025
Zehnder Roman		2028	
Zunft zum Himmel	Grieder Markus	Meister	2025
	Lesmann Markus	Statthalter	2025
	Rudin Beat	Seckelmeister	2028
	Guggenbühl Niggi		2028
	Heimoz Philippe		2025
	Oberkirch Andreas		2025
	Schneider Daniel		2025
	Schürch Philippe		2028
	Vögtli Markus		2028
Widmer Daniel		2028	

→

ZÜNFTEN	NAME	FUNKTION	GEWÄHLT BIS
Zunft zu Webern	Gassler Henri	Meister	2028
	Stammherr Richard	Statthalter	2028
	Schär Paul	Seckelmeister	2028
	Bröckelmann David		2025
	Hostettler Dominic		2025
	Lüthi Hanspeter		2025
	Riester Reto		2025
	Rittlinger Beat		2025
	Rümmele Markus		2028
	Spitzli Anton		2028
Zunft zu Fischern	Peter Daniel	Meister	2025
	Herrmann Dominique	Statthalter	2028
	Jäger Beat	Seckelmeister	2025
	Dietschy Leo		2025
	Gerald Pascal		2025
	Grossenbacher Marc		2025
	Kaufmann Daniel		2028
	Pauli Cédric		2028
	Renner Stefan		2028
	Stalder Matthias		2028
Zunft zu Schifflenten	Schindler Stephan	Meister	2028
	Eberle Christoph	Statthalter	2025
	Klein Dominik	Seckelmeister	2028
	Bernhard Willi		2025
	Grossenbacher Philipp		2025
	Kaderli Daniel		2025
	Thommen Peter		2028
	Uehlinger Florian		2028
	Unterfinger Markus		2028
	Viani Oliver		2025
Akademische Zunft	Bachmann Thomas	Meister	2025
	Im Hof Hans- Christoph , Prof. Dr.	Statthalter	2025
	Suter Benedikt , Dr.	Seckelmeister	2028
	Bhatnagar Ajay , Prof. Dr.		2025
	Faesch Christiane		2025
	Gallacchi Pasqualine , Dr.		2028
	Kuster Mathias		2028
	Preiswerk Thomas , Dr.		2028
	Sartorius Timon		2025
	Schenker Anatol , Dr.		2028

DREI EHRENGESELLSCHAFTEN KLEINBASELS

EHRENGESELLSCHAFT	NAME	FUNKTION	GEWÄHLT BIS
Gesellschaft zum Rebhaus	Stalder Peter	Meister	2027
	Sarasin Alexander , Dr.	Statthalter	2027
	Imbach Hans		2024
	Lehr Andy		2024
	Löw Daniel		2027
	Müller Samuel , Dr.		2024
	Rosch Stephan		2024
Gesellschaft zur Hären	Wegmüller René	Meister	2027
	Jeger Rolf	Statthalter	2024
	Anderauer Didier		2024
	Arni Daniel		2027
	Donati Davide , Dr.		2027
	Locher Thomas		2024
	Wietlisbach Kurt		2027
Gesellschaft zum Greifen	Herter Balz	Meister	2024
	Ospel Stefan	Statthalter	2027
	Augsburger Andreas		2024
	Fischer Michael		2027
	Leimbacher Tobias		2027
	Natoli Marco		2024
	Schöpfer Stephan		2027

VORSTADTGESELLSCHAFTEN GROSSBASELS

VORSTADTGESELLSCHAFT	NAME	FUNKTION	GEWÄHLT BIS	VORSTADTGESELLSCHAFT	NAME	FUNKTION	GEWÄHLT BIS
Gesellschaft zur Mägd, St. Johann	Nertz-Buxtorf Christoph	Meister	2028	Gesellschaft zum Hohen Dolder, St. Alban	Blanckarts Dieter	Meister	2028
	Dominik, Dr.				Christ Franz, Dr.	Statthalter	2025
	Donati Davide, Dr.	Statthalter	2025		Linder Lukas E.	Seckelmeister	2028
	Senn Dominik	Seckelmeister	2028		Christ Thomas, Dr.		2025
	Mesmer-Edelmann Stefan		2025		Geigy Nicolas, Dr.		2028
	Müller Beat H.		2025		Gloor Urs		2028
	Unterfinger Markus		2025		Manasse Andreas, Dr.		2025
	Wirz Lucius		2028		Schelling Martin		2025
				Wittlin Daniel		2028	
Gesellschaft zur Krähe, Spalen	Weis Martin	Meister	2028	Bürgerkorporation Kleinhüningen	Heidolf Rolf	Meister	2024
	Rothen Jean-Pierre, Dr.	Statthalter	2025		Hunziker Daniel	Statthalter	2024
	Schärer Alex	Seckelmeister	2028		Wasser Rudolf	Seckelmeister	2024
	Faesch Remigius, Dr.		2028		Didder René		2027
	Gardon Sacha A., Dr.		2025		Hintermann Urs		2027
	Mundwiler Edwin		2028		Klieber Thomas		2024
	Wirth Alex		2025		Lässer Heinz		2027
					Lehmann Peter		2027
Gesellschaft zu den Drei Eidgenossen, Steinen	Vorster Wolf P.H., Dr.	Meister	2025				
	Riggenbach Marc	Statthalter	2025				
	Bitterli Daniel	Seckelmeister	2028				
	Bächle Michael T., Dr.		2028				
	Bernet Robert, Dr.		2028				
	Burkart Fabian		2028				
	Cron Yves		2025				
	Gysin Christoph		2025				
Kuster Andreas		2028					
Gesellschaft zum Rupf, Aeschen	Simonius Philipp A.W.	Meister	2028				
	Stettler Lukas B., Dr.	Statthalter	2025				
	Ehinger Oliver	Seckelmeister	2025				
	Lüscher Philipp		2028				
	Rey-Krayer Andreas		2025				
	Teleki David		2028				
Zellweger-Joos Tobias, Dr.		2028					

Meisterbott

Entstehung und Zusammensetzung

Im Februar 1942 wurde erstmals ein gemeinsames «Bott» der Meister der Zünfte und Gesellschaften der Stadt Basel abgehalten. Dieses bot den Meistern der E. Zünfte, der Kleinbasler Ehrengesellschaften und der Grossbasler Vorstadtgesellschaften Gelegenheit, sich über gemeinsam interessierende Fragen abzusprechen.

Seither treten die Meister, allenfalls Meisterinnen, der Zünfte und Gesellschaften jeden Frühling und im Bedarfsfall auch im Herbst zu einem Meisterbott zusammen. Das Meisterbott ist somit die Versammlung der amtierenden Meister der E. Zünfte, Vorstadtgesellschaften und E. Gesellschaften. Die Autonomie der einzelnen Zünfte und Gesellschaften bleibt dabei jedoch gewährleistet.

Aufgaben des Meisterbotts

Das Meisterbott vertritt die Anliegen der Zünfte und Gesellschaften gegenüber den Behörden der BG und der Stadt Basel. Es pflegt die Beziehungen zur Regio sowie zu in- und ausländischen Korporationen mit gleichen Zielsetzungen. Es koordiniert und repräsentiert die Zünfte und Gesellschaften in gemeinschaftlichen Aufgaben und an besonderen Anlässen. Auch setzt es sich für die Pflege und Weitergabe zünftischer Ideen in der Öffentlichkeit ein.

Fünferausschuss

Dem ordentlichen Frühjahrsbott ist die Aufgabe zugewiesen, den sogenannten Fünferausschuss zu wählen, der sich aus einem Vorsitzenden Meister (allenfalls einer Meisterin) und vier amtierenden Meistern der Zünfte und Gesellschaften zusammensetzt. Sie werden vom Meisterbott gewählt. Die E. Zünfte, die Drei E. Gesellschaften, die Vorstadtgesellschaften sowie die Bürgerkorporation Kleinhüningen sind darin angemessen vertreten. Der Fünferausschuss wird durch einen Seckelmeister und einen Schreiber, eine Schreiberin, ergänzt. Der Vorsitzende Meister wird vom Meisterbott auf ein Jahr gewählt. Dies kann ein amtierender Meister einer E. Zunft, Vorstadtgesellschaft oder E. Gesellschaft sein.

Aufgaben des Fünferausschusses

Die Mitglieder des Fünferausschusses vollziehen unter der Leitung des Vorsitzenden Meisters die Beschlüsse des Meisterbotts. Sie sorgen für die koordinierte und zügige Abwicklung der Geschäfte. Für sämtliche Aufgaben, die dem Meisterbott zufallen, bilden sie die Anlaufstelle.

Aktuelle Zusammensetzung des Fünferausschusses 2022/2023

NAME	FUNKTION	MEISTER
Brütsch Andreas	Vorsitzender Meister	E.E. Zunft zu Metzgern
Rühl Willi, Dr.	Nachrückender Vorsitzender Meister	E.E. Zunft zu Kürschnern
Weiland Christoph	Fünfer eins	E.E. Zunft zu Schmieden
Bachmann Thomas	Fünfer zwei	E.E. Akademische Zunft
Völlmy Martin	Alt-Vorsitzender Meister	E.E. Zunft zu Spinnwettern
Schindler Stephan	Seckelmeister des Meisterbotts	E.E. Zunft zu Schiffeuten
Schelling Martin	Schreiber des Meisterbotts	–

Impressum

GESTALTUNG: a+ caruso gmbh, Basel

SATZ: a+ caruso gmbh, Basel; Kapitel Bürgerspital Basel: BSB Medien

DRUCK: Druckerei Krebs AG, Basel

FOTOS: Umschlag und Kapitelfotos: foto-werk.ch, Michael Fritschi, Basel; Zentrale Dienste: Fotos BG Basel;

Bürgerspital: Fotos BSB; Waisenhaus: Fotos Waisenhaus Basel; Christoph Merian Stiftung: Fotos Kathrin Schulthess



bgbasel

BÜRGERGEMEINDE
DER STADT BASEL

BÜRGERGEMEINDE DER STADT BASEL
Stadthausgasse 13, 4001 Basel
Tel.: 061 269 96 10
www.bgbasel.ch

BÜRGERSPITAL BASEL
Friedrich Miescher-Strasse 30, 4012 Basel
Tel.: 061 326 71 11
www.buespi.ch

BÜRGERLICHES WAISENHAUS BASEL
Theodorskirchplatz 7, 4058 Basel
Tel.: 061 699 33 11
www.waisenhaus-basel.ch

CHRISTOPH MERIAN STIFTUNG
St. Alban-Vorstadt 12, 4052 Basel
Tel.: 061 226 33 33
www.cms-basel.ch